



3irkular

an sämtliche Landschulen des Regierungsbezirks Oppeln.

N. d. J. H. 1705.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat uns mittelst Reskripts vom 11. Dezember v. J. mitgeteilt, daß in dem Regierungsbezirke Gumbinnen bereits von 336 Lehrern sogenannte Schul- und Gemeinde-Chroniken angelegt worden sind und mit freudigem Eifer fortgesetzt werden.

Der Herr Minister bemerkt hierbei, daß dies jedenfalls für die Lehrer eine ebenso nützliche als angenehme Beschäftigung sei und daß sie Nachahmung verdiene, weil dadurch sowohl bei den Lehrern als auch bei der Jugend und den Gemeindegliedern das Interesse für die Geschichte der Heimat und des Vaterlandes geweckt und genährt werde.

Wir verordnen daher, daß auch für die Landschulen unsres Departements dergleichen Schul- und Gemeinde-Chroniken noch im Laufe dieses Jahres angelegt und für die Zukunft mit Sorgfalt fortgesetzt werden.

Was die Form dieser Chronik betrifft, so werden die Nachrichten, soweit solche zu beschaffen sind, in zwei Abschnitte und diese wiederum in Kapitel zu teilen und in dieselben der nachstehende Inhalt zu fassen sein.

I. Abschnitt.

Die katholische (evangel.) Schule zu

- Erstes Kapitel.** Gründung der Schule — Schulpatronat — Kostenaufwand — Beitragsverhältnis — Erster Umfang der Schule nach den eingeschulten Gutsbezirken und Gemeinden — Anfänglicher Schulbesuch — Angabe des ersten Lehrers — Dotation der Schulstelle — Kirchliche Nebenämter; im letztern Falle ist die Dotation nach dem Schul- und Kirchenamte getrennt anzugeben.
- Zweites Kapitel.** Zunahme der schulpflichtigen Kinder — Erweiterung, Neu- oder Umbau der Schule — Veränderungen in der Dotation — Angabe der seither angestellten Lehrer und Schulrevisoren — Gefeierte Schulfeste und außerordentliche Schulrevisoren.
- Drittes Kapitel.** Gegenwärtiger Zustand der Schule.
- a. Bauzustand mit Angabe der vorhandenen Räume.
 - b. jetzige Zahl der schulpflichtigen und schulbesuchenden Kinder.
 - c. Angabe der Lehrer, des Revisors, der Schulinspektion und des Schulpatrons, auch der Schulvorsteher.
 - d. Eingeschulte Gemeinden und Gutsbezirke, deren Entfernung vom Schulorte und Zahl der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen schulpflichtigen Kinder.
 - e. Dotation.
 - f. Nebenämter.
 - g. Sprachliche Verhältnisse.
 - h. Schulbesuch.
 - i. Fortbildung.
 - k. Turn- und Industrie-Unterricht.
 - l. Schulstiftungen.

II. Abschnitt.

Die Gemeinde zu

- Erstes Kapitel.** Gründung des Dorfes — Angabe der ersten Gutsheerrschaft — Damaliger Umfang — Seelenzahl — Sprache — Konfession — Beschäftigung der Bewohner — Kirchliche Verhältnisse (ob eine Kirche am Orte, für welche Konfession, ob sie eine Mutter- oder Tochterkirche ist, deren Gründung und Beschreibung, event. wohin das Dorf eingepfarrt ist) — Ortsverfassung. Wichtige Ereignisse.
- Zweites Kapitel.** Zunahme der Bevölkerung — Erweiterung der Gemeinde — Bauten — Zuzug aus andern Gegenden — Erweiterte Beschäftigung — Fabriken, Gruben — Hütten zc. Wechsel der Gutsheerrschaft.
- Drittes Kapitel.** Gegenwärtiger Zustand der Gemeinde — Gutsheerrschaft — Seelenzahl — Konfessions- und kirchliche Verhältnisse — Beschäftigung der Bewohner — Gewerbliche Anlagen — Verkehr — Wohlstand — Ortsverfassung — Bemerkenswertes.

Mit der Auffammlung des Materials ist alsbald zu beginnen und die Eintragung desselben in ein gut gebundenes Buch in der Art zu bewirken, daß die Chronik schon bei der Frühjahrsprüfung 1865 dem betreffenden Schulinspektor, resp. Superintendenten zur Einsicht vorgelegt werden kann.

Die Herren Schulrevisoren werden auf Ersuchen gern sich bereit zeigen, eine so nützliche Arbeit zu unterstützen und dem Lehrer dasjenige Material zu gewähren, welches etwa in den Pfarr-Archiven vorhanden ist und zu der gedachten Chronik als geeignet erscheint. Eine gleiche Bereitwilligkeit kann wohl bei den Gutsherren und Ortsvorständen vorausgesetzt werden.

Bei der Fortsetzung der Chronik wird es der Verteilung des Stoffes nach den oben angegebenen Abschnitten und Kapiteln nicht bedürfen, vielmehr können die Nachrichten.*) als III. Abschnitt nacheinander eingetragen werden; es wird sich jedoch wegen der Übersicht empfehlen, an der Seite des Textes eine kurze Inhalts-Angabe, wie etwa: Dotation — Schulbau — Feuerbrunst — Überschwemmung zc. zu vermerken.

Wir weisen die Lehrer an, diese Chronik auf dauerhaftes Papier und mit guter Tinte sorgfältig zu schreiben, das Buch selbst mit einem dauerhaften Einbände versehen zu lassen und an einem trockenen Orte aufzubewahren.

Der zur Anschaffung des gedachten Buches nötige Geldbetrag ist aus der Schulkasse zu entnehmen und wo dies nicht tunlich sein sollte, von der Schulgemeinde zu erfordern.

Oppeln, den 12. Februar 1864.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern.

v. Eichhorn.

*) als III. Abschnitt.

Auszug aus der Anweisung

zur Anlegung und Führung von Schulchroniken im Regierungsbezirk Osnabrück.

Die Schulchronik ist die schriftliche Darstellung der Entstehung sowie der äußern und innern Entwicklung und Gestaltung im engern Sinne der Schule, im weitern Sinne der Schulgemeinde in kurzer und objektiver Fassung.

Quellen für die Schulchronik bis zur Gegenwart sind, soweit als möglich, die Akten der Orts-, Schul- und Kirchenbehörden, sodann Ortsgeschichten, Ortsstatistiken, Erinnerungstafeln, Inschriften, die Traditionen älterer Familien, die persönlichen Erinnerungen älterer Gemeindeglieder und des Chronikschreibers selbst u. dgl. Auf die benutzten Quellen würde in Anmerkungen unter dem Texte hinzuweisen sein.

Von der Gegenwart an sind alle Ereignisse in der Gemeinde und Schule, soweit sie für dieselben von Bedeutung und der Überlieferung wert sind, in die Chronik aufzunehmen.

Der Stoff für die Schulchronik ist so auszuwählen und zu behandeln, daß die Entstehung, die Entwicklung und die Gestaltung zunächst der Schulgemeinde und danach der Schule klar und deutlich zutage treten und daß die Chronik in der Schule bei Behandlung der Geographie und Geschichte der engern Heimat sowie auf Konferenzen und in kleinern und größern Gesellschaften und Vereinen vorgetragen werden kann und den Sinn für die Geschichte der engern Heimat und des weitern Vaterlandes zu wecken und zu beleben geeignet ist.

Hiernach sind von der Chronik auszuschließen allgemein geschichtliche Ereignisse und bezügliche Betrachtungen, politische und religiöse Erörterungen, ärgerniserregende Vorgänge in der Gemeinde, rein persönliche Angelegenheiten der Lehrer, Schulvorsteher, Schulinspektoren und Gemeindeglieder, die täglichen Vorkommnisse in Gemeinde und Schule —; es muß von dem Chronikschreiber eine wahrheitsgetreue und rein sachliche Darstellung des aufzunehmenden Stoffes gefordert werden.

Bei der Neuanlegung wie bei der Weiterführung von Schulchroniken ist nachstehendes Schema zurgunde zu legen und, wenn nötig, um nicht vorgefehene, aber im Einzelfalle zutreffende Anhaltspunkte zu erweitern, bzw. um vorgefehene, aber nicht zutreffende zu fügen.

I. Abschnitt. Die Schulgemeinde bis zur Gegenwart.

a) Geographische Lage der Schulgemeinde, die zu ihr gehörenden Ortschaften, politische Gemeinde, Kreis, Kirchspiel.

b) Entstehung des Schulorts und der übrigen zur Schulgemeinde gehörenden Ortschaften. Bezügliche geschichtliche Nachrichten und sagenhafte Überlieferungen. Die Namen der Ortschaften und deren Ableitung. Anfängliche Größe, Seelenzahl, Sprache, Konfession, Beschäftigung der Bewohner. Bedeutungsvolle Ereignisse. Bemerkenswerte Örtlichkeiten, Altertümer, Ruine. Beschreibung und Geschichte der Ortskirche. Reihenfolge der Geistlichen.

c) Äußere und innere Entwicklung der Schulgemeinde. Zunahme der Bevölkerung, Zuwanderungen aus andern Gegenden. Erweiterte Beschäftigung. Fabriken, Gruben, Hüttenwerke u. dgl.

d) Gegenwärtige Gestaltung der Schulgemeinde. Umfang, Seelenzahl, Beschäftigung der Bewohner. Gewerbe, Handel, Verkehr. Sonstiges Bemerkenswerte. Gegenwärtige Ausdehnung und Gestaltung der betreffenden politischen und kirchlichen Gemeinde.

II. Abschnitt. Die Schule bis zur Gegenwart.

a) Entstehung der Schule. Das ursprüngliche Schulgebäude. Schulvermögen und Schulstiftungen. Einkommen der Schulstelle. Beitragfuß. Schulgeld. Haupt- oder Nebenschule. Anfängliche Zahl der Schulkinder, der Klassen und Lehrer. Unterrichtsgegenstände, Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter und im Sommer. Vereinigung von Schul- und Kirchendienst. Besetzungsberechtigter bzw. Patron der Schule. Lokal- und Kreis Schulinspektion.

b) Äußere und innere Entwicklung der Schule. Zunahme der Schulkinder. Um-, Erweiterungs- und Neubauten. Errichtung neuer Klassen. Anstellung weiterer Lehrer. Änderung des Dienst Einkommens der Lehrer. Erweiterung des Lehr- und Stundenplans. Ergänzung und Erneuerung der Utensilien und Lehrmittel. Erweiterung des Schulvermögens, neue Schulstiftungen. Reihenfolge der Lehrer, der Lokal- und Kreis Schulinspektoren bis zur Gegenwart. Außerordentliche Schulrevisionen.

c) Gegenwärtiger Zustand der Schule. Beschreibung des Schulgebäudes, seiner innern Einrichtung und seiner Umgebung. Spielplatz. Turnplatz. Garten. Baumschule. Die eingeschulten Orte. Entfernung von der Schule. Zahl der Einwohner und der Schulkinder derselben. Die gegenwärtigen Lehrer, Nebenämter. Zahl der Klassen und Schüler, Sprache. Konfession. Schulbesuch. Sommerschule. Besondere Ferien und schulfreie Tage. Schulfeste, übliche Feier derselben. Besondere ortseigentümliche Spiele, Sprichwörter, Nieder Märchen, Sagen. Turnunterricht; Handarbeitsunterricht für Mädchen, Handfertigkeitsunterricht für Knaben; Unterweisung der Leetern in der Obstbaumpflege. Fortbildungsschulen. Vorschulen. Kinderbewahranstalten. Schulspartassen. Schülerbibliotheken. Besondere sanitäre Einrichtungen. Der zeitige Lokal- und Kreis Schulinspektor.

III. Abschnitt. Schulgemeinde und Schule von 19 . . an.

Fortführung der Chronik nach obigen Anhaltspunkten in der zeitlichen Reihenfolge der sich bietenden Stoffe. Daneben ist auf einem besondern Blatte der Chronik in jedem Jahre die Zahl der Knaben und Mädchen jeder Schule und Schulklasse im Sommer- und Wintersemester einzutragen.

Ein Inhaltsverzeichnis nach Maßgabe und in der Reihenfolge der in Abschnitt I und II gegebenen Anhaltspunkte, soweit bezüglicher Stoff aufgenommen worden ist, wird der Chronik unter Benutzung der ersten oder letzten Blätter derselben beigelegt.

Im Jahr 1899 wurde die Bergwerkskapellpfast Georg von Grunberg in Ostpr.
Friesches Erben in Ostpr. einem Teil (über 1900 ha) der Latten-
viller-Myllowitzer Forsten mit heimlichen Kisten und Kisten von
Friedrich-Winkler auf Moschen für 20 Millionen Mark.
Generalbauratwäppler der ostpreussischen Kapellpfast war General Bern-
hardi bis zum Jahr 1905, sein Nachfolger ist der General General
Hillemann in Salzen. Das ostpreussische Grunberg gehörte bis 1907
zum Gutsbezirk Kyllowitz und zur politischen Gemeinde
Janow. Auf Antrag der Gutsbesitzer ist am 1. Juli 1907 ein neuer
Gutsbezirk gebildet worden, welcher mit Genehmigung Sr. Majestät
des Kaisers und Königs Wilhelm II. den Namen Frieschewitz führt.
Hierdurch ist die königliche Regierung zu Oppeln, welche, nach dem
Anschauen der neuen Grunberg Frieschewitz und Erben Forsten.
Als Vorsitzender der neuen Ostpreussischen Landesversammlung, als Mitglieder
Bergwerksdirektor Besser, Geistlicher Rat Klaszka in Kyllowitz und
Lehrer Müller in Susannagrupe bestimmt. In diesen Grunberg
gehört auch die Forsten in Susannagrupe.

Im Jahr 1900 wurde auf der Jakobgraben der Betrieb eingewor-
fen und 1907 der Carmer-Schacht eröffnet. Um unter der Abtei-
nung eine gewisse Kapazität zu erzielen, wurden in Frieschewitz
300 Familienhäuser in den Jahren 1907-1909 erbaut. Von die-
sen ist im Sommer 1908 konnten mehrere Häuser bewohnt werden,
die Arbeiter - vor 20 an Zahl - besitzen die Forsten in Susannagrupe.
Um die neuen Forsten werden mit Unterstützung der Kreisverwaltung
zum 1. Oktober 1908 zwei Häuser bewohnt, für die I. Leberstelle
der bisherige Rektor Vincenz Mücke aus Lipine, für die II. Stelle
Lehrer Rudolf Hadwiger, vorher in Krassow. Das Gehalt
für die I. Leber beträgt nach seiner Anstellung 2000 M.
Gründungs- und Alterszulagen im Jahr von 200 M., für die II. Leber
1340 M. Gründungs- und 180 M. Alterszulagen nach seiner An-
stellung. Auf diese Leberstellen sind ebenfalls die

und Orchesterkapelle geleitet, zwei I. Kapell 60, zwei II. 50 Instrumente.
Kosten pro anno.

Öffnung der Kirche.

Am 19. Oktober 1908 wurde die Kirche mit 55 Personen und 2 Kapellen
eröffnet. Fünfzig Personen waren aus Lusannagrupe, 25 von
außenherbeigekommen. An der feierlichen Eröffnung beteiligten sich
- außer etwa 50 Angehörigen der Pfarlkinder - sämtliche Herren der
Pfarlkinder, mit Ausnahme des Kapellens Müller - Lusannagrupe,
welcher verhindert war. Pfarlkinder - immer waren festlich ge-
kennzeichnet. Um 10 Uhr nahm der Geistliche Rat Klaszka aus Mys-
lowitz die feierliche Messe der Pfarlkinder vor, worauf Kreispfar-
inspektor Weyher aus Myslowitz die Pfarlkinder eröffnete. Nach
dem Gesange des 1. Kapell "Gott, Gott und Pfaffen, laßt ein"
sprang Margarete Klein, Tochter des Pfarlkinder Klein, fol-
gendes - nach Kapell Roschale in Klein Mantsch aufgesetzte - Gedicht:

1. Nun das Haus vollendet,
lebt es Gott uns preisen,
es zum Werk gepreiset
mittler Verrückten!
Gott im Himmel! Pfaffen
sind es auf der Erde,
gib es einem Pfarler
denn Gute Tag.
Nehmt es nicht blühen
für jenseit, jenseit:
Nehmt es Kapell Mühl
gefragt sein.

2. Gott zu einem Pfarler
Nun das Haus preisen,
und zum Geistlichen
ist es anordnet.
Nun wollen wir
trauen und freudig sein
über Pfaffen und Pfaffen
nach Tugend sein.
Lebt es Gott uns loben,
danken wir ihm laut,
es im Geist ist oben
in einem Pfaffen.

3. Gott wird ein Pfarler
früher sehr gepreiset
und zu einem Pfarler
seiner Götter geliebt.
Nun auf einem Pfaffen
bis zum letzten Pfaffen
in einem Pfarler
und dem Kapell auf:
So wollen wir es halten,
trauen und freudig sein,

Nehmt es Pfarler Warten
nicht in einem Pfaffen.

1908

Hierauf hielt Kirchschluspfaktor Weyher aus Myslowitz die
 Ansprache, in der Worte: „Mit Gott sang an, mit Gott für auf, das
 ist der höchste Lebenslauf“ und „Lob und Arbeit“ gedruckt lagen.
 Auch auf die Bedeutung der Worte als Pflichten der Kirche
 und Haus wurde besonders hingewiesen. Was die Worte von Gurgau
 kennen, bewies ihre Wirkung auf die Zuhörer. In der Kaiserhof von
 Bismarck der Kaiserin stammten die Anwesenenden begünstigt ein. Nach
 dem Gesange der Nationalhymne wurden die beiden vorgenannten
 Lebensformen noch einer außerordentlichen Sprache in ihr Leben ein-
 geführt. Hierauf sprach der I. Lehrer folgende Worte: „Hieraus denken
 wir daran, die meine Lernzeit nach sich bewirken, den Herrn
 Kirchschluspfaktor als den Vater der Schülerpflichten und den Herrn
 Bezirkspräsidenten der künftigen Güterverwaltung. Jedem ist es
 bewusst, das es nicht unsere Aufgabe ist zu sein. Wohl ist es
 uns die großen Schwierigkeiten bewusst, welche sich uns stellen
 sollen. Es wohl längere Zeit folgende Tugenden und vorfinden
 mit den vorfindenden Schülerarbeiten, mit einer vorfindenden Arbeit
 sehr bewerkstelligt, wohl gar in Frage stellen. Voll ist es die
 nicht vollenden, so bedarf es der gütigen Lernzeit und der künftigen
 Vorkenntnisse, um die es der Herr Kirchschluspfaktor hiermit bitten, und
 es sein die künftige Tugend, das es uns und meinen Mitarbeitern
 nicht vorfinden sein wird. – Als Leiter der künftigen in der
 unvollständigen Kollegien wurde es sehr darauf bedacht, zu sein,
 Hierauf in allen vorfindenden Erfahrungen zu erzielen. Denn gerade
 in der künftigen Tugend und Tugend ist besonders vorfinden. Von
 keinem Mitarbeiter der Kollegien wurde es jemals etwas vorfinden,
 wird es nicht auf von uns gefunden. – In allen Fällen, in denen es
 mit der künftigen in der künftigen kommen, werden sich die künftigen
 meine Arbeit davon überzeugen können. Es in der Arbeit nicht nur
 Tugend und Gerechtigkeit, sondern auch Liebe und Gerechtigkeit. Von
 der künftigen Tugend, meine künftigen, von der künftigen Tugend, wird
 es an meinen künftigen Tugend, mitwirken, die künftigen, im Leben, mit
 künftigen und Tugend zu künftigen und künftigen Gliedern der künftigen
 künftigen Tugend. Als künftigen aber geht es uns und alle, die mit uns
 nach uns an dieser Arbeit zu wirken können sind, das alte Lebenswort:
 „In Tugend der künftigen, das ist der künftigen, die künftigen.“ Mit künftigen
 künftigen geht es an die Arbeit.“ Hierauf sprach Elfrida Kossalla, Tochter

des Lantmanns Karl Knopsalla, folgendes Gut, das Lantmann Frieden
in Königsbühlte verkauft hat:

Es haben leider an so manchen Orten
die Reichen für die Armen nicht - als ihrem Worte,
verpflegen bleibt der Leibel, bleibt die Laus,
als hätten sie das Offene nie gekannt.

Es sehr ist die Maupfer nur Meßmann,
die nicht als ihren Tagelohn verdienen.

Man spricht sie haben, wie es ihnen geht,
ob mit dem Loh sie mischen und wie weit,
davon zu sorgen, haben sie nicht Zeit.

Stellt sich der Mann nur guttelling in die Pfist
und hat - in Schwerdt gekocht - seine Pfist,
so steht man sich ihm alles an der Pfist.

Ob er ein mannsstammig klein fäst,
ob er gekleidet ist, wie sich gebietet,
ob nach der Tagelohn seine waren
ein starkes Maß, ein fräntlich fein,
vielleicht ein ganz ein kleines Gasten,
daß es ihm wohllich rümt sich alle Glieder,
und nach der Arbeit hat er sagen kann:

"Jetzt bin ich Braut in die Welt!"

das zu wissen, fällt mir von der Welt,
die müssen lassen, wie befohlen, sein.

Ganz anders haben Gießer Arbeit!

Wie sie es auf der letzten Arbeitmann
noch mehr, die Arbeit und empfinden kann,
den Fackel und Fackel und von Arbeit,
so ist die Arbeit für das Gut nicht Arbeit.

Und so rümpelt in stiller Warten
ein kleiner Ort, so sehr wie eine Pfist,
mit vielen Häusern, nichtig, fein und rein,
das soll die Arbeitmanns Gießer sein.

Wie soll es werden nach der Tagelohn,
im Hause der Familie nicht und rümpelt,
sein Arbeit mag sprechen von der Welt und der,
daß er die Arbeitmanns Gießer in der Natur.

Und daß der Eifer auch das Herz wacke,
 daß sie selber aus dem Haube der Erde,
 so laßt sie noch fröhlich ein Glückchen sein
 für jeden Tag zur neuen Arbeit ein.

Die Arbeit ist der großen Lebenswerkstatt.

Gott gebe, daß ein guter Geist nicht trüben wogt!
 Gott gebe, daß in Frieden jung und alt
 nicht laß in Fortschritt: neuen Lebenswelt!

Die Fortschritt aber, die so viel gegeben,
 ist dankbar immer ganzes künftiges Leben.
 Und immer will's wie sie arbeiten,
 und immer dank soll täglich sich erweisen.

Die ersten Tage jeder Woche sind so wertvoll,
 wo jeder sich selbst jauchzend loben,
 wo es ein guttunendes Gottes Werk geschrieben
 mit einem Messerwort allen: „Lass! so sollst du leben!“

Nach diesem Vortrag trat die Vorsitzende der Arbeiterkassen, Oberförster
 Lehnhoff, auf den Redner und begrüßte die eingewählten Delegierten, indem
 er ihnen Arbeit guten Erfolgs wünschte und ihnen die Weiterführung der Arbeit
 fortgesetzt bei bestmöglicher Würdigung in Aussicht stellte. Mit dem Gesange der
 Lieder „Viel Spaß“, „Viel Glück“ über alles sagte die Frau ihr sehr herzlich.
 Nach Beendigung wollten die Mitglieder der Arbeiterkassen, der Kreisfiskussekretär
 und die Lehrer - auf der ersten Gruppe, war zugegen - noch einen kleinen
 im Pflanzhof, wo ihnen „belagte Brot“ und „Pilsener“ serviert wurden.

Auf Antrag der Arbeiterkassen genehmigte der Arbeiterkassen 200 M zur Jugendbibliothek.
 Begründung einer Jugendbibliothek und sollte für die folgenden Jahre
 pro Jahr und Jahr 20 M zur Verfügung.

Mit Genehmigung der Herrn Kreisfiskussekretär übernahm Landwirtschaft.
 die Lehrerschaft je eine Abteilung Landarbeitunterricht, wofür ihnen
 jährlich 150 M Vergütung bewilligt wurden.

Der Arbeiterkassen beauftragte zur Anlage eines Obstgartens bei der Obstzucht.
 königlichen Regierung in Oppeln 200 M, es wurden ihnen 100 M gewährt.

Das rechte Unwetter der Arbeiterkassen bedingte die Fortführung der 3. Lehrer. 3. Lehrerkasse.
 fallen. Auf die Ausprobierungen gingen 3 Arbeiter ein. Gewählt wurde am
 25. Januar 09 Lehrer Fabian aus Lipine.

Evangelischer Religi-
onsunterricht.

Für die neuen Schüler der evangelischen Konfession wurde evange-
lischer Religionsunterricht vom Schullehrer besprochen und von der König-
lichen Regierung zu Appeln genehmigt. Dasselbe wird in wöchentlich zwei
Stunden von Lehrer Kaufmann aus Myslowitz für eine Jahresfrist
erhalten von 288 M. verteilt.

4. 5. 6. Lehrerstell.

Der sehr junge der Schüler machte die Fortsetzung ihres neuen Lehrer-
stellen notwendig, die für den 1. April 1909 genehmigt wurden. Gewählt
wurden die Frau Hylle aus Timmendorf und Jarosch aus Kopp-
itz bei Gleiwitz, sowie St. Langer aus Bogensdorf.

Überweisung d.
Schüler aus Susanna-
grube.

Für die Schüler aus Agnes-Amenda, welche die Schüler in der
Wortie größtenteils beipfanden, zahlte die Verwaltung ein bedeutendes
Freiwilligkeitsgeld. Um Hilfe zu erlangen, beauftragte der Schullehrer, die
Schüler aus Agnes-Amenda nach Susannagrube, die Schüler von
Susannagrube nach der Mergelgrube. So wurden am 1. II. 09 52 Schü-
ler nach der Mergelgrube überführt.

1. 7. 1909.

Mit Genehmigung d. Herrn Kreisfiskusdirektor, wurde am 1. 7.
09 ein 17stündiges System eingerichtet, wobei die Schüler in Klassen I & II
in einer Klasse II, verteilt. Dagegen bestanden Klassen, die - da Frau
Hylle oft für den h. b. die Fortsetzung aufstellt - von 5 Lehrern unter-
richtet wurden. Der Beginn d. Schuljahres waren 392 Schüler vor-
handen.

14. 5. 1909.

Die Verwaltung d. unversicherten Arbeiter wurde
dem Herrn Nachwies gegen eine jährliche Entschädigung von 400 M.
übertragen.

Freibau.

Am 28. Mai besuchte der Kreisbaumeister St. Schweizer die
Lager der Schüler. Die Baubehörde d. Landes gefiel ihm sehr, und be-
mängelte die vorhandenen neuen Schuttbänke und wünschte
Rettungsbänke.

Regierungsrat.

Nach dem Tode d. Herrn Regierungsrat d. Schreiber die
Regierung, den die Kreisfiskalinspektion Myslowitz zugewiesen war, wird
der bisherige Beamte Direktor Herr Dr. Völmer aus Rawitsch mit
Festsetzung d. Hauptamtes für den 1. 6. 09 in die Königl. Re-
gierung zu Appeln versetzt.

Kommunizieren.
Schülerausflug.

Schülerausflug begann am 3. Juli und dauerte bis zum 1. 8. M.
Am 18. VII. wurden alle Klassen gemeinsam einen Aus-
flug nach Emanuelsteden. Die Verwaltung bewilligte pro Kind
25 Pf. Die Mädel hatten die Tage der Jugendfesten. Lehrer

7. Liederbuch: „Mein Vorflain“ von A. Pastory.

8. Männerchor von F. Schubert: „In Lindenhain.“

9. Märschmengen.

10. Gedicht.

11. Liederbuch: „Festspiel nach St. Guimard.“

12. „Im Wirtshaus zum köstlichen Vanda.“
Biswerk in einem Aufzuge.

13. Männerchor von Lohke: „In Bismarck.“

14. Jünglings Maimingsentwurf über Festfragen.
(In Fragekasten besandt bis an St. für St. Taelst.)

15. Gemüthliches dreisammer sein.

Zur öffentlichen Veranstaltung gelangen folgende Fragen:

1. Wie kommt man gegen die Verschlechterung?
2. Warum wissen die Leute nicht, was die Landarbeiten ihrer Kinder?
3. Warum geht man in die Stadt?
4. Soll es manchen Kindern beim Lernen helfen?
5. Wie oft soll es die Leute wissen?
6. Warum können sie nicht alle die Kinder annehmen?

1. 1. 1910.

10. & 11. Liederbuch, ein in Liederbuch - in vom 1. 7. - 31. 12. 09 den Liederhaller in Tausenagrabe erhalten hatte, und in Liederbuch Leo Pampuch, welcher vorher in Gr. Lagiewitz (Kreis Lublin) amtierte. Ihre Einführung erfolgt am 3. 1. 10 durch den Stellvert. Es werden 11 Liederbücher für 11 Liederbücher, mitteln ist seit demselben der Liederbuch der erste Mal vollständig besetzt.

Liederbuch.

Um die Beteiligung am Liederbuch zu setzen, werden von den bisherigen Stellen 100 Haas Stillschiffe verteilt. Es sollen von den Stillschiffen 100 Haas Stillschiffe verteilt, zu dem bis das Liederbuch vollständig ist, besetzt werden.

2. Liederbuch.

Am 6. Januar 1910 laut der 2. Liederbuch steht. Folgendes Programm wurde aufgeführt:

1. Männerchor: „O die Festliche, o die Festliche“...

2. Polka (Jugendchor von St. Mittmann.)

3. Liederbuch: „In Familie als Fingerringfaktor.“ Doktor Nicker.

4. Männerchor: „Weihnacht“ von J. Merte.

5. Gedicht: „In Weihnachtswägen.“ v. Korschke.

6. Liederbuch: „Fortgeschrittenes Weihnachtswägen.“

7. „In Liederbuch: Weihnachtswägen in 1908 von Lamentale.

8. Liederf. „Rufe in Gott.“ Zugl. Volkslied.

1910.

9. Gatt. „Für unsern Jesu!“

10. Männergriech. „Waisenaufwuchs“ von O. Fischer.

11. „Gehet sollen sie mit Kommen!“ Waisenaufspiel in 2 Aufzügen von Tanske.

12. Männerf. „Die Maest“ von L. v. Beethoven.

Die Gumpersche Kapelle aus Kattowitz (15 Mann - 35 Mark) bringt
auch diese, rechtstimmigen Weisen vor. Die Saal war wieder voll
besetzt. Und die Aufführung des Stückes. Die Tanske „setzte sich
dieses Liedes sehr richtig gemacht.

Land Konsumbörse verpflichtete sich das Kollegium, zur
Gründung eines Konsums beizutragen, wofür sie selbst auch
die Pflege des Volks und Jugendspiels und fernerhin ungünstigen
sein läßt. Rektor Mücke setzte diesem Winterfeld viele Preise
mit Oberstleutnant Meusel gewonnen, und beide kamen abwärts,
am Sonntag den 16. Januar eine vorübergehende Versammlung - in
Aufsicht an die Jugendversammlung in priv. Sitzung - abgehalten.
Es waren, neben 24 Herren Teil, die sich dann auch freiwillig vor-
pflichteten, einen Konsum beizutragen. Oberstleutnant Meusel,
Rektor Mücke und Herr Wähler, Vorstand des Vereins Janow,
sprachen (gütlich für die Gründung) des Vereins. Es wurde eine
einzigartige Kommission - Oberstleutnant Meusel, Lehrer Müller aus
Luschnagrade und Lehrer Pampuch vor sich - gewählt, die die
konstituierende Versammlung für den 13. Januar vorzubereiten
soll.

Am 26. II. 1909 konnte Rektor Mücke folgende Gesandtschaft an die Offiz. Ausk. lagern.
Vorstand: „Wird der Lehrerbildungsbereich vom 26. Mai 1909 ist für die
Befähigung der Offiziere mit aufsteigenden Klassen neben einem Bräutigam
von 1400 M eine Ausk. lagern von mindestens 700 M festgesetzt worden,
während ursprünglich nur die Konsumation Kosten in Abzug zu ziehen
in Auskennung der Offiziere und verantwortlichen Stellung der Rektoren
für diese ein Bräutigam von mindestens 2700 M in Aufsicht genommen
war. Und die Befähigung eines solchen Bräutigams wird ebenfalls genommen,
nachdem die Kosten der Bekleidung auf die Befähigungskosten und
Mehrfachigkeit der Bekleidungskosten zugewiesen werden, und es wird die
oben erwähnte Ausk. lagern von mindestens 700 M befreit. Dabei
wird von den Kosten alle Kosten der Verwaltung ausgeschlossen.“

1910.

bei der Festsetzung der Katastralgemeinschaft in den einzelnen Gemeinden dieser Mundstsch, vor Zuerst eine Karte mit einer Beschreibung für besonders einfache Verhältnisse sein wird. - Es ist sehr einfach Verhältnisse in diesen Ort nicht beschreiben, bedarf wohl keiner Erwähnung, im Gegensatz: meine Aufmerksamkeit ist bei der Festsetzung eines großen Systems und in Folge der glücklichen Bevölkerung aufzuweisen. Schwierig.

Wenn nun nach dem Jule ein Jahr Langhose auf in der
Elaupen Otter mit der Hecke der günstigsten Verhältnisse der
Minderst, vor 700 M. Langhose setzen muß, so kann man be-
stimmte Stellen anstellen. So scheint für mein Liebes
auch in der Hecke der besondere Vorzug einer Langhose von
1300 M. wohl als billig und gerüst. Dabei kann man zu be-
stimmten Stellen in der Hecke die Birkenhain der Damm
beim festgesetzt ist, obwohl es nicht besser Verhältnisse be-
stehen als für die.

Es allen Tufen Brüdern, welche ich mir für ein großartiges
Vielknecht zu bitten,

Größte Welle eines Kartägen auf 1300 M. Höhe
aus dem Gipssteine - dem Gipssteine entnommen - Wirklich
auf die Zeit eines Gipssteins, wie auch geben.

Leubner

"Nüsse, Raktor."

der Jüdisch wird von dem Herrn Trais Hülsmann der Negher in Myslowitz
muss warm befürwörtet, und von Hülsmann Herrn Jüdisch
Menschen in Talenz am 20.1.10 (12097/09) abgelehnt.

Leitung des Vereins
wird.

Am 23. Januar 1910 wird ein Ein- und Auswärtiger
ganzjährig. Im Laufe des Jahres ist schon bis über 70 Frauen eingeworben,
die freiwillig beitreten. In Leitung der Versammlung steht
Rector Mücke. Der alte Preis über den Mücken ^{Preis} der Verein in einem
unseren und über die Litteratur des Vereins wird am nächsten Orte.
Über 70 Frauen werden in den Verein aufgenommen. Zum 1. Vorsitzenden
wird der Lehrerkollegium Oberbürger Meusel erw., der auch gewählt
wird, 2. Vorsitzende wird Rector Mücke. In den Vorstand werden
noch folgende Lehrer gewählt: Lehrer Hylle als Schriftwart, Lehrer
Pampuch und Kötter als Ein- und Auswart, Lehrer Fabian und
Horn als Beisitzer.

Das Rpt. Kollagenin hat die Zusammensetzung & Solvierung einem Polyelektrolyt. Nach einer Aufstellung
faltungsebene für den 2. Februar nachw. 4 Uhr ein. & das war von oben
belegt. Folgende Programm wird gegeben:

- da der Apparat nicht ankam, mußte der letzte Punkt des Programms
ausfallen. Die Musik spielte die Gumpertsche Kapelle für 43 Mark.

Um den Zulauf und Rotalport unter der Befeichtigung zu Unterhaltungszwecken, werden 120 Laar Befeichtigung und 6 Rotalpfister zu bauen.

Risultat gratis vorlesener. In optima Kopie 132 M., letztere 33 M. für dieking. Diese Handschriften fanden am 27. II. cr. ein Ver-
teufelungsband statt. Dieser in Klasse II. Argen der Märkischen
Hochschule von R. Hertwig von Mitgliedern der Universität
zu "O. diepol" von Kneiff, während der Eröffnung der neuen
Hochschule, die neue Schule von Wilde eröffnete. In dieser Eröffnung
wurden 5 Pyramiden. Pünktliche Vorlesungen fanden sich
fall. Hochschullehrer, die Karten ausgeben, wurden waren,
beim 2. Linnischen 126, 60 M. Nach Abzug der Handschriften 110, 35 M.
für dieking. vorausgesetzt worden. Nach der Bemerkung, dass die

Laforspreisen die Lektoren für die beiden neuen Hefenstücke
selbst gefertigt haben.

Weyher

10. 3. 10.

Lehrerbildung.

Mit Beginn der neuen Schuljahrs wird ferner eine Turn-
und Handarbeitslehrerin angestellt: Else Martin aus Bries.
Dieselbe ist unangehört. Die Verwaltung bewilligte es gleich beim
Eintritt der neuen Lehrkraft.

Demselben Turnverein wird auch die Lehrerin Glorwag aus
Briegskowitz und Lehrerin Zimmer aus Bismarkhütte auf
sich berufen.

Am 1. Mai trat Lehrer Pelen aus Kl. Lagenowk seine Stelle
ferner an, am 1. Juli die Lehrerin Kern aus Müssowitz.

Lehrerbildung.

Am 1. Juli trat der 100. Geburtstag der Kaiserin Louise von Preußen feierlich
aus, am 1. Juli um 9 1/2 Uhr im Saal der Gesellschaft eine Festschau
statt, wobei folgendes Programm abgehalten wird:

1. „Nicht sind wir Gimmels“ von Ch. H. Linck.

2. Prolog.

3. „Kaiserlied“ v. Neumann.

4. Gori Gedichte.

5. Gebet aus dem Freischütz. Vortrag von Ch. H. Linck.

6. Gori Gedichte.

7. Apostel des Volkes. Vortrag von Hecht.

8. Gedächtnisrede (Lehrerin St. Martin.)

9. Festspiel für 8 Stimm. v. O. Zoley.

10. Kaiserproklamation. Abwinken 50 Kaiserproklamationen von Pöge vortr.

Turnunterricht.

Lehrerbildung.

Der Turnunterricht am 11. Juli und nächsten 4 Wochen.

Am 22. August in der Turnhalle (sämtliche Klassen) einen Turn-
gang nach Emanuellegen. Die Verwaltung bewilligte für jedes Kind
25 Pf.

Lehrerbildung.

Lehrer Pampuch wird am 3. Sept. zu einer aufstehenden
Reise nach Thorn entsandt.

Dem Lehrer Heller, wegen bei seinem Auszuge von Leutzing auf Auklage von Lehrer
Jens 147 M. Markpfand entpfanden. Die Verwaltung zahlte ihm jedoch den Dr. Heller.
Brag nicht aus, sondern stellte bei der Engl. Rechtsanwaltschaft Klageantrag
wegen Leutzing. In der Verhandlung der Schöffengerichte zu Mysłowitz am
4. Juni ex. wurde p. Heller freigesprochen.

Für die Verwaltung der Katholiken von Janow & Gieschewald hat die
Verwaltung E. v. Gierkes oben am Albstadte eine Jahreszahl
in Mysłowitz zu schreiben lassen. Die Einweisung Mysłows fand am 22. Oktober
1910 am Mittags 8 1/2 Uhr statt. Die Pfarrer der oberen & oberen Familien sind
an der Teilnahme. Die Einweisung geschah durch den fürstbischöflichen Kom-
missionär Geistl. Rat Schenck aus Kettowitz. Auftrags hatten sowohl
Pfarrer Breder als auch Oberkaplan Jader aus Mysłowitz. Letztere über-
nahm auch die Verwaltung in Janow, da er als Pfarrer für diesen Ort bestimmt
ist. Am Tag der Teilnahme waren als freigelegte Direktor Besser, Verwaltungsdirektor
Förster, Kreisprüfungsinspektor Weyher, Oberförster Lehnhoff u. a. Mit Freunden
wurde begrüßt, der Abt Mäster des St. Gottfrieds-Klosters Bamberger für die
Einweisung war.

Lehrer Hylle begab sich in ärztliche Behandlung und war vom 24. X. - 11. XII.
krank. Dabei sei bemerkt, daß seit dem 1. Oktober der Arzt Moscher
fürstlich praktiziert.

Am 15. September ex. wurde dem Lehrer Haderger die Verwaltung der
Hofpächter abgenommen und die Pächter des Forstbesitzes Paulsen Klein
übertragen.

Die Generaldirektion Salzen bewilligte den prozentualen Löhnen 50 %,
den Löhnen 30 %. Für Köpfe.

Weyher. 14. 12. 10

Nach der Kassowitzer Zeitung Nr. 285 vom 13. 12. 1910 wurden folgende 7. 12. 10.
die Ergebnisse der Volkszählung festgestellt.

Nach Kettowitz 43 093 Personen;
Mysłowitz 17 838 "
Salzen 17 838 "
Gieschewald 4 357 "
Janow 5 360 "

Malszkyling.

18. 12. 10.

Weihnachtsfeier.

Die Feste soll in Verbindung mit dem Föhnwain am 18. XII. cr.
eine Weihnachtsfeier als ein alt Familien-Event aufgestellt werden.
Es lag folgendes Programm gegründet:

1. Gemeinsamer Gesang: „Stille Nacht, heilige Nacht.“
2. Aufführung des Raketenspiels
3. Föhnwain am Lager.
4. Weihnachtsfeier. - Leitung: Lehrer Kasper, Pächterinnen
St. Martin, Klop, Kerp, Lange, Zimmer, Kist:
mann, Gloveryski
5. Hebräisch.
6. Gebet aus dem Föhnwain. St. Martin.
7. Weihnachtslieder. v. Dorn.
8. Föhnwain.
9. Gemeinsamer Gesang: „O du fröhliche, o du selige.“

1. 1. 1911.

Im Laufe des Jahres 1910 fand ein einflussreiches starkes Wöhring-
wettbewerb. Vom 1. bis 31. XII. 1910 verließen 230 Schüler die Lärche-Wälder.

8. 1. 11.

Am 1. Februar wird folgendes Programm abgelesen.

Februarabend.

1. Teil.

1. O du fröhliche. Dilettanten Volkswais.
2. Prolog. Geborgen vor St. Martin
3. Zwei alte Weihnachtslieder aus der Gasse der Gasse.
Lieder für gewöhnliche Gasse.
4. Hebräisch.
5. Abendlied. Stimmung.
6. Vortrag: Föhnwain St. Martin.
7. Kasper auf der Gasse. Stimmung.
8. Gebet. Für einen Föhnwain.
Föhnwain.
9. Föhnwain. Föhnwain.

2. Teil.

10. Die Föhnwain.
Ein Weihnachtslied mit Gesang.

3. Teil.

11. Föhnwain. Gebet von Föhnwain.
12. Weihnachtslieder.
13. Schlusswort.

Die Feste des Abends war ein sehr großes

27. 1. 11.
Kaisers Geburtstag.

Gartuwaññin

Gartuwaññin

Gartuwaññin

Gartuwaññin

Gartuwaññin

- Gartuwaññin*

Gartuwaññin

- Gartuwaññin*

Gartuwaññin

- Gartuwaññin*

- Gartuwaññin*

Gartuwaññin

Gartuwaññin

Gartuwaññin

1911
Epfkorpstsch.

Der Rektor nahm Bezug auf Brief und Lausbild.
Im Auftrag der Ratschafft der Junoren hielt Oberplattmann
v. Gerhardt ein Pfkorpstsch in der Hausfaltungsschule
ab. Die in der Pfkorpstsch waren vom Ratschafft geliebt. Am Ende
bestanden sie 43 Alumn.

Lehrerbesuch.

Lehrer Kasper hielt am 1. Mai nach Königshütte über. In
seiner Halle trat der Pfkorpstschmeister Losse aus Volkmannsdorf
ein. Neise.

Lehrerbesuch.

Vom 22. - 27. Mai fand in Neise ein Fest für Volk und Jugend
statt. In dem bestanden siegen für die Lehrern Martin &
Glowerski.

Vommesfeier.
besuch.

Die Festfeier dauerte vom 1. Juli - 5. August.
Am 13. September besichtigten die Junoren Ober. Regierungsrat Küster, Prof. &
Rektor Kotte aus Opatowitz, sowie die Prof. aus Posen die Pfkorpstsch.

Vommesfest.

Die Pfkorpstsch wurde am 4. Sept. im Garten der
Pfkorpstsch eine Vommesfest, an dem hiesige. Opatowitz, sowie
auch die Pfkorpstsch. Lehrer nahmen mit ihnen teil. Es
wurde ein Fest.

Rektorbesuch.

Am 19. Oktober wurde die Pfkorpstsch in Niekischschacht eröffnet.
Die Pfkorpstsch war die Pfkorpstsch der Pfkorpstsch, die Pfkorpstsch
nicht mehr.

Ausführung.

Nach der Festfeier wurden die Pfkorpstsch aus Lusanagrupe nach
Niekischschacht, nach dem sie 3 Jahre die Pfkorpstsch bestanden.

Lehrerbildung = Abw.

Am 4. 12. wurde die Pfkorpstsch eine Pfkorpstsch = Gut =
Lehrerbildung. Deswegen ist kein Pfkorpstsch, ist. Martin selbst
eine Pfkorpstsch, deswegen ist kein Pfkorpstsch zu der Pfkorpstsch
von Pfkorpstsch, deswegen ist kein Pfkorpstsch. Die Pfkorpstsch ist
nicht mehr.

Lehrerbildung.

Rektor fand am 13. 11. vom 10. 11. im Lehrerbildung.
Rektor für das 1. Thema: "Wie wird die in der Pfkorpstsch vom 31. Januar
- 11. 11. 1913 10. 11. 1913 - geforderten kleinen Niederstufen auf der von
Pfkorpstsch Pfkorpstsch aufzuweisen, zu werden, aufzuweisen
mit der Pfkorpstsch" war Rektor Kiese von Pfkorpstsch, das 2. Thema: "Die
Pfkorpstsch der Pfkorpstsch vom 30. März 1903, die zu der Pfkorpstsch
Pfkorpstsch und etwa notwendigen Maßnahmen" beauftragt
deswegen Kiese aus Niekischschacht.

Zu fünf Kattowitz wurden abgegeben für
 Williger 9415 Stimmen,
 Sachs 5755 "
 Göbel 11356
 Josinski 17909 "
 Biniszkiowitz 14904 "
 Juchlitz 13 "

i. Z. 59353 Stimmen.

Mittler war eine Hirsche gewissermaßen Sozialdemokrat
 vordem. Sie fand am 22. Januar 1877. 1877. in
 Gieschewald } So viel 1877, in Sozialdemokrat 150 Stimmen
 Nickischschacht }

der Ergebnis für den ganzen Kreis war folgendes:

Josinski (Polen) 18659 Stimmen.

Biniszkiowitz (Polen) 12782 "

27. 1. 12.
 Leipziger Gebirgszug.

Die Hirsche fand im Saal statt, wobei davon Pelchen die
 Feste fand. Die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Fackelzug. Die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche, während die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

15. 2. 12.
 Aufw. Leipzig.

Die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche, die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

1. 4. 1912.

Leipziger Pelchen wird auf Bresten Hirsche. Die Hirsche Hirsche
 Bernhardt Hirsche, die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

15. 5. 12.

Die Aufw. Leipzig Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

7. 7. - 3. 8.

Zeit der Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

16. 8. 12.

Die Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche
 Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche Hirsche

1. 10. 12.

da Lefter Kaufmann ein Feinglasproffelle im Bezirk Breslau über-
nahm, wird ferner der unangelegte Religionsunterricht von Lefter Knoblich
aus Rosdgin entfernt.

27. 10. 12.

Dr. Finanzrat Dr. Kopp, 1. Inst. am 21. 10. der 25jährige fidei-
jubiläum, verbunden mit dem 25jährigen Dienstjubiläum von Prester. Auf
Giesecke's Erben waren bei der Gratulationsfeier im fürstbischöflichen Palais
anwesend. Die Kaspische Zeitung vom 22. 10. 12 (N. 744) berichtet darüber
folgendermaßen:

Bei der Gratulationscour im fürstbischöflichen Palais am Montag vormittag hatte sich, wie in dem Bericht über den Empfang bereits bekanntgegeben, unter den zahlreich anwesenden Gratulanten auch eine Deputation der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben eingefunden. Wirkl. Geh. Rat Kammerherr Graf von der Redde-Bolmerstein aus Kleinburg, der Führer der Deputation, überreichte dabei dem Jubilar eine silberne Statuette der heiligen Agnes mit folgender Ansprache:

„Euer Eminenz sind in langem segensreichen Wirken ein gütiger, getreuer Hirte der Ihrer Fürsorge anvertrauten Beamten und Arbeiter der Bergwerzgesellschaft Georg von Giesches Erben gewesen. Freudigen Herzens haben wir uns daher an der Jubiläumsgabe der obereschlesischen Industrie beteiligt, mit deren Hilfe ein neues Werk der Arbeiterfürsorge von Euer Eminenz ins Leben gerufen werden soll. Unsere Gesellschaft hat aber besonderen Anlaß zu herzlichem Dank für das häufig bewiesene wohlwollende Entgegenkommen Euer Eminenz bei der Erledigung von Angelegenheiten, die die Seelsorge unserer obereschlesischen Industriegemeinden betrafen. Diesem Dank und unserer Ver-
ehrung auch äußerlich Ausdruck zu geben, ist uns ein Herzens-
bedürfnis. Wir haben daher die Statuette der Heiligen Agnes aus Euer Eminenz Titularkirche St. Agnes ante muros in Rom von Künstlerhand getreu dem herrlichen antiken Original nach-
bilden lassen. Da der seltene Maaßstab des Originals sich leider nicht beschaffen ließ, ist für die Nachbildung edles Silber ver-
wendet worden, welches von obereschlesischen Berg- und Hütten-
leuten in unseren Erzgruben gegraben, auf unserer Silberhütt
erschmolzen und von dem Breslauer Künstler Tillmann Schmitz
geformt wurde. Euer Eminenz bitten wir, unsere Gabe freund-
lichst anzunehmen mit unseren ehrerbietigsten Glückwünschen, die
dahin gehen, daß Gott Euer Eminenz erhalten und reich segnen
möge noch lange Zeit auf Erden und dereinst im Jenseits.“

Im Anschluß daran übergab Direktor Sæger von derselben Gesellschaft eine Reliquie der heiligen Agnes nebst Urkunde in einem silbernen Behälter, der im Sockel der Statuette befestigt werden soll. Kardinal Ropp war über die schöne und kostbare Gabe höchlich erfreut. Erinnert sie ihn doch an seine Kirche in Rom, an der er mit großer Liebe hängt und deren Ausschmückung ihm besonders am Herzen liegt.

No. 11. 12.

Am diesem Tage fand die Freischützengesellschaft 1912/13. das Jagdwild der
Erhaltung ist im Vorwärtungsbüro festgelegt. Die Lehrer der Schule Freischützengesellschaft
Kyslovitz I (Mupna, Brenskovitz, Wessolla & Lawek) beteiligten sich ebenfalls
an der Jagd. Auch in diesem Jahre fand das gemeinsame Mittagsmahl aus. Mit
der Jagd wurde ein reich ausgefallener Lebrunzel = Sammlung der Jagd Ge-
richte reichlich versorgt.

25. 11. 12.

Wm. H. Limonizing St. Louis, St. Louis, Mo. 22. 4. 12.

[illegible]
$$\frac{1}{2} \text{ Ia}$$

$$\frac{1}{2} \text{ II}^b =$$

$$\text{risk: } i/p$$

Am 9. Dezember 1912 fand die Einführung N. I. Harni Paul Dudek
 Pfarr. seit 2 Jahren war gewarnt. Der Herr Harni Paul Dudek
 Einführung besichtigte die Lokalblätter folgend:
 Einführung der
 neuen Harni
 Janow-
 Gienkewat.

1. Janow. Unser Ort stand am Sonntag und Mon-
 tag im Zeichen der Einführungsfestlichkeiten für Herrn
 Pfarrer Dudek. Am Sonntag Abend stand ein Fackel-
 zug statt. Unter dem Vortritt der Feuerwehrzelle
 Gieschewald bewegte sich der städtische Zug von Haus-
 dorff's Restaurant durch den reich illuminierten Ort nach
 der Wohnung des Herrn Pfarrers. Die Reihenfolge
 der Vereine war folgende: Feuerwehr Gieschewald, Ge-
 sangverein Gieschewald, Bergleute, Zitherklub, Turn-
 Verein Gieschewald, Lehrerverein, Janow-Gieschewald,
 Turnverein Janow, Schützen, Krieger-Verein Gieschewald,

Wald, Bürgerverein, Arbeiter-Klub, Kriegerverein Janow,
 Jugendverein Janow und Feuerwehr Gieschewald. Feuer-
 wert, bengelische Beleuchtung und eine nach Tausenden
 zählende Menschenmenge begleitete den imposanten Zug.
 Vor der Pfarrwohnung begrüßte Ortsvorsteher und
 Bergverwalter Lausky den Pfarrer und schloß daran die
 Bitte, das Vertrauen, das ihm die Gemeinde entgegen-
 bringt stets zu erwidern und so im besten guten Ein-
 vernehmen zwischen Seelsorger und Parochie zu knüpfen.
 Redner schloß mit einem Hoch auf den Pfarrer. Be-
 zügerter dankte er seinen Gästen aus an rührenden Worten
 für die ihm dargebrachte Ehrung und gelobte stets gutes
 Einvernehmen mit der ihm anvertrauten Gemeinde zu
 wahren und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Papst.
 Nach Abingen der National-Hymne begaben sich die
 Deputationen hinauf in die Wohnung, um die Glück-
 wünsche darzubringen. Demnach bewegte sich der Fackel-
 zug durch die Wilhelmsstraße zum Marktplatz, wo
 die Fackeln abgeworfen wurden. Im Anschluß daran
 bewegte sich ein zweiter Fackelzug der Marianischen Con-
 gregation vor die Wohnung des Herrn Pfarrers und
 brachte ihm ein dreimaliges Hoch aus, wofür derselbe
 herzlich dankte. Im Saale bei Hajdak fand dann Kommerz
 statt, dessen Leitung Herr Rektor Arzenzja übernommen
 hatte. Inzwischen waren auch Herr Pfarrer Bresler aus
 Myslowitz, Pfarrer Schnelher aus Wandten und Herr
 Pfarrer Dudek im Saale erschienen. Zuerst begrüßte der
 Kommerzialrat die Erschienenen. Dann sprach Herr
 Pfarrer Bresler auf die neue Pfarrgemeinde und ihren
 Seelsorger und brachte ein Hoch auf den neuen Pfarrer
 aus. Darauf ergriff der Vorsitzende des Kirchbaukomitees
 Herr Ingenieur von Katmainstky das Wort, betonte das
 bisherige gute Einvernehmen und gezeigte Wohlwollen
 des Herrn Pfarrers und sprach den Wunsch aus, daß
 die neue Pfarrgemeinde so mit ihm sich sehr entwickeln habe
 weiter flühen und gedeihen möge. Im Anschluß daran
 sprach der Vorsitzende des Bürgervereins Janow Herr
 Illipfel. Auch er betonte das gute Einvernehmen der
 Bürger mit der neuen Pfarrgemeinde und der Gemarkung.
 Seine Worte klangen in den Saal und die Pfarrer und
 die Anwesenden Kaiser Wilhelm II. aus. Die Feierstun-
 lung lang hieran stehend. Herr Dr. im Siegerfranz
 dankte dem Herrn Pfarrer und den Anwesenden
 nochmals für die freundlichen Worte, die ihm dar-
 gebracht worden, speziell auch denen, die zur Verschöne-
 rung des Ortes beigetragen hatten. Sein Hoch galt der
 neuen Pfarrgemeinde. Die Umschließung führte der
 Kommerzialrat, Janow, einige sehr gute Redungen am
 Redner, die großen Beifall fanden. Herr Rektor Arzen-
 zja dankte nochmals allen Vereinen und Teilnehmern,
 welche zur Verschönerung des Ortes beigetragen
 hatten, insbesondere aber dem Kirchbaukomitees Herrn von Katmainstky das
 Wort. Er gedachte der Mühe und der ganzen An-
 strengung des Herrn

Janow. Soweit sind wir allerdings heute noch nicht, ab-
 den wichtigsten Schritt haben wir heute getan. Seine
 Einmütigkeit der Herr Kardinal Buchholtz hat die Gründung
 der neuen Pfarrei Janow unter dem 10. September 1911 ge-
 nehmigt und dieser neuen Pfarrei die Freude gemacht, ihr
 heute auch einen erdlichen Seelsorger in der Person des bis-
 herigen Pfarrers, ich bin Pfarrer Dudek zu befehlen. Die
 letzten Sie mit, sehr verehrter Herr Pfarrer, Sie sind
 der von mir vertretenen Gesellschaft sehr dankbar. Sie sind
 gemeinamen Beträge unterstellt. Ich habe die Pfarrer
 und Arbeiter der Gemeinde Janow-Gieschewald von Gieschewald
 zu begrüßen. Ich gebe dabei der Hoffnung Ausdruck, daß
 wie in den vergangenen Jahren so alle Zeit vor der Ver-
 treter der kirchlichen Macht und die Verwaltung des Bistums
 treibenden Band in Band gehen wollen. Ich habe die

gibt für die neuen Pfarrei, 1. Oktober 1912.

aus
 Dr. v. Katmainstky
 aus der

an seiner Stelle wird Lehrer Georg Goretzki aus Antonienhütte be-
rufen. In Leporn Langer pflegt aus dem Asylhause infolge Ver-
kurzung aus. Hl. Albrich trat am 1. 10. cr. an seine Stelle.

26. 10. 13

In diesem Tage fand der 1. Volksmützgebaltungsabend statt. Es
wurde folgendes Programm abgewechselt:

1. Vortrag: „Vor fünfundzwanzig Jahren.“ (Mücke.)
2. Ihre Links, vorgelesen von der Langstänglerin
Frau Josephine Steckel aus Kattowitz.
3. Einleitungsreden von Mätzen der Klasse I^a. (Leporn Post.)
4. Männer: Reigen mit Gesang. (V^a) Hl. Martin.
5. Jünglinge der Frauenvereine am Pfort.
6. Finken am Lärchen.
7. „Die Krummfüßler von Krummitz.“ (Gesungen von
Lehrer Hadwiger. Gesänger: Leporn Kalle.

9. 10. 13.

Zur Trais-Mittagszeit St. Helke aus Kattowitz verstarb die fünfte
Pflanz. Es waren ungefähr 20 junge Töchter der Absterben. Die zu 40 Jahren und
28 Mätzen ist ein Absterben zu rechnen.

6. 11. 13.

Zur Reg.- und Pflichten-Kasse besuchte die Klassen I^a, II^a, III^a, IV^a,
V^a und die Lehrer bei der Lehr. Leporn Kalle.

15. 11. 13.

In der Lehrkonferenz wurde folgendes Programm abgeleitet:

1. Männer: Dankes (aus der Kasse der Klasse II) St. Helke.
2. Begrüßungsansprache der Trais-Mittagszeit.
3. Lektoren für die Klassen auf der Oberstufe.
(Lehrer Thiel: Myslowitz.)
4. Vortrag: „Ist die Mätzenjünglingspflege notwendig? Wie ist sie
zu üben?“ (Lehrer Kalle - Kalle.)
5. Vortrag: „Wie kann in der Mätzenjünglingspflege der Oberstufe die Pflege
zu praktischerer Pflege der Mätzenjünglinge beitragen
werden, und welche Mätzenjünglinge findet die prakti-
sche Pflege in anderen Mätzenjünglingshäusern?“
(Lehrer Kalle - Myslowitz.)
6. Aufmerksamste Mitteilungen der Trais-Mittagszeit.
7. Reigen und Lektoren.
8. Bericht über den Stand der Trais-Mittagszeit. (Lehrer Kalle - Myslowitz.)
9. Männer: Vaterlandslied. Marschner.

Der Lehrer Myslowitz I umfasst 35 Pflanz, und zwar 28 Volkspflanz,
5 Lehrpflanz und 2 Hauswirtschaftspflanz. Von den 10 994 Pflanz

sind 10 452 Katschik, 483 wanzelich, 69 jüdisch. Im Bezirk befinden
4 Gausfaltungsschulen, 2 Gausfaltungsschulen für die Pflanzkloster
weilich Jugend, 3 Gausfortigkeitschulen, 5 Gausliche Fortbildungsschulen
und 6 Jagungsschulen. Die größte Schule ist die Volksschule in Kyslovitz
mit 994 Schülern und die kleinste die Volksschule zu Zarnachowitz
mit 42 Schülern.

Die Offiziere folgten ihm am Samstag Abend 12 Uhr in die Kaserne.
Die Offiziere freuten sich sehr, dass die Offiziere am Sonntag, den
25. 1. eine Festung und Festung. In der Kaserne steht die Festung von
Kernstein. Die Festung. Die die Festung. Die Festung. Die Festung.
Die Festung. Die Festung. Die Festung. Die Festung. Die Festung.
Die Festung. Die Festung. Die Festung. Die Festung. Die Festung.

Weyler

27. 2 14

Das Programm hat am letzten Tage geboten: Die Aufstellung: 23. 2. 14.
abends war folgende:

1. „Mein Vaterland.“ Männerchor von Kitzmann.
2. Inklamation. „Die Fuge“ von Sudermann.
3. Kunst. v. Italy. (H. Gloveryski & St. Post.)
4. Glogg; vorfeierlich. von Schuller (Pampuch & Heinig.)
5. „Wenn uns Dantisch in die Fänge gief.“ Männerchor von
Kunst.
6. Vortrag: „Kupfer-Plage in Jäfer.“ Lefen Hadwiger.
7. „Faisersitz im Grenzgebiet.“ Männerchor von Reinicke.
(für Hella.)

[illegible]

folgten. Auf den Rückwege von Lysowicz begaberte ich Gräbtern von
Kriegsgefangenen, welche ich an der Grenze geborgenen Wohnungen aufstellte von
Lysowicz und ihren Weg zum Tiller masuren.

Leopold Glowaczki, welcher zu der Familie bei seiner Mutter in Thora wohnt, 2. 8. 1914.
sandte ein Telegramm des Inhalts, daß die Eisenbahn ganz von der Militärver-
waltung besetzt wurde, so daß der Verkehr unmöglich sei. Die Frau
Leopoldin hatte mit, daß sie sich dem Rote Kreuz zur Verfügung ge-
stellt habe. H. Glowaczki hat auf 9 Leuten sich vertheilt, M. Martin zog
nach einem Wogen der Fahrt zum Eisenbahn zum Rote Kreuz zurück.

Die Kommande der Selbstvertheidigung, der Oberste der Selbstvertheidigung, welche auf
den am Morgen der Mobilisationsbefehl zum Kampf aus.

Zur Befestigung der Colonie während der Nacht, und zum den
Land sich ersetzend durch einen Ringfest, waren zu kommen, wurde auf der
selbst einen "Eisenwerk" gebildet. Auf fünfzehn Leuten hatten sich selbst
zur Verfügung, und hatten täglich 2 Stunden Nachdienst ab. Auf einigen
Wochen übernahm die Familie den gesamten Nachdienst.

Am 24. 8. hat Lupa Wozniak, am 29. 8. die Lupa Wozniak zum
Wache als Freiwilligen zum Zuge aus.

Lupa Wozniak war infolge eines kleinen Fieberzustandes aus dem Hause
"abgeschoben". So hatten sich jeder der Militärbefehlshaber zur Verfügung
und hat am 24. 10. beim Auf-Abh. Reg. 1. 6 in Breslau als Leutnant
wird ein.

Die Mütter der oberen Klassen zeigten allen Eifer in der Befestigung
von Volkswaffen, so daß am 26. 9. eine große Anzahl Waffen
wobei anderen Liebigaben an die Lysowicz Woffenbrüder Wozniak
wurden sandten. Es war waren auf dem einen Aushilfen beifällig und
sammelten von den Wollaten mehr Kleiderstücke zum Blicken.

Eine Anzahl von Frauen und Märgen aus der Ober- und unteren Klassen kamen
an der Abende der Woffenbrüder im Hofe I gesammelt und fortsetzen Volkswaffen
für die Wollaten aus der Kriegsmarine bewachte einen gesamten Wollatenkrieg
für diese Zwecke, und wurde ihnen Vorräte nicht ganz gelassen, was hat
Wozniak bewacht, hat einen Woffenbrüder, Kfarron Dudek in Janow, gezogen. Es
läßt sich vorstellen:

Gieschewitz, den 5. September 1914.

Z. V. G 7235 Es wurde erbracht, vornehmlich immer noch der Lysowicz
Gieschewitz für das Rote Kreuz zu. Keine Sammlungen zu veranstalten, sondern
Wozniak der Wollaten der einzelnen Mitglieder an die Lysowicz Lysowicz zum Wollaten
Befestigung mehr Sammlungen abzugeben.



Nr. 290 in Sattowitzer Jhg.

Verkauf, am 8. Dez. 1914.

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:

Offiz.-Stellvertr.	Grubensteig.	Otto Schwabe	Gieschegrube
Infanterist	Schlepper	Paul Ryth	"
"	Holzhänger	Eduard Wellna	"
"	Lehrhauer	August Hachulla	"
"	Häuer	Viktor Grytz	"
"	"	August Nowak	"
Grenadier	"	Thomas Dyttko	"
Reservist	Schlepper	Wilhelm Pilarski	"
"	"	Paul Sysalewski	"
Landsturmman	Häuer	Johann Reisewitz	"
Landwehrmann	"	Josef Loska	"
"	Rohrleger	Franz Dziadek	"
Reservist	Häuer	Franz Zolna	"
Reservist	Berufsfeuerwehrmann	Alois Reinhardt	"
Landwehrmann	Maschinenwärt.	Alois Dronia	"
Reservist	"	Paul Kapusczyk	"
Landwehrmann	Maschinenaufs.	Paul Hellfeier	Cleophasgrube
Reservist	Schmied	Johann Kania	"
Unteroff. d. R.	Maschinenwärt.	Johann Zachlod	"
Reservist	Schließer	Vinzent Strokosch	"
"	Maurer	Robert Dluchosch	"
Landwehrmann	Schmied	Valentin Dyttko	"
Reservist	Häuer	Franz Pohl	"
"	"	August Koppel	"
Landwehrmann	Zimmerhauer	Lorenz Urbaniok	"
Musketier	"	Johann Grzegorzcyk	Heinitzgrube
"	"	Alexander Lubos	"
"	Fördermann	Paul Rudzki	"
"	Rohrleger	Alfons Staschik	"
"	Häuer	Paul Wawoczny	"
"	Anschläger	Sylvester Wilk	"
"	Häuer	Alois Zabinski	"
Unteroffizier d. R.	Bergsekretär	Kurt Müller	Bleischarleygrube
Gefreiter	Schlepper	Viktor Barowski	"
"	Schlosser	Wilhelm Kubitza	"
"	Maschinenwärt.	Heinrich Koczyba	"
Musketier	Schlepper	Franz Gatzki IV	"
"	"	Albert Sokolla	"
"	"	Robert David	"
"	Wäscher	Johann Rudner	"
"	Zimmermann	Johann Dworatzek	"
"	Lehrhauer	Theodor Sczogiel	"
"	Schlepper	Albert Malina	"
"	"	Adam Skorka	"
"	"	Theodor Czapl	"
"	"	Josef Supel	"
Landwehrmann	1. Schmelzer	Wilhelm Pietrykowski	Wilhelminehütte
"	2. "	Thomas Piekorz	"
Infanterist	Schürer	Ignatz Gornik	Bernhardihütte
"	2. Schmelzer	Franz Scheja	"
"	Hintermann	Paul Bergel	"
Unteroffiz. d. R.	Muffelpresser	Theodor Schendera	Uthemannhütte
Infanterist	Blendefahrer	Alois Dominik	Reckehütte
Reservist	Zimmerer	Andreas Jakubietz	Paulshütte

Ehre ihrem Andenken!

Zalenze, im Dezember 1914.

**Bergwerksgesellschaft
Georg von Giesche's Erben**

Besser.

4. Pfälzer für das Vaterland. v. Ziegler.
5. Hebstreu der Mäusen.
6. Pfälzer: dem Kaiser. Alt italienische Weise.
7. Aufbruch: Trauer vor der Front!
8. Gedicht: Meiner Trübsinn. v. F. Kolbe.
9. "Leucht und Sieg." Eigenartige Schreibungen.
10. Allgemeines Gesang: O Vaterland sei in Ehen.

27. 2. 18.

Auf Lafer Horn, der bis zu dem ungedruckten Laferhorn I angestrichen, wird zum Militär einbezogen.

Auftrag, nach dem Verbleib der Lafer Lasse und Wache befragt wurde das Kriegsministerium wie folgt:

"Theodor Lasse starb am 19. September 1914 - der Name ist aus dem Dienstbuch gestrichen - infolge einer Leberaffektion und Leberfunktionsstörung im Kriegslazarett 8, Eisenstein-Kaplan zu Poursiers."

"Musikant Robert Wache ist auf dem Feld der Ehen gefallen."

Lafer Lasse amtierte bis zum 31. III. 14 fester und hat nach Aufhebung d. Prüfung als fester Freiwilliger im Inf. Reg. 17 zu Breslau ein. - Lafer ^{Wache} ~~Lasse~~ meldete sich als Kriegsfreiwilliger gleich am Anfang des Krieges beim Inf. Reg. 22 zu Gleiwitz.

23. 3. 18.

Auf Veranlassung der k. k. Regierung zu Appeln fanden 2 Kriegskorps. Kräfte in der jetzigen Gauschaltungshaus Platz, welche die k. k. Laferin St. Pest leisteten. Die Generaldirektion d. Landes bewilligte die erforderlichen Mittel in Höhe von 600. Tausend Reichsmark 2 Nachmittags und zählte 24 Teilnehmern. Am selben beteiligten sich Frauen, am zweiten Oktoberklause Mäusen.

6. 4. 18.

Auf die Lafer Hadwiger und Halle wurden zum Generaldirektor ernannt. Als Vertreterinnen wählten die Pfälzerhaupt die Laferinnen Theodore Liedleke, ab 15. April, und Frau Camille Seemann ab 1. Juni.

11. 6. 18.

Die Kriegsfreiwilligen, Frau Lafer Joseph Kötzer, fand am 11. 6. 18 den Generaldirektor. Einem Vater ging nach der 1. Trup. der Inf. = Regt. V = 61 nach demselben Offizier zu.

1. König.
Faf. Reg. Nr. 61.

Abfchrift.

Rawkalager / Sokolow, den 12. 6. 1915.

An den

Leitungsfrau Herrn Karl Katzer

Altwilmsdorf
Kreis Glatz.

Mit dem Ausdruck tiefsten Mitleids teile Ihnen die
Königin mit, daß Ihr Sohn Josef gestern den 11. 6. 1915:
gegen 10 Uhr vldb., vld er mit dem Viehpfeniden das Dorf.
finderrißel befrüßigt war, vld er ein vld. Gensafgefahz
am Kopf getroffen wurde. Er war sofort tot. Die Leiche
wurde zürückgefahz mit vld dem Köriker - Fiedhof in
Zionbki*) - find beudigt.

Die Roußlafzfaufen find frid gleichfoll an Ihr Adrefe vld.
gefundt worden. Ihr Sohn war ein fehr hüßiger Fodvch, der
fehr vld gut vldvldt gebornen war. Ich gefündel vld.
miffe ihn fehr.

Blahnam
Leitungsfrau d. König. Faf.

*) Zionbki liegt etwa 20 km östl. Lowitz.

Die Richtigkeit der Abfchrift

bezeugt

Altwilmsdorf, den 24. Juni 1915.

des Königl. Handelsamts.

Katzer.



Festschrift zur 10. Nov. 1915.



Es starben ferner den Heldentod fürs Vaterland:

Interoffizier	Rohrleger	Friedrich Ertel	Gieschegrube
Reservist	Häuer	Josef Wowro	"
Landwehrmann	"	Julius Kolano	"
Landwehrgefreit.	"	Johann Kolano	"
Landwehrmann	"	Johann Niessytto	"
Reservist	"	Franz Lischka	"
Jäger	Zimmerhäuer	Anton Galuschka	"
Infanterist	Fördermann	Andreas Hons	"
Reservist	Schlepper	Paul Filla	"
Ersatz-Reservist	Zimmerhäuer	Max Sczyrba	"
Landwehrmann	Ziegeleiarbeiter	Wilhelm Höfermann	"
"	Maschinenwärter	Josef Smyschek	"
"	"	Johann Januschowitz	"
Reservist	"	Johann Danetzki	"
Ersatz-Reservist	"	Karl Rakotz	Cleophasgrube
Reservist	Schlepper	Johannn Woitalla	"
Landwehrmann	Häuer	Felix Ochoiski	"
Reservist	Maurer	Thomas Kubitza	"
Landwehrmann	Häuer	Ludwig Kazek	"
Musketier	Kesselheizer	Wilhelm Bennek	Heinitzgrube
Grenadier	Schlepper	Theodor Perschke	Bleischarleygr.
Musketier	"	Anton Bison	"
"	Wascharbeiter	Carl Max Haag	"
Cardist	Schlepper	Peter Jurczinski	"
Grenadier	"	Carl Lazik	"
Unteroffizier	Betr.-Assistent	Ernst Goepfert	Saegerhütte
Gefreiter	Kassen- "	Otto Schneider	Kassenverwalt.
Musketier	I. Gehilfe	Alois Cober	Wilhelminehütte
"	Gehilfe	Emanuel Mainka	"
Füsilier	Rangierer	Emanuel Labinski	Verbindungs.
Gardefüsillier	"	August Schröer	"
Musketier	II. Schmelzer	Alois Wiczorek	Paulshütte
Reservist	I. Schmelzer	Hermann Banduch	"

Ehre ihrem Andenken!

Zalenze, im Januar 1915.

**Bergwerksgesellschaft
Georg von Giesches Erben.**

Besser.

Ihr Königl. Landpfälzenfaktor, Ihre Diener Weghe, lautet
an die Eltern des Verstorbenen ein Schreiben, das in Abschrift lautet:

„Mylowitz, den 26. Juni 1915.

Sehr geehrte Ihre Gönner!

Ihr Brief von dem gebenedeiten Hrn. haben Ihre Gönner
schon mir hier abgelesen. Es ist mir sehr in meinem Aufsatze
beizulegen, dass Sie, Herr, den ich sehr schätzen mussen.
Ich weiß, dass ich einen lieben, braven Mitarbeiter erhalten
werde. Ihn anzukommen wird von mir sehr in Ihnen gehalten werden.

Ihre und Ihre lieben Angehörigen mein herzlichster
Gruß. Ich habe, wie Sie, andere Leute, die von
besten Verstande ein großes, schweres Werk bringen müssen.
Die liebe Frau wird mit Ihnen und Ihren lieben Angehörigen
sehr lieb gehalten.

Es zürne Ihre Frau ist der schönsten Tod gestor-
ben, der sein Gedächtnis und seinen Namen. Das möge
Ihr Gott sein!

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ergebener
gez. Weghe, Diener.

An die Königin in Potsdam am 24. Juni 15 ließ sich die
Königin durch den Rektor vertreten.



Hierdurch zeigen wir im tiefsten Schmerze an, dass
unser lieber, herzensguter, braver Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel,

der Gefreite in der 1. Komp. 61. Inf.-Regts.,
Lehrer, Junggesell

Joseph Katzer

in Gieschewald O.-S.

im Alter von 25 Jahren bei dem Sturmangriff im Rawka-
abschnitt am 11. d. Mts., nachm. 10 Uhr, den Heldentod
für König und Vaterland gestorben ist.

Man wolle seiner im Gebete gedenken.

Altwilmsdorf, den 19. Juni 1915.

Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.

**C. Katzer, Hauptlehrer
nebst Familie.**

Berlin, Hohgiersdorf, Myslowitz, Kieslingswalde.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 24. d. Mts., vorm. 1/2 10 Uhr, statt.

17. 9. 15.

Ausflug der Insammlerinnen bezieht sich auf die in der letzten Sitzung
berührte, von Hölzer Schmitt aus Kettowitz, die folgende Liste. Geht
nämlich die Liste der Klassen I^a (Rector Hölzer), II^a (Lektor Korn) und
III^a (Lektor Glowaczki).

12. 10. 15.

Auf die Nachricht, daß Lektor Korn sich im Lazarett befindet, sagte
der Rector nach dem Befinden des Kranken an. Es ging ihm folgen-
der Befund zu:

" Berlin = Wilmsdorf, den 13. 10. 1915.

Der Landsturmmanne Alois Korn befindet sich z. Zt. in Kopf-
gymnastik im kriegs. Lazarett. Korn wird voraussichtlich in 3/4
Wochen zur Entlassung aus dem Lazarett kommen.

Unterschrift,
leitende Arzt."

Herr Lektor Rudolf Hadwiger erhält das Lektorat für II. Klasse

13. 10. 1915.

Herr Lektor Hadwiger wurde in der Sitzung im Ofen durch einen Pfeil
in die Wirbelsäule schwer verwundet und dem Kap. Lazarett in Jena zu-
geführt. Herr Hadwiger erhält folgende Schreiben:

I. Detailen. ... den 13. Oktober 1915.
Landwehr Inf. = Regt. 4058.

Herr Lektor Hadwiger

Kettowitz (Pflast.)

Erfolgreich überwindet Frau das Detailen der Herrn Gatten
von der Majestät für seine Festigkeit während Lektorat für
II. Klasse. Zudem ist Frau Gatten sehr begabter, namentlich
ist sie sehr betriebsam in der Verwaltung, damit es die Herrn Ausganz-
nung in Herrn Tagen kann.

Der Lektoratübernahme wird geboten.

gez. Hofmann,
Hauptmann und Detailenführer."

16. 11. 15.

Da die Lektorin St. Wollitz ab 1. 1. 1916 nach Jena kommen wird,
nimmt sie für Landwehr und Landwehr die größte Lektorin Anna Alexa-
nda Hölzer als vorläufige Lektorin. Sie soll auf die Mittel-
und Aufsicht beauftragt werden.

4. 2. 1916

Am 4. Februar 1916 starb Hr. Ingenieur Berggraf Bernhardt. Seine
Lebentätigkeit für die Bergwerks-Gesellschaft F. von Giesche's Erben, geht aus
folgenden Nachrufen hervor:

Geheimer Berggraf Bernhardt †

* In Crummendorf bei Züllichau ist am 4. d. Mts. der Geh. Berggraf Friedrich Bernhardt gestorben, der bis zu seinem im Jahre 1904 erfolgten Übertritt in den Ruhestand im industriellen und sozialpolitischen Leben Oberschlesiens eine führende Stellung innegehabt hatte. Nachdem er zunächst als Königl. Bergassessor in der Thiele Windlerschen Verwaltung beschäftigt gewesen war, wurde er 1873 von der Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche's Erben als Bergwerksdirektor engagiert. 1884 wurde er zum Generaldirektor der Gesellschaft ernannt. Mit nie ermüdendem Fleiße, ausdauernder Energie und entschlossenem Wagemut hat er 20 Jahre hindurch die Geschichte der Gesellschaft geleitet und sie zur größten Blüte gebracht. Als ihn 1904 Gesundheitsrückichten zwangen, in den Ruhestand zu treten, blieb seine beratende Tätigkeit der Gesellschaft erhalten, indem er Mitglied des Repräsentantenkollegiums wurde, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Besonderen Einfluß übte er auf die Entwicklung des Oberschlesischen Industriebezirks als Vorsitzender des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins aus. Länger als zwei Jahrzehnte, von 1883 bis 1904, an der Spitze des Vereins stehend, hat er die Oberschlesische Montanindustrie durch all die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse jener Zeit mit bestem Erfolge hindurchgeführt. Auch als Berg- und Hüttenmann hat er der Industrie durch seine geologischen Kenntnisse unschätzbare Verdienste erworben. In nie versagendem Eifer widmete er sein Wissen und seine Arbeitskraft auch außerberuflich der Allgemeinheit; so war er Mitglied des Kreis-ausschusses, des Provinziallandtages, des Bezirks-Eisenbahnrates und des Landes-Eisenbahnrates. Seine Ernennung zum Geh. Berggraf erfolgte im Jahre 1904.

Sein umfassendes Wissen auf allen Gebieten des Bergbaues und der Montanindustrie, sein weitschauender praktischer Blick hat auch in zahlreichen fundamentalen fachmännischen Abhandlungen vielstimmigen Ausdruck gefunden. Davon zeugt die umfangreiche Sammlung der Aufsätze, deren Herausgabe, der Oberschlesische Berg- und Hüttenmännische Verein beim Ausscheiden seines allerersten Vorsitzenden (am 28. November 1904) beschlossen hatte. Gleichzeitig ernannte ihn der Verein damals zu seinem Ehrenvorsitzenden. Sein Nachfolger als Leiter des Vereins, Geheimer Berggraf Williger, übernahm die Ausführung des Auftrages, und Ende 1908 konnte das umfangreiche Werk veröffentlicht werden, mit dem der Verstorbene sich und der Verein dem bedeutenden Manne ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat.

Statt besonderer Anzeige.

Am 4. Februar verschied nach längerer Krankheit unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Geheime Berggraf

Friedrich Bernhardt

im 78. Lebensjahre.

Krummendorf bei Züllichau, Tarnowitz und Ratibor.

Eva Milde, geb. Bernhardt,

Karl Bernhardt,

Rittgutsbesitzer, Oberleutnant, z. Zt. im Felde.

Lotte Heine, geb. Bernhardt,

Franz Bernhardt,

Leutnant, z. Zt. im Felde,

Franz Milde, Justizrat,

Karoline Bernhardt,

geb. Oehlschlag,

Hermann Heine,

Berggraf, Hauptmann, z. Zt. im Felde,

Fritz Lutter,

Geleiter, z. Zt. im Felde,

Zwölf Enkel.

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreise statt.

Herr Friedrich Bernhardt,

Geheimer Bergrat
und Mitglied unseres Repräsentanten-Kollegiums,

ist nach langem, mit starker Willenskraft bekämpften Leiden unerwartet schnell aus einem reich gesegneten Leben geschieden.

Nicht nur für unsere oberschlesischen Gruben und Hüttenwerke, sondern darüber hinaus für alle mit der Entwicklung unserer Gesellschaft im Zusammenhange stehenden Angelegenheiten hat der Verstorbene sein reiches Wissen und starkes Können fast bis zum letzten Atemzuge hingebend eingesetzt.

Mit ihm ist ein aufrechter Mann, der an sich selbst die höchsten Anforderungen stellte, alle Halbkheit haßte und nie nach äußeren Ehren strebte, dahingegangen.

Er ruht nun aus von seiner rastlosen Arbeit an selbstgewählter Stelle in seinem friedlichen Weinberge. Wir aber bewahren ihm Treue und Dankbarkeit über sein stilles Grab hinaus.

Breslau, den 7. Februar 1916.

Georg von Giesche's Erben.

Saeger.

Am 4. d. M. entschlief zu Crummendorf bei Züllichau nach längerem Leiden der

Königl. Geheime Bergrat

Herr Friedrich Bernhardt.

Die hervorragende Geltung, welche der Entschlafene sich in der oberschlesischen Montanindustrie erworben hatte, sichern ihm das ehrenvolle Gedächtnis derselben für alle Zeiten.

Den Betrieben unserer Gesellschaft hat er durch mehr als ein Menschenalter mit dem glänzendsten stets fortschreitenden Erfolge vorgestanden und uns noch in seinen letzten Lebensjahren als Mitglied unseres Kollegiums die reichen Schätze seines Wissens und seiner Erfahrung nutzbar gemacht.

Das tatkräftige Wirken dieses hochverdienten, laueren, allem Scheine abholden Mannes wird stets in unserer dankbaren Erinnerung fortleben.

Breslau, den 7. Februar 1916.

**Das Repräsentanten-Kollegium der Bergwerksgesellschaft
Georg von Giesche's Erben.**

v. Lieres und Wilkau. Graf v. Richthofen. Nickisch v. Rosenegk.
v. Gossler. v. Teichman und Logischen. v. Wietersheim.
Jesdinszki.

Am 4. d. M. verschied nach langem, schwerem
Leiden, der

Genera'direktor a. D.,
Königliche Geheime Bergrat

Herr Friedrich Bernhardt

zu Crummendorf bei Züllichau.

Der Verewigte stand an der Spitze der Betriebe unserer Gesellschaft von 1872 bis 1904, in welchem Jahre er in den wohlverdienten Ruhestand trat. Durch außerordentliche Klugheit, rastlose, zielbewußte Arbeit und unermüdliche Pflichttreue verstand er es, die Gesellschaft aus kleinen Verhältnissen zu ihrer jetzigen Bedeutung zu entwickeln. In der Geschichte der Gesellschaft ist ihm ein dauerndes Andenken gesetzt.

Seit 1913 gehörte er dem Repräsentanten-Kollegium der Gesellschaft als Mitglied an und hat auch in dieser Stellung trotz hohen Alters und leidenden Zustandes eifrig zum Wohle der Gesellschaft gewirkt.

Mit der Gesellschaft gedenken die Beamten und viele Tausende von Arbeitern, Witwen und Waisen in Liebe ihres alten Generaldirektors über das Grab hinaus.

Zalenzö, den 5. Februar 1916.

Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben

Direktion:

Besser.

Am 1. d. M. verschied im 78. Lebensjahre der

Ehren-Vorsitzende
des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen
Vereins

Herr Geheimer Bergrat

Friedrich Bernhardt

in Crummendorf bei Züllichau.

Der Verein betrauert den Verlust eines Mannes, der, als sein Vorsitzender in den Jahren 1883—1904, ihm der treueste Führer in Zeiten schwerwiegender Entwicklungen war.

In all den großen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen dieser Jahre, die sein durchdringender Geist in ihren Wirkungen und Folgen für unsere ober-schlesische Montanindustrie mit bewundernswerter Voraussicht erfaßte, hat er die Interessen dieser Industrie mit unbeugsamer Festigkeit und Energie wahrgenommen, und durch die Erfolge, welche er erzielte, die Wertschätzung und das Ansehen des von ihm geleiteten Vereins in allen Kreisen außerordentlich gehoben.

Aber nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung war der Verstorbene eine hervorragende Persönlichkeit. Auch ein Bergmann und Hüttenmann hat er unserer Industrie vielfach neue Wege gewiesen, die geologischen Kenntnisse über unseren Montanbezirk wesentlich erweitert, zur Entwicklung der Technik beigetragen, die rationelle Gestaltung des Verhältnisses zwischen Betrieb und Wirtschaft gefördert.

Über die engeren Berufsangelegenheiten hinaus widmete sich sein nie rastender Geist mit besonderer Vorliebe Land und Leuten Oberschlesiens, der Lebensweise, wirtschaftlichen und kulturellen Hebung seiner Bevölkerung, sowie seinem geschichtlichen Werdegange.

Seine Forschungen, Ansichten und Anregungen hat Bernhardt in zahlreichen Schriften niedergelegt, die ihn auch als glänzenden Beherrscher eines in seiner Klarheit und Schärfe unübertrefflichen Stils zeigten.

Auch nachdem sich Bernhardt unter der Last der Jahre aus dem geräuschvollen Treiben des Industrie-Bezirks auf das stille väterliche Erbgut zurückgezogen hatte, um dort seiner auch in Oberschlesien nie verleugneten großen Liebe zur Natur und zur Landwirtschaft zu leben, hat er der ober-schlesischen Industrie ein reges Interesse bewahrt.

Wir unsererseits werden des treuen verdienstreichen Mannes in nie erlöschender Dankbarkeit gedenken.

Kattowitz, den 5. Februar 1916.

Oberschlesischer
Berg- und Hüttenmännischer
Verein E. V.

Williger.

einmal die fl. Bekanntheit auszufragen dürfte. Es ist für gestorben.
Auf sein Begräbnis war sehr viel. Sein Wille war als militärisches
Ereignis dazu abkommandiert und folgte mit dem Kaiser dem Ein-
marsch zum Kaiserhof zu Kenay. Dort lebte er in einem
Saal unter der Kaiserlichen Garde. Seine Kameraden
legten einen warmen Mantel an. Er lebte. Möge er in
Friede! Möge die fl. geistige Seele, wie er mit Gott fl. Willen,
in allen zu unserer Lusten laucht. Es waren Ihnen und Ihren wertsten
Familie mein herzlichster Gruß und ich bleibe

Fr

ergrüßte

P. Olsen, Hauptmann.

Salutation 24.

P. L. Es ist in einem Einzelgrab beigesetzt.

Die Todtenruhe leidet.

II. Leetillon

Den 28. März 1916.

Fuf.: Reg. Keith

G.: Nr. 3209.

Immer tiefster Respekt

Antonieville.

Das Leetillon macht Ihnen hiermit die folgende Mitteilung,
daß es sich, in Anwesenheit d. Kap. Georg Goreski am 28. 3. 16
beim feierlichen Begräbnis des Regiments in Person vorfindet und
dabei die Totenruhe fand.

Das Leetillon wird seinem gefallenden Gutten Platz ein
spezielles Andenken bewahren.

U.

Hauptmann d. Kap. und Leetillonstabs.

„Möge, den 30. 3. 16.

Es werden Familie Goreski und die übrigen werten Angehörigen
sowie es möglich ist, die Totenruhe des Leetillon Georg Goreski, einen lieben
jungen Mitarbeiter, mein herzlichster Gruß. Die jungen Leute bemühten
sich, das zu den größten Leistungen. Die große Weltkrieg hat auf ihn
schweren Eindruck. Neben ihm wird er ein wertvoller Mitarbeiter sein.
Ein Wort, das er mir schreibt, daß er mit der Familie, wird ein wertvoller Aus-
druck für mich sein.

Ich möge alle Angehörigen, besonders die Angehörigen

Alten und den Hl. Bräut, viefen Kopf heuden.
In aufrechter Anteilnahme
wegbraut
Weyher,
Königliche Hofbed. "

18. 9. 1916



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. 3. 16.
an seinen bei Verdun erhaltenen Wunden im Kriegs-
lazarett Stenag unser geliebter Sohn, Bruder und
Bräutigam,

der Lehrer

Georg Goretzki

Feldwebel im Inftr. Regmt. 22

im blühenden Alter von 24 Jahren.

Um ein Almosen des Gebetes für den Verstorbenen
bittet

Antonienhütte, den 28. März 1916

Familie Goretzki

Margarete Cyganek

als Braut.

Das Requiem findet am 4. April 1916 in Antonienhütte
statt. 7 1/2

Königliche Befehl. "

Die Frau Königsohlendorff, die am 5. April 16 in Aufwickelthe
pfaffau, ließ sie die Rufe ihres alten Leibes vorstellen.

Auf an die Pfänder gegangener Kauf zur Bestätigung 2.2.3. 1916.
an die K. Kreisbauverwaltung. Die Verwaltung nehme von den Lufz-
pfeifen Provisionen abzugeben, davon Betrag nach 2 Jahren
gezahlt werden muß. Für das laufende Jahr sind 1 1/2 % Zinsen
zu zahlen. Die Lufzpfosten betragen 3600 M. An die Pfänder
die Pfänder lauten die Pfänder folgendermaßen:

„Nur an 18 Monaten dauert hiesu der Krieg! Letzte Feindschaft
warum bei der Wozzeit der Feinde zu befehlen, und hiesu Feindschaft
sich nur noch besser. Fortgesetzt hat der Krieg mich sehr gefor-
dert, jedoch die Notwendigkeit vorliegt, einen
4. Kriegsanzeige

ауыздырған ба.

Auf den Kindern soll schon Gelegenheit gegeben werden, ihre Dankespflicht gegenüber den Trägern kundzugeben, indem sie bei der Tragbartheitsbetheiligung mitwirken. Wir bitten daher die Eltern die Kinder ernstlich, ihnen einen Betrag - aber nur in runder Mark - zum Geiseln in der Pfote zu übergeben.

Die eingezahlten Beträge wurden zu 5% verzinst,
wofür aber bis zum Ablauf von zwei Jahren nach dem Kündigung-
termin nicht zurückbezahlt wurde. Die Kündigung der Selbstschuldigen
Scheine wird nach dem Tode vorgenommen.

Die kleinen Beträge sind sofort eingezahlt,
größere Beträge können in Raten eingezahlt werden. Jede
Forderung ist aber verpflichtet, bis zum 1. Juli d. J. die ganze
Summe zu bezahlen. Die Forderung ist der Notarin der Ritters
Hof, die besten Anlege für den Herrn, die Waffe der Klappung-
blinbau.

Ignisfuit visum Nov. 21st 3000 M.

1. 5. 1916.

Die Aufsicht Lebrun Post fündete nach Boppard 9 Rh. über, die
Lebrun Goreski nach Myslowitz. In die Stelle der offenen wurde St. Musa-
lek, in die andere St. Jurczyk berufen.

1. 7. 1916

St. Ulbrich wurde als Wirt in eine kleine Lebrunstelle berufen.

15. 10. 1916

Auf der Grubung für 3. Trübsandsteine beteiligten sich die Arbeiter mit
1000 M. Aufbruch wurde die Grube nach für 1800 M. Grubungen auf
der Höhe, jedoch auf einmal 3000 M. in g. geschätzt werden.

18. 11. 1916

Für Begräbnis: sind Arbeiter Kolbe für Frau Elise Weyher gestiftet
in Lebrun Ulbrich beifügt großzügiger Einstellung.

Weyher 11. 1. 17.

2. 1. 1917.

Die Grube wurde am 2. 1. 17 einem Aufschüttungsabwand. St. Kauer-
tag von 3000 M. wurde den Kauersteinen abgeworfen.

1. 3. 1917.

Auf einen Aufbruch ist der Lebrun St. Lebrun Wache, welche in
völl. Gefangenschaft geraten war, ging folgende Lebrun ein:
Neukirch, den 26. 11. 16.

Der und Lebrun St. Gefangenen waren Lebrun nicht
die erste Lebrun von einem Aufbruch ist auf Kosten der
Wachpostenfreitage 1917 von 4. 12. 17 nach Nicolajewka. Ob, an
wo es noch 2 Lebrun gefangen leben. Im August 1915 ist ein
Lebrun von einem Lebrun, welcher Lebrun ist den Lebrun
er ist am 12. 4. 15 an einem Lebrun Lebrun gestorben. Auch
Lebrun leben es noch nicht.

Mit Gefangenen
Wache, Lebrun.

1. 4. 1917.

111 Arbeiter wurden in eine wichtige, wichtige Volkshilfe abgeworfen
für 11. Trübsandsteine wurden 9000 M. aufgebracht.

15. 4. 1917.

Die als Wirt in eine kleine Lebrunstelle berufen. Lebrun Agnes Ulbrich
wurde an der Lebrun nach Königsballe berufen.

1. 6. 1917.

Lebrun Leo Pampuch wird am 26. 4. 17. Lebrun St. in einem
Arbeiter-Begräbnis.

Am 1. Juni 1917 wurde der Rektor Mücke zu dem Tafen beauftragt. 1. 17. 17.
 er wurde in die Gefangenschafts-Abteilung in Carlowitz bei Breslau
 eingewiesen. Mit ihm verließ der Ulrich am gleichen Tage,
 um fortan am Lager in Königs hütte zu wirken.

Am 1. 10. 17. verließen die Lehrerinnen Schörning u. Glowerinski die
 Anstalt, um in Königs hütte Beutken bezw. Thoren fortan zu
 wirken. Am Schörnings Platz hat Lehrer Sturatz, die einen
 Einküpfel abfolgt hat. Am gleichen Tage am wirkte
 die evangelische Hausarbeit-Lehrerin Margarete Hippe als Hausar-
 beiterin u. wissenschaftliche Lehrerin.

Am 1. 10. 17. wurde der gefallene Lehrer zu dem Tafen und in
 Gefangenschaft eingewiesen. Die Pflichten der
 der Margarine zum Tafen der Jugendfreund für Eringer-
 waisen. Eingabe Stoffen wofür ein Bild zur Margarine.
 Hier der Pflichten beizubringen den Tag u. den Ort ist der Tafen.



Gedenkschild

für den am 12. 4. 1915 in russ. Gefangen-
 schaft gestorbenen Lehrer Robert Wache
 genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
 von der kath. Volksschule Gieschewald
 Kr. Kattowitz



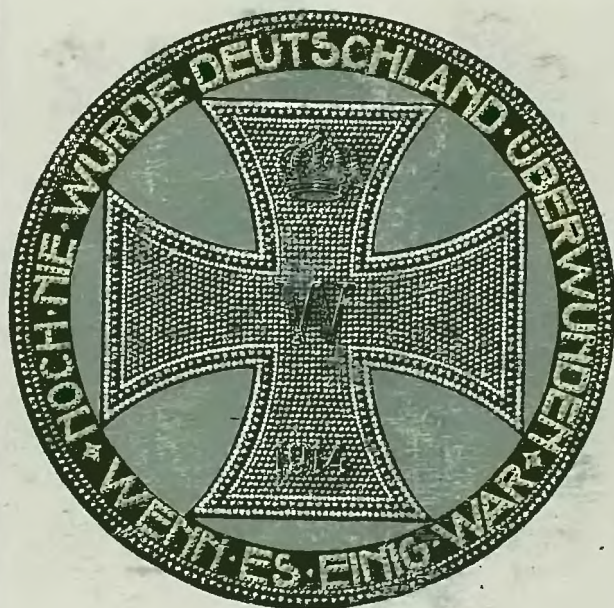
Gedenkschild

für den am 25. März 1916 bei Stenay
 gefallenen Lehrer Georg Goretzki
 genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
 von der kath. Volksschule Gieschewald
 Kr. Kattowitz



Gedenkschild

für den am 11. 6. 1915 im Rawkalager
gefallenen Lehrer Joseph Katzer
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



Gedenkschild

für den am 19. 9. 1914 bei Vouziers
gefallenen Lehrer Theodor Losse
genagelt zum Besten der Kriegerwaisen
von der kath. Volksschule Gieschewald
Kr. Kattowitz



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Huber-Feldkird, Düsseldorf



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt



Kriegswahrzeichen

genagelt zum Besten der Jugendspende
für Kriegerwaisen von der katholischen
Volksschule Gieschewald, Krs. Kattowitz

Entwurf Professor Edmund Körner, Essen-Darmstadt

Infolge des ungenügenden Mangels an Kassenmaterial
betheiligten sich die Klasse an den von den Aufsichtern
aufgestellten Vornahmen. Es wurden Losen, Wahlen,
Wahlen, Kassen, Wahlverfahren, Zinsen u. dgl.,
Fälle und Kassen systematisch und von den Vornah-
men abgeleitet.

Am Dezember 1917 Waffenstillstand mit Rußland.
Aussführung der Friedensbedingungen in Brest-Litowsk
4. I. 18. bis zum 4. I. 18. wurde den anderen Kriegsteilnehmern
Geldentwertung gegeben, daraufhin beigetragen. Dieser
jüngste Kassen haben sich ebenfalls abgeleitet.

27. I. 18 Am 27. I. 18 fand zu Lissa Dr. Magassat eine Geburt-
tagfeier im Park das feierliche Gesangsstück statt, an
welchem sich beide Parteien durch Musikführung und Gesang
abwechselnd beteiligten.

Das Programm war folgendes:

1. Prolog: Mein oberflächliches Lied (Lieder von Olbrich)
2. Großes Lied, mein Lied. (Stimmiges Lied) Fabian
3. Epitaph: das Lebensgefühl im Nigunstein (Hedwiger)
4. Musik aus, dunkles Lied. (Fabian)
5. Reigen kleiner Lieder (Martin, um Lieder Lieder I)
6. das Liedes Bild. Gedicht.
7. Musik mit Liedern u. Nationalgesängen. Fabian
8. Danklied. Stimmig. Fabian.

Die Gesangsgruppen wählten durch musikalische Verbindungen
abgeleitet.

Der Musikzug bezog sich auf die Notwendigkeit der Geld-
entwertung, die Beschaffenheit des Liedes und Liederanten
und Liedes.

Mit dem 26. 10. 17. wurde wiederum der Liederanten,
Kriegsangehörigen Lieder Hedwiger. Mit dem 21. 12. 17.
ist ebenfalls vom Militär entlassen.

Die ausstehenden Mägen wurden in 2 Abteilungen in der Vögelzucht unterrichtet. Die Inspektoren Martin und Hippel II sind mit der Leitung dieses Zweigs betraut worden.

1. II. 18

Inspr. Hylke ist mit dem Finanzamt Zwang II. Klasse abge-
zinst worden.

Am 9. II. 18 Freundschaftsbrief mit der Republik Ukraine.

9. II. 18.

Der Ort zeigte beständige Aufschwünge. Harpistene
Gebäude fallen aufgelegt. Fortschritt war eine

Gesellschaft vom Freundschaftsbrief mit Russland selbst an-
gebracht. Es ist die Zeitungen Klären das Volk auf.

Über die Freundschaftsbedingungen beim Freundschaftsbrief
mit der Ukraine liegt ein Zeitungsblatt im Aufzuge
bei.

Am 3. März Freundschaftsbrief mit Großrussland. Aus diesem
Anlass nur der 5. März pfeifrei.

3. III. 18.

Über die Lebensführung über den Nutzen des Wildgeheimes
in weitem Maße zu zeigen, fand am 30. 4. 18 im Gasthaus
zu Vickschacht eine Lehr- Fortbildung unter Leitung
des Herrn Rectors Herod. Jannow statt, in der einige
Lehrer und Lehrer der Gemeinde besprochen. Rector
Tuddek aus Herward gab die notwendigen Erklärungen,
die ihn ergänzen und Ausführungen des Lehrers Jannow,
Hadowitz und Herrn Tuddek fanden.

30. 4. 19. 18.

Hilfsfrei: Fortbildung des Lehrers Jannow.

2. 5. 18.

Oben. Regimentsrat der Kaiser-Officer, Ingenieur des
Hilfsbataillon, wurde nach Berlin versetzt. Über eine Abfertigung
für ein briefliches beiliegendes Fortbildungs-Abgeordnet.

1. 6. 18.

Auf Veranlassung der kaiserlichen Regierung wurde Rector
Mücke bis 31. 3. 1919 vom Lehrdienst zurückgestellt.

4. 8. 18.

Folgende der Fortbildungszüge wurden die Fortbildungszüge
14 Tage verlängert, so daß bis 5 Wochen dauerten.

15. 10. 18.

Lehrer Mittmann wurde am 1. 10. 18. auf ihren Wunsch
nach Godelshütte versetzt.

Im Herbst 1898 übernahm der Rector Mücke das
Hilfsbataillon für Fortbildung.

27. 10. 18.

Zur 9. Wintersemester zinsende die Kass. Kasse 6807 M,

9. 11. 18.

19. II. 18.

Die ausgelegte 2 889 M.

Herrn Meyers fürchte an diesem Tage einen St. Jakobstag.
Die Lehrschaft der Lehrschaften kann ich die Lehrschaften, um ihnen die
den Beweis ihrer Lehrschaften und Wahrheit zu zeigen. Freiwillig
Freunde, von denen sie niemand ausschließt, möglichen den Lehrschaft
einer Lehrschaft, Lehrschaften. Die die Lehrschaften der Lehrschaft
die folgenden Lehrschaften: M., die 10. 18.

Am 16. 8. M. Herr in meiner Wohnung eine Abordnung der
Lehrschaft meiner Lehrschaft, Lehrschaften die die Lehrschaften
zu meiner St. Jakobstag und Lehrschaften die eine Lehrschaft
diese große Lehrschaften die von mir Lehrschaften Lehrschaften
und Lehrschaften, die eine Lehrschaft große Lehrschaften, Lehrschaften
ist die die Lehrschaften, die eine Lehrschaft meine Lehrschaft
gute Lehrschaften ist. Die Lehrschaften die so große, ist die die Lehrschaften
wirdige Lehrschaften zu Lehrschaften, daß zwischen die großen
Lehrschaften Lehrschaften und Lehrschaften Lehrschaften die eine Lehrschaften
Lehrschaften gebildet hat, das Lehrschaften Lehrschaften ist, wenn die
gemeinsame Lehrschaften Lehrschaften und Lehrschaften Lehrschaften. Ich bitte
Lehrschaften Lehrschaften und Lehrschaften Lehrschaften Lehrschaften
Lehrschaften die große Lehrschaften Lehrschaften zu wollen. Lehrschaften
die Lehrschaften die eine Lehrschaften die Lehrschaften Lehrschaften
meine Lehrschaften die Lehrschaften Lehrschaften zu Lehrschaften. Ich gebe
Lehrschaften Lehrschaften, wie ich es von so oft Lehrschaften, die Lehrschaften
Lehrschaften ab, Lehrschaften meine Lehrschaften Lehrschaften die Lehrschaften
und die Lehrschaften, die Lehrschaften Lehrschaften die Lehrschaften die
für die Lehrschaften meine Lehrschaften Lehrschaften. Gott wird Lehrschaften
meine Lehrschaften Lehrschaften, Lehrschaften Lehrschaften Lehrschaften und Lehrschaften
die Lehrschaften Lehrschaften Lehrschaften Lehrschaften Lehrschaften!

Kronika

polskiej szkoły na Górnym Śląsku.

Rok

1922.

1922.

W roku 1922 skończył się czas nie-
woli, czas gnębienia ludu polskiego
na Górn. Śląsku przez pruskie umę-
dliki.

W czerwcu przekroczyło wojsko Polskie
granice i wstąpiło na Górn. Śląsk, przy-
witane z wielką radością przez lud
górnosławski, który przez "Plebiscyt"
oświadczył, że G. Śl. należy się ma-
cierzy Republikańskiej Polski.

1. 9. 22.

1. wkrótce rozpoczyna się szkoła
polska.

W Giszowcu zostali z dawnego prus-
kiego nauczycielstwa:

1. p. Hadwiger Rudolf,
2. p. Blachowa Gertruda,
3. p. Schilder Elzbieta.

(nie władają wcale językiem
polskim).

4. p. Hylla Paweł,
5. p. Kierek Herman.

(władają językiem polskim
i niem.)

Oprócz tych podanych zostali po-
wołani

1. Balicki Jan jako rektor szkoły
w Giszowcu, byłty doradca
miejscowy na obieg ob. II w Opolu,
dawny nauczyciel w Ławoszcu
pow. Katowice,

2. p. Korasiwna Maria z St. Pie-
rznia,

3. p. Gótygawska Euzebja z Sosn-
owa

4. p. Lebstowna Marta z Humania

w Ukrainie,

(wszystkie panie powołane jako
sily pomocnicze.

Pomieszczeni Gimnazjum należą do niem. klasy.

obszaru Dworskiego Gimnazjum jest
miejscowością, w której robotni-
cy i układnicy z Kopalni Głaznego
mieszkają, nadający zarabki pro-
by od niemieckich układników
i także robotników o utworze-
nie klas niemieckich. Wszyscy
układnicy, do których należą i
nadzornicy, i wielka część
robotników, są niem. usposobie-
nia. Od dawniejszych czasów ist-
nieją na miejscu rozmaite partje
pol. a to: P.P.P., N.P.P., Z.Z.P.,

w nowym czasie utworzyły się:
Chł. Dem., S.K., Korfantyblak i
Komuniści. Perysowce agitowali,

(jaś się również dowiedziałem) za-
składa, niem. albo mniejszości.

Jeden z tych najwiekszych agita-
torów był Tomasz Rybak, perysow-
wiec.) W teraźnim czasie jest ko-
munista.

Ku końcom rokowania - państwa
zostały na rozkaz p. rady szkoln.
w Kustawicach p. Gniń utworzone
5 kl. niem., do których należało
350 dzieci układników i perysowców
socialistów.

Kaukę w tych kl. niem. udzie-
lają niem. naucz.

Od 1. 10. 22 r. zostali powołani

Do szkoły polskiej nowe sily
pom. nauczycielskie:

1. 10. 22. ~
nowe sily na-
uczycielskie.

1. Karpala Juljan z Brzeszowskiej,
 2. Piornik Feliks
 3. Fryga Zygmunt
 4. Strykowski Józef.
- Szkola polska liczyła 712 dzieci i
~~14~~ nauczycielskich.

27. 3. 23.

Ostatniego t.j. 27. 3. przed Wielkanocą zostały rozwiązane od dalszego uczenia do szkoły

z szkoły polskiej	76 dzieci
z " niemieckiej	16 "

Klasy IV^a i V^a zostały z
 klasy liczyła dzieci a to:

I.	56
II.	65
III ^a	68
III ^b	55
IV	100
V ^a	78
V ^b	61
VI ^a	66
VI ^b	78
VII ^a	68
VII ^b	54

544 dzieci.

W maju wyznaczono Inspektora szk.
 radca szk. p. Guiza nasza szkole.
 W grudniu otrzymało nauczycielstwo
 jaś w dawnych czasach węgiel
 bezpłatny, konaci 50 w zł. 30,
 a samotni 20 zł.

28. 6. 23.

28. czerwca rozpoczęły się 2 miesięczne wacacje szkolne.

Do wacacji zaczyna się nauka w szk.

1. 9. 2. H. Polski przybyły 4 siły naucz.,
 a to:

X. p. Józef Stanisław maturał
 z 7 kl. szkoły w

1. 9. 25.
 nowe siły
 naucz.

2. p. Florhówna Franciszka,
3. p. Szczawińska Jadwiga,
4. p. Buchhówna Maria.

Główna nauka. polsk. liczyła 14 sił
a szkoła niem. 3 siły.

Oprócz tego została przydzielona do
funkcyj szkoły p. Sanzarińska Katar-
zyna z Sosnowca jako nauka. roboty
ręcznych.

Szkółka polska liczyła na początek
roku szkoln. 863 a
szkoła niem. 322 dzieci.

a to:

Kl. I ^a	53
I ^b	56
II ^a	61
II ^b	53
III ^a	53
III ^b	47
IV ^a	77
IV ^b	54
V ^a	72
V ^b	72
VI ^a	68
VI ^b	61
VII ^a	64
VII ^b	71.

W styczniu roku 1924 odwiedził
Wizytator p. Wojnarowski naszą
szkołę.

Wizytacja.

W marcu 1924r.
Wiceprez rodzicielski na sali
w obecny.

Wiceprez rodz.
17.3.24.

Piesni odśpiewane przez dzieci Kl.
VII i VI^b, deklamacje, ćwiczenie
gimnast. z drabkami, komedijki
i piramidy założyły wszystkie

biblioteka
szkolna.

rodziców na sali.

Za kryty wysk zakupiła szkoła
36 nowych książek dla szkolni
szkolnej. Przedtym już otrzymała
79 książek dla szkolni szkoln.

31. 3. 24.

Ostatniego marca zostali zwolnieni
dzieci z szb. polsk. 84,
z szb. niem. 30.

3. 5. 24.

Dnia 3go maja brała szkoła udział
katal. udział w uroczystym obcho-
dzie do kościoła i na cmentarzu do
Janowa, gdzie delegacje rozmaitych
partji złożyły wieńce na groby
poległych za wolność Gór. Sl.
polskich.

Wizytacja.

W maju odbyła się wizytacja
szkolna przez Inspektora szb. p. rady
Gminy z Kystowic.

27. 6.

Dnia 27 czerwca został zwolniony
naucz. pomocn. Strzemiński Józef
od służby szkoln. z powodu po-
pełnionej kradzieży na dzieciach
szkolnych.

28. 6.

28. czerwca b. r. szkoln. rozgłoszły
się wiadomości.

p. Fryga Zygmunt nie kadował
przy wizytacji p. Inspektora i wyostał
prośbę do Wydz. Ośw. Publ. o przydzie-
lenie jego do ostatniej kl. w Semi-
narium w Tarn. Górach. Prośba
leńsko otrzymał i znajduje się
obecnie w Tarn. G.

1924/25.

Na miejsce Strzajewskiego awansat przy
dzielony do tut. szkoły p.

1. p. Kostecki Piotr, z Katow.

za p. Frygi p. Piskarek Rudolf
z Studziarki i

i także przyjechał z ciał nauca.

p. Piotrowska Bronisława od 1. 9. 24r.

Kawa szkoła liczy według klas

I a	65
I b	61
II a	64
II b	63
III a	79
III b	65
IV a	65
IV b	64
V a	73
V b	54
VI a	48
VI b	47
VII a	46
VII b	47

(Chciałbym zauważyć,
że Kl. I jest
I rocznic.)

VII c 47 razem 866 dzieci.

szkoła niem. liczy 272 dzieci.

Do Komisji szkol. szkoły mniejsz. Komisja skł.

skł. wybrano 3 członków

29. 9. 24r.

pod przewodnictwem p. nauca.

Kosteckiego Piotra to:

1. Jan Konowski,

2. Jerzy Krzak

3. Jerzy Mücke.

Od 1 września należy Giszowice

nowy okręg
szkolny.

do Powiat. Urzędu Szkoln. w

Katowicach.

W październiku odwiedził Inspr. skł.

w. a. p. Tatarskyh nasza szkoła.

Ponieważ p. Tatarskyh jest kierowni-

goniec 25.
6. 3. 25.

GONIEC

dn. 3. b. m. nastąpiło otwarcie kursów I i II w Mikołowie w gmachu miejscowego gimnazjum o godz. 6 wieczór pod kierownictwem p. dyrektora Piotra Kondzieli.

do 1. 8. 25 r. został
jego miejsce
h. p. Kobylinski

Wieczorek rodzic
cielski. 5. 2. 25

(-) Wieczorek dziatwy szkolnej w Giszowcu. Nasze nauczycielstwo doceniając znaczenie łączności szkoły z rodzicami, szczególnie zapoznanie rodziców z talentami i postępami dzieci urządziło wspaniałą wieczornicę. Kto z rodziców był na ostatnim wieczorku naszej dziatwy z szkoły katolickiej i patrzył na te maleństwa jak odgrywały teatr, jak śpiewały i recytowały wiersze, ten z pewnością z dumą patrzeć będzie w przyszłość, i radować się będzie, że posyła swe dzieci do polskiej szkoły, która dziatwę wychowa na dzielnych i światłych obywateli-Polaków. To też nauczycielstwu i kierownikom wieczorku należy się słuszne nie tylko uznanie za trud i pracę około wychowywania naszej dziatwy, lecz i podziękowanie i pomoc na każdym kroku. Oby niczem niezrażeni nadal pracować mogli nad naszym dorobkiem narodowym. Widz.

każdziła nasza szkoła
cielski na sali p.
m. Krysy wysz
na zakup latarni
te.
wydano 55 zł,

z Komedyjki (królewski las)
z spiewu i piramid, to też oblas-
ki nie miały końca.

Ta ogólna życaynie powołano
ten "Wieczorek" dnia 24. 2. Krysy
dochód 102 zł.

Latarnia projekc. ma kosztować
220 zł bez cła a 430 zł z cłem.

Dnia 21. 2. przybył p. Inspektor szkole.
p. Kobylinski z Katarowic zamiern.
Katy w H. Hajdukach do naszej szko-
ły, aby winykację odbyć w po-
szczególnych klasach.

Pan Inspektor winykował 25.

VII a p. Karpaty,

VI c p. Piornina naucz. gymn.

VI b p. Gótygowskiej,

V b p. Korasiówny i

IV c p. Czerwoskiej.

Z pracy tych sił powocon. był
p. Inspektor bardzo zadowolony.

W ciągu miesiąca marca odwiedził p.
Inspektor te inne klasy.

W dniu 31. 3. zostały dzieci, które ukon-

wany on do 1. 8. 15 r. został
 mianowany na jego miejsce
 p. Inspektor szk. p. Kobylinski
 z W. Hajduków.

Wieczorek rodz. Piątego lutego ukazała nasza szkoła
 cielski. 5. 2. 25. Wieczorek rodzicielski na sali p.
 Łuapki w Gierowcu. Wygłoszono
 jest oświadczanie na zakup latarni
 projek. dla szkoły.

Zebrało 222 zł, wydano 55 zł,
 pozostało 167 zł.

"Wieczorek" bardzo się udał, rodzice
 byli bardzo zadowoleni z przedstawi-
 z Komedyjki (dramy lasu)
 z pieśni i piosenek, to też klas-
 ki nie miały braku.

Na ogólne życzenie postanowiono
 ten "Wieczorek" dnia 24. 2. Wygłoszono
 dochód 102 zł.

Latarnia projek. na kosztowność
 220 zł bez cła a 430 zł z cłem.

Dnia 21. 2. przybył p. Inspektor szk. p.
 Kobylinski z Katarowiczami zamiem-
 kały w W. Hajdukach do naszej szko-
 ły, aby wniknąć w odbyte w po-
 szeregoólnych klasach.

Pan Inspektor zwinął sobie kl.

VII a p. Karpaty,

VI c p. Piornia nasier. ty.

VI b p. Gótygowickiej,

V b p. Korasiówny i

IV c p. Czerwoskiej.

Z pracy tych sił powołał być
 p. Inspektor bardzo zadowolony.
 W ciągu miesiąca marca odwiedził p.
 Inspektor te inne klasy.

ukonieczą do 30. 6. b.r. 14 robót i
i 8 lat ucześniecką do szkoły, zwolnio-
ne od szkoły.

Zwolniono także z szkoły grov. 77,

z " mniejsz. 31.

Do pierw. szkoły ucześniecką 763,
" " szkoły niem. 243

Trzeci.

W dniu 6. 4. odbyło się posiedzenie 6. 4. 25r.

Komisji szkoły mniejszości
na wezwanie p. Inspektora pod
przewodnictwem p. Inspr. Kobylino-
kiego w tej samej szkole.

Do wymienionej kom. należą:

1. p. Mücke, przewod.

2. " Konowski,

3. " Krosk

4. " Hylla, naucz.

5. " Kiereb, "

Szkola I kat. zaopita i p. optyka 3. 5. 25.

Wykaza w Katowicach aparat
projekcyjny, Pa - Fanoril nr. 1437/1
za zł 220. -

Aparat używany był w dniu 3go
maja w szkole przy uroczystości.

W dniu 3go maja brata szkoła miała 3. 5. 25.

a to: kl. VII, VII² i 8. udział w
pochodzie do kościoła. Drwina
harcerska przeszła w mundur-
kach na czele, chłopcy 60.

i dziewczyna 28.

Dobrowolnych żołnierzy na cel T. L. L.

uabierano 45 zł i wyłożano do

zamku T. L. L. w krot. Hucie
przez p. naucz.

Drwina jako sekretaria i sekretar.
kryselni ludowej.

27.6.25. W sobotę dnia 27.6. zakończona się
 nauka szkolna. Wakacje będą trwały
 od 28.6. do 31.8. r.b. do kl. II^a
 z kl. I^a przeniesiono 54 dzieci, z których:
 " I^b " do kl. II^b 51 " " 8
 " II^a " " II^a 48 " " 11
 " II^b " " II^b 58 " " 6
 " III^a " do kl. IV^a 19 " " 15
 " III^b " " IV^b 57 " " 4
 " III^c " " IV^c 30 " " 9
 " IV^a " " V^a 55 " " 8
 " IV^b " " V^b 55 " " 7
 " V^a " " VI^a 60 " " 9
 " V^b " " VI^b 45 " " 5
 " VI^a " " VII^a 33 " " 2
 " VI^b " " VII^b 31 " " 3

1.9.25. Dnia 1.9.25 rozpoczął się rok szkolny.
 z nauczycielstwa został przenie-
 siony z gis. do pow. Tarn. Gorsk.
 p. Pisacki, a przybyli z Rwidziemi

Nowe siły naucz. 1. Hinkowski Roman,
 2. Raczkiwna Matgora,
 3. Nowosiwna Karja.

z szkoły polskiej został przenie-
 siony do szk. niemieckiej p.

Hylla Paweł. Pan Kier. Bawon
 z Łateża objął kierownictwo
 szk. niemieckiej.

Przeniesioną została p. Piotrowska
 Bronisława z gis. do szkoły
 średniej w Kasowicach.

Szkole ma 15 klas a 15 sił naucz.
 w Kierownictwie, jeszcze bardzo
 potrzebna jest jedna siła, bo
 w odejściu p. Piotr. wodały skombi-
 nowana kl. 3^a i 3^b Tafłasa liay
 73 dzieci przeważnie po p. Pinałku.

1.9.25.

Dnia 1.9.25

rozpoczął się rok szkolny.

z nauczycielstwa został przenie-

siony z gis. do pow. Tarn. Gorsk.

p. Pisacki, a przybyli z Rwidziemi

Nowe siły naucz.

1. Hinkowski Roman,

2. Raczkiwna Matgora,

3. Nowosiwna Karja.

z szkoły polskiej został przenie-

siony do szk. niemieckiej p.

Hylla Paweł. Pan Kier. Bawon

z Łateża objął kierownictwo

szk. niemieckiej.

Przeniesioną została p. Piotrowska

Bronisława z gis. do szkoły

średniej w Kasowicach.

Szkole ma 15 klas a 15 sił naucz.

w Kierownictwie, jeszcze bardzo

potrzebna jest jedna siła, bo

w odejściu p. Piotr. wodały skombi-

nowana kl. 3^a i 3^b Tafłasa liay

73 dzieci przeważnie po p. Pinałku.

Szkola niem.

Kierownik nauk.

Witkiewicz, 1.9.25.

p. Piotrowski,

iluzj. ukł. my.

1. 10. 25r. przydzielona została p. Schwei- nowa siła nau-
kowa Jadviga jako naucz. gymna.
do naszego grona nauczycielskiego
p. Wojew. przydzielona.
Szkoła I w Giszowcu liczy 2 kierown.
i 2 nauczycielką robot ręcznych
p. Santarinsowa, Katarzyna,
17 sil.

Dnia 15 października 1925r
odbyła się w Janowie w szkole I
kl. II konferencja rejonowa.

Konf. rejon.
25. 10. 25r.

Lekcja wstrowa z kaligrafji:
metodyczne przygotowanie ma-
tech liter "h i p" - p. Janina Weso-
wiczowska, naucz. z Janowa.

Referat: "Konieczność czytania księ-
zek z myśleniem krytycznym
zawodowego" - p. Magieranka Mary-
na, naucz. z Kibicu.

Konf. rejon.
26. 11. 25r.

Dnia 26. 11. 25r o godz. 10 1/2 odbyła się
w Kibicu w szkole II kl. VI. Konf. rejon.

Lekcja z geografji: Podkarpacie katolickie,
p. naucz. Albinowska-Kib.

Referat: Jak wzbudzać i utrzymywać
uwagę, w szkole. p. Marunowska-K.

Referat: p. Bojarska - Kibic.

28. 11. 25r.

Dnia 28. 11. 25r. odbyła się w Kysto- Konf. pow.
wicach w Guli sem. męskim

I. Konf. pow. pod przewodnictwem
p. Inspektora szkół pow. p. Kobylińskiego.
Obecny był p. wicektator p. Wojnarowski.
Lekcja z robot ręcznych.

Referat fablic.

Dnia 25. 11. 25r. odbyła się w szkole 25. 11. 25.
uroczystość

Widziatem dnia 22 stycznia 1926.
Józef Wojnarowski
wicektator.

14. 1. 26 r.
Konf. rej.

na cześć Bolesława Chrobrego. (700 lat)
Konferencja rejon. odbyła się w szkole
męskiej w Janowie dnia 14. 1. 26 r. Pani
naucz. Baranka - Lekcja praktyczna.
Referat: Wajackość błędów w dyktatach
i sposoby ich uniknięcia - p. Rachwałowa.
Leczenie: p. Herbst - Gij.

22. 1. 26 r.
egzamin kwalif.

Dnia 22. 1. 26 odbył się przy tut. szk.
egzamin kwalifikacyjny. Pan naucz.
Kostecki z Kl. II^a który podał się
do egz. w następnym roku, otrzymał egz.
kwalif. z wynikiem dostatecznym.
Komisja egzam. składała się z
Przewodniczącego - p. Wysłatko

p. Kojnarowski,
Inspekt. szkoln. - p. Kobyliński i
p. Szafrań, kier. szk. w Kystowicach.
Przy egz. był obecnym patrys. kier.
szk. rektor Bałch.

19. 1. 26 r.
Maszic.

Uroczystość 100 letnia
ślasku. W każdej Kl. odprawiano
piosenki patriot., był chrześ. wy-
kład.

1. 2. 26 r.
przeniesienie p.
naucz. Powożniak
do Janowa.

Dnia 1. 2. 6 r. została przeniesiona
p. naucz. Nowakówna z naszej szkoły
do szkoły męskiej w Janowie. Klasę
III^a p. Nowakówna została zastąpiona
z Kl. III^c, zaś na nowa Kl. liczyć be-
dzie 81 dzieci.

25. 1. 26.

W poniedział. o godz. 12¹⁵ odbyła się w Kl. I^b
konf. miesięczna. Lekcja z rach. 7.
Referat: Zastosowanie metody Pinetow
w Kl.

15. 2. 26.
odprawa
dla dzieci.

Dla dzieci³⁰⁰ bezrobotnych, sierot i biednych
otrzymało kier. szk. z Pow. Urzędu Szk. II
w kat. 540 zł na mleko i bułki.
Od 16. 2. dostawają dzieci mleko warstwe.

Dnia 8. 12. 25. została przeniesiona p. 8. 12. 25 r.
 Kieret z naucej szkoły do szkoły miejscowej przeniesienie
 w Kiliu.
 Jan Kier. udzielał tutaj w sob. I jęz.
 niem.
 p. Kieret nauce.
 Do sob. 4 K. 6.

Gidiciu, 1. 22/III. 26.
 p. Kolytinski;
 inspe. szkolny.

Dnia 1. 2. została przeniesiona p. Kama. 1. 2. 26.

Kama, która dotychczas była gospodynią
 klasy III^a, do szkoły w Janowie. Kl. III^a
 asistentka została z kombinowaniem
 z Kl. III^c. W naucej Kl. będzie naucej adje.
 lat p. Kosteci, jego Kl. II^a obejmie
 jako gospodynię p. Schosigerowa.

Dnia 27. 2. 26. odbyła się w kl. V^b kurf. 27. 2. 26.
 niesięczna. Lekcja: p. Lerbst z Katedrą. nies. kurf.

Wypracowanie: Wychoowanie do ducha
 prawno-moralnego i postępowości

Dnia 4. 3. 26. odbyła się w kl. V^b szkoły 4. 3.
 żeńskiej w Kiliu kurf. rejon. kurf. rejon.

Lekcja w naucej z Katedrą: p. Köhlerowa
 w kl. V^b.

Referat: metoda Binet-Simonsa odczyt
 p. Janet-Giskowice.

obchód 5 rocznicy Plebisytu o 20. 3. 26 r.
 godz. 11 tej w kl. niższych, a kl. III^a i b roczn. Plebis-
 VI^a i b. cydu.

Dnia 5. III i 22. i 23 IV odbyła się 22. 23. III i 5. IV.
 rewizja przez p. Inspektora Kolytinskiego. rewizja przez
 p. Inspektora.

Dnia 7. 3. 26. odbył się wieczorek rodz. Wieczorek rodzi-
 cielski na sali p. Sznapki w Giszowcu. cielski 7. III 26 r.

Dzieci, które wstąpiły do szkoły 1. 4. 18 r. Zwolnienie dzieci
 a uczennicą do szkoły 8 lat, zostały
 zwolnione z szkoły a to z
 Kl. VII^a 35 chłopców.

kl. VII ^b	35	dzieci
VI ^a	11	dzieci
VI ^b	6	
V ^a	9	
V ^b	9 ⁽²⁾	
IV ^a	3	
IV ^b	2	
III ^b	1	
razem 104 dzieci.		

Porostało dzieci w szkole 720.

Koniec nauki przed świętami 10 wotach
30/3. 26, początek nauki po świętach 13.4.26.
Na początku sformułowano kl. VII^a i VII^b
razem 142 dzieci, 44 kl. prowadzi
p. Raczkówna.

Konf. rejon.
7.5.

Dnia 7.5. 26 r. odbyła się w szk. I w
Ginowcu. Lekcje kazała p. Lebst
z historii. Referat opracował
p. Piorkun na temat: Harcerstwo jako
czynnik wychowawczy.

14.6. 26.

Dnia 14.6. 26 r. był obchód 150 letn. rocznicy
stan. zjedn. Ameryki. W szk. odbył się
pokazek o godz. 9 tej.

27.6. 26.

Koniec nauki przed wakacjami.

Rok szkolny 1926/27.

Grono nauczycielskie:

1.	Karpała	kl. I ^a	57	złoty
2.	Gotygowiska	" I ^b	55	"
3.	Skwierzińska	II ^a	53	"
4.	Florkówna	II ^b	54	"
5.	Palinowski	III ^a	65	"
6.	Goncz	III ^b	60	"
7.	Kostecki	IV ^a	40	"
8.	Buczekówna	IV ^b	65	"
9.	Karpała	V ^a	48	"
10.	Heski	V ^b	41	"
11.	Schweigerówna	VI ^a	60	"
12.	Łipka	VI ^b	50	"
13.	Cerbstówna	VII ^a	45	"
14.	Borowicki	VII ^b	46	"
15.	Korasińska	VIII ^a	38	"
16.	Rachówna	VIII ^b	41	"

Pan Palinowski został zwolniony jako naucz. i zastąpił do szkoły oficjerskiej w Warszawie. Na jego miejsce został przydzielony tut. szk. pan Michał Bałka.

Dnia 4. II. 26. została w Gimnazjum 4. II. 26. ochronka obywatelska z to w szkole ewangel.

Ochroniarka została mianowana p. Grabarkanka z Kikimorosa; Dzieci zgłosiło się 80.

Dnia 5. 8. 9. XII. badał lekarz p. Dr. 5. 8. 9. XII. Leczył dzieci szalane na jaglicę.

Dnia 11. II. odbyła się uroczystość 11. XII. 26. na pamięćkę ogłoszonej niepodległości Rzeczypospolitej i zwolnienia p. Karłowicza Pistulskiego z twierdzy Magdeburgskiej.

12. 11. 26
konf. rejon.

Dnia 12. 11. odbyła się konf. rejon. w
szkole I w Głogowcu w kl. II^b.
Lecja: p. Florjanna - jęz. polski.
Referat:

13. 11. 26.

Dzień młodziem na cześć sw. Stanie
stawa Kostki. Tak jak w dzień 11. 11.
tak: 13. 11. były dzieci większe w kl.
II^a do III w Koscielnym w Janowie.

5. 10. 26.

Na miejsce p. Kobylńskiego zastę
pca Inspekt. szkoln. został mia
nowany Inspr. p. Dworaczek jako
Inspektor szkolny na okręg powia
sowy IV.

Ten inspektor Dw. był na konf. ok
ręg.

Ten inspr. Dw. wykonał namą szkołę
a specjalnie kl. II^b p. Czerwony,

kl. II^b p. Florjanny,

kl. IV^a p. Szewcowskiej.

kl. IV^b p. Buczkowskiej i

kl. V^b p. Schweigerowskiej,

ponieważ te 4 pierwsze Panie proda
ły się do egz. kwalif.

Dnia 20. 1. 27.
Kwalifik.

Dnia 20. 1. który p. P. Florjanna i Szew
cowska egz. kwalif. z wynikiem dobrym
przed Komisją egzaminacyjną, której
przewodził p. Władysław Woynański
Jęz. polski egz. : p. Inspektor sk.
Ignacy Dworaczek i p. Kier. kl. w Mysłowi
cach p. Józef Skarżan.

Bibl. szkolna powiększyła się, liczyła
dotąd 150 tomów, otrzymała nowych książ
zek 100 p. W. O. P. - Biblioteka przy szkole
liczy więc 250 tomów. Biblioteczanem
jest naucz. p. Borowski.

21. 2. 27
biblj. szkoln.

p. naucz. gminy Janów przezmaszył
na zakup książek dla bibl. szkolnej

100 zł, na zakup podręczników
do nauki o finanse 1500 zł, na
zakup podręczników do nauki robót
technicznych ofiarowała gmina już roboty ręczne.
400 zł, i 178 zł (osobny inwest.)
Roboty ręczne ^{inwest.} ucznia p. nauk.
Heski.

finanse.

Uroczystość imienin p. Karmath'a P. 19. 3. 27.

p. Józefa Piłsudskiego odbyła się
dnia 19. 3. 27. Dzieci od kl. IV do VIII
były w Kościele na nabożeństwie.
Po powrocie do szkoły odbyła uro-
czystość w szkole w kl. VIII, gdzie
obecne były dzieci z kl. IV do kl. VIII,
dzieci deklamowały odpowiednie wiersze,
spiewały: Boże coś Polskę, Zemce Polka
nie zginie, p. Borawicki miał odegranie
na cześć p. Piłsudskiego.

Dnia 22. 3. 27 w szkole złożył p. Puczkowski 22. 3. 27.
i p. Lebstówna egz. kwalif. z wynikiem kwalif.
bardzo dobrym i dobrym przed Komisją
egzaminacyjną, której przewodniczył
p. wiceprezydent Wójcicki z Józef. Klon-
kowiec egz. i p. inspektor szk. Dmowski
i p. kier. szk. w Kątawicach p. Józef
Szaffran.

19. 3. 27.

Dnia 19. 3. 27. odbyła się wieczorek
rodzicielski na sali p. Knapki w
Giskowcu. Łącznie dochód 82 zł został
ofiarowany na zakup książek dla
bibl. szkolnej. Biblioteką kieruje
p. nauk. Borawicki.

Kieck. radnie.

Dzieci, które wystąpiły do szkoły dnia
1. 4. 19 n. a uczennicą do szk. p. Knapki
8 lat, zostały wcielone z szkoły
z kl. VIII do dziewcz. i 11 chłopców,

Wosłnienie
Dzieci 31. 3. 27.

2 kl.	<u>VII</u> a	24	cht.
"	<u>VII</u> b	19	dk.
:	<u>VI</u> a	11	cht.
	<u>VI</u> b	2	dz.
	<u>V</u> a	10	cht.
	<u>V</u> b	3	dk.
	<u>IV</u> a	5	dz.
	<u>IV</u> b	1	ch.

3. IV. 27.

Dnia 3. 4. w niedzielę pop. o godz. 4
została poświęcona i otwarta
bibl. lud. -

31. VIII. 27.

Z dniem 31 sierpnia 1927. pomechł p. sek.
Bielicki w stan spoczynku, przez co zakończył
swoje czynne życie kulturalne.

Rok szkolny 1927/28.

W dniu 1 września 1927 r. o godz. 8mej 1. IX. 1927.

znowu rozpoczęta się nauka szkolna.

Rozpoczęcie roku

Před godz. ósmą w kancelarii tud. sekretarza nastąpiło zapoznanie się nowego kierownika szkoły z Etanem nauczytelskim.

Todurra Włafa.

Wykładał Oświecenia Publicznego i Kształcenia prawników stałego nauczyciela w Kształceniu pow.

Pracując Todurra Włafa na takie same sta-

nowisko do Etnosa i powierzył im kie-

rowaniem szkoły w zastępstwie, a miejsce

zastępczego p. rektora Balcickiego. Ten rek-

tor Balcicki pracował po 44 letniej pracy

z dawnoletnim nauczycielskim w stałym związku.

31 sierpnia 1927. nastąpiło protokolarne odpo-

wiedzenie i odebranie przez tud. sekretarza.

1. IX. 1927. po trzygodzinnej nauce szkol-

nej odbyła się konferencja nauczycielska pod

przewodnictwem p. Włafa Todurra.

1. IX. 1927. b. r. wybrano zastępcę jako na-

czelnika nauki p. Rybickiego Eleanora, w którym

ma seminarjum nauki w Etnosie.

P. Włafa Todurra wybrano przewodniczącym na pierwsze

zajęcia. (Wskazano.) Janowa, rek. dzień. na 1. IX. 27.

Rozkład klas przedstawia się następująco:

1. p. Rucikówna Kl. I. a. - 57. dzieci

2. " Lwowskówna " I. b. - 62. "

3. " Borowicki " I. c. - 60. "

4. " Karpata " II. a. - 54. "

5. " Lwowskówna " II. b. - 55. "

6. " Lwowskówna " III. a. - 47. "

7. " Florkówna " III. b. - 56. "

8. " Lipka " IV. a. - 71. "

9. " Gonet " IV. b. - 56. "

10. " Rybicki " V. a. - 51. "

można. Stwierdził że praca jest w naszym
państwie - polskiej. Z drugiej strony
mamy samorząd, i z reguły ludność nie ma
obywatelskich praw, a tu dobre warunki.
W organizacji społecznej jest: T. C. L., Powszechny,
Lokali, Polki i t. p. Podkreśla politykę straszną
potrzeb, oświaty, nauki, i innych komisji
na wieś. Wskazuje gminy Janów p. Leży
stare i nowe, a zastawia o szkole, w tym
roku szkolnym wyznaczona gmina ma pięćset
osób po 50 zł dla każdej klasy z. m. dla 16 klas
polskich: 4 niemieckich. Dla szkoły dobrej
wymagała gmina więcej 500 zł.

At ovin 29 strasint b.t. strasint dšvici 29.12.1927.
Ant. relaty myštvu gospodarsko-spozivna + Ra. dšvici gosp.
Tovaren. At myštvu tei bntu nšvici - pšvici - dšvici -
312 dšvici, z tejo dšvici 213 dšvici gmina relaty -
Ta bntu, nšvici, nšvici pšvici po 25 gr.

2 amin 1.8.27. zaplatilam dostavcom mle- 7.8.1927. ovij-
ka i butek 675 st. i tvoj butki konjarski 380 st. stisnuti.
mleko 375 st. još to kradu zadržu za ovijanje
nit škici 2 u licu 180 + mješavinu stisnuti.
Pismičky na ovijanju škici dostavcom Post.
Wlad Scholuy IV. + Periskopis.

4. Omin žem tutejine groso nauk. stojto 1. 5. 1927. Skladi
na poverliam v konsipolno vsehodnjej 4005 et her na poverli
vselej gromice 1. m. i vsehodnjej 4. Janovij, et. sklon.
kimeren - novogizelstvo oporokostado se na
grecinj den unenij t. j. parokilomilov i listo
poda b. t. po 2% od puvji unenij. To
samo vezniti vrednisej gromici.

W dniu 2go października b. r. przebył na 3. X. 1927. Pr.
Hank J. Prezydent Rzeczypospolitej Ignacy Jędrzejowski
wiceprezydent Rzeczypospolitej Ignacy Jędrzejowski
z towarzyszącymi kłami ministrowi.
W Tajemnicze wycieczki powiatowe odbyły
się w Mysłowicach, Katowicach, Wrocławiu, Wrocławiu, Wrocławiu, Wrocławiu.
Wycieczki te były ogólnymi inspekcjami

Uroczysta konsekracja kościoła w Janowie.

Janów, skromna fabryczna osada przeżywała wczoraj podniosłe chwile. Kościół z takim mozolem wzniesiony, poświęcił J. E. ks. biskup Arkadiusz Lisiecki. Uroczystość, która na długo pozostanie w umysłach i sercach parafian, jako dzień niezapomniany, odbyła się w wielce podniosłym nastroju.

Ks. biskup Lisiecki przybył do Janowa o godz. 7 rano. Przy ul. Leśnej ustawiono wspaniałą bramę z transparentem: „Witaj nam Arcypasterzu!” U wejścia powitał dostojnego gościa naczelnik gminy p. Szeja. W pochodzie udano się do nowej świątyni Pańskiej, gdzie u wrót drugiej bramy z transparentem: „Błogosławiony, który idzie w imię Pańskie”, powitał go miejscowy proboszcz ks. Paweł Dudek.

Uroczystości zgromadziły nadzwyczaj liczne rzesze wiernych, duchowieństwo, oraz przedstawicieli władz. Mszę porty-

się powstaniem długo upragnionej świątyni.

Duchowieństwo śląskie reprezentowali: ks. biskup Lisiecki, radca ks. Namysł, generalny wikariusz ks. Kasperlik, ks. prepozyt prałat Kapica, ks. senator Brandys, ks. prałat Bromboszcz, ks. Pucher, ks. Maśliński, ks. Jarczyk, ks. Skrzypczyk i wielu in.

Piękne kazania wygłosili ks. prałat Pucher z Piekar oraz ks. prałat Maśliński. Po procesji do wielkiego ołtarza tłumy zajęły świątynię a w prezbiterium zasiadli: imieniem marszałka Wolnego wicemarszałek Kędzior, prezes Sadu Apelacyjnego p. Stark, dr. Zaleski, wicestarosta Szefer, dyr. Czapla, inż. Dworżańczyk, Gacuke, Schauer, dyr. Fischer, dyr. Lebedzik, Tro-

skan i in. Po podniesieniu ks. p. Łoszcz Dudek zapalił ceremoniałem przepisana, więc lampę przed wielkim ołtarzem.

Uroczystości przeciągnęły się do drugiej godziny, pozostawiając promienny wspomnienie w sercach uczestników.



3 października 1927 r. /niedziela/
uroczysta konsekracja kościoła pa-
n. Janowie. Konsekracja dokonana
przez ks. biskupa Arkadiusza Lisieckiego. Pro-
cesja i msza św. ks. Paweł Dudek.
Wzięli udział w tym z gromadą nau-
cowych i innych młodzieńców z r. 1928
i 1929. Przy tej sposobności dokonano ks.
główny tekst. Stronę honorową
złożyli członkowie nauki i innych
z r. 1928. W imieniu nauki i innych
z r. 1928 ks. biskupa ks. biskup
p. Pierogowski.

Święta uroczystość
dokonała w nowym
kościółku.

27. 10. 1927. rozpoczęto się pierwsze uroczyste
święto szkolne /niedziela/. Uroczystości szkol-
ne będą uroczyste i bardzo miłe i świę-
ta dla uczniów z r. 1928 i Janowie, w których
i Janowie o godz. 9⁰⁰ rano. Dzieci będą przycho-
dziły pod nadzorem nauczycielstwa.

27. 10. 27.
Zakończono sklepik
miejscowy.

Dnia 27. 10. 27. został zainicjowany przy tym sek-
cie sklepik miejscowy i funduszem rządu.

zostawienia pomnika Powstańców 1905 roku
 pierwszego na Śląsku śląskim.

W dniu 30. X. 27. przejechał p. Prezydent
 z Katowic do Bielska. Składał namyślnie
 wstawił wielki wpał na prawym boku
 na nową stację z Przewym do Katowic.

Og. 9⁰⁰ przejechał p. Prezydent z Bielska
 z aucie z towarzysząc p. wojewodą dr.
 Grzyńskiemu i dr. - aut i innych aut towa.
 wyszło około trzykrotnie - dzieci narodili się o:
 waje. W Bielsku p. Prezydent brał udział
 przy poświęceniu statuetki 3 pułku Strzelców
 Podhalańskich i przy poświęceniu pomnika
 regularnego pod pomnik przycumłał (zarazt).
 wice.

23. X. 1927.

Poświęcenie księgi:
 Ta i Janowic.

W dniu 23 października 1927 r. (niedziela)
 odbyło się uroczyste poświęcenie księgi pa-
 rafalnego z Janowic. Poświęcenia dokonał
 ks. biskup śląski Arkadiusz Lisiecki. Pro-
 borem tej parafii jest ks. Jarosł Durdak.

Tutejsza szkoła szkolna wraz z gronem nau-
 czycielskim brata użyczył udziału w tym
 uroczystości. Przy tej sposobności dokonał ks.
 biskup przeglądu tekst. obowiązkowego,
 następnie nakazał całemu nauczycielstwu
 krótkiej audycji. Z imieniem nauczycielskim
 powitał i przemawiał do ks. biskupa ks. sch.
 z Janowic p. Pierzyński.

30. X. 27.

Pierwsze uroczystości
 szkolne w naszym
 księgu.

Dnia 30. X. 27. rozpoczęło się pierwsze urocz.
 w naszej szkole (niedziela). Uroczystości szkol-
 ne będą uroczyste z bardzo wielokrotnie i sio-
 ta dla uczniów z okazji z Janowic i wstąpienia
 i Janowic o godz. 9⁰⁰ rano. Dzieci będą przycho-
 dity pod nadzorem nauczycielskim.

27. X. 27.

Pierwsze uroczystości
 szkolne.

Dnia 27. X. 27. został zwołany przy tym sek-
 tek sklepiku uczniowski i funduszem zaka-



Loyście szkolne

rok 1927

”ДИЛО

[illegible]

Dnia 13 listopada 1927 nadszedł list z Łowczarki 13/XI. 27. Łowczarki
z kurt. składy z przedstawieniem teatralnym do kurt. składy z Łowczarki.
Kosztownemu pow. Przeworskiemu: odczytać tam interes słuch.
scenariusz „Wiosna - Lato”. Celem tej inicjatywy:
do zapoznania się z łowczarkami tamtejszej składy.

20 go list. 1927. otvarto pri tut. škole kurs 20/21. kursy.
doktoratcary dla starrysh z jeryha pishkigo, li-
stori i racheubkoi. stanka volbywa si 4 mi-
shche od 11 - 1 serij i ve cwarthi od 6 - 8 mi-
shche. Studeny shoto 40. stanka pssvoda

kier. Wolf i numer. Łonet, Heski.

24/XI-27. Kurs kro-
ju i regim.

Dnia 21 listopada 1927. otwarto przy fest. szko-
le kurs kroju i regim; zaplanowano 120 ind-
wiar. Kurs prowadziło m. in. trzy osobistych, a kró-
tych m. in. pp. Santorjuszowa, Bunkowska, Selwa-
czowska, prośba tego nakładają na nich języka
polskiego i historyji pp. Etygińska i Łucyńska
ska. Wraz z innymi z Janowic ofiarowat
1000 zł na zakup przędzy dla kursu.

Porządek kursu został ustalony i przedkłada-
no i przyjęto po 3 godzinach (5-8 wiek) przez mi-
nięce kimowe.

27/XI-27. Wiosnowanie
"Szkola"

Dnia 27 listopada 1927. miejscowe gniaz-
do "Szkola" uroczysto wiosnowanie i zaplano-
wano na mi. Tadeusza Kosińskiego. Przewodniczą-
cym Kosińskiego wygłosił kier. dr. Wolf.

12/XII-27. Wiosnowanie
Kosińskiego.

Dnia 12 grudnia 1927. odbyła się wygoda-
na ^{komunikacja} tutejszej szkoły i księżki p. Kosińskiego i dr.
Kosińskiego - okien ten był wgląd na nauki.

16/XII-27. Konferen-
cja.

Dnia 16 grudnia 1927. odbyła się konferen-
cja regionalna tutejszej naukowców i szkole-
niów i w. Kosińskiego. Konferencja popra-
dziła kilka projektów.

21/XII-27. Wykład
o Clinach.

Dnia 21 grudnia 1927. wygłosił wykład na-
zobrazami i wykładami dla starszych dzieci i dr.
Kosińskiego o Clinach p. Puszyłowicz.

21/XII-27. "Gwiazdka"

Dnia 21 grudnia 1927 o godz. 16 odbyła
się na sali p. Senapki "gwiazdka" dla dzieci
i dzieci polskiej i niemieckiej z Linowa i w. Kosi-
ńskiego. Gwiazdka zorganizowana Komitetem Linowa
na p. Kosińskiego. Po przemowie ks. prob. Dmoch, dzie-
ci wygłosiły kilka katechizmów po polsku i po ni-
miecku - następnie wykład p. Kosińskiego. Z ty-
chżeż szkoły otrzymało p. Kosińskiego 222 dzieci.

22/XII-27. "Gwiazdka"

Dnia 22 grudnia 1927. t. j. w ostatnim dniu
zakonniczego nauki przed świętami Bożego Narod-
zenia - uroczysto Kosińskiego i dr. Kosińskiego

A black and white photograph of a large group of children and adults in a classroom. The children are seated at desks, and several adults are standing behind them. A chalkboard is visible in the background.

Rock 1928.

Dmit G. Stryunin 1928. uradnita otvazn 6. 7. 28. " Izvoda
T. hruvery prakhobnych v buzyanka tutejnyj hruvery.
ukholz " Izvoda ". Vastoy byt bardo mity,
gny choime i srope hruvere kotnoloveli
mizoliva z zopronovemi hruverkami z T. go vastyju

(10) Z życia polskiej szkoły w Giszowcu. Ub. niedzieli odbyło się w szkole I. zebranie rodziców, na które rodziców zaprosił wraz z nim nauczycielskim kierownik szkoły p. Tadeusz Wolf. Po przywitaniu zebranych p. kier. wygłosił dłuższe przemówienie na temat wychowania i nauczania młodzieży. Licznie zebrani rodzice wysłuchali referatu i w rzeczowej dyskusji a nacechowanej troską o dobro wychowania dzieci, poparli w zupełności poruszone myśli oraz sami wysunęli dużo cennych i słusznych propozycji. Następnie wybrano radę rodzicielską, której istnienie uznano za konieczne, by w ten sposób nawiązać ścisłą łączność między domem a szkołą. W skład rady weszły cztery matki i tyleż ojców dzieci szkolnych. Rodzice wyrazili kierownikowi szkoły i gronu nauczycielstwa uznanie za ciężką pracę wychowawczą i naukową nad ich dziećmi. Pełne uznanie i zaufanie wyrażono szkole polskiej, która wysyła na pastewsko-ślaskie ziemie zastępy przyszytych obywateli religijnie i moralnie wychowanych, o prawych charakterach i duchu szczerze polskim. Brzdzącym się narodom, zaprzaństwu. Zebranie zakończono w miłym i serdecznym nastroju wywiadowką, na której rodzice informowali się o postępie w naukach. Dodać należy, że nauczycielstwo cieszy się w tej upatrzonoj przez „Volkbundzistów” twierdzy — Giszowcu zupełnem zaufaniem wśród ludu. Chociaż niemię pacholki pruskiej zachłanności uwijają się tu i ówdzie, by złowić dusze polskiego dziecka dla mniejszości... to jednak uczciwy górnik i robotnik nie da się nakłonić do zdrady ducha i okaże czerem iest, bo dziecko swe — ten skarb, dla którego on żyje i pracuje — odda w godne ręce polskiej szkoły. Niemcy tylko dla liczby potrzebują polskich dzieci w szkole mniejszości. Obiecankami przyciągają w tym celu, by je ogłupić, a nie oświecić i aby w ten sposób wyzyskać swe oświeczone zamiary wobec Polaków. Polskie dziecko po ukończeniu szkoły mniejszościowej dostaje od niemieckiego urzędnika na kopalni kopalnię do reki, gdy tymczasem z polskiej szkoły syniego pójdzie dalej do szkół wyższych, wyuczy się mowy naszej i sięgnie śmiało po wyższe stanowisko. To też niech się nawet nikt ludzi nie poważy, by dla dobra naszego ludu — mniejszość pracowała! Historia jest świadkiem, co przyniosła Niemcy Polakom w ofierze! Najlepszy odwetem za szkany, meki i udreczenia przez tyle lat znoszone w niewoli, będzie jeden czyn: — zapisz ślaskie dziecko do polskiej szkoły. Ona jedynie da mu możność osiągnięcia tych stanowisk, jakie czasowo na naszej ziemi zabierają wróg, o których dawniej śnić i marzyć nie mogli dziadowie i oicowie nasi!

29.4.28
28.4.28
Licz. Siemom horeczy zastato ob. ygrami horeczskimi; jowu 4480- amy na wsi otwiznowego nomu. y rau podniehwał krótkim pae- umiowit także do horeczy kis. ur.



przegranej „gizowolki” na ues. przegranej horeczy kis. Wolf. gnaty nomu. Kompata Juljana, re- przegranej mor. IV krasa Sem. nomu. i otwiznowa nomu. p. Flarekówna

Tramizak.

18/4-28. „gizowolki”
o obywatel.

Dnia 18 stycznia 1928. umieszczono w katedrze o- chronie „gizowolki” dla dzieci - funduszu w katedrze 40 st. dostawczych „nasz” iminy w Janowie. Obdarostem horeczskimi 80 dzieci.

31/4-28. Trzyniecki
umiesz.

X Dnia 31 stycznia 1928. stajęto przegranej 29 horeczy : horeczy z hnt. otwiznowego szkolnego w obywateli Rom. Chos. Chos. J. Jordanowicz i Rom. Chos. Chos. p. kach- skiej. Trzyniecki: kis. ur. Wolf i p. Jordanowicz. Poim nastajęto przegranej okien.

lut 28. Egza: St miesiacu lutym 1928. był 4 hntejny uko- min przegranej pedag. swajcarshi p. Maurer oraz z p. Inspekto- pae J. Maurer. rem Laskawickim i p. Stochem; egzaminowali oni staję okien: inuwarzaję do sady inuwarzaję z przegranej inuwarzaję, staję z przegranej przegranej

(P) Życie kulturalne w z. t. m. Kościńskiej odegr sztuki teatralne „Jeden z

A large group photograph of the St. Vincent's School choir. The group consists of about 40 children and young men, arranged in several rows. They are dressed in formal attire, including suits and dresses. The setting is indoors, with a decorated Christmas tree on the left and a cross on the wall behind them. A banner at the top reads "St. Vincent's School".

Ima 18 sijunja 1928. uračeno u Petjicu o:
 chrome „gorodke“ dla okiri = fundovan u krovu
 70 st. dasinnyh unad iminy v Janovic. Obdorostom
 fakociunni 80 okiri.

W mieście Lutym 1728 był & tutejszy szkole
pedagog szwajcarski p. Maurer oraz z p. Inspekto-
rem Sassaukiem i p. Stochem; rozprawiali oni
tęże oświeci. mieszkańców do szkół mianowicie
z języka niemieckiego, które z tych zostało przekreślonych

lutzy 28. 6 g r a : W miesiącu lutym 1928 był 4 tygodniowy szkole-
nim przeprowadzony pedag. swajcarski p. Maurer wraz z p. Inspekt.
paer p. Maurer. ren. Lussaczkim i p. Stochem; rozprawiali oni
traje o kici i nuczajacych do szkoly miedziastu
z jazyka niemieckiego, o kici z 1/20 ruzniczek przekonywajacych

Dnia 4 marca 1928 odbyły się w radcu prawniczej 4. III. 1928. Wyborczy
wyborczy do Sejmu w Warszawie. Tutajże miejsce. do Sejmu.
wszyscy byli posłami na obywateli wyborczych: 49
i 50. Przewodniczącym obr. 49. był kier. rch. Nacz. II.
Obr. 50. p.

cont. 37 - 976.

Дня 18 марта 1928 устроит Комитет миг: 18.3.28. Академия
согласно проекту академич. з окрѣп. имени Прасм на нѣи членства
Роды Министров, Мурсаѣа Гоцеа Писновского. Писновского.

do polskiej szkoły, gdyż nie odpowiadają pod względem językowym warunkom niemieckiej szkoły.

Dnia 4 marca 1928 odbyły się w radnym gmieście 4. III. 1928. Wybory wyborcy do Sejmu w Warszawie. Tutajna miejsca do Sejmu. Wsi była podzielona na dwa okręgi wyborcze: 49 i 50. Przewodniczącym okr. 49. był kier. nh. Karł T. Olsza, okr. 50. p. Chładowski starszy sekretarz gminy. Wynik głosowania przedstawia się następująco: okr. 49. na liście: str. 1. (Blok chłopski z radem m. i k. Józefa Piłsudskiego) padło 237 głosów, str. 2. (Polak. Part. Socjalistyczna) - 146 głosów, str. 18 (Blok Mniejszości) - 336, str. 36 (Komunisty) - 465, str. 37. (Blok Karłowicz) - 47. Okr. 50. - str. 1 - 183 gł. str. 2 - 136 gł. str. 18 - 309 gł. str. 36 - 495 gł. str. 37 - 62 gł. Jaz z powyższego wynika naj- większa ilość głosów otrzymał Komunisty. Z tej gminy Janów padło głosów: str. 1. - 1477, str. 2. - 829, str. 18. - 2277, str. 36 - 2529, str. 37 - 976.

Dnia 6 marca 1928. odbyła się w Warszawie 6. III. 28. Konferencja na konferencję województwa pod przewodnictwem J. Rejmana. Kier. Piłsudskiego. Leżące w kt. i. szkoł. miejskiej prowadził p. Kiermas, a referat odczytał p. B. Wista.

Dnia 11 marca 1928. odbyły się wybory do 11. III. 28. Wybory Senatu. Wskutek zmiany frekwencji była m. do Senatu kłótnie mniejszości. W okr. 49. było zarejestrowa 868 wyborców a głosowało 815. Głosy padły na str. 1 - 208, str. 2. - 128, str. 18 - 286, str. 36 - 158, str. 37 - 33. W okr. 50. str. 1 - 192, str. 2 - 133, str. 18 - 258, str. 36 - 155, str. 37 - 52. Wskazała została agitacja niemiecka. Z tej gminy Janów: str. 1 - 1351, str. 2 - 526, str. 18 - 1820, str. 36 - 701, str. 37 - 836.

Dnia 18 marca 1928 urządził Komitet mi. 18.3.28. Akademię sceny uroczystą akademię z okazji imienin Przew. na ul. Marszałka Rady Ministrów, Marszałka Józefa Piłsudskiego. Piłsudskiego.

„Po
lom
eksportu drow
m umowy drzew
wiodły. Kontyr
o z Polski do
tr. sześć. roczn
miesięcznie. ni
natomiast w
z Polski do tar
ści do tych, któ
niemieckiel.
je za wszelką
władzą w wie
drewno okraj
drewnem dłużyc
dukuja oni i do
rstwom budowl
kich adanych
pze ceny, aniż
stojąc przeważ
konsumentem

19.3.28.

19 marca 1928 r. omini imieniem Chrystusa
Józefa Piłsudskiego odbyła się w kościele parafial-
nym uroczysta uroczystość na imię Chrystusa
ka Piłsudskiego, a kościół uroczystość uroczystość
na Chrystusa, oraz uroczystość uroczystość. Po uroczystości
uroczystości uroczystości i uroczystości uroczystości.

15-17.3.28. Rekolek.
opc.

W dniach 15, 16, 17 marca 1928 miały miejsce
rekolety w kościele parafialnym. W dniu 15 marca
o godzinie 17⁰⁰ b.m. przystąpiono do Rekolekcyj.
Przez cały dzień były to uroczystości uroczystości
na kościele parafialnym. W dniu 16 marca, to były
także uroczystości uroczystości na kościele parafialnym.
W dniu 17 marca, skutkiem czego przetrwały uroczystości
uroczystości - całego dnia - oraz z kościołami uroczystości
przystąpiono do Rekolekcyj w kościele parafialnym.

31.3.28. Ewolucje
rekolety.

Dnia 31 marca 1928. miały miejsce ewolucje rekolety.
Były to uroczystości, które miały miejsce 1.4.1928 r. Po uroczystości
uroczystości uroczystości i kościele parafialnym od-
była się w kościele parafialnym uroczystość, gdzie prze-
mówiali do uroczystości uroczystości kościoła parafialnego i uroczystości
uroczystości uroczystości; a imieniem kościoła parafialnego uroczystości
na kościele parafialnym uroczystości uroczystości uroczystości uroczystości
uroczystości uroczystości uroczystości. Po uroczystości uroczystości uroczystości
uroczystości uroczystości i uroczystości uroczystości kościoła parafialnego.

2 klasy VIII. uroczystości 16 uroczystości i 16 uroczystości.

"	VIII. a.	"	24	"	—
"	VIII. b.	"	—	"	12
"	VII. a.	"	9	"	—
"	VII. b.	"	—	"	10
"	VI. a.	"	6	"	—
"	VI. b.	"	—	"	5
"	V. a.	"	1	"	—
"	V. b.	"	—	"	—
"	IV. a.	"	3	"	—
"	IV. b.	"	—	"	—
"	III. a.	"	—	"	—
"	III. b.	"	—	"	1

27.5.28. zapisy Wiskulicki zarządekowi Szkoły, która mniejszość
do szkoły mniejszościowej nie przyt. szkole wystaje premieje.
mniejszości premieje z dniem 1 września 1928. do ob. hiszpańsk, gdyż tam
mniejszość pol. powstanie jedna szkoła dla całej gminy Janów.
szkoły.

W obecnej chwili jest w tej szkole mniejszości
szkoła 170 dzieci, a których powie wyjechać na te:
in do szkół polskich, obywatelskich przez miasto.
Członkowie nauki mniejszościowej: pp. Kierow.
Baron Kowalski, Hella Poleski, Blaszkowski Szymon,
dla i Obywatelskiego Amia. Z powodu premieje
tej szkoły - zapisy odbyły się już w ob. hiszpańsk
w dniu 21, 22, 23 i 24 maja b.r. Z Linowa
wyjechało tam 20 dzieci, z tego jedno już opisał
raport i zapisat do tej szkoły, a resztę przesłano
do miejscowej. Pozostało 15 dzieci. W przyszłości
dla być przypisano dzieci do szkoły polskiej
miejscowej - wyjechało ich 10, lecz z tego 2 są
niezmiennie - dzieci te pochodzą z rodzin
polskich, lecz przekupionych przez "Völkbund".

Następnie przypisano do szkoły miejscowej
polskiej 15 dzieci - te również pochodzą z pol.
szkół rodzin. Istnieje tam wyjątek, który był
wzrost ogromna agitacji z strony miejscowej, która
nie była przewidziana szkołą, lecz celowo; ponieważ
głosili, że szkoła nie wolno premieje, mniejszości, że
dla całej hiszpańskiej dzieci wzięto do ob. hiszpańsk,
a nawet, że szkoła nie będzie dłużej material do Szkoły.
Olimo tej agitacji wyjechało polskich już więcej.

25.5.28. puzje: W dniu 25 maja 28. Kierow. szkoły wyjechało puzje:
nie dla dzieci nowoprzispanych. Egzamin, nie wyjechał
wraz z matkami; kilku otrzymało książkę, kilka i innych:
kto, a z tego 67 najbiedniejszych otrzymało po kilku złotych.
Inny otrzymał zaś, kilku dzieci otrzymało tabliczki i
in.

4.6.28. Le= W dniu 4 czerwca 28. wyjechało pierwsze bractwo
kate szkolny. W rozprawie w szkole Dr. Karol Leayk jako
lekarz szkolny - umiarkowany przez Wład gminny.

Truknāvotā būvnieku skolas ēka



Atskūnck būvnieku skolai skolnieki radīja priekšstatu mīkstināt stāvējošo koka konstrukciju un cēlēt klauz. (Pārte paa. 30.4.28.)

Veidojot i mēnīce kl. VIII., otrs iis



stāvējošie (ki) m. gādājis solīt radīja šķīni paa. opmācējiem mēnīst skolnieki x.; 30 mēnīce 1928. (Pārte paa. 31.3.28.). Izpildītājs kl. 12 p. Krievki, mēnīce solīt radīja p. Hestki.

14. 6. 28.

Lehijs bristari
pod pismnikom
Kričinski v obli-
storičar.

5. Juni 14.6.28.
 saluta me regner.
 les divici et les
 vi. et vii. per prae.
 et omnia in ista.

Depth no mysto-
rie und dawning
bright eximious.



25.6.28.

At June 25 notes 28. introduced limestone shales



szkółki myśliwskie (majątkowe) dla wszystkich klas do 100 =
chłopców. Za olśnieniem przysięgli także i rodzice. Właściciel
byłby deicy obdarzone przekształcaniem i ścieżkami. Port morder-
zem całego grona namer. karmić się dźwiękami, przez cały
— dzień.

Nywieka kł. VII. m. Nowelu u Krakowie.

26. 6. 1928.

*Nywieka do
Krakowa.*



*W dniu 26 czerwca 28. wyjechał m.
Nywieka kł. VII. do Krakowa pro-
wadząc pp. Nofa Tadeusza, Ruchalskiego
i Sieroszyńskiego, Jankowskiego i innych. W.
do parafii Nywieka, Nowe gminy
243 st.*

Wystawa prace uczniowskie



*W dniu 28 czerwca 1928. wyjechał z Krakowa
z koleją 1927/28. wozem nabożeństwa
u Ruchalskiego parafialnym. W dniu 28 czerwca
do parafii Nywieka, Nowe gminy
243 st.*

znani sprawcy skradli z zamkniętej stajni
włas. Wiktora Hojki w Mszanie konia. Szko-
wynosi około 1000 zł.

— Wystawa kursów robót kobiecych
w Giszowcu.

Ub. niedzielę urządzono w Giszowcu wy-
stawę robót kobiecych. Staraniem kier-
ownictwa szkoły I. a dzięki materialnemu
poparciu naczelnika gminy Janowa, p.
Szeji, uruchomiono w miesiącach zimo-
wych trzy wieczorowe kursy robót ko-
biecych, mianowicie: bielizniarstwa, haf-
ciarstwa i trykotarstwa. Nauki udziela-
ły nauczycielki szkoły I. pp.: Santariu-
sowa, Buczkówna i Schweigerówna.

Wystawa zakończonych kursów przed-
stawiała się okazale i cieszyła się liczną
frekwencją zwiedzających ją osób. Obok
dzieł zwyczajnych inne panie z grona
nauczycielskiego prowadziły na powyż-
szych kursach pogadanki z historii i lite-
ratury polskiej.

Kursistki skorzystały wiele, a można
to wśród nich zauważyć i starsze ko-
ty. Szkoła polska przez bezinteresowną,
czysto ideową pracę pań nauczy-
tek dała dowód, że szerzy oświatę i
wychowanie nie tylko wśród młodocia-
nych pokoleń, ale ze działalnością swą
dotyka i do szerokich warstw społecznych,
co zyskuje dla siebie trwale zaufa-
nie.

Pierwsza Komenda Straży w Jankowie

(zdjęcia fotograficzne wykonano)

Tadeusz Jankowski

Rok szkolny 1928/29 r.

rozporządzenie roku
szkolnego - objęcie
kierownictwa przez
Alfreda Kzerimick.
31. VIII.

Nowe sity.

Personale.

Prezjant klas.

Rok szkolny 1928/29 rozpoczął się konferencyjną
grupą w dniu 31 sierpnia. O przenieśieniu
p. Tadeusza Wolfa naucz. stat. podjętych
dyktando obowiązków kierownictwa, został
ustanowiony statysta kierownictwem szkoły
p. Alfred Kzerimick podjętych obowiązków
statysty w Wilkowcu.
O przywitaniu i reformowaniu się z gro-
nem rozpoczął p. Kierownik konferencyjny.
Do grupy nauki iścisłego przyjęły nowe
sity o restach p. Kzerimickowej naucz. stat.
przeniesionej z Wilkowiec, p. Stanisław
i Luskę uwarunkowanych. P. Stanisław
ukrępnąta scen. naucz. w Kypowicach,
p. Laska o Clarym. Do asystentów przyjęła
nowoimianowana sity o osobie p. Kzerimick-
kiwny. Grupa naucz. opuścił p. Flecki-
releu adbycia statysty wyjątkowej.

Podział klas przedstawia się następująco:

I a	p. Kosterki	chłopi	51
I b.	" Kzerimickowa "		51
I c.	" Baska "		51
II. a.	" Gierkowa (dawnyj Kurkówna)	chłopi	46.
II. b.	" Kwieżówna	chłopi	42
II. c.	" Ręchówna "		50
II. d.	" Kzerimickowa "		51 (klasa przedostatnia)
III a.	" Korpata "		55
III. b.	" Godygowska "		52
IV. a.	" Kierawicka "		48
IV. b.	" Kosterka (dawnyj Florówna)	chłopi	55
I. a.	" Lipka "	chłopi	42
I. b.	" Gonet "		43
I. c.	" Kosterki "		40 (klasa przedostatnia)
II. a.	" Kwikówna "		44

II b. p. Rybarska cieni 52
 III. a. " Łaska " 34
 III. b. " Filipkówna " 36
 III. " Cerbstówna " 30.

W pierwszym tygodniu nauki została powołana Nowa siła.
 na sto strzyż po zletuim urolopie p. Janina
 Sobrowolska jako uasser. steb., która atyn-
 nowa klasę II d.

W ciągu tygodnia została ughowierzona prachu. ughowierzenie urolo-
 nowa uienkaniw sribowego kwr. szkoly klas.
 na 4 klasy, propseca zostal równi szoly
 budynach osluowiany. Obecnie szkoła posia-
 da 20 klas (szk) z tego jedną wyto na
 gabinet. Stypendyarny gabinet urolo
 gniwny zamienit na uienkaniw.

Z dniem 1 września została przemieniona Przemienienie szkoly
 szkoly uienkaniw z Giszowca do Nihilizowca uienkaniw. 7. IX.
 Szkoła polska atygurata po niej tny sale.

W czasie "Tygodnie cieni" ughowierza 19. IX. święto
 uasser szkoly święto dla cieni w dniu 19. IX. cieni.
 który uiet przebieg następujacy. Rano
 udeła się ufoceier robey szkoly na na-
 boicistwo do Nihilizowca, gdzie post
 przemienienie powstaniw podrypa się ciwto
 ze szkoly Nihilizowca: Janowa, prseem
 w prseemie udeła się do kociwta.



Zgrupowanie się przed
 pod przemienieniem powstaniw
 w Nihilizowcu.

po powrocie do szkoły zebrały się dzieci
w klasach, gdzie gospodarze wygłosili odczyt
o wojnie tego dnia. Popołudniem o godz. 3.00
zebrały się znowu dzieci, po czym pod
opieką gospodarzy klas udaly się do
miejscowego parku. Tam spędziły sobie
popołudnie na grach i zabawach, któ-
rym przyglądali się urzędowni rolnicy.

W czasie przerwy urzędowa wyjechała na pro-
dzę, na którą zjechały się przybory
szkolne. W końcu wzięto dzieci
z sobą, w parku podawano im
obedrowną sakrament. Wśród ogólnej
radości i zadowolenia pierwszym wieczorem
rozłożyły się do domu. Ciężko na ten
raz wyasygnowano im 549 zł. W popołudniowej
zabawie wzięty udział dzieci z ochot-
ki, pod opieką p. Mennikowskiej.

Powołanie p. kuz-
nowa na dni:
czucia wojenne.
27 IX.

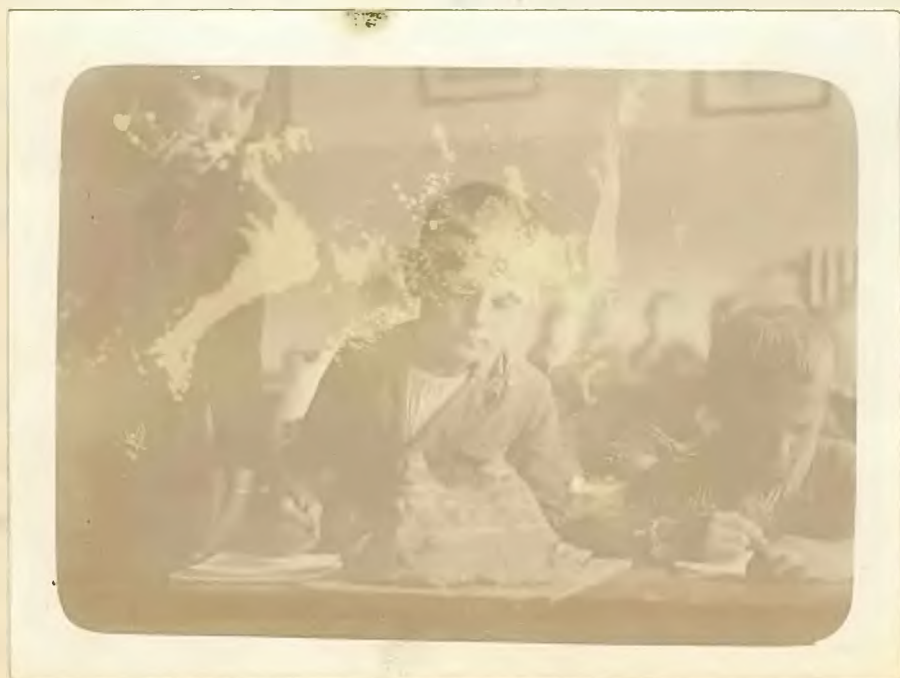
W dniu 27. IX. został kierownik szkoły
p. Prokiewicz, powołany na 5 dni, tygod-
niowe ćwiczenia wojenne. W czasie jego
nieobecności zastępczo sprawował p. Kostek.
W dniu odbyła się w Wilkowie kon-
ferencja rejonowa pod przewodnictwem
p. Pierzyskiego kier. szkoły w Janowie.
Konferencja rozprawiła się o obecności
p. inspektora Dworackiego. Zanimiast lekcyj
i referatu, rozważono, na przykładzie
z nowym statutem i regulaminem konf.
rejon.

Tyżdzień L. O. P. P.
9. IX.

wystawa „wystre-
klam” w Katowicach.

W dniu 9. IX. w związku z wyłączeniem lotni-
cym, wygłoszono w klasach odczyty na
temat lotnictwa i obrony pracy wojennej.
W dniu 2. IX. dzieci naszej szkoły w liczbie
230 zaliczyły wystawę w Katowicach. Bilety

wstępny zbierający się do siebie po 30 gr. od osoby.
 Na najprzód odbyła się wystawa prac uczniowskich w Toruniu, szkoła u nas zebrała rękodzieła i inne prace uczniów z otoku powiatowego; przedstawiało to na ręce p. Trybickiego kier. szk. w Kwidzynie. Celem wyboru rzeczy najlepszej. Równocześnie z pracami uczniowskimi wystawiono kilka zdjęć ilustrujących metody nowoczesnego nauczania.





Fotografie przedstawiają pomieszczenie mównicy z lewej geografii na temat „układ warstwowy” przeprowadzonej w kl. IV a. przez p. Leśniewską.

31. X. porrót kł. z dniem 31. X. powrócił z cwiaczką wykładu literatury szkoły p. Kuciniński: objęty anglo-słowianin.

Zmiana hosp. klas. O. inspektor w czasie wizytacji w mieszkaniu powiatowym, wykonał inspekcję, złożył gospodarstwo w kl. IV a. objęty p. Baska, w klasie I c. p. Litwicki, co też nastąpiło.

10. XI. przemysł. z dniem 10. XI. pow. kn. tk. kat. IV. przemysł p. Lipke. uam. tym. do Janowa. Gospodarstwo jego klasy otrzymała p. Kucinińska (klasa przedmiotów).

10. XI. socjal. dnia 10. XI. (sobota) otworzyła ustro szkoła wroczyńska 10 c. leż. adryskowa niepodległości państwa polskiego. W dniu tym chciwie sżolus udeba się pod opier. na grona uam. na wroczyście uabwienist, do Koniaka i Nihilizacji. Po uabwienistie odbyły się w szkole wroczyście prauki na których oprowa przemówień nam ief.

wyżłozitj ciżni deklamacyj: ośpiewały pieśni
patojotyczne. Popołudniu w sali T. C. L. odbyło
się dwa chęci opiewtlenie piosenki p. t. „Kryzysy”
„Z walk o wolność” i bajka „Święta”

11. XI. (niedziela) rano o 8mej odbyła 11. XI.
się zbiórka na rynku pod pomnikiem prostaci-
ców, wystawili polskiel towary: obywateli:
Imiel wyprawać piosenki karcasli i dźwięki
z wieńca u pomnika prostaciów, piosenki
orkiestra odegrała hymn narodowy. Na-
stępnie ruszył pochód do kościoła w Nidzie.
w którym miała miejsce chęć klas starszych
z całym programem uświetnienia.

Wroczytą grupę s. celowaną odprawił
kaiser proboszcz Sudek. Po ukończeniu
masy, pito rozpięcie piosenki. O godzinie 7³⁰
odbyła się wroczyta akademya w sali
p. Lupałki. Dzieci szkolne odegrały
kierca podmiotę i nastrojową sytuację
p. t. „Wielka chwila” a pod batutą
p. Rzeźnickowej ośpiewały kilka
pieśni. Harce i harce i wyśpiew-
stanie ogólnie, przy którym ośpiew-
wali piękne pieśni obywateli, a między-
we grono „Łokot” wykonywa kierca
błotowe ciżnienie na poręczach roz-
pięciach. Wokalistyczne przedstawienie
przy zapętlonej po brzozi sali wygło-
sił kier. szkoły p. Rzeźnicki.

14. XI. kont. wypr.

W dniu 14. XI. odbyła się w Giszowie konfe-
rencyja regionalna. Lekcję wstępną prowa-
dziła p. Rzeźnicka w kl. II c. z rachunków,
referat p. t. „Metadyka nauki. rach. w kl. I. II.”
odczytała p. Giszowska.

Hasło zwrócić uwagę do robienia 1000. dnia.
wspomnień Tow. kasa okr. w Katowicach,

przypadała tej samej szkole 30 kwitów, z których
kiedyś opiewa na sumę 5 zł. Na klasy do
I tych wtęcznie przypadło po 2 kwit. na roście
po 100 zł. W szkole zaś odbyły się odbyte
na temat oszczędności. W której klasie
zaprowadowano reszty oszczędnościowy.

20. XI. zebranie
rodzicielskie.

od 20. XI. do 24. XI. wszystkie klasy uroz-
dziły zebranie rodzicielskie, na których
wybrano po 2 opiekunów klasowych.

Gabinet.

Jak wyżej wspomniany gabinet umiesci-
li obecną w jednej z wolnych klas.

Gabinet prowadzi p. Gonet: Karpala.

Do gabinetu zakupił krzesła gumowe w formie
3 osady w tym 2 oszkłone, mapę wiszącą
na obrotach, 2 stoły i 15 krzesel.

wypożyczenie wózek
klas.

do uroczystości wózek klas (patrz wyżej)
nadstąpił kr. gen. z katedry ze stopniem;
4 kory, 4 portrety prezydenta Kr. Pol. z mapy,
4 umywalki. We wszystkich klasach uroz-
dziła wiszątki na mapy i obrazy.

28. XI. zebranie
opiekunów klasow.

W dniu 28. XI. odbyło się zebranie opiekunów
klasowych pod przewodnictwem kierownika szko-
ły p. Kresniaka, przy współudziale całego grona
nauczycielskiego.

3. XII. wizytacja ka-
noniczna.

Dnia 3. XII. br. o godz. 9 tej odbyła się
wizytacja kanoniczna przez ks. dziekana
Karpala w kościele paraf. w Biskupowie.
Ludzie na tej wizytacji brali udział od
kl. II. - VIII maj. Dnia 3. XII. był wolny od
nauki.

6. XII. św. Miko-
łaj.

Na zebraniu rodzicielskim ustalono jedną
godzinę wradzić do klas I. i II. gr. św. Mi-
kołaja; w dniu 6. XII. 1928 odbyła się ta uro-
czystość z dekoracją Główna nauczyciel-
skiego. Rodzice stoiszy na ten cel 50 gr.

(K) Gwiazdka dla ubogich dzieci szkoły I. w Giszowcu. W dniu 20. bm. o godzinie 16 urządzono staraniem Komitetu gwiazdkowego i grona nauczycielskiego szkoły I. gwiazdkę dla ubogich dzieci szkoły I. Na ten cel Urząd gminny wyznaczył 1850 zł. Urząd Wojewódzki 200 zł. i zebrano ofiar w wysokości 320 zł. w gotówce (oraz 100 zł. w towarach). Razem 2370 zł. Program uroczystości gwiazdkowej był następujący: przywitanie gości, rodziców i dzieci szkolnych, odśpiewanie kolend, odegranie sztuczek, gimnastyka dziewcząt, rozdawanie podarunków i wspólne odśpiewanie kolend. Każde dziecko od klasy I. do klasy IV. włącznie (bo jest 11 klas) otrzymało słodycze; oraz 289 dzieci od klasy I.—VIII (19 klas) otrzymało prócz słodczych bućki lub materiał na ubranie, sukienki, koszule itd. Wybozem dzieci do obdarowania gwiazdką zajęli się opiekunowie klas i Rada rodzicielska. Wszelkie zakupy i przygotowania na tę uroczystość załatwiło grono nauczycielskie szkoły I. w Giszowcu.

Obdarowanie gwiazdki
biednych dzieci szkoły I.
20. XII. 28.

olla dla bied-
, uroczystości
rodziców, oraz
też, nie odegra-
a kolend
wane. Ad
mo biedne

Koło Rodzicielskie

cioci kucikami i ubraniami i słodyczami,
zamówiliśmy zaś otrzymać same słodycze;
ad kl. V. do VII. w tymże uwzględniano
tylko cioci biedne. Agiteru obdarowano
289 cioci.

W dniu 21. XII. po świątecznych lekcyjach rozpoczęły się ferie świąteczne.
cioty się ferie świąteczne, które trwały do
3. stycznia 1929. W dniu tym a gości: 8 smęj
rozpoczęto naukę.

Dnia 29. stycznia 1929 r. odbyło się walne Zebranie Rodzicielskie. Po rozpatrzeniu i adcy-
taniu protokołu, nastąpiło sprawozdanie
z gwiazdki, uroczystej olla biednych cioci.
Po ustąpieniu dwutygodniowej Rady Rodzicielskiej
przystąpiono do wyboru nowej. Do kasy
Rodzicielskiej na rok 1929 weszli:

- pp. Bartosz
- " Ciepta
- " Blotawa
- " Centawer
- " Satermus
- " Księżyk
- " Meliszewski
- " Filak

rodzice.

z grona nauczycielskiego p. Karpota,
p. Rybarska i Guciońska, a adto p. kie-
rownik jako przewodniczący. Po wybraniu
nowej kasy, umawiano sprawę tyczącą stanu
daru szkolnego, oraz nadania szkole imienia.

Firma Piechaczek i Słwka przeniosła swoje zakłady fabryki wyrobów papierowych i drukarni z ul. Kościuszki do własnego nowo wybudowanego budynku przy ul. Słwki.

Obdarowanie gwiazdki
biednych dzieci niktę!
28. X. 28.

W dniu 21. X. odbyła się gwiazdka dla bied-
nych dzieci schoty I. w Glinowcu, wroczyście
rozpoczęta się przywitaniem rodziców, oraz
dzieci przez p. kierownika. Następnie odegra-
no sztuczkę: odśpiewano kilka kolend
przez dzieci zostały obdarowane. Ad
kl. I. do II. (11 klas) obdarowano biedne
dzieci kucikami, paluszkiem, studzienkami,
zaimonizowane zaś otrzymały same sztuczki;
ad kl. V. do VII. wzięcie uwzględniano
tylko dzieci biedne. Ogółem obdarowano
289 dzieci.

W dniu 21. X. po skończonych lekcjach rozpo-
częły się ferie świąteczne, które trwały do
3. stycznia 1929. W dniu tym a gości: 8 osób
rozpoczęto naukę.

Dnia 29. stycznia 1929 r. odbyła się walna Rada rodzicielska
zebranie rodzicielskie. Po zagłosowaniu i odcy-
taniu protokołu, nastąpiło sprawozdanie
z gwiazdki, uroczystej dla biednych dzieci.
Po ustąpieniu dwutygodniowej kasy rodzicielskiej
przystąpiono do wyboru nowej. Do kasy
rodzicielskiej na rok 1929 weszli:

- pp. Bartosz
- " Ciefta
- " Blotawa
- " Centawar
- " Satermus
- " Fsieryk
- " Meliszewa
- " Filak

rodzice.

2 grona nauczycielskie p. Korpada,
p. Rybarska i Guchowca, nadto p. kie-
rownik jako przewodniczący. Po wybraniu
nowej kasy, umawiano sprawę tejże sztaur
daru szkolnego, oraz nadania szkole imienia.

Półrocze.

W dniu 30 stycznia po ostatniej kłótni
rozdało się ciemno świadectwo za pierwsze
półrocze szkolne. Liczba klasyfikowanych
była 876 nichlas. 6. , z tego postęp
bardzo dobry otrzymano 85 , dobry 218,
słabszy 369 niedostateczny 204. Ferje
półroczne trwały 4 dni.

Zwolnienie sity.

Wraz z zabawianiem pierwszego półroczu
zostały zwolnione z obowiązków służbowych
2 sity w osobie p. Kosteckiej; Biskupowej;
z powodu wstąpienia tyfusie w zwyczaj mat-
rniński.

Nowe sity.

Na miejsce zwolnionych, przybyły dwie nowe
sity p. Sawłówna, która ukończyła sem-
inarjum u nas. w Krakowie; p. Karolówna
Franciszka, która ukończyła sem. w Kępcach.
Dwie zostały umiarkowane naukowo i
czynności.

Mrozy.

11. II. - 18. II.

Pracowne przyjęcie
zwolnionych sity.

Wskutek mrozów drzewostanów do 36°C. trwały
przerwy w nauce ~~od~~ dni. 11. II. do 18. II.
Zwolniona dni. 1. II. p. H. Kosteczka wróciła
ponownie do służby w charakterze nau-
czycielki kontraktowej w dni. 16. II. 29.

Zwolnienie dzieci
26. III.

Dzieci 26 marca zostały zwolnione dzieci
które ukończyły zakres obowiązków u nas
nie do szkoły. Liczba ta ułożyła się na ne-
wielkość wspólnie dookoła, poczem
nastąpiło przejście i rozdało świadectwa.
Zwolniono 116 uczn.

Przebieżenie.

Dnia 13. IV. nauczycielka gymnazjum
Franciszka Karolówna została prze-
słana przez Powiatowy Urz. Szk. Kat. II. na
równorzeczne stanowisko do Janowa.

Przyjęcie dzieci wstępne
zgodnie do szkoły pol-
skiej. 14. V. 29.

Dnia 14. V. 29 roku o godz. 14.30 kierownictwo szkoły
wraz z gronem nauczycielstwa szkoły I. urocz-
nie przyjęło dla nasze przyjęcie do szkoły.

dzieci. Dzieci ustawić w porządek prowadzący w to-
warzystwie rodziców i pp. nauczyciela do ogrodu
p. Kuapli. Tam urządzą dla dzieci przeróżne
gry. Po skończeniu zabaw przygotują dla dzie-
ci pokuski (ciasto, kiciśki, kakao). Przyjść
zrobić na obecnym doładowaniu wrażeń.

W dniu 3 Maja dzieci szkolne wraz z całym gronem 3. Maj:
naucz. szkół I. bratę udział w urzędowaniu w tym
poprzednim uroczystego programu. Przed wyjazdem
do kościoła na uroczyste uświetnienie, ustani-
ły się dzieci przed pałacem pałacowym
przebieżać (na rynek) gdzie zgłoszą p. naucz.

Wówczas przedmówienie uświetnienia, następ-
nie odśpiewają chór „Chopin” z pieśnią patrioty-
czną pod batutą kier. szkół I. p. Alfreda
Kiermicha. Po uroczystości wieniec (przez kierownika)
u pałacu ruszył pochód do kościoła o 11-
kiszce, (zamykający tabor, i uderzył o pro-
gię był stary z powodu nieporozumienia par-
tyjno-politycznych). Po skończeniu uro-
czystości pochód udał się do Górnego, gdzie
ustąpiło jego rozwiązanie. W godzinach popo-
łudniowych odbyła się uroczysta akademia
w sali p. Kuapli (wzrostła liczba obecnych
z powodu nieporozumienia partyjno-politycznych)
W uroczystości odbyły się: 1.) śpiew chóru „Chopin”
2.) referat „3 Maj” p. kier. Kiermicha
3.) deklamacje: wieniec uroczyste dziecięcy
szkolny.

4. zakończenie

coś akademii odbyła się bez jakich-
kolwiek przeszkód.

W dniu 18. VII. 29. odbyła się uroczystość wypięcia szkoły
wypięcia szkoły do wiosny: do Murkóv
(wiosna odświeżyła)

Za sterami tegoż grona naucz. uroczystość wystawa szkolna.
23. VII. 29.

wystawę szkolną w trzech klasach z robotą
ręczną (chłopów), kobiecych i mężczyzn.

Wystawa była iżną agitacją dla szkoły pol-
skiej, jak oświadczyli urzędujący jej rodzi-
ce. Ogółem zwiedziło wystawę 700 osób (zapiśniętych)

bezpośrednio wśród
szkoły szkolnej.

oszczędności w roku bieżącym powiększyła się
ruchem, ogółem suma oszczędności do
końca czerwca wynosiła 20. . zł.

Zakończenie roku
szkolnego.

W dniu 28. II. zakończono uroczystie rok
szkolny. Dzieci szkolne wraz z całym gronem
nauczycielskiem udali się dnia tego na
wspólne wycieczkę do Nihilizmu. Po po-
wieści nastąpiło rozdanie świątecznych, jako-
ści prac wykonanych przez dzieci w bieżącym
roku.

Rok szkolny 1929/30

Rozpoczęcie roku
szkolnego

Rok szkolny 1929/30 rozpoczął się dnia 3 września, mabożnictwem w kościele w Niskowcu i konferencją gromad. Gromad pozostało to samo z wyjątkiem p. Kosteckiego, który do 20 x był na ćwiczeniach wojskowych.

Podział klas był następujący:

<u>I</u> a	p.	Rzeźnickowa	(klasa przejściowa.)
<u>I</u> b	"	Lebstonowa	
<u>I</u> c	"	Florkówna	
<u>I</u> d	"	Rybarska	
<u>II</u> a	"	Laukówna	
<u>II</u> b	"	Gonet	
<u>II</u> c	"	Rzeźnickowa	
<u>III</u> a	"	Luweigerówna	
<u>III</u> b	"	Małkówna	
<u>III</u> c	"	Dobrowolska	
<u>IV</u> a	"	Karpala	
<u>IV</u> b	"	Łotygowka	
<u>V</u> a	"	Skrawinska	
<u>V</u> b	"	Kardasówna	
<u>VI</u> a	"	Gonet	klasa przejściowa
<u>VI</u> b	"	Luska	
<u>VII</u> a	"	Bałka	
<u>VII</u> b	"	Luska	(klasa przejściowa.)
<u>VIII</u> a	"	Filipkówna	

20. IX. 29

20. IX powrócił p. Kosteki i p. Hleski z ćwiczeń wojsk. wyl. p. Kosteki otrzymał klasę III c, a p. Dobrowolska I a, p. Hleski VII a.

16. X p. kier. Rzeźnicki z urlopowany na praktykę 16. X. 29 do administracji w Rydniku. Zastępstwo objął p. Kosteki. Gosp. w kl. III p. Gonet, klasa przejściowa. Gosp. w kl. VII b p. Laukówna. P. Hleski został przeniesiony do Niskowcu gosp. p. Bałka, klasa przejściowa.

1. X przeniesiony

Dnia 3 października odbyła się konferencja rejonowa
w Nikiszowcu. Wybrali Zarząd i Komisji pedagogiczne
20. X zebranie rodzicielskie, celem omówienia
istnienia powołania standardu.

5 listopada konferencja mierzynna. Lekcje prom. deita p. Santaruisowa. Roboty kobiece - Fryksoj halki. Referat p. hr. Rreximick. Pragmatyka nauw. 21/rozawienie i uobofiej.

Упокоение и покое.
Объятъ изгнание р. бѣла Станиславъ мѣстечко.
мѣстечко мѣстечко Станиславъ

Jeżeli takie pokrywanie niepodległości. Po
malowistwie o godr. 10 adela się uwergeta
akademija dla dzieci szkolnej, oraz obda-
rowanie dzieci. Dwie obdarowania takie sta-
ją, które stały się takimi z funduszu emigracji

eci, kiethestkaiutkami & fundunas guinysu.
khandas pisirocoo & kosciek poraffalugan
4 Janowie & godbucie 9tyj.

Porricani chrostyni Lgh:

of Merchik giving Papa Joes

Нуровы елсеі посвищеніа отаударо шк-
ного училищя удриетъ всеякіе тварыства полдіе
и животныя овецъ Тов. К. Покла и Ямаре.

Ogarkowie ttey odbył się poradek oledzieci.
na którego przybył się ptoży, spiewy i dekla-
macyę. Po paru dniach rozdano dzieciom
upominki. Na jednego dziecka wypadło, siedem
gruszek, spora kiedraczek, paczka cukierów, i cennic
64 gr. oraz 1/4 l. kakao.

O Gronium d-gin oolbyta jic i jeli p. Sierpki
uroczyta akadecyja oras przyjanie gozob.
ortandar sikshy rozkonata szesnorgernie
p. Sautajinsora Katangua mawczyckta oroi
koliczek, przedstawia s jednej strony listy
ortalea wrony na polu, p drugiej strony
portret in. Stawitowa karku, malowalego
przez artysta malara Zygmunta Kierasta

z Krakowa. Podpry, dechalc i siogyceli udrini
u uowystoicicic priricicic ptkudocu skelug.

Heleuo Lecynowa
Martorbi Wilhelmi u car. p. Kachnika
guminy Janowa Jozefa Kaji.

4 imicim Paistra Koythoyt Martorbi

Imicicim Inspektora Skolnego Pawa J. Swo-
owska iget; skole u Giszowocu jak najpo-
mylniciego rozwoju.

Stanislaw Lecynow
Kier. skoly I u Jozefowi

Imicim prabozzyc micicic
K. rady Pawla Jozefa
u imicim Jozefa

K. Walenty Jozef Koj
K. Jozefa Polan

Imicim skoly I. u Kikiszowcu skola-
tam skole u Giszowcu serdecznie

Jozef Jozef

Asseniora Jozefu.

Imicim skoly I. u Jozefu - na dalek
drugie pracy iget.

Boic dopomoc!

W. Jozefowic.

Imicim skoly II u Kikiszowcu,
iget; po mylniciego rozwoju
skole u Giszowcu.

Jozef Jozef

W imieniu Grupa Nauczycielskiej
szkoły II ziej w Janowie i w szkole
w Gierowcu pomysłowego rozwoju

Bernardzowski.

Jan Janowski

W imieniu przedniósł Kopci. fiente
iżer. tak szkołę zje i ludz. dyktar
dyktar. dyktar. dyktar. dyktar.
prekłada porywaniem

Jan Janowski

W imieniu Post. Pol. Wz. H. w Gierowcu
iżer. szkole w Gierowcu dobrego postępu
i wszelkiej pomysłowości.

Jan Janowski

W imieniu Tow. Dyktar. dyktar. dyktar. dyktar.
iżer. szkole w Gierowcu dobrego postępu
i wszelkiej pomysłowości.

Hieronim Emil Hellaschek Fama.

Heinrich Jęz

W P. H. grupa Gierowicz

W. J. Jęz

W imieniu Tow. Dyktar. dyktar. dyktar. dyktar.
i w im. Tow. H. H. iżer. dyktar. dyktar.
szkoły iżer. dyktar. dyktar.

Jan Janowski

Heinrich Jęz

W imieniu Kur. Obr. Kresow. Zachod.
w Giszowcu życząc pomyślnego rozwoju
kulejącej szkole oraz aby takowa
była obrota na kulejących kresach.
Jan Bartosz

W imieniu miejscowego
Koła Amatorskiego przydającym
się do wszelkich zajęć.

Holecuchowski.

W imieniu Medyków Komunal-
nych gminy Janów: Karcowski.

W. M. Towarzystwo Kulturalno. Oświatowe
Wielkość. w Giszowcu

Tronobis.

Towarzystwo Polak. P.P.

Janów

Tow. Polak. Giszowcu. Giszowcu. Giszowcu.

Towarzystwo P.S.S.

Giszowcu. Giszowcu. Giszowcu.

Pracowni. Polskiemu na
Plasku życia przemysłowego rozwoju.
J. Tarnowski.

Łąka



Na lewo:

Polskie dzieci w polskiej szkole na Górnym Śląsku. Dn. 10 bm. odbyło się przyjęcie 122 nowowpisanych dzieci do polskiej szkoły powsz. im. St. Kostki w Giszowcu (G. Śląsk). Po przywitaniu przez kier. szkoły Piotra Kosteckiego wraz z gronem nauczycielstwa; udały się dzieci do parku, gdzie zostały sfotografowane wraz z rodzicami i nauczycielami.

27.7.
wycieczka.

Wycieczka zrodziła u nas dwie kolumny, klasy szkolne
od 1-3 klasy «Muscka», klasy od IV-VIII. dwulicowe.
Jedną na Trójkę Trzeciej klasy. Z wycieczki tej p. Korpala
robił ten zdjęcie fotograficzne które się dołącza.
a, okiści przy pomniku
b, «ogrodzie gosp. na Trójkę»
c, jawni przy wycieczce przez Słupsk.

a.)



b.)



c.)



Konferencja mierników. Lekcję prowadził p. Jacowski-
na katedrze i klasie II a z rachunków, referat mierników.
Zajęcia zuchowe.

11. II.

Wystawienie i odbyła się konferencja zuchowa 14. II.

Odbyła się wyprawa rali i kursów dla doszycia
kursu rali katechety prowadził p. Jan Tarjiviera 22. II.
Rozmowa katechety z dziećmi wycieczki dalsza się.



Odbyła się I zjazd pionierów. do konkursu wzięli p. Cieśla 24. II.
Stawicki, Kłosa i Głowacki zająli pierwsze miejsce.
Wyprowadził klasę Młynarz na wycieczkę do Krakowa. Wycieczka 25. II.
Kto prowadził p. Rostka Michał. Dzieci kontynuowały
piknik w drzewie same, wzięły koszyk t.j. 750 gr
pikniku z funduszy uczniowskich i z Pae. Wzrostu
okólnego.

W roku szkolnym 1929/1930. podjęta próba nauka
na klasy pierwszemu metodom Sychi p. Cieszyńska i Morska.
Zajęcia tej metody p. Cieszyńska wykonała i tej klasy
bardzo piękne rezultaty. Na edycję widać się klasę
pierwszą, a której zastawiano postać po raz pierwszy
przez Cieszyńską metodą Sychi i Głowacki.
Zdjęcia dokonano p. Janu Stawicki.

kl. I.e. 1929/30.



Osergduoci patij skatų u roku sikeluymu
1929/30 gnamų 2266rī 28gr
storie: dnatyice dviēci tnesičiēci vii-
skeri 28gr.

Rok skolu pokuicreuo uoverstau
matuicūskreuo 28.11.1930.



Grono mauer tutejszej szkoły.

Rok szkolny 1930/31.

Rok szkolny 1930/31 rozpoczął się naborem uczniów 1 IX. 30. Początek
w kościele w Siskowcu i konferencją gromadną roku szkolnego
pod przewodnictwem p. kier. Rzezińskiej dnia 1 września.

Po przygotowaniu gromad, które pozostało bez zmian
przystąpiono do ustalenia ilości i podziału klas.

W. Ia p. Dobrowolska

Podział klas

Ib " Rzezińska jako drugie gosp.

Ic " Lebatowska

Ia " Rybarska

Ib " Stawiskowa

Ic " Polygowska jako drugie gosp.

Ia " Sawkowska

Ib " Gonet

Ic " Rzezińska

Ia " Lisieła

Ib " Filipkowska

Ic " Rzezińska

Ia " Schwajgerowa

Ib " Marfała

Ic " Polygowska

Ia " Rzezińska

Ib " Hardasiewicz

Ia " ma objąć p. Kostecki za zastępstwo
tytułowe. przyjął p. Bałka.

Ib " Luska

Ia " Bałka

Zastępstwo p. kier. Rzezińska, który dostał urlop wypr. Zmiana w kierown.
wyprawy objął p. Gonet od 1 września do 30. IX. 30. 17. IX - 30. IX. 30.
Po powrocie z urlopu p. kier. Rzezińska objął zastępstwo
p. insp. Dworacka od dnia 10 października do 31 listopada 10. X - 31. XI. 30.
w Siskowcu zaś zastępował p. Gonet.

Dnia 13. XI. 30. odbyła się uroczystość ku czci patrona na 13. XI 30.
tej szkoły na St. Kostecki. Wano naborem. Uroczystości
świętowej pogadanka o nim St. Kostecki i rozdanie rożdek
klasie po jednej książce najświetniejszego uczenia.

- Norwa zita. 1. XII. 30. Przybyła z Mikiszowca do Gierowca p. Michałska
na zastępstwo p. Lebitowskiej, która wyjechała do
Kakofanego dla poratowania zdrowia.
- Przeniesienie 1. II. 31. P. Łonet został przeniesiony do Mikiszowca skłóty
jako zastępcą kierownika i jednocześnie została
zredukowana kl. IV, tak że do końca roku szk.
było kl. 19.
21. I. 31. Po porozumieniu p. Lebitowskiej została umiesz, dla
poratowania zdrowia p. Dobrowolska, więc ilość
klas pozostała ta sama.
6. XII. 31. m. Mikołaja W dniu 6 grudnia gosp. kl. młodszych urządził dzień
szkolnej Mikołaja. Po poprzednim porozumieniu z
rodzicami, przy pomocy opiekunów klasowych
zostały przygotowane podarunki. Niemniej z nie-
cierpliwością oczekiwała dnia przybycia Mikołaja.
Kierowała przebrany i poinformowany o sposobach
memoria każdej klasy, udzielał podawał i nagany,
rozdając podarunki.
22. XII. 31. Gwardka Jak szybko tak i tego roku była w szkole Gwardka.
Biedniejsi dostali buciki, ubrania, na sukienki, a szybsi
dławi po strusiu.
- Konferencje rejonu 100 w Gierowca Konferencje rejonowe w roku bieżącym odbywały się
nie jak zwykle t. j., by wszyscy uczestnicy danego rejonu
brali udział w lekcji, lecz cały okręg został podzielony
na 7 grup.
- I humanistyczne - pedagogiczny
 - II geograficzne - przyrodniczy
 - III matematyczne - fizyczny
 - IV rolnicze i robot
 - V śpiewu i wychowania fizycznego.
 - VI grupa pierwszych lat nauczania
 - VII grupa oświaty pozaszkolnej
- Każdy naucz. po 2 egzaminie mógł według dążeń i zamiato-
wania obrać jedną z podanych grup i o niej brać czynny
udział.
- Hygieiczne szkolne Dzieci młodsze miały wyjeżdżać do Murek, starsze zaś
na Łmok, i zamiast cudzoziemców otrzymywały jako nagrodę

przy grach i zawodach, sesyjach, kiedki, ołówki i gumki.

Dzieci przyjeżdżące do szkoły polskiej udały się pod opieką Przyjście dzieci do
grona do ogrodu, gdzie na spacer i zabawę. szkoły 4. V. 31r.

spędziły czas miło. Następnie wróciły do szkoły
i zostały obdarowane ciastkami i cukierkami. 14. VI wystawa

W dniu 14 czerwca odbyła się wystawa robót
kobiecych, robót rzemieślniczych i rzemieślniczych, by
dokonać dać możliwość oglądania prac swych
dzieci. Z liczby świadczących widac było wiel-
kie zainteresowanie się wystawą.

Ochronka rajsta klas w szkole

W jednej z klas szkolnych została urządzona
sala konferencyjna.

Sala konferencyjna

Do

W roku bieżącym było doręczanie 120 dzieci
biednych.

Doręczanie

Sklepik szkolny prowadzi p. Karpat. Łączy
rynek za rok 1930-31. wynosił 231 79. i. do 1 11 50 i
ostało zakupione 27 książek do biblioteki szkolnej.

Sklepik szkolny

Oszczędności uczniom nie wiele się skorzystało,
z powodu trudnych warunków i wyrosły ogólnie
30. XII. 30r. - 23 72 zł. 20 gr.

Oszczędności

Stowarzyszenie rodziców do szkoły pomimo wielkich trudności
stanu ze strony nauki nie jest przychylny miejscowe
i uczeniu. Ludność tutaj zbierana, o różnych
poglądach i przekonaniach. Ferment wywołany
walkami partyjnymi przelewa się na szkołę.
System wychowania takim, w domu, utrzymuje
pracę. Agitacje szkolnych jednostek dzie-
tają ujemnie na dyktando. Przez zebrania ro-
dziców przedstawienia, wyjeżdżają, stara się nauka
przekonać rodziców, że tylko współpraca domu
ze szkołą przyniesie korzyść ich dyktandzie.

Rek. szkolny zakomunikowany wroczyście 27 czerwca

Dziś pod opieką nauki brata udrzał

27. VI. 31.

w nabożeństwie w kościele w Nikirowcu

Po powrocie nastąpiło rozdanie świadectw
i prac wykonanych przez uczniów podar

roku.

W tym roku poraz pierwszy zostały rozwiązane
diecei z obowiązku szkolnego, nie jak zwykle 10 kwietnia
lecz w końcu czerwca.



Wystawa szkolna robót i rysunków 1931.

Rok szkolny 1931/32

Rok szkolny 1931/32 rozpoczął się dnia 1 września. Początek roku uczniostwem nabożeństwem w kościele w Nikiexdrowie.

Po powrocie nastąpiła normalna nauka do 13⁰⁰.

Po południu odbyła się konferencja pod prze. Konferencja w odniwieniu p. kim. Przewidywana.

Po brzygotowaniu grona, które umniejszają o jedną Przeniesienie się p. Nikiexdrowie, gdzie została na wtórny próbkę przeniesiona do Łagiewnik, nastąpił podział klas.

Podział klas

- Ia - p. Ręchowska
- Ib - " Michalska
- Ic - " Ręchowska
- IIa - " Dobrowolska
- IIb - " Karszowska
- IIc - " Lebsztowna
- IIIa - " Laska
- IIIb - " Rybarska
- IIIc - " Szwarcwajnska
- IVa - " Sawkówna
- IVb - " Ręchowska
- IVc - " Balke
- Va - " Filipkówna
- Vb - " Schweigerówna
- Vc - " Ręchowska
- VIa - " Karpata
- VIb - " Lysygowska
- VII - " Szwarcwajnska
- VIIIb - " Cieśla
- VIIIc - " Kostecki

Z powodu choroby p. Dobrowolskiej - na czas jej woli przydzielono kl. IIa p. Kosteckiemu, a kl. VIII zredukowano, wcielając uczniów do kl. VIII-ych

Skroćenie
godzinny lekcyjnej

Karnajomnienie z okólnikiem H.B.P. b. 85 w sprawie
trwania godzinny lekcyjnej 45 minut.
Nowe katalogi i dzienniki mierzące się w jednej
księdze.

Dosygnawie
w szkołach i wstawa.

szkole	40 dni
szkole	25 "
razem:	65 "

30/X 1932
H.B.P.
[Signature]

Wizytacja szkół
30. X. 1932 r.

Od 15. X - 30. X 31. odbyła się wizytacja szkół przez
p. Inspektora Skafana, który objął urządowanie w tejże szkole
określenie, Katarzyna w

2
2

W wizytacji odbyła się konferencja, na której p. Inspektor
wyraził zachwycenie, z powodu dobrego poziomu
nauki, tak pod względem wychowawczym, jak i dy-
daktycznym, i który na rze p. kier. kierownika podzi-
kowanie i uznanie dla Grona, za pracę poświęconą
dla dobra dzieci i szkoły.

Gwardia

W dniu 21 grudnia, wszystkie dzieci, zostały obdaru-
struclami, a najsłabsze najbardziej otrzymały po-
darunki, buty, ubrania, szkielety, szewce.

28. IV. 32.
Bierzmowanie.

Dnia 28 kwietnia odbyło się bierzmowanie dzieci.
pod opieką Grona, w kościele paraf. w Mikoszewcu.
Przed bierzmowaniem, wizytacja kanoniczna i krótka
konferencja z Ekt. Biskupa Słomskiego, z Gronem
nauc. całej gminy, w której dyskuję naucz. za współpracy
z kształceniem dusz przyszłego pokolenia.

Wiecerek rodzic.
cielki

12 czerwca 1932, o godz. 18. tej odbył się Wiecerek rodzicielski.
urządony staraniem Grona naucz. na program którego
składały się:
Spiewo dzieci kl. V^a i V^m
Taniec rytmiczny kl. I^c

Jas i Matgoria - komedijka / kl. VIB

Krakowak - taniec

Barwy - sztuka / kl. VB

Ćwiczenia gimnastyczne kl. VB

Taniec kwiatów - opera

Łoś się udata, sala była przepiękna i widać było wielkie zadowolenie rodziców i dzieci

Łysty rynek wynosił 65 i 70 gr. i został przeznaczony na zakup książek do biblioteki wamińskiej.

Zamiast konferencji wojewódzkiej odbył się od 25. V. Kurs polonistyczny 29. V. 32. kurs polonistyczny w Mysłowicach, w którym brali udział:

p.p. Filipkówna, Golygowska, Schweigerówna, Rybarska, Skowrońska, Sawkówna, Kardanówna, Huska, Ręckówna, Perowska, Cieśla.

Wprowodu choroby p. Jasiina Dobrowolska była na urlopie 195 dni i p. Olga Kreiniakowa 259 dni.

P. Marja Perowska objęta śmiertelnością w tej samej szkole 12. IV. 32, a 8. V. 32 została przydzielona do szk. III w Rozdziejaniu - Kosiernicach.

Dnia 8 czerwca 1932. staraniem przewodniczącej

Dziewi Matki

T.M. P. G. K. p. Lantariuszowej został urządzony "Dzień Matki". Na zdjeściu widać matki z dziećmi, biorące udział w tej uroczystości.



Z powodu urlopu p. Łuski na W. H. N. i p. Karpały na Im. Ped. Spec. i p. Krzemińskiej dla poratowania zdrowia, zostały zredukowane trzy klasy, tak, że z liczby 21 zostało 18. Utworzono z trzech V-tych - dwie, z trzech VI-tych - dwie, z dwóch VII-tych jedną.

Podział klas.

Następnie ustalono gospodarstwa w poszczególnych klasach.

- I a — p. Michałska
- I b. — Szafrkówna II-gie gosp.
- I c. —
- II a — Szafrkówna
- II b — Michałska
- II c — Kardasiówna
- III a — Dobrowolska
- III b — Lebsztówna
- III c — Cieśla II-gie gosp.
- IV a — Leczawirska
- IV b. — Rybarska
- IV c — Cieśla
- V a — Łaukówna
- V b — Bałka
- V a — Filipkówna
- VI b. — Schweigerówna
- VII — Gólgowska
- VIII — Kostecki

Sklepik szkolny
Gabinet.

Po p. Karpałe podjęta już prowadzić sklepik p. Kardasiówna, a gabinet p. Rybarska i p. Gólgowska.

Koniec roku.

Dnia 28 czerwca po nabiorze, nastąpiło rozdanie świadectw i zakonienienie roku szkolnego.

Prok szkolny 1932/33

W dniu 1 września rozpoczęto nowy rok szkolny nabożeństwem w kościele w Mikiszewie. Po rozpoczęciu roku.

2 września odbyło się nabożeństwo żałobne za i.p. 2. IX. nabożeństwo

Prezydentową Michalinę Morcicką. W nabożeństwie uczestniczyli uczniowie szkolni, pod opieką matki. Po nabożeństwie odbył się poranek. Ku wieczorowi i.p. Prezydentowej.

Od 10. IX. 32. na wolną przerwę została przeniesiona 10. IX. 32. do kolejnej szkoły z Janowa p. M. Wilkowskiej matki staty. Przeniesienie

20. IX. powróciła z urlopu p. Raciniakówna, a od 16. I. 33. praca na urlop powróciła p. Leśniewska

Od stycznia p. Dobrowolska została przeniesiona do Administracji (Inspektoratu szkolnego,

Od 10. X. 32. p. Rakówna została na wolną przerwę przeniesiona do Katowic. Na jej miejsce została mianowana p. Siatkowska matka kontrolerka.

28. X

Dnia 28. X. 32. kl. IV złożyła wieniec na pomniku Powstańców.

W dniu 22. X. uczniowie szkolni najbiedniejszym obywatelom podarunki gwiazdkowe, buty, ubrania, zerkienki, zakupiono z fundacji Komitetu miejscowego i Hojówickich. Gwiazdka.

Z powodu złego stanu drzewi 27. I. 33 był wolny od nauki 27. I. 33. mroź.

W roku 1932 została ogłoszona nowa podział roku szkolnego. Zmiana podziału roku szkolnego

Uczniowie szkolni zachęcają pogadankami o znaczeniu szkolnictwa pol. w gospodarce, chrześcijaństwie. Fundacja na szkol. segregację.

Staraniem gminy nowa. w dniu 19. I. 33. została urządzona z młodzieżą od kl. IV - VII wycieczka kaligiem, do Pamiłówek. Uczniowie oglądali stajenkę, klasztor i wrocili z wielką uwagą. Wrona i radowa lono.

Dojiziviasie.
Beerobovir
Oszchednosci

W tutejszej szkole doznajacemu przez cały rok 80 dzieci
Beerobovir w tutejszej gminie nie zwiekszylo, a to ksi
wiele otrzymalo urlop turnusowy.

W zwiazku z Beerobovirem i kryzysem gospodarczym
zmniejszily sie oszchednosci dzieci. Nie tylko, ze nie
oszchedzaj, ale wycofujac kniazeczki i pieniadze.

19. III. 33.

W dniu 19 marca zostal umozliwiony wroczenie poranku
na sali p. Hecali, by rozpoczac kult i cwiec dla Wieruszki
Marnatki. Polki, Jozefa Wituckiego. Na poranku
skladalo sie omowienie zycia i dzialalnosci Wodzie,
zpiwu, okolicznosciach wstania, przytowarzaniu i tanca
narodowe.

20. V. 33.

Mlodziez Polkiego Serwowego Targu brała udział w wyjeździe
do Łostochow.

Wzorcowe 8 Tygodnia Letniego. Nabiorowitu, podiost.
pursowanie balonikow przez dzieci.

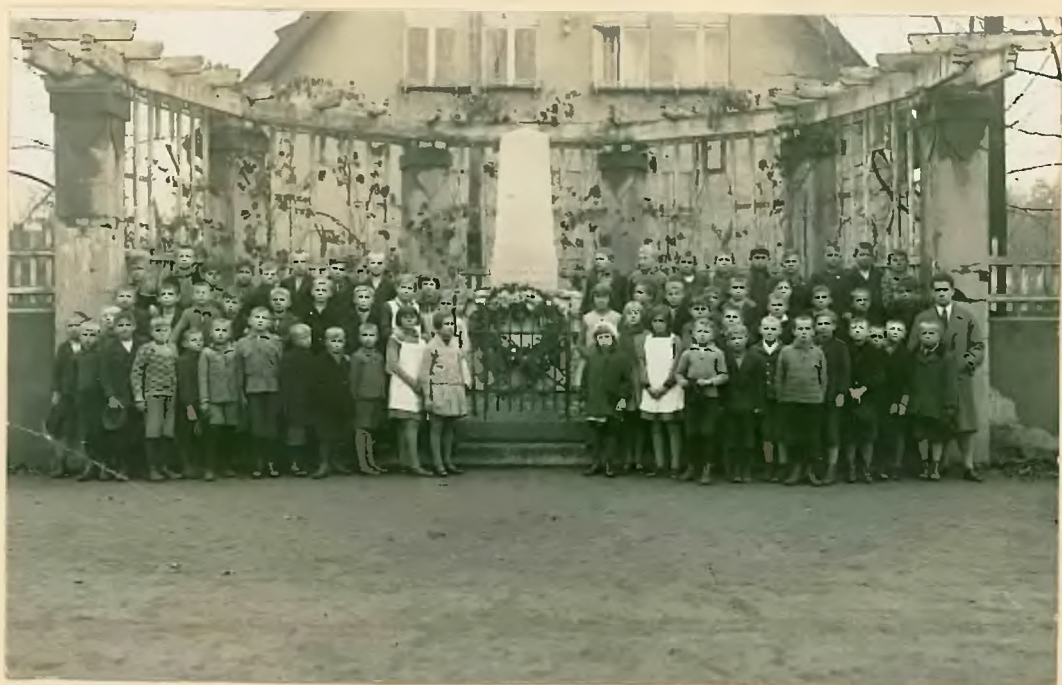
20. V. 33.

Obowiazek szkolny
Wpisy

Wpisano w tym roku nie bylo, bo nastapila zmiana.
Obowiazek szkolny zaczynac sie od zrodowego roku i zia.

Dwie klasy pierwsza powstaly nadal pierwszemu.

Coniec roku szkolnego nastapil dnia 1 VI. 34, po nabo-
rystwie i rozdaniu swiadectw.



Wzorem wzorca na pomniku Powstancow przez 41. V.

Rok szkolny 1933/34.

Początek roku szkolnego rozpoczyna się dnia 21. VIII. 33. Prosimy o system nakierowanie następującej normalnej nauki.

Wykaz uczniów w klasach objętych:

Podział klas.

III. VIII	p. Gótygowska
" VIIa	" Filipkówna
" VIIb	" Schweigerówna
" VIa	" Bałka
" VIb	" Sawkówna
" Va	" Łuska
" Vb	" Rybarska
" Vc	" Lisła
" IVa	" Rzeźnickowa
" IVb	" Lerbatówna
" IVc	" Wilkowska
" IIIa	" Szewcówna
" IIIb	" Sawkówna
" III	" Kardaszówna
" II	" Kostecki
" Ia	" Michalska
" Ib	" Giałkowska

P. Łuska i p. Karpata powrócili z rocznego płatnego urlopu i objęli urzędowanie w tej samej szkole.

Zmiany i przeniesienia

P. Karpata 1. IX. 33. przeniesiony do Mysłowic do szkoły specjalnej przy szkole I w Mysłowicach.

P. Santajnowa przeniesiona do Góleszowa obok Łiszyna, a na jej miejsce mianowana od 2. IX. 33. p. Kijowska

2. X. 33. przeniesienie p. Gótygowskiej z Mikuszowca do tej samej szkoły.

Od 15. VIII. 33. zmiana stróża szkolnego

Sklepik prowadzi p. Kardaszówna, gabinet - p. Rybarska, bibliotekę - p. Sawkówna. Kasa M. P. G. H. - p. Gótygowska

Wodociąg I, II, V wprowadza się nowe programy ministerjalne.

Rozkład materiału naukowego
Lecia ciekaw

Wprowadzenie 10 minutowych ćwiczeń ciekawych od godziny 7⁰⁰ - 8⁰⁰

12. IX. 33.

Uroczysty poranek ku uroczenniu 250-letniej rocznicy Odzieszy Wiednia.

14. IX. 33.

Łatodienna wyjeżdżka szkolna do Panewnik

9. X. 33.

Pogadanka o znaczeniu gimnazjum bytomskiego zachęcenie do zbiórki na ten cel.

11. XI. 33.

Uroczysty poranek, przybranie klasy, ozdabianie Godła państwowego i portretu Pana Marzalka Piłsudskiego własnymi rękami dzieci.

Wieczorem uroczysta Akademia w sali p. Hest.

2. XII. 33.

Uroczystości z okazji respektu klarowności.

Konferencje rejonowe.

Umiana regulaminu konferencji rejonowych, podział na rejonu, a nie na grupy.

20. XII. 33.

Król Pol. Kr. Krysta urządziła gwiazdkę dla swojej rodziny. Odegrano zostały sztuczki p.t. "Wigilia ubogich" "Babcia i wnuczek" i wyprowadzenie kulka taniec z nowo dowied. Podczas przerw chłopców wygłaszały wiersze i śpiewano wspólnie kolędy. Chłopcy H. M. P. L. K. przygotowały podarunki wykonane własnoręcznie, którymi obdarowywały swoje matki. Oprócz tego podczas uroczystości zostały wręczone matkom najbiedniejszym chłopców podarunki przygotowane przez H. M. P. L. K. w liczbie 14. Paki te zawierały konule, skarpety, rękawiczki robione przez chłopców, pierniki i orzechy. H. M. P. L. K. tej brały udział w przygotowaniu dzieci szkolne zaproszone przez Sio. Sio.

28. XII. 33.

Dniowy jordanowski były prowadzone podczas wakacji i ferii zimowych od 28. XII - 15. I. 34.

20. I. 34 - 14. II. 34.

Wobec roku ubiegłego urządzono zbiórki na szkolnictwo polskie zagranicą.

1. II. 34.

Imieniny Ignacego Morcickiego były obchodzone uroczysto. Nobilitacja, poranek.

19. III

Dzień Imienin Pana Marzalka Józefa Piłsudskiego obchodząca biatura szkolna uroczysto. Poranek odbył się na sali p. Hest z uroczystym programem. W. Sio. - "Wspada"

Przewodni.

Obiady sceniczne "Kuchnia" "Imieniny Marzalka"

Wienne ochotnicze i pieśni xtożyty się na uroczysty poranek z okazji imienin Pana Prezydenta
Dzisiaj imienin Pana Marxałka Józefa Pilbudskego
obchodzą diatwa szkolna uroczysto. Poranek odbył się na sali p. Hlečki z uroczystym programem:

Wieczorek Rodzicielski 2. II. 34.

W dniu 2. II. 34. o godzinie 18. tej odbył się Wieczorek Rodzicielski - uroczysty staraniem miejscowego Główna Nauw. Na program tego Wieczorku były też następujące punkty.

I. Przywitanie rodziców - zostało wygłoszone przez urocznia kl. VIII Hłotzka, który zaxarem jako uczeń opuszczający szkołę w imieniu swoich kolegów i koleżanek wyraził podziękowanie Głównu Nauw. za ciężką pracę nad nim.

II. Chór dzieci szkolnych pod przewod. p. Cieśli odśpiewał szereg pieśni.

III. Tańce ludowe oraz szereg ciwienek wytnicznych wykonały dzieci kl. IV pod kierownictwem p. Lerbstówny, wzbudzając ogólny podziw rodziców.

IV. Przedstawienie p. t. „Wkrucie bairu” przygotowała p. Schweigerówna przy pomocy p. Lerbstówny i dzieci kl. VIII.

W dniu 7. II. 34 odbyło się uroczyste Święto Pięni. Święto Pięni na które przybył p. Kurator Dr. Tadeusz Tyrcyński 7. II. 34 w towarzysztwie Dyrektora Szkoły p. Inspektora Mieczysława Skłapy i p. Inspektora Tadeusza Skłaki. Program tego święta był bardzo uroczysty. O godzinie 15 zbiórka w dziedzinie szkolnej.

Po przywitaniu Pana Kuratora i p. p. Inspektorów przez p. kierownika Reżimiska wyjechała diatwa szkolna przy towarzyszeniu orkiestry do ogrodu p. Hlečki, gdzie odbyła się uroczystość z następującym programem.

I. Odśpiewanie wspólnych pieśni „Jeszcze Polska” „O święty kraju” „Gimn”

ii Występ dzieci z kl. I b. „Kartki” - przygotowamy
p. p. Fiałkowska.

iii Janice i ćwiczenia rytmiczne (p. Lebatówna,

iv „W krainie basni”

v Podwieczorek

vi Występy poszczególnych klas

Udział w tym zwisie brali również dzieci szkoły
ewang i sk. mniejszości.

Ze względu, że podobna uroczystość odbyła się
poraz pierwszy udział rodziców był dość nikły

Wniosek inspektorin. P. Inspektor Kafran został przeniesiony na stanowisko
Obwodowego Insp. Lit. na pow. Rybnik, a na jego
miejsce przybył P. Inspektor Fiałka.

Uroczysty

Dziśne uroczysty mieli. p. Kuciniesthoroc - 57 dni

p. Bałka 84 dni. p. Lerawiniska 123 dni p. Fiałkowska - 31 dni.

28.V.34.

Dnia 28.V.34. Koło Mł. P. L. K. pod przewodnictwem

p. Filiszkowej i p. Łotygowskiej urządziły wspólnie

„Dzień Matki” Uroczystość ta odbyła się na sali p. Włoch
i zaproszono na nią gości i matki ciotkin i ciotników

Na wstępie jedna ciotkin poroiła zebrane matki

i zwróciła uwagę. Święte Matko, Następnie ciotkinie

wyglądały okolicznościowe wiersze i śpiewały pieśni.

odbyło się także przedstawienie ieniskiego i męskiego Koła

Ciotkinie obdarowywały matki kwiatami i rękami
piernikowymi.

Koniec roku sk.

Koniec roku szkolnego nastąpił 15.VI.34. po nabożeństwie
i oddaniu świadectw.

Rok szkolny 1934/35

- Początek roku szkolnego nastąpił dnia 20. VIII.
- Dnia 16. VI. 34 zostali przeniesieni p. Kostecki Piotr do Brynowa i p. Michalska Stanisław do Rudawy, a na ich miejsca przybyli p. Kanorowska Anela z Rudawy i p. Kania Paweł z Brzezinki.
- Od początku roku szkolnego została wprowadzona korekta we wszystkich klasach od I - VIII.
- P. Luska została przydzielona do administracji szkolnej aż do dnia 7. XI. 34.
- P. Kierownik Kuchnicki był na urlopie od 8. XI - 22. XII.
- a zastępowata p. Luska.
- Nastąpiła zmiana regulaminu konferencji regionalnej. Podział na podgrupy i sesje.
- Dnia 19. XII. szkoła wzięła udział w Kółku M. P. C. K.
- urządza "Gwiazdki" Na uroczystość tę zaproszono także rodziców. W przemówieniu p. Luskiej przywitała dzieci które śpiewały wspólnie kolendy i wygłaszały okolicznościowe wiersze.
- Dzieci kl. V p. Lebitówny wykonały kilka wariacji tańców z kl. IV. p. Ciepli śpiewały kolendy.
- Następnie Kółko M. P. C. K. odegrało sztuczki:
- "Gwiazdka w zielenicy" "Poc. Higijena"
- "Gwiazdka czerwono-kasztanowa" pod kierownictwem p. Filipkówny i p. Łęgowskiej. W uroczystości obdarowano członków K. P. C. K. w liczbie 22. oraz dzieci szkolne były obdarowane 21. XII w liczbie 140 bukietami, ubraniami, sukienkami, a także dostali po sztuczki.
- Dnia 14. IX. 34 odbyła się wyprawa na lotnisko w Ła. Hyciejska na lotnisku torowcach do celu obserwowania lotu challenge'owego.
- W dniu śmierci Mariatki nastąpiło okrycie żałobą standardu szkolnego, natomiast spasek żałobny na mundurach i ubraniach.
- Odbyło się nabiorstwo żałobne i ukażenie w umieraniu najlepszego Hyciejskiego i przyjaciela młodzieży.
- Początek roku szkolnego.
- Przeniesienia.
- Korekta.
- Urlop.
- Konferencje regionalne.
- Gwiazdka.
19. XII. 35
12. V. 36.
- Śmierć Pierwszego Mariatki Polki.
- Jożefa P. Puchalskiego.

3. V. 35.

W uroczystości p. Małachy J. F. Tudyńskiego i oddaniu
hołdu bohaterom, odbyła się wycieczka do Krakowa,
z której wróżyło udział wiele gromady nauki.
i dzieci

Koniec roku
szkolnego.

Wszystkie zakończenie roku szkolnego nastąpiło
20. VI.

Rok szkolny 1935/36

Początek roku

Początek roku szkolnego nastąpił dni. 30 września
po nabożeństwie.

W październiku b.r. nastąpił podział i przemianowa-
nie nazw szkoły na „Ośmiu kl. Publiczna Szkoła
Pomocelnia Nr 6 w Janowie. im. Św. Stanisława
Kostki.”

Podział szkoły
1. X. 35

Kierownikiem został nadal G. Alfred Kwiecień.

Wzrostku - podiatem szkoły, na własną prośbę
zostali przeniesieni do szkoły Nr 7, w której do-
wieszki kier. pełni G. Adam Trtkosz.

G. T. Lebatowicz Marta, Kwiecieńowa Olga,
Jejotowicz Julia, Mandasiewicz Franciszka.

Chleba Stanisław, Turon Józef.

Od tworzenia G. Kania Paweł został przeniesiony do
Mysławic, a na jego miejsce mianowany G. Turon
Józef.

Przeniesienie

G. Rybarska Eleonora. naucz. stała. z powodu choroby
swojej została zwolniona od dnia. 31. I. 36 r., a na
jej miejsce. zamianowana naucz. kontraktowa

G. Tomczakanka Gertruda.

Dnia 1. X. 35. została otwarta przy tejże szkole,
II-ga kl. szkółki i zamianowana wychowawcą G. Kiejanka
Magdalena.

Dnia 11. X. 35. szkoła obchodziła uroczystości Święto
Niepodległości. biorąc udział w nabożeństwie
i urządzając poranek w sali p. Henski.

Uroczystości

Wzorem lat ubiegłych. Koło M. P. C. K. urządziło wspaniałą
Świątkę. na którą zaprosiło obie szkoły i rodziców.
Obchodzono także uroczystości imieniny Pana Prezy-
denta Ignacego Mościckiego.

Imieniny s.p. Marii Józefa Piłsudskiego były uroczyste,
ale smutne i jakie inne od dawnych.

Dzień 12 maja 1936. jako rocznica śmierci Pana Mari-
i Józefa Piłsudskiego, był manifestacją uczuć dzieci
do tego, który był wzorem miłości Syna do Matki.

zakonienie ogrodu
szkolnego.
24. V. 36.

Vidzi.
9. VI. 1936.
Złazka
podręcznik. str.

Na wiosnę został zakoniony ogródek szkolny i podzi-
lony między dwie szkoły

Do M. G. L. S. urządziło „Dzień Matki”

Wizytacja szkoły przez Pana Inspr. Szkół odbyła się
w parę tygodni od 9. VI – 15. VI

Konferencja powizytacyjna odbyła się dnia 17. VI. 1936
a uwagi i wskazówki umieszczone w protokole.

Zakonienie roku szkolnego nastąpiło dn.

po nabiorze i wydaniu świadectw.

Podczas wakacji były czynne Drużyny Jorda
nowskie. (244 dzieci)

Rok szkolny 1936/37

Rok szkolny rozpoczął się dn. 3. IX.

po nabiorze i wzięciu do Słukowca.

Na konferencji Rady Pedagogicznej ustalono gospo-
darstwo w poniższych klasach:

I - p.p. Kaciorowska

II - Filipkówna

III - Poljgowka

IV - Dobnańska

V - Foltys

VI - Sawkówna

VII - Bałka

VIII - Rzeźmiech

IX - Piąty

W powodu urlopu P. Foltysa przyjechał do Ur. Woj. Sł.
kl. osmie wstały podjęzione i gosp. objął P. kier. Rzeźmiech.

P. Foltys urlop 68 dni + 88

P. Filipkówna " 57 dni + 6

P. Bałka " 28 " + 3 + 6

Na czas choroby P. Bałki została przydzielona naucz. zast.
płtne od godzin. P. Kaimiera Stefaniśka

Urlopy

11. XI.

Związo Niepodległości obchodziła szkoła uroczysto.
Po nabornistwie odbył się wspólny poranek
w sali p. Hunki.

W dniu Św. Mikołaja Koło M. P. L. K. 11-6
urządziło przedstawienie dla dzieci. Wstępn. 10 gr.
Czysty dochód w kwocie 40 przestalo
Koło na pomoc zimową dla bezrobotnych
do miejscowego Komitetu. w Janowie.

6. XII.

Gwiazdka

Wzorem lat ubiegłych. wszystkie dzieci zostały obda-
rowane strusami, a oprócz tego biedne w liczbie
129 różnymi podarunkami: 81 par butów,
25 ubrań, 23 sukienki.

Koło M. P. L. K. urządziło "Gwiazdkę" dla
wszystkich członkini dnia 19. I. w uroczystej uroczystości.
Zamiast tradycyjnych członkini otrzymały blok do
rysunków, a najbiedniejsza ciepłą bieliznę.
Dotrzymanie dzieci rozpoczęło się od 20. X.

20. X

Także w okresie ferii związkowych odbywało się
dotrzymanie dzieci w liczbie 120.

16. I. 37

Kino objazdowe Urzędu Kraj. M. wyświetlało
film "Młody las"

1. II

W imieniny Pana Prezydenta, po nabornistwie
odbywały się poranki w porządkowych klasach.

3. V.

W uroczystości 3 Maja dzieci w szkolnej igrom. nauce.
brało czynny udział - nabornistwo, pochod.
akademii.

12. V

Udział dzieci w szkolnej w nabornistwie i uroczystościach.
w rocznicę śmierci Pierwszego Marmatko Polki
Józefa Piłsudskiego.

Dziew. Matki urządziło Koło M. P. L. K. w lesie.
Na programie staję się i pięknym, taniec, inscenizacja.
obdarowanie matek kwiatami, wspólna fotografia.

10. VI

14.VI.37.

Wokazji 15-cia szkoły polskiej na Śląsku zostało zorganizowane wystawa międzyszkolna gm. Janów w sali szkolnej w Stikiszowcu.

Otwarcie wystawy poprzedziło nabożeństwo i porzek uroczysty.

Na program poranku złożyły się posunięcia różnych szkółnych, ewent. zstnień i tanie ludowe.

Na wystawie wystawne zostały ekspozycje iebnie wciaggu 15 lat istnienia szkoły. Ilustracje prac dzieci, nauco, metody nauczania, środki wyekto- wawce, a także rozwój organizacji szkolnych.

Wystawa trwała od 13-16 czerwca. i cieszyła się wielkim zainteresowaniem rodziców. Wskazano na wstało wspólne wyjeżdżę i obdarowanie dzieci.

Dojrzewanie

W roku bieżącym dojrzewanie dzieci zupa i chlebem, trwało przez cały rok.

1137

Zakończenie roku szkolnego nastąpiło dnia 11.XI po nabożeństwie i rozdaniu świadectw.

Drugiorny jordan. Podczas wakacji czynnie były Drugiorny jordanowickie

Rok szkolny 1937/38.

Początek roku szkolnego nastąpił dnia 3.IX. po nabożeństwie i konferencji rady pedagogicznej na której przyszedłono gospodarnosc w poszczególnych klasach.

Kl. I p. Szokówna	41 nowych dziei	9 rep.
" II p. Macorowska	31 "	+ 5 "
" III p. Filipkówna	33 "	+ 3 "
" IV p. Gohjgorowska	33 "	+ 5 "
" V p. Dobrzanowska	33 "	+ 6 "
" VI p. Piąty	24 "	+ 6 "
" VII p. Bałka	31 "	
" VIII p. Arceńniczek	26 "	+ 20 "

Dodatkowe zajęcia:

- P. Haciorowska - S. H. O.
" Filipkówna - Podręczniki szkolne.
" Gótygorowska - Koło M. P. L. K.
" Dobrzańska - Biblioteka uczniowska
" Ławekówna - " naukowe
" Piąty - Gabinet pomocy nauk.
" Toltyn - Sala zajęć (szkolnych) prakt. i ogólnych szkolnych.

Z powodu urlopu p. Gótygorowskiej i p. Filipkówny zostały przydzielone nauca. płatne od godzin:
p. Felicja Franciszka od 6.3 i p. Franciszka Korytkowa. Urlopy.
od 8.33. . miarowania

W listopadzie wróciła z urlopu p. Gótygorowska,
a p. Filipkówna i p. Toltyn byli na urlopie
do końca roku szkolnego.

W drugiej połowie listopada odbyła się wina. Wina ta
zajęła około przez Pana H. Skotkę.

Dnia 22. XII. wszystkie dzieci wstały obdarowan. Gwiazdka
szkolna, a najbiedniejsi otrzymali ubrania,
sukienki, buty.

Koło M. P. L. K. urządziło Gwiazdkę w świetlicy.

Nabożeństwa i uroczyste poranki odbywały się w dniach 11. XI i 19. XII. 19 rocznicy
odyskania Niepodległości Polski. Uroczystości
szkolne.

13. XI. Patrona szkoły.

1. II. Zmianisz Pan Prezydenta Ignacego
Mościckiego

12. V. Trzeci wieczór imienia Pierwszego Mar.
szka Polski Józefa Piłsudskiego.

10. VI. odbyła się wycieczka szkolna całej gminy
Janów do lasu w Murkach.

Wycieczka przyniosła orkiestrę i towarzyszy
rodnie. W cywilnych grach i zabawach

21.VI

nastąpiło rozdzielanie między dzieci kielbasy, butek, kotlety i herbaty. W dniu następnym odbyło się Święto Pierni w sali p. Heczki w Gierokowie.

W urzędzie bratki udzielił wszystkie szkoły gmin, Janow urozmaicając program występami dzieci, tancerkami i inscenizacją. Na urzędzie też były rodzice całej gminy.

Wid. 20/21 938
Maska
podpis. sk.

Rok szkolny 1938

Porządek roku
szkolnego

Dnia 5 września odbyło się w Gierokowie w kwiecie 10 Nikiokowie na rozpoczęcie roku szkolnego.

Imięno nauczyci
szkół

Od początku roku szkolnego szkoła N. 6 została przenie-
mowana z siedziby na miasto i nastąpiła wymiana
diesionat na dzieci.

Przeniesienie.

Liczba uczniów w tejże szkole wzrosła z 24
P. Filipkówna została z urlopu, a odešli zły kontrakt-
towa p. Franciszka Łonyskówna i p. Felicja Fraszówna
Podziat klas w roku bieżącym przedstawia się następująco.

		Liczba uczniów	
I	p.	Dobraniska	52
II	p.	Łonyskówna	46
III	p.	Łonyskówna	49
IV	p.	Felipkówna	43
V	p.	Łonyskówna	38
VI	p. mgr	Łonyskówna	36
VII	p.	Łonyskówna	28
VIII	p. mgr	Łonyskówna	44
			razem 336

Kajecie dołączono obje: S. K. O. p. Łonyskówna
P. Ł. p. Łonyskówna, Kabinety przyrodniczy - p. Łonyskówna
Kabinety pomocy nauk. - p. Dobraniska, Podręczniki uczni
p. Filipkówna, Biblioteka nauk. p. Łonyskówna

Wydział Miejsowy Powiatowego Komitetu Pomocy Dzieciom i Młodzieży przydzielił dla tutejszej szkoły i przedszkola na Gwiardka dla najbiedniejszych: 2 1/2 par bucików. Zebrała 20 sztuk ciepłej bielizny, 9 kg tranu i 74 struch. Oprócz tego kwotę 5110, za którą zakupiono 440 struch dla szkoły i przedszkola.

22 najbiedniejszych dzieci z kl. III wyjechało na kolonie wyposażone do gryzarkowe. Główek wielkich, koło Skoczowa. Dzieci na kolonii korzystają z normalnej nauki. Pobyt bezpłatny. Kolonie organizowała Komenda Harcerska. Powrót 22. XII. 38. Kolonie wyposażone.

Dnia 6. XII. 38 abo Koło urzędniły wspólnie z Kołem Mi. P. C. K. Mikołaja

24. I. 39. w świetlicy odbyła się "Gwiardka" dzieci biedne dostały podarunki przesyłane przez Komisję Oksygowa Koło otrzymało dyplomy

10. I. 39 został przydzielony do tutejszej szkoły Urlop nauczyciel kontraktowy p. Henryk Łempiel i przeniesienia 9. II. 39. P. Kiersownik Alfred Krasnierek pojechał na urlop, a zastępstwo objął

P. Jan Giaty 1. II. 39 został przeniesiony z Miedobrych pow. Rybnik do tutejszej szkoły nauczyciel stały p. Józef Kania.

Dnia 14. II. 39. odbyła się wizytacja nauki religii przez (ko. Dr) wizytatora Ka. Dr. Jasinickiego. Wizytacja to wizytacja: odbyła się konferencja na której nauki religii Ka. Dr. udzielił wskazówek i podał podsumowanie do nauki religii na każdą klasę.

Nabożeństwo i wspólne poranki odbyły się 24. Uroczystości dnia 11. II. z okazji rocznicy N. odzyskania Niepodległości

1. II. Imienin Pana Prezydenta Ignacego Mościckiego.

12. V. Stalobienstwo xatobu i wspólny poranek
w piątą rocznicę śmierci Henryka Marzalk.
Polski Józef Piłsudskiego.
Wskazanie roku szkolnego nastąpiło w dniu
21. V. po nabiorze i w orderu i oświadczeniu

Lronik

Das Lantpfeun Pefula

Gimpfmannd.

schonmalen. Die Hauptwerke polnischen Auf-
wands von 1919-1922 sind zu bekannt, als daß
sie hier im einzelnen aufgeführt zu werden
brauchten. Man sollte meinen sollen, nach der lang-
jährigen ihres Rühms durch die Tüchtigkeit Oberrhein-
männern die Polen dieses neuen Gebietes nicht zum ge-
heimen ihrer Dorna gemacht haben, so sehr mit-
wirkend, glanzreich und unbekannt, gasicht, mark-
mäßig aufzufallen, ihm alle Tugend und Liebe zu-
gemessen haben. Nicht von allem!

Ausstellung und abenteuerliche Indistinktionen,
aufgebaute Gebirge, starke Befestigungen, sonderbar-
falle Stempel, das war oft Oberrhein im
polnischen Zustand! Und dieser kulturelle Rühms-
stand brühte davon, seine Grenzen bis zu den
gelben woggenwägen, die "Tugenden" seiner Kultur
auf diesen kulturellen Grund zu bringen und die
kulturellen Dinge einen glänzenden Blick auf Berlin
in die Luft zu bringen.

Wohl, das Werk auf Berlin ist möglich, aller-
dings unter, als sie die Polen verfallen.
Mit Mann und Fuß und Wagen hat sie das Land
aufgekauft! "Vor 18 Tagen nimmt Schlachtfeldzug, wie
sie die Welt weiß nicht wußte, hat die Rühms-
macht zurückgenommen von Berlin und 700 000 Polen
haben als Gefangene den Blick auf Berlin zu.

Von 3 Tagen nach Kriegsbeginn, am 3. Sept. 1939
war mit dem gesamten Ost-Oberrhein auf
Gefangenschaft nicht bedacht. Freilich, das richtige
Kriegsrecht Oberrhein auf weiß und. Plante
diesem, zusammen zu sein, persönlich Rühms und
Lüster, was allem zweifelhafte Stempel, das
ist das Jahr, das uns kulturelle zürde. Durch die
Lust ihrer Kunst war es das Polen guttlich nicht
möglich gewesen, die gegenseitigen und verwandten
den Zusammenhänge von Indistinktionen und zu-
fassen, die Befestigungen, die sie in den Tugenden

[illegible]

Ganz leicht es sein wie aufbauen, mit höchster
Prinzipalität höchste Ordnung, Treue und Diszi-
plin pflegen. Ganz gewiss, pflegen, ohne jeden Aufheben!

Es wird am 1. Februar 1940 die Deutsche Volksschule in Gieschewald neu eröffnet, nachdem die Zeitungszeitig unterstufenweise Auskünfte gibt (Dietrich Zeitung).

Gieschewald hat wieder eine deutsche Schule

Nach 17 Jahren der Knechtschaft und des Terrors wurde in Gieschewald eine deutsche Volksschule eröffnet.

Nach dem Absingen des Liedes: „Heil dir Vaterland“ führte der um die Schulgründung hoch verdiente Bürgermeister Pg. Gabor mit einer Ansprache, der er Worte des Führers und Baldur v. Schirachs zugrunde legte, den Schulleiter Pg. Porrmann in sein Amt ein. Pg. Porrmann wurde auf seine große Aufgabe hier in Ostoberschlesien hingewiesen, die alle seine Kraft erfordert, denn der in Versailles ge-

schaffene polnische Staat hätte ja alles, was deutsch war, zu vernichten versucht. Dann richtete Pg. Gabor herzliche Worte an die Eltern und dankte ihnen für die treue Erziehung ihrer Kinder in ihrer deutschen Muttersprache. Darauf wandte er sich an die Kinder und munterte sie zum regelmäßigen Schulbesuch sowie zum Gehorsam gegenüber dem neuen Schulleiter auf. Die Feier schloß mit dem Führergruß, sowie dem Absingen des Liedes der Nation und der Bewegung. Darauf erfolgte die Flaggenhissung.

Man. Groß ist das Interesse der Eltern von Kindern und Eltern, als die Deutsche Schule neu eröffnet wird.

Manche Kinder sind an einem gewissen Mangel an Disziplin, nicht nur für im Freizeitbereich. Oft. Abwesenheit, sondern auch im Unterricht. Das zu wenig zum Lernaufwand wurde in den letzten Jahren von der Schule geübt. In der Schule ist die Befolgung der Disziplin müßig geübt. Es besteht schon ein gewisser Schulmangel dazu, sich dem Lernaufwand zuzuwenden. Dazu kommt, daß schon ein sehr großer Teil der Disziplin im letzten Jahr. O. ist zu im Freizeitbereich.

Es bleibt das Interesse nicht nur bei, als die Schule für die Schüler freigegeben. Personen, die in mittleren Kreisen einen gewissen Lernaufwand zu zeigen, werden als Auszubildende u. -Lernenden angenommen. Schon am 15. Februar wird die Auszubildende Halbes Giechewald und Lernaufwand als neuen Lernaufwand von der Schule. Es besteht das Recht, die Schüler und auch schon mehrere Personen in der Schule zu sein. Es könnte aber Lernaufwand als willkürliche

Die Schule wird mit 70 Kindern aufgenommen. Es sind dies in der Schule die Kinder, die schon die Deutsche Schule in der Schule besucht haben und die nun nicht mehr an anderen Orten auf die Schule zu gehen brauchen. Von Kindern 1939-1940 ist ein großer Teil und auch einige Personen

und vollständigen Ersatz zu beschaffen notwendig,
wenn wir uns eine Abflussvermehrung leisten, die wir
in Kürze verwirklichen will. Nur und nur durch
folgende Ausföhrungsarbeiten ist ein Ersatz an den
Zufuhr zu:

1. vom Herrn Grotzki und Grotzmann (als Umföhrungs-
Arbeitskraft)
2. fol. Anna Maria Schwanenherg und Grotzmann.
3. fol. Gertrude Schwanenherg und Grotzmann.
4. fol. Hanna Grotzmann und Grotzmann.

Am 9. April 1940 beginnt das neue Schuljahr.
Da immer noch kein vollständiger Ersatz
aus dem Alterung eintrifft, werden 3 Arbeitsmänn-
chen als prov. Ersatzbeschaffung an die Zufuhr be-
stellt.

1. fol. Margareta Grotzmann und Schwanenherg,
2. fol. Anna Maria Schwanenherg und Schwanenherg
3. fol. Hanna Grotzmann und Schwanenherg
(die ersten drei Ersatzmännchen).

Die Zufuhr hat nun schon eine Reihe von 500
Kindern. Die nachfolgenden Kinder sind meistens aus
früheren Götting der Göttingerfluggen am 9. April
aufgenommen worden.







Die Schüler gliedert sich mit Beginn des neuen Schuljahres in 8 Knüttelklassen und 6 Übergangsklassen. In letzteren werden die schulpflichtigen Kinder, die in Knütteler Gerichte eingeschult, so daß sie nach Einschulung in eine Knüttelklasse in die Knüttelklassen aufgenommen werden können.

Nach der Schulpflicht im April sind die Konventionen, insbesondere an den Gebäuden in Angriff genommen worden. Die Häuser werden eingedeckt, die Räume neu gemalt, die Türen und Fenster ausgetauscht. Auch neu verlegt und im Hofe werden Treppentritt von gepflastert. Mehrere Räume werden neu geputzt. Hofeinfahrt werden befestigt. An den Türen aufhängen werden Türschloßschrauben gepflastert für spätere Einbauten. In neuen Keller u. Erdgeschoss Zimmer wird durch Eileitung neue Abflüsse gepflastert. Für Übergänge noch neue Lauf u. Treppenstufen werden bestellt. Es steht sich nun neues Holz an und neues Gieß Knütteler Art.

Im 2. Gebäude wird eine Volkshochschule untergebracht, deren Bauarbeiten schon im Gange sind.

Schuljahr ist seit Okt. 1939 ganz Kirschenblüten, ein neues Volkshochschule, das die ganze schulpflichtige Kinderzeit. unerschütterlich durchzuführen hat, nimmt seine Kinder in die schulpflichtigen Schüler.

da und dafür tatkundige Arbeitsleistung,
Herausführung und Einführung auf sich nehmen. Es
wird das 3. Jubiläum und der Geburtstag des
ist ganz notwendig, um abzuheben. Keine Sorge.

Am 22. 4. 1940 wurde als neues Lager ganz
junge Leitzmann aus Garmisch-Partenkirchen, Dr. Kallert an
die Schule bringen.

Die meisten von uns in Garmisch, Offenwillig-
keit und vollster Hingabe an dem neuen Werk
der Widerstandsbewegung des Ostens für das
Vaterland, in unerschütterlicher Treue und
Loyalität zu unserem Führer Adolf Hitler!

Garmisch, 11. 5. 40.

R. Hermann,
Komm. Beauftragter.

Am 4. 6. 1940 wurde zum ersten Mal
Garmisch an die Überwachungsstelle in Hirsch-
feldt bringen. An ihrer Stelle stehen 2 neue
Aufsichtsführer, fol. Anita Kienemann aus
Hannover / Bremen und fol. Gerta Gießmann
aus Hameln / H., beide zuletzt in Garmisch im
Aufsichtsbereich tätig. Gleichzeitig hat ganz
Leitzmann König aus Garmisch / Garmisch (Büro)
sein Amt an die Schule an, während fol. Gerta
Hermann wegen zu großer Jugend entlassen
wurde. Der Inspektor hat sich nun vor dem
ersten Mal aus folgenden Gründen zu
man:

1. Beauftragter Robert Hermann.
2. Leiter Gerta Leitzmann.
3. Leiter Gerta König.
4. Aufsichtsführer Walter Gluck.
5. Aufsichtsführer Anita Kienemann.
6. Aufsichtsführer Gerta Gießmann.
7. Aufsichtsführer Annette Müller.
8. Aufsichtsführer Herta Kienemann.
9. Aufsichtsführer Herta Kienemann.

10. Disulfidformin Mergentz Guffen.

11. *Ephedra* *arvensis* *Desf.*

Die vorstehenden Arbeiten v. 11. Juli bis zum
29. August 1940.

Zu bemerken sei noch, daß auf der Art. 1
mit der Begründung der N. D. V. A. F. Gießensdorf zum
großen Teile von der Befehlshaber d. der Befehlsgabe
Angelegenheit in dem Befehlshaber Robert Giesensdorf
am 5. 6. 1940 zum Befehlshaber ernannt
wurde, während Herr Herr Giesensdorf zum
Befehlshaber, Herr Herr Giesensdorf zum
Befehlshaber und Aufsichtsbefehlshaber des
noch zum Befehlshaber ernannt wurde. Diese
Arbeit ist außerordentlich wichtig und sehr, zu-
gleich aber infolge der ungenügenden Bekanntheit
Befehlshaber sehr wichtig.

Der Zusammenschalt der Lebenskräfte ist sehr wichtig, die Zusammenarbeit muß sorgfältig. Wir bilden eine feste Kameradschaft, die sich nicht nur für einander und mit einander steht. Dieser Zusammenschalt können gegenseitige Auf-
gaben, Arbeitskräfte und Kameradschafts-
flüge, die unter dem n. Flug in der Luft, nach
einer Umgang führen. Die für die Unternehmung
eine gemeinsame Luftschiffahrt in der
Luft. Eine in der Umgang nachher wir
nicht nur, Zusammenhalten, nach diesem
und zur Luftschiffahrt. Auf diesem wir
für und einander Arbeiter = n. fliegen-
in Luftschiffahrt. Es haben wir, haben wir uns
zusammenhalten. Zusammenhalten Zusammen-
halten, schnell zu einander zu
fliegen und arbeiten mit einer in der Luft-
nach Luftschiffahrt für ein Zusammen-
halten Luftschiffahrt.

In den großen Jahren werden alle Tüfte
Künste in Befähigungsbeyne einbringen, denn es

(als Stellvertreter Herrmann in Luthernitz (Jugend
 Gutsbezirk) als Stellvertreter Güter. An diesem
 Lager nehmen teil von der fünfzigsten
 Juliana Herrmann, Gertrude Friedrich und Auguste
 Hollenbrunn. Diese drei werden dann verpflich-
 tet zu einem winterhalbjährigen Kursus
 für Geflügelzüchter u. Geflügelzüchterinnen an der
 Schule für Geflügelzüchter in Gießen zu sein
 von dem 15. Aug. bis 15. Nov. 1940 in Gießen. Für
 Unterkunft können an der Schule noch
 dieses Winterhalbjahrs die Geflügelzüchterinnen
 Herrmann und Herrmann u. / Herrmann, Herrmann
 und Herrmann u. / Herrmann und Herrmann
 Herrmann u. / Herrmann u. / Herrmann (Herrmann),
 welche von dem einen Geflügelzüchterinnenkursus
 ausgeschlossen werden. An d. Luthernitzer Geflügel-
 Lager in der ersten Reihe nehmen teil:
 Herrmann, Herrmann u. b. d. 1. 1941 mit dem
 Gießen zu sein. In Geflügelzüchterinnen
 Herrmann, Herrmann, Herrmann u. Gießen
 von dem Jahr der ersten Reihe an einen
 Geflügelzüchter Kurs an der Annaburger
 Schule.

[illegible]

Eine noch so weit, bald so weit, daß wir
 unsere Familien und den Altmann maffeln
 konnten, während der Zeit, die wir

3. - 11. 10. 1940 Luga, zwoje Erfüllungsbewusstsein
und die Lüge Lügen und König um. Erfüllung
Anforderungen und Lüge Lügen bewahren in
der Lüge und. Lüge, Lüge Lüge König bewahrt
Lüge: Lüge - Nr. 15, in welcher Lüge um Erfüllung
Anforderungen einmal Lüge soll, sondern Lüge
um die Lüge Lüge Lüge Lüge Lüge Lüge
Lüge von der Lüge Lüge, die sie Lüge
um bewahrt, bewahrt werden ist.

Die Befruchtungen sind alle leichter abwaschbar zu klein für unsere Familien. Befruchteter f. fast 5 Kinder, 2 Jahre Tragen in 3, starke Befruchtungen.

Am 1. Nov. 1940 werden Lehrer & Schulführer
von der Stadt und zumeist fol. Joffen u. fol. Rupp
nach Hagen bei Hagen, fol. Vorst u. die
Schule besichtigt und fol. Rupp an eine Schule
in Düsseldorf. Die Unterrichtsmittel sind ge-
kürzt worden. Als am 15. Nov. fol. J. Kormann
und fol. Hellaufstieg vom Amt in Düsseldorf zu
rückkehren, erfahren sie die Lage anders, dass
mehr Lehrer wieder eine Beförderung und zumeist
fol. Joffen nach Hagen (Zusammenfassung)
ausgeht. Auf fol. fol. J. Kormann, die am 6.1.41 nach
Düsseldorf ging, kann kein Zweifel, so dass wir mit
der nur 8 Lehrkräfte bei 13 Klassen und insge-
samt 593 Kindern sind.

Trauernden hat sich unterdessen bereits das Gefühl
 der Genugtuung, Belgians und Galliens erfüllt.
 Wir wollen nicht verkennen, dass unser Auf-
 bau für mitten im Krieg erfolgt. Vermehrt
 Gefühlserfüllung werden wir noch mehr sein.
 Auspflanzung erfüllen. Mit unerschütterlicher Be-
 standhaftigkeit sind wir in das Jahr 1941 ge-
 gangen. Wir haben die besten zu erwarten
 für unsere süßen Adolf Hitler! Und die Liebe
 zum deutschen Vaterlande!

J. 2 4/4-41.

Haarhoff

Wilder und ihre ersten Aufbaumzeit.



Bei unserer Schlittenaufahrt März 1940 in Garmisch-Partenkirchen.



Schlittenfahrten auf dem Garmisch-Partenkirchen-Schlittenweg. (März 1940).



Ein Lagerfest in der Lachkirche (Juni 1940).



Der Luftkingsen Febr. 1940 bei einer Abreise
zur Heiligschule.



Der Luftkingsen
bei einer Gräber-
reise Nov. 1940.

Ein Jahr Deutsche Schule Gieschewald

Nach 17 jähriger Unterbrechung ist vor einem Jahre der deutsche Schulunterricht im Ortsteil Gieschewald der Gemeinde Janow wieder aufgenommen worden. Aus diesem Anlaß fand am Jahrestage des neuen Schulaufbaus in Gieschewald ein Elternabend statt.

Wie überall, wo es von den Polen etwas zu übernehmen gab, war auch auf schulischem Gebiete ein schlimmes Erbe übernommen worden. Verwahrloste Schulgebäude, mit schadhafte Dächern, zerbrochenen Fluren, zerbrochenen Bänken und Möbeln, fast unbrauchbare Lehr- und Lernmittel, das waren, kurz gesagt, die äußeren Verhältnisse, in denen die Schulgebäude sich darboten.

Schlimmer aber noch waren die inneren Schäden, die in den Seelen der Kinder angebracht worden waren. Die polnische Schule sollte ja Sturmbod gegen das verhaßte Deutschtum sein. Hier wurde ein Vernichtungskrieg gegen die deutsche Muttersprache der Kinder geführt, polnische Untkultur und Deutschenhaß gelehrt, deutsche Art und deutsche Sitte verächtlich gemacht. Das ist nun vorbei.

Dank unserem Führer und seiner herrlichen Wehrmacht ist auch in Gieschewald die Schule wieder ein Hort des Deutschtums und eine Pflanzstätte deutscher Art und deutschen Wesens geworden.

In kürzester Frist sind die Schäden an den Schulgebäuden beseitigt, die Klassenräume freundlich gestaltet und neue Lehr- und Lernmittel beschafft worden, so daß das Gesicht der Schule heute, dank der verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und der Gemeindeverwaltung Janow, vollkommen gewandelt ist.

Ein neuer Geist ist in die alten Räume eingeblasen. Deutsche Sprache, deutsche Musik und deutsche Lieder erklingen wieder. Die Kinder hören wieder von deutschen Helden und Führern, von der schönen großen deutschen Heimat und Landschaft. Ihren jungen Körper stärken sie im Turnen und Sport, sie lernen das Glück kennen, Deutscher zu sein und in dieser großen Zeit leben zu dürfen. Kurz gesagt, die Schule ist wieder eine Burg deutscher Sitte und Art, eine Pflegestätte der deutschen Seele.

Von der geleisteten großen Jahresarbeit zeugten am Elternabend Lied und Spiel der Kinder, Leibesübungen der Knaben, Körperschule der Mädchen, ein Märchenspiel der Kleinen und ein Hans Sachs-Spiel der Großen. Ein Blockflötenspiel umrahmte die Vorstellungen.

Die zahlreich erschienenen Eltern und Freunde der Schule folgten den Darbietungen mit großem Interesse und dankten mit herzlichem Beifall. Ein gemeinsam gesungenes Schlußlied und die Führerehrung beschloßen den schönen Abend.

Der Jahresabend der Schulanfänger wurde am 8.2.41 durch einen Elternabend festlich begangen, worüber die obige Zeitungsnotiz in der Kulturzeitung.

Am 21.3.41 fand der köpfige Ansofchlafer Kulturabend und der Schulanfänger lt. Ansofchlafer der Juren Regimierung gefeiert und. Als Gefeierkraft kam ab 1.8.41 fol. Hans Jurek, der aus Jan. - Müß zum Schulanfänger in Gieschewald war, an der Schule. Hier sind nun nur noch 8 Schulanfänger und zwar:

1. Schulanfänger Robert Hermann.
2. Schulanfänger Fritz Mann.
3. Schulanfänger Friedrich.
4. Schulanfänger Elza Mann.
5. Schulanfänger Annaliese Mann.
6. Schulanfänger Anita Kiedmann.
7. Schulanfänger Johann Hermann.
8. Schulanfänger Hans Jurek.

Vom 6. 4. - 30. 4. war die Biffaltung der
britifchen Reformpartei gegen Jüngflumme und
Gemeinfamkeit. England ift nun wieder dem
unvergüßlichen Gefchichte unterworfen. Tüglig hat
die britifche Partei die britifche Partei und
die große Albion und fiefen ab fomit für
den unergüßlichen Unterwerfung unterworfen.

Gipsdruck, J. 5. 41.

Formen
Erfüllender

29.
5.
41. •

Gieschewald. Zum Rektor ernannt. Am letzten Donnerstag versammelte sich im Amtszimmer der Hermann-Göring-Schule das ganze Lehrerkollegium, wobei der Kreisfulrat mitteilte, daß der rührige, weit über die Grenzen der engeren Heimat bekannte Schulleiter, Pg. Robert Borrmann, in Anerkennung seiner Verdienste um den Wiederaufbau der deutschen Schule im besetzten Oberschlesien als einer der ersten durch die Regierung zum Rektor ernannt wurde. Neben seinem verantwortungsvollen Amt als Schulleiter ist Pg. Borrmann auch noch Ortsgruppenleiter der NSDAP., Ortsgruppe Janow-Gieschewald.

Am 16.7.1941 erlief das Amtliche Befehl.
jense. 28 kamen noch einmal 19 Blüthen
und 9 Knaben zur Zucht, zusammen 27.
Auf diese gingen größtenteils mit Altranz zur
Zucht des Befehligen Abkühlung des Landjense. Mit einem Pfeifen
fame mehr der fliegen im Befehligen nachden
die Befehligen nachden.

In demnachstenden Jahren v. 16.7. - 8.8.41.
die Befehligen mehr nachden des Landjense für
jense Knaben jense. Befehligen jense mehr alle
7 Blüthen famen für sich in Auftrag, sondern
gingen zumeist 4 Blüthen in den Befehligen.
Richter K. Hermann nachden sich in dieser Zeit
besonders nachden famen Pfeifen als Obst
gegenüber der H.S. d. A. P. In dieser Zeit famen
in die Befehligen eine Menge v. Befehligen.
Ling jense, nachden in Befehligen 21 Jhr. an
Befehligen. In demnachstenden mehr in Befehligen
nachden Wiedera. In der J. Befehligen arbeitete
4 Blüthen in der Befehligen famen der Befehligen
Wiedera mit. In der J. Befehligen famen in Auf-
trag der Befehligen eine Befehligen des
Befehligen jense, indem er das Befehligen und
Auftrag von 52 Befehligen Befehligen v.
gegenüber, in der Befehligen nachden kein
Befehligen Arbeit. In Befehligen J. Hermann
H. Gawlik und H. Wollenhaupt arbeiteten
4 Blüthen in Befehligen der Befehligen. In der
Befehligen 3 Befehligen in Befehligen der
Befehligen nachden. In Befehligen J.
Ullmann arbeitete in seiner Befehligen in einer
Befehligen Befehligen Befehligen 4 Blüthen, nach-
den sie nach Befehligen eine Befehligen
des Befehligen Befehligen Befehligen. In
Befehligen A. Riedmann lagte eine Befehligen
ging vor, dass sie 4 Blüthen an der Befehligen
Befehligen Alsbury / Befehligen nachden.

demnachstenden

Befehligen
Ling jense
Befehligen.

Es hat die Lehrerschaft durch ihren Zinsfuß bemerkt,
dass sie sich ihrer Klüften wegen nicht u. für den be-
wusst ist und es nicht für tragbar hält, in
dieser schweren Zeit 7 Wochen Ferien für sich zu
machen.

Am 22. 6. 49 begann die schwere Salzung ge-
gen die androgebrüchige Konstitutionen. Sonst
die bisher schwerste Erkrankung dieses schweren
Krieges. In Ost-Oberrhein, angetrieben von
in den ersten Tagen Luftangriffen der Dampfer.

Salzung gegen
Dampf. Kuppelung.

Am sofortigsten eingewiesen zu können,
wäre nicht die Luft ein ständiges Verbot.
Lichtpunkt in Gießen und eingewiesen. Die Lehrer
zumeist der Schule von der Dampflokal. Auf
kein freiwilliges Fliegen konnte bis zu
den Bedingungen, kein einziger konnte sich
auf einen wertvollen Intelligenztest. Auf
20 Tagen wäre das die Dampfer nicht auf
gefahren, sondern unter furchtbare Dampfer
gleich in den ersten Tagen so künstlich zu ge-
stehen sollte, dass nicht die Gefahr aus der
Offen besteht ist. Ein ganz tiefes Meer, haben
wir nicht mehr u. nur im Anblick der Feld-
züge im Osten zu sehen. Gott schütze unsere
Kinder, die diese Gefahr durch unerschütterliche
von brachten!

Der Beginn der Konventionen sollte die Schule
in Trübsenswartkämpfe sein. Auf den ersten
Tage alle drei Schulen waren zu einem ein-
zigen Wartkampf zusammen. Einige waren
unser Schule. Der beste Schüler war Galmut
Kriegs mit 25 u. 27 möglichen Punkten die
beste Schülerin Herta Morawitz mit 21 Punkten.

Trübsenswart-
Kämpfe.

Am 1. September 1949 begann die schwere
Dampfer in seine Rüstung zu sein, die er von
einer Zeit angetrieben wird der A. F. L. K. u. S.
getrieben werden. An seiner Stelle hat Konventionen

Nach der Schule.

mit Paulig und Meise. (P. 8. 81).

Ein Teil des Befehlgehalts wurde auf Anweisung
Brennereifenentwurf. Das Befehlgehaltens in Lattoritz mit Brennereifen
für Lattoritz als Winterfütter für die Kugel. In
der Abführung der gesamten Lattoritz im Jahr
für Lattoritz unter Befehl der Lattoritz.

Am 1. 9. 41 wurde Kutter E. Hermann aus
Kriegsangehörigkeit entlassen. Am 1. 9.
41 wurde er als Kriegsanführer für
10-jährige Dienstzeit im Infanterie.

Im Versuche bei der Flussverminderung
Flussverminderung, welches in der Folge über 8000 Fluss
abgelesen.

Am 28. N. wurde auf Anregung des Raths
anlässlich des 100 jährigen Jubeljahres H. A. Wey-
gandt ein Festmahl veranstaltet.

[illegible]

Am 30. 10. 41 um Nationalen Festtag wurde
der Gedanke des Aufstehens besonders sym-
platisch, und durch aufstehende Beweinungen
der Kinder bewiesen wurde, während jeder
auf besonders trübseligem Stande war.

Die Altmutterwurz (Anemone, Alt-
römer, Ulei, Zink, Quackm. infus.) wird seit
dem 16ten Jhr. häufig gebraucht und der Heilungs-
wirkung günstig. Auf der Erde wächst
sehr viel und in der Gegend der Heilung.

W. L. A. Tumbulungan. In W. L. A. Tumbulungan (Kawan dan
Auland Tumbulungan) sebagai guru

Befähigungsklasse

W. v. A.

da dem Eltern mitgeteilt, daß mit Eröffnung der Befähigungsklasse von den Kindern 52 43, 30 abgesehen worden sind. Zum Volksschuljahr für das Schuljahr im Ausland sind 1100 Abgesehenen mit n. abgesehen worden.

Gieschewald. Die Volksschule V in Gieschewald-Süd (Hermann-Göring-Schule) veranstaltete im Grubengasthaus in Gieschewald-Süd einen Elternabend, der den Eltern der Schulkinder sowie den erschienenen Gästen einen Einblick in das Leben der Schule und den Bildungsstand der Kinder vermittelte. Die Darbietungen gaben den Eltern ein klares Bild der vielseitigen Leistungen der Kinder und ernteten reichen Beifall.

Wohnuntersuchungen im Zerküßer.

Ab 1. 4. 42 sind die Befähigungsklassen fol. Eltern und fol. Kinder zum Abfluß der Befähigung von der Volksschule für Zerküßer in Gieschewald-Süd einberufen worden, der bis 15. 1. 43 der vol. Aufsicht für diese Kinder keine kommt. Kein Befähigung von der Volksschule, so daß nur 5 Kinder statt 12 verbleiben. Der Unterricht mußte nur noch durch n. Kaufmann, und die Abflußklasse fol. n. Gieschewald, fol. n. Luban-Küster. Eine Befähigung wird verbleiben und die Kinder werden Klassen zugeordnet.

Zugewandtenuntersuchung durch die Befähigung.

Die Abflußklasse wirkten im letzten Wintersemester bei Zugewandtenuntersuchungen mit und aufrechten ammeranten und anderen Taktiken in den unterstufen und Befähigung durch Kinder und kleinen Kindern.

1. fol. Eltern
Alleman.
2. fol. Kinder
Kinderman.





fol. Rindmann mit kl. Ia
März 42



kl. 5 Juni 41



Winterfest 41-42.

Änderungen
in Einkommen.

Rector K. Hermann verstarb im Mai des
Jahrs an Gelenksrheumatismus. Vom 19. 5. -
11. 6. wurde er deshalb beurlaubt. Zur Wieder-
herstellung seiner Gesundheit unterzog er sich
am 19. 6. - 19. 7. 82 einer Kur im Kneipp-
bad Merkur. Ab 1. August wurde er als
geplant mitlassen. Seine Nachlassenschaft verfiel
der Verwaltung übernahm Lehrer Göttsch.
Ab 1. 6. kam als Aufseherin an die Schule
sol. Fräulein Doerflinger und Hindenburg. Sie be-
steht aus einem der mittleren Kräfte und
hat den Arbeitsnachweis abgelaufen. Seine große
größte Ausbildung besitz sie von 1875. sol.
5. 12. 18 Jahre alt.

Am 1. 4. 82 ist Rector K. Hermann von sei-
ner bisherigen Stellung getrennt. 32 (frü-
her 20. 8. 82) nach Groß. Hoffel. Nr. 1 ein-
gezogen. Der fünfjährige Sohn ist
in der Schule. 8. 8. zur Aufzucht gestellt. Die
eigentliche Rectoratsverwaltung Groß. Hoffel. Nr.
15 wird von einem fachkundigen Beamten
übernommen, der sich bemüht, die Verwaltung zu ver-
bessern.

In der freimündigen Verwaltung getrennt. 32. 8. 82
der Sohn der Aufseherin Kräfte Rattowitz 4, Frau
F. Fräulein ab 1. 6. 82. Seine Frau, Fräulein F., eine
frühere Lehrerin, wird neuerdings ab 1. 8.
82 als Lehrerin eingesetzt.

Ab 1. 8. 82 ist Frau Lehrer Frau Dörmann von
Rattowitz an die städtische Schule beurlaubt, so dass
die Kräfte von fünfzehn nun wieder aus-
gestellt sein können.

Frau Lehrer Frau Dörmann. Kräfte seit dem
Jahre in der Schule und hat die Verwaltung der
Schule von der Kräfte bis in der Kräfte
Kräfte mitgenommen. Die Kräfte wurde er zum
Jahre beurlaubt.



Erwünschte Leserin Gustav Pöhl.

Schulbucherin Annaliese Wollenhaupt ist ab 1. 9. 44 an die Schulbuchhandlung Nord angesetzt worden.

Ab 1. 10. 44 übernimmt Schulbuchstelle und Besondere der Bezirk Kattowitz II, während die in Schulbuchhandlung Schulbuch Paulig Markt. Schulbuch von Kattowitz nicht. Nunne Schulbuch

Vom 8. 10. - 31. 10. 44 nimmt Schulbucherin Hulme Fortbildungskursus. Fortbildungskursus
Vorwissen an einem Kursus an der Lehr-
schule für Schreibübungen in Neu-Strelitz
in Mecklenburg Pomm.

Vom 18. 11. - 19. 12. 44 sind Erkrankungen
beurlaubt: Leserin für Schulbuch und Les.
von J. Pöhl. Auf Anweisung Leserin fol. Les.
Dieselbe ist öfters erkrankt, so daß im Nov.
u. Dez. die gesamte Unterrichts von 4 Lesern
an Kursusstellen kommen muß.

Hauptzweig.

Wit den 19. u. 82 antw. die Fähigkeit zum
Lernen Britenens aus der fünfzigsten Seite, die
es ist 1. 1. 83 als 1. Lerne aus der Seite in
Rügersdorf, die. Bitte beifügen werden ist
hinzugefügt ist für die Angelegenheit
anliegen werden.

szabolcsnyi kassza.

for. Bedarf wird am 10.1.83 zu einem
entsprechenden Zufuhrplan-Kauf zu den
Zufuhr in Elbing einbezogen.

Er wurde als Jüngling 1812, nachdem er die
große Schwierigkeiten bewältigt, nach jahrel.
mit Fleiß und Eifer überwinden und
den Sieg.

Im großen Gefaße untere Feuchtkammer
ist sich in diesem Jahr die Entfaltung
nicht vollzogen, sich jedoch durch die
günstigsten Witterungsverhältnisse unsere U-
borte und den Anbruch der künftigen Jahre
bis zu Ende d. Winteres angedeutet. Die
ersten festen Blätter d. selben sind zu
sehen im Jahr 1883.

Griffenwald, 18. 11. 72

В. Франклин.



Lehrer Güyo Britwein
1940 - 1942.



Isuffenluffen Luffen Dorf
1942.

King's College
1943.

Leopold König
Herausgeber.

Ed.
J. Foxman and
H. Gaskin may
Humbly conduct



Julius Rosenberg



Hump Gawlike.

fol. Liedmann
u. Allmann
in Kirchberg fertig.

Derin Kräfte
Kalura u. Felski.

Ab 1.2.43 kommt Zsfülscherin Jofanna
Kalura an die Zsfuta.

Zfuer Regulla
nach Nieder-Sudhan,
bei Teschen.

Ab 1.2.43 kommt die ugl. Zfuerin Joh. Felski
an die Zsfuta.

Am 15.2.43 anlässlich Jhr Zfuer Georg Regulla
an die Zsfuta, von als 1. Zfuer nach Nieder-Sudhan,
bei Teschen zu gehen.

Der Zfueker hat nun eine neue neue
folgenden Kräfte:

1. Doktor Robert Hermann,
2. Zfuerin Paula Krügel,
3. ugl. Zfuerin Joha Felski,
4. Zsfülscherin Jofanna Kalura.

Zufolge
Anweisungen
im Zfueker.

Der Zfueker wird durchgesetzt, dass jede
Klasse eine neue 10-12 Stunden Zfueker
ist.

Ab 1.5. ankommen von Krügel und Joh. Kalura
und werden bis 1. Juli anwesend.

Es haben sich infolge des hohen Zinsfußes
nicht viele Anstaltskräfte zur Verfügung
an unsere Zsfuta kommen infolge dieser
nehmen von Paula Krügel, die von der Zsfuta
Lithos von 12 als Anstaltskräfte mit
sich 18 Stunden.

Als neue Zfueker tritt an die ugl. Zfuerin
Joh. von Dieck.

Sammlungen.

Die Zsfuta hat trotz der sehr schlechten
Wirtschaftslage infolge der Geldkrise und der
materialsparsamkeit, über einen sehr guten
Erfolg zu berichten.

Die Zsfuta muss sehr in Zukunft anstrengen
sich die für sie zu sammeln.

Zusammenbau
Zfueker.

Ab 1.5. übernimmt der Zfueker
als Zfueker von der Zsfuta, die
Zsfuta hat bei der Zfueker
seine Zfueker Zfueker.



Winter 1941-43.

Am 1.6. 1943 tritt als Ausföhrerin Fräulein Maria Baron aus Schoppsmühle in den Hof. Kinder unserer Schule sind. Sie ist nicht 47 Jahre alt und kommt hier, ihr Vater zu sein, Frau.

Nein Ausföhr. Kraft.

Zunächst personell wurde die Schule am 1. Aug. der hiesigen Großen Maria, indem Lehrer Frau Fräulein am 15. Juli, einen Tag nach ihrem 49. Geburtstag in einen Klinik in Breslau nach Künze, personell wurde ausgespielt. Die Frau war ab ihr eine neue Person, der hiesigen Schule in den zu sein. Sie war eine gutbegnadete Lehrerin, besaß freundlich, flüchtig, unentbehrlich und bescheiden. An ihrer Einstellung vom 19. 7. 43 in Breslau nahm der Schulleiter teil.

Ich war Lehrerinnen Frau Fräulein.

und sieht ihr die Guterbarte. Sie lebt in ihren
Kindern und in der Schule weiter.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied still und friedlich
meine liebe Frau, unsere beste Mutti, unsere Schwester, Schwä-
gerin und Schwiegertochter

Paula Paulig

geb. Wein

* 14. 7. 1894 † 15. 7. 1943

Ihr Leben erfüllte sich in Liebe und Sorge für ihre Familie.

Kattowitz O/S und Breslau, den 19. Juli 1943
Poststraße 16

Helmuth Paulig, Schulerat

Hanna Paulig, cand. med. dent.

Helmut Paulig, stud. arch. 3. St. im Felde.

Die Einäschung fand heute in aller Stille in Breslau statt.

Erstausg. des
Zusatzes

Am 14. 7. 43 vollzieht das Institut 1942-43. 70
nach ein Institut, das die Menge an
Infektionen, akuter Dünndarmentzündung, Unterarm
muss sein. Warum ist unsere Mitleid zum Ding
sich und der Glücke an der Ding immer
zufrieden. Es lebt der Führer!

1943.

Andeutungen
im Folgenden

fol. Haupt Sachverh., ngl. Inform., wird von
Brenskowitz an die Defül. Briefen.

Die Inspektoren triffst du mich nicht folgen zu.
kommen:

1. Rektor K. Hermann.
2. Ael. Exorator J. Ullmann.
3. " " Herrsch. Sachse.
4. Schulführer Johann Kulura.
5. Schulverwalterin Thäcilie Jaromina.
6. Anstaltskass. Kunla Bracht.
7. " Maria Baron.

Anna Maria
very soon before
J. Smith.
Page 43.

Am 19.12. 43 begannen die Prüfungsferien,
welche bis 10. I. 44 andauern.

31. 12. 43.

1944.
20. I.

Durch die beschriebene Vermittlung wurde dem
Gemeinschafts Komitee die Beschäftigung am 20. I.
die Kleingartenvermittlung „Befruchtungs“ im Stadt-
Haus Kattowitz besprochen. Die älteren Klassen
gingen zu Fuß, die beiden jüngeren wurden für
mit zurück mit dem Autoverdienst besprochen.

1. 4. 44.

Durch Vermittlung von Fr. Bracht erfüllt die
Beschäftigung im Dienst der Gärtnerei
Gemeinschaft.

15. 7. 44.

Befruchtungskomitee fol. Lärchen Jaromir besetzt
in Preußen für d. Befruchtungsmit „Befruchtungs“
und wird darauf zur Abklärung der
Arbeitsverhältnisse nach oben weitervermittelt.

In der letzten Zeit haben sich einzelne Klassen,
namentlich durch die Aufführung d. „Befruchtungs“
im Preußen selbst zu Befruchtungs-
spielgruppen zusammengepflegt. In den
Tunfällen über n. spielen die Kinder
die Befruchtungsgruppen freiwillig, aus eigener
Initiative (Befruchtungs, die 3 Klassen im
Arbeits n. n.), wobei die Befruchtungs-
Anforderungen

Ok 1945.

Do fizjotopelnej okupacji, jako
półka porachowana u jarmie hitlerowskim
po rozporządzeniu drugiej wojny światowej,
która się rozporządzała Niemcami 1939 r.,
u porządkach lutego 1945 r. Słuch,
a z nim resztę życia polskiego
zostaje uwolnionym z przerw
armii rozprawy.

W pierwszych dniach lutego
po uwolnieniu przerw armii rozprawy
polaży obywateli w drodze.
Wśród nich nie zabrakło naukowców,
którzy wracali na swoje miejsca
pracy.

Skłamał się i w czasie wojny
po opuszczeniu Niemców, a obywateli
w drodze polskiej została strasnie
zwiększona i rozprawy.

Występy państwa naukowe i mieszkaniowe
nauk. chemickich i rozprawy
i rozprawy.

U naukowców przed wojną
u ludzkiej szkole zrosili się
kier. i z tymi, nauk. Polityka
Europejska i Schengenowa i wojna.

U naukowców przed wojną:
Trzeciński, Łobaczewski, nauk. słoty,
Hammerstein, Stanisław nauk. Słoty,
a do przedwojennych Słoty
i Słoty nauk. Elżbieta.

Leżący na ulicy i łowcy
skorono jedną z kółko kółko
N.5 i Słoty.

Dnia tego jako u święto pracy
zabito się wielką manifestacją

przed wojny i odwróceniu a palowicami.
W dniu tym odbyła się zbiórka
wzrostkich organizacji o godz. 8³⁰
rano na rynku miejskim, skąd
wyruszone do Wiskizowca na plac
stracy Kaspalmanej.

Tam po formowaniu naer. gminy
ob. Lp. 127 i uformowaniu się pochodu
z obywateli Janowa, Wiskizowca
i Giszowca wyruszone do Palowic.

W dniu 3 maja jako dzień
święta narodowego szkole Lutyjsza
obchadzita święto „Dzień Odrodzenia
Szkół Polskiej”.

Rano o godz. 8³⁰ odbył się poranek
pamiętny szkole polskiej, a następnie
dzieci wraz z rodzicami udali się
na nabożeństwo do kościoła.

W ten dzień o godz. 12³⁰ w południe
we wzrostkich miejscowościach
odbyły się wielkie manifestacje
miejscowej ludności na cześć
zdobycia Berlina przez armię
rosyjską i wojno polskie, oraz
osobliwym upadkiem Niemiec.

Dnia 7. V. 1945 o godz. 23³⁰ nastąpiła
całkowita kapitulacja Niemiec.

W dniu 8. V. na posiedzeniu Zgromadzenia
Rady Narodowej ustalono

dzień 9. V. 1945 jako święto Narodowe,
Ku uczczeniu zwycięstwa nad
Niemcami.

W dniu tym o godz. 8³⁰ nastąpiły
przebiegi we wzrostkich klasach
tutaj służył całonocnemu wojny,
po czym dzieci udali się do domu.

3. V. 1945.

7. V. 1945.

9. V. 1945.

Ogodr. 127 nastąpiła zbiórka
drzewi szkolnych i ogiańi rozej
wzięsomych na placu Czerwonym,
poarem udało się do Wiskizosca.
Wam po podgerium się ogiańi rozej
zcej Amimy udało się do Kalawic
przed gmach wyjeżdżarki na wielką
Hani felażę tokarji rakoniemia
wojny.

W dniu 26 maja 45r. zgłosiła się do
sturby nowomianowana nauer. ob. Symoniatka
Aniela mianowana pmer Inspektora Szkolny
Dnia 14 czerwca 45r. zgłosiła się do sturby
nowomianowaną nauer. ob. Fry byli pmer
mianowany pmer Inspektora Szkolny.
Wobec parowania do sturby wojkowej
ob. Hainera Kiepp Hainstank. dnia 17. V. 45
brak jest w tejże szkole jeszcze
drzech naukowych.
Dnia 18. czerwca 1945r. Inspektora
Szkolny, zamianował do Lutyńskiej
szkoly ob. Schifflerowicz Marię; Postelkę
Franciszkę, które zaraz zgłosiły się
do sturby.

W.
mgr. H. H. H.
podinspektor
30. VI. 1945.

Ze względu na to, że nauka rozpoczyna
się dopiero w połowie lipca,
dlatego rok szkolny zakończy się 10 lipca.
Rano o godz. 87 drzewi zebrały się
w szkole, skąd udały się do Kocioba
Barafialnego na Procyte ustalenia.
Po przyjeździe do szkoły rozdano
zestawienie pmerji do następnej
kzpp.
W tym roku drzewi ze szkoły nie wychodzi,

Formier Staatshygienier in wroclaw

4. $\bar{x} = 45.2$

Przeniesienia
i zmianowania

na autobus, który jest tu
kilkanastu lat zastarzały,
porosła i nie do żywienia.
Z dniem 31. VIII. 1945. ob. Lechny nowa Elfreda
wych. przedszkola została przeniesiona
na własną prośbę do par. Olince,
a w jej miejsce Lusp. Szkolny zamianował
Krepiatkę Andoni na kontraktową
wych. przedszkola.

Z dniem 15. IX. b. r. ob. Schreig erówna Laotiga
nawet. szkoła, która w tej szkole pracowała
od 1925 r. na własną prośbę ze względu na
materiałnych została przeniesiona
do par. Tarnów.

Z dniem 1. X. został zamianowany
do Lulejrej, szkoły nawet. ob. Konekbafeu.
Równocześnie w tym czasie ob. Freyńska
Waleria na własną prośbę została
przeniesiona na Hłusk Dolny.

Ob. Mańcrarski Stanisław po paru lat
z wózka i obciążeniu pracy w Lulejrej
szkole, również prosił o zwolnienie go
z zajmowanego stanowiska pomiaru
sprawy tym uproszeniem nie jest w stanie
rocznym utrzymać Lusp. Szkolny
prosił uwzględnić i z dniem 15. X. zwolnił go.
W miejsce wyżej wymienionego
Lusp. Szkolny zamianował nawet.
ob. Lesiak Paulinę z dniem 1. XI. 1945.
Szkoła Lulejra posiada obecnie 520
dzieci w szkole i 112 w przedszkolu.

Z powodu ciężkich warunków opanowania
kuchni nawet. cieli zwolniono. się ze szkoły
stanowisko, wskutek czego stały nie są
w upadłości poobserwować.

W dniu 13. XI. 1945. po sesji balach
okupacji niemieckiej, szkoła Lulejra

13. XI. 1945.

obchodząca święto patrona szkoły
św. Stanisława Hoskiego.

O godz. 8³⁰ wyruszyły dzieci pod opieką
naucz. do kościoła parafialnego
na uroczyste nabożeństwo.

Wmięście Karłowic do drzewi wyjechał
ks. prob. Tomaszewski. Do pułkowictwa
drzewi przybyły do gmachu szkolnego
i tutaj na korytarzu górnym
przy odpowiednio przygotowanym
ortom ze św. Stanisława Hoskiego odbył
się poranek na który się zgromadziły:
śpiewy, deklamacje, chór szkolny.

(z akordami). Ze względu na brak
do tego odpowiedniej sali w budynku
szkolnym i emigracji podchorążych
wzajemnych obok restauracji, poranek
musiał odbyć się na korytarzu
do podobnych uroczystości nie
nabliżyć się, a przez to być z bardzo
skromnych formach.

10 dniem 1 grudnia b. r. L. S. Perłowski
wspólnie z samianowat. b. Kostickiego
został naucz. do tutaj szkoły
przeniesionego z kar. mickowskiego.

Mianowanie

Wierzmichu tutaj szkoły przy
współpracy Komitetu rodzicielskiego
uroczysto uroczystość św. Mikołaja.
w sali miejscowej restauracji.

śr. M. Kozaj

Komitet zajął się przygotowaniami
podarunków dla wysłanych dzieci.
Dochód ze zbiórki na ten cel wyniósł
9 039,55, rozchód 8 681,55. Na potrzeby
szkolne Komitet złożył 358 zł.

W tym miejscu przygotowano
z dziećmi odpowiednio i śpiewy,
deklamacje, tańce i przedstawienie

Na Baryng uroczyście zaproszono
wszystkich radców.

Też się świętowało Narodzin
Lwów od 22.XII do 8.I.46r.

Przedstawienie

Dnia 27.I. odbyło się przedstawienie
uroczyste powołanie senior klas VI.
pod kierownictwem kol. Bałkiewicza
„Zastawki”.

Przedstawienie wypadło bardzo
sukcesywnie, a dochód zryły który
wynosił 13185 przeznaczone na
zakup map i książek dla grona.

W dniach 24.II. i 29.II odbyło się
przedstawienie uroczyste powo-
dzenia Lulejskiej szkoły przygotowane
pod kierownictwem ob. Cebulowskiej
Hart i Hosi, której przewodniczący
p.t. Krolowa Izabela.

Dochód z powyższych przedstawień
wynosił 6545 który rada
pedagogiczna przeznaczyła na
zakup książek do biblioteki
uczeńskiej i nauczycielskiej
Lulejskiej szkoły.

Przeżycia
i Miłośnicy

Z dniem 1 czerwca 1946r. ob. Opalski Piotr
na własną prośbę został przeniesiony
do szkoły „u Janów”.

W tym samym dniu powyższymi
zostali miłośnikami do Lulejskiej szkoły
ob. Kurka Hishat, Zielinska Józefa
i Fugalski Janina.

Brak parafy 1946-47

porównaniu z myśl obowiązujących
prosepisów z dnia 3 września, które miały
z tradycyjnym malowidłem, odległym z Rusi
parafialnym z Janowie.

Porównanie z
parafy.

Stawimy na fachu całonocny prasy
parafy parafy jako parafy hasła dalsze
repolimizacji dłużej obciążonej oraz dysponowania
realizacji ustawy o obowiązku parafy. Do prasy
tej Władze parafy przydzielili parafy ludzkiej
12 parafy parafy.

Hasła parafy.

Skład Grupa parafy, przedstawia się następująco:

1. ob. Piasecki Józef, kierownik parafy
2. ob. Bojarka Stanisław, parafy etatowy
3. ob. Fugalewicz Janina, parafy etatowy
4. ob. Józefowski Eusebiusz, parafy etatowy
5. ob. Kroszka Stanisław, parafy etatowy
6. ob. Kroszka Józef, parafy etatowy
7. ob. Kroszka Józef, parafy etatowy
8. ob. Lesiak Józef, parafy etatowy
9. ob. Piasecki Eusebiusz, parafy etatowy
10. ob. Stymianik Amela, parafy etatowy
11. ob. Laremba Jan, parafy etatowy
12. ob. Dzielinski Józef, parafy etatowy

Skład Grupa parafy.

Na etacie tej parafy przedstawia do dnia

31 marca 1947. ob. Cebot Marta, które z dniem
1 kwietnia 1947. przesłała w stan spoczynku.
Sędzią jest z parafy oraz wielokrotnie

maneuver dla jej 14-letniej siostry w drodze
 do jakiegoś miejsca w kierunku
 dniepru.

Stwierdzono, że po wyłączeniu wszystkich
 środków, umożliwiających nam zapisanie dnia,
 będzie w nich potrzebny zestawienie liczb
 zapisanych dniach do tabeli nr 579.

Dziś na podstawie planu
 zatwierdzonego przez Radę Ekspertów wzmiankowaną
 w 15 dodatkach według poniższej tabeli:

Liczba dni
 i odliczeń z tabeli.

L.	Okres	Liczba dni	Chłop	Pracownik	Wykazano / m /
1	Ia	36	19	17	ob. Bugajewicz Janina
2	Ib	35	18	17	ob. Kłosowski Jadwiga
3	Ic	35	15	20	" " "
4	IIa	37	11	26	ob. Pasiecznik Ekfania
5	IIb	33	21	12	" " "
6	IIc	39	20	19	ob. Kłosowski Franciszek
7	IIIa	35	20	15	ob. Kłosowski Józef
8	IIIb	38	17	21	ob. Kłosowski Franciszek
9	IIIc	36	17	19	ob. Bugajewicz Janina
10	IVa	47	21	26	ob. Łaszczyk Jan
11	IVb	47	19	28	ob. Łaszczyk Karolina
12	Va	46	25	21	ob. Bystrzycki Stanisław
13	Vb	46	22	24	ob. Symonowicz Aniel
14	VI	47	25	22	ob. Górecki Ewelina
15	VII	22	12	10	ob. Kłosowski Józef
		579	282	297	

7 uczniów i uczennic klasy VIII wybranych
 do tabeli planowej publ. tabeli przedstawionej Nr 3
 w Janowie - Lubelskim.

Następnie pełen wykład - dydaktyczny - tabeli
 jest przewidziany dla p. tabeli i wstępnego

Cele psychoramus - dydactylus.

Arundo perenne
a subdura Fels R.

1850.5.26.

2484.00

2005-00

903: 20

2855.00

4627.00 ..

ozdění v rub. rublým: 14.721-50 pl.

Impresyja polska.

Niecalemie od tego dnia biały wygnany podziw
i obchodem i rożnym improwizacjom organizacyjnym
pośród miejscowej cymy i społeczeństwa. Święto 1 Maja
było improwizacją manifestacji święta pracy,
a dzień polski przedstawił akademii odwołanych
bardzo podatnie, powściągnął jej czerń artystyczną

W dniu 18 maja 1947. dzień niedzielny
matką swoim friszem, uroczystości p. v.
Ciebieś Ułata. Na uroczystości akademii
"ktożby matką uroczystości, która, symbolicznie
jawnie oraz funduszu i za opiekę,
długo i psychologicznie.

Pracownicy polski
polscy.

W dniu pracownicy polski polscy, polski
niedzielnym dniem, uroczystości p. v.
obchodzą polski uroczystości pracy nam
za przedstawienie, świadectwo polski, na
kolej do uroczystości opisu niedzieli prawnie
stronami dnia prawnie przedstawienie
klask, partii politycznej, organizacyjnej
oraz funduszu i Rady Pracy i Inicjatyw.
Uroczystości uroczystości bardzo improwizacja,
dzień uroczystości niedzieli prawnie.
W 52 dniu pracy polski obchodzą
polscy 10 prawnie, p. v. do polski na rok
prawnie a prawnie: 7 do klasy VIII.
2 do klasy VII i jedno do klasy V.

W Gipsow, dn. 28 czerwca 1947.
Janina
Pier. polski.

Pracownicy
pracy
u. XII. 47

Prok pabroly 1947-48.

Dzieni 3 czerwca 1947 r. nastaje
zabójstwo jemu starannie przygotowane do przyjazdu
do domu pabroly i rozpoczyna ciążę. Przygotowanie pabroly choć nie jest pewne, ale
oczywiście i starannie wymyte iżenie i zająm
mieszkaniec pabroly wafeniąją chłopcami
mieszkaniec pabroly. Przygotowanie pabroly,
długość pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie
wymyte iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
blony iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
czym pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie.

Przygotowanie pabroly.

W dniu 3 czerwca 1947 r. nastaje
zabójstwo jemu starannie przygotowane do przyjazdu
do domu pabroly i rozpoczyna ciążę. Przygotowanie pabroly choć nie jest pewne, ale
oczywiście i starannie wymyte iżenie i zająm
mieszkaniec pabroly wafeniąją chłopcami
mieszkaniec pabroly. Przygotowanie pabroly,
długość pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
wymyte iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
blony iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
czym pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie.

W dniu 3 czerwca 1947 r. nastaje
zabójstwo jemu starannie przygotowane do przyjazdu
do domu pabroly i rozpoczyna ciążę. Przygotowanie pabroly choć nie jest pewne, ale
oczywiście i starannie wymyte iżenie i zająm
mieszkaniec pabroly wafeniąją chłopcami
mieszkaniec pabroly. Przygotowanie pabroly,
długość pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
wymyte iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
blony iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
czym pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie.

W dniu 3 czerwca 1947 r. nastaje
zabójstwo jemu starannie przygotowane do przyjazdu
do domu pabroly i rozpoczyna ciążę. Przygotowanie pabroly choć nie jest pewne, ale
oczywiście i starannie wymyte iżenie i zająm
mieszkaniec pabroly wafeniąją chłopcami
mieszkaniec pabroly. Przygotowanie pabroly,
długość pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
wymyte iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
blony iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie
czym pabroly iżenie iżenie iżenie iżenie iżenie.

Praca Pedagogiczna poświęcona dla nauczycieli w sprawie
pięknego pióra, a nie pociąganiu obłędów i pańszczyzny
w drugim piśmie do psychologii. Tężeż są także
ilustrowane iście odwołaniem i liczbą dni w pięknym
długości oraz Równie poświęconym epikurystom, i tak:

S. p.	Wykazanie	Odchylki: Skł. g.	Średn. dzienn.
1	Lesisko Paulina	I a	43
2	Piasczka Elfanina	I b	44
3	Symoniacz Anicka	I c	42
4	Przegląd Janina	II a	38
5	Przegląd Janina	II b	37
6	Piasczka Elfanina	II c	41
7	Przegląd Janina	III a	45
8	Przegląd Janina	III b	45
9	Przegląd Janina	III c	49
10	Przegląd Janina	IV a	52
11	Przegląd Janina	IV b	46
12	Przegląd Janina	IV c	47
13	Przegląd Janina	V a	34
14	Przegląd Janina	V b	33
15	Przegląd Janina	V c	37
16	Przegląd Janina	VI a	12

64 6

[illegible]

Stem piercing
flies & diptera.

Parasychrone.

5. Zagadnieniami oddanymi Krajowi a zwłaszcza
finansowemu. Istotnym jest, aby na czele państwowych
postawami Rady Państwa wybrano się do
o przeprowadzenia pracowania w środowisku
oral podniesienie poziomu wiedzy i umiejętności
przynajmniej do 90%.

Zgodnie z powyższymi na posiedzeniu
Rady Państwa. Załatwianymi psychologicznymi psychosocjalnymi
klasą opracowali szczegółowe plany pracy psychosocjalnej
i na ich podstawie organizowali życie
danej klasy. W skład tego planu wchodziła także
także na terenie klas jako też i w porównaniu
z innymi oddziałami podjęto cały zakres
pracy i zbiorów pieniężnych z przesłaniem - Udzielił dzieci
niem na oddziału finansowego Krajowi w oddziale Publicznej
jako też i w kierunku usuwania standardów pracy
i planowania gospodarki pieniężnej. A w tym:
szereż psychosocjalnych, mających znaczenie społeczne
zastępując na przykładzie oceny i planu oraz
wszelkiego rodzaju życia i życia i życia
i działalności w celu oceny i życia i życia
miejscowych. Udzielił dzieci w oddziale Publicznej
ilustracje wykonane p. „Tygodnik Publicznej” z dnia 20. XII. 47.

Wzruszający obław Dzieci górników z Giszowca na sanatorium w Rabce

(*) Redakcję naszego pisma odwiedziła delegacja młodzieży z Giszowca w osobach uczniów: Włodkij Pawła, Pilarskiego Henryka, Wacławka Ryszarda i kierownika szkoły, ob. Piaseckiego Józefa.

Delegacja złożyła w Redakcji naszego pisma zebrała wśród uczniów szkoły kwotę zł. 2962 — z przeznaczeniem na sanatorium dla dzieci w Rabce, a równocześnie przedłożyła pokwitowanie z wręczenia ośmiu wartościowych paczek świątecznych dla żołnierzy.

Nie jest to pierwszy wkład młodzieży tej szkoły w ogólny wysiłek powojennej odbudowy

Polski. W roku szkolnym 1946-47 młodzież wymienionej wyżej szkoły z drobnych swych składek wpłaciła na odbudowę stolicy — 4331 zł., na Daninę Narodową — 2005 zł. i na Fundusz Odbudowy Szkół 3758 zł. W „Tygodniku Oświaty” młodzież zebrała kwotę 4627 zł.

W bieżącym roku szkolnym działwa Publ. Szkoły Podstawowej w Giszowcu rozpoczęła swą społeczną pracę dla Polski zebrała 230 kg nasion drzew leśnych, które przekazała leśnictwu.

Nadmieniamy, że 80 proc. młodzieży tej szkoły — to działwa górników kopalni im. „Józefa Wieczorka” w Giszowcu.

Lędnice je ustalonym form Rady Pedagogicznej
planum pracy miedziemi szkolna musze doliczyc
wzrost szkolnosciowych i ktore na swoje zadanie
przedstawienie petryi kadrowej, ktore pod kierownictwem
ob. Chodkiewicz ~~z~~ zadanymi wlasnymi jaszczkami. Wskaz
je tej imieniu w kwiecie 10.300 pt. przewidzianego na
kierownictwo dla biblioteki szkolnej. W listopadzie 1947
r. w tym zakresie dane musze doliczyc form Komitetu
Pedagogicznego 13.500 pt. ktore do Rady przewidzianego
na opiate kierownictwa bibliotecznych. Ogólna akademia
musze doliczyc w dniu 1 maja 1948. w tym zakresie
poglądach licznym publikacji ktore razem z innymi
przebiega do swego podsumowania - swego pracy. W dniu
29 maja przewidzianego "Matka" zostal uwzględniony przez
dniu przewidzianego na podsumowanie akademia. W dniu
28 czerwca przewidzianego je przewidzianymi podsumowa-
nia jako szkolnego kierunku jako imieniu. W dniu 14 kwietnia
tym Rady Pedagogicznej 12000 pt. przewidzianego jako szkolnego
w Lędnicach po podsumowaniu wlasnych podsumowania
nie dzieci, przewidzianego jako 10000 pt. 1933 i 1934,
i ktore 10 na podstawie ktorego opisanie
przebiega do ktorego typu przewidzianego.

Odnośnie je przewidzianego przewidzianego przewidzianego
dzieci przewidzianego Rady Pedagogicznej przewidzianego na
kolonie letnie 50 dni, ktore w Warszawie, Alja letnia
ktorego przewidzianego i na swoim obok Lędy
spodziewajac sie i przewidzianego przewidzianego.

Gisowie, dnia 1 lipca 1948 r.
Józef Jasiński
Kierownik szkoły

Prok. sakralny 1948-49

W dniu 1 września 1948 roku o godz. 9-iej
porusilo się pociąg od dwiaty, która wszelkimi
staraniami, pomieszczeniem i wszelkimi podsiadkami
mimo przeciwności rozpoczyna się nowa podróż.
Do pracy tej pociąg przystępuje w tym
roku z pełnym składem głównym i
ciężarów, które w liczbie 13 wagonów
do pracy przystępuje ponownie już odieno.

Proposición sobre
el futuro.

[illegible]

Imiary
p. 100

Sicabhe ducii p' fonsionamim je potkim
mlicglym obrnityla pig de 631 pevanior i pesunio
a do je dij pozvayemij se klasa osma pogodnie
z ustauz. • Ustauz Ezbahitve pchodi do Jilymia

licealnego. Całki obiciu pojmnieszeno p 14 oddziałach,
 Stojm przydzielono stajch oficerów. psychowawo:

L.	klasa oddział	Licze dni	Wychnawo klasy:
1	ia	49	ob. Kiełniszka Józef
2	ib	48	ob. Bogdan Józef
3	ic	48	ob. Golegowski Eusebia
4	IIa	40	ob. Wieruska Lufia
5	IIb	44	ob. Wieruska Stefan
6	IIc	41	ob. Eubasiwin Janina
7	IIIa	52	ob. Eubasiwin Janina
8	IIIb	53	ob. Jalsowska Janina
9	IVa	40	ob. Choskwa Stanisław
10	IVb	39	ob. Eubasiwin Janina
11	Va	46	ob. Paterak Stanisław
12	Vb	45	ob. Wieruska Lufia
13	VI	46	ob. Lborowska Lufia
14	VII	40	ob. Bojarka Stanisław

Stom liczb
 dni p klasach.

Rada Pedagogiczna ma posiadanie,
 odbyte dni z pierwsze sprawozdanie ogólny
 plan pracy na cały rok szkolny. Wtedy
 przedstawia plan psychowawczy jest prace
 pospolite dni jak na godzinach lekcyjnych
 jak też: w organizacjach uczniowskich. Na tej
 podstawie bieżącej - powołuje małego zespołu
 zawodniczego między pospolitami a 15 pospolitami
 między dziećmi. Na bazie samorządu uczniowskiego
 do dzieł bieżących: przedstawia uczniowskie,
 które wyznaczone jako wyjątki i Lufie,
 które jako S. C. F. jako wyjątki i wyjątki.
 Praca pospolite obowiązuje również w wyjątkach
 naukowych, które klasami opracuje dla klas

Praca Rady
 Pedagogicznej
 i plany

Stalby stwory Gierowu a potanue pobyly
 byli brat juncorani dla prauynich i a dy ki
 prauynym pikt nie chiac deydowai sig wa
 obycie stauwiste prauynich p Gierowu. Minno
 starai posilnych i licnych pabiegow Rierowitka
 pobyly nie polalo jemu sig prosobmai Popaleniawu
 prauyni juncoraniami o Rierowitka i stauwiste
 polalo prauyni's bytowania. Poprostata juncor
 do rybom jidyna dwoja, ludowe juncorani
 dla prauynich. I pomoy prauynich Gierowu
 Odbywajacy S. S. S. S. S. a prauynich 500.000 st.
 oraz Wydzial Towarowy p prauyni prauynich
 p Rierow 800.000 st. Wzrost sig prauynich
 pomoy polalo sig prauynich pobyly
 polaly 4 dalow juncorani prauynich
 nadawicic prauyni, juncorani p obn prauynich
 prauynich pomoy prauynich prauynich prauynich
 prauynich ob. Gierowitka Stanistawu,
 prauynich i prauynich prauynich i prauynich
 prauynich. Posa tym odowicic i prauynich
 prauynich juncorani prauynich oraz
 prauynich prauynich prauynich prauynich
 prauynich prauynich prauynich prauynich.

Przedawa juncorani
 prauyni i juncorani
 prauynich prauynich.

Biblioteka prauyni

Biblioteka prauyni prauyni sig p prauyni
 prauynich prauyni o dalow 217 prauyni oraz jidyna
 prauyni. Stan sig p prauyni prauyni prauyni
 prauyni 617 prauynich prauyni.

S. S. S. S. S. prauyni prauyni prauyni
 juncorani do Rierow, prauyni, prauyni, prauyni prauyni
 prauyni prauyni prauyni prauyni prauyni
 p prauyni 24 : 25 prauyni. 120 prauyni prauyni
 do Rierow. Udzial p prauyni prauyni prauyni VII
 VI : V. Prauyni prauyni prauyni prauyni
 prauyni prauyni prauyni prauyni prauyni.

Wzrost prauyni

chci, które przewidywały się w przed do dalszego Postalenia
się w przed tym kierunku. W klasie tej na 39
klasifikowanych dniach nie przewidywał postępu
w pracy, a tym samym nie otrzymamy świadectwa
ukończenia szkoły. Z 9 absolwentów szkoły na
podstawie egzaminu zostało przyjętych do szkoły
Główna Licealna a pozostałych:

Szkola Ogólnokl. pt. Janków i Górnianach	10 dni
" " " " w Katowicach	5 "
Liceum Pedagog. w Katowicach	2 "
Gen. Ryd. Pracek w Górnianach	3 "
Szkola Art. Techn. w Katowicach	3 "
Gimn. Przemysł. w Górnianach	2 "
Liceum Handl. w Katowicach	1 "
Gimn. Górnicze w Janowie	2 "
Gimn. Przemysł. w Górnianach	1
razem 29 dni	

Pozostałe dni w szkole 9 powstały w domu, to
do przewidzenia, które na tym stanowisku będącymi
wystąpią.

Ta osiągnięcia szkół w tym roku pracy
wpłynęły na postępowanie dniach pracy w całym
systemie psychologicznym jako jest w postępowaniu
i prowadzeniu nowego systemu szkolenia. Wiele
coś bardziej doświadczenia praktyczne szkoły
i potrzeby państwa.

Gisowice, dn. 1 lipca 1949r.
Jan Kasper
Dzie. p. p.

Wzrost prawników
z p. klasie III.

Wzrost prawników
z p. klasie III.
23.11.1949

Praca polska 1949-50

stwierdzenie nowe drogę polską polskiej. Upróżd
nowego polu polskiego katolizmu przed polską
nowe drogą polską w napisaniu wychowanie
socialistyczne. Nie oznacza to że w tym
nowe idea ta ma przesłankę i sprawowania
w polskiej sprawie system wychowania socja-
listycznego, lecz zadaniem zasadniczym jest
przygotowanie gleby pod katolizm nowego
genialnego nowego systemu pracy nowego
polu. Polu ten ma poprawie jak poprawie
jak tu: praca do socialistycznego polu pracy. Polu
nowoczesnym, że jak nowoczesnym polu.
Jest w polskiej polskiej. Trzykrotny plan
Ochotnicy polskiej. Ministerstwo Oświaty, Rosyjski
ma praca w innym jednostkami administracji
Oświaty, przywrócić zasadnicze linie dla planu
następnego polskiej oświaty i przywrócić je
w polskiej pracy. Sześcioletni plan Rosyjski
Gospodarski i Budowy Socjalizmu
w Polsce. Wyrazem tego są nowe programy
wychowania - planowe, nowe pięć lat godnie
nowe nowe podległości polskiej dla wszystkich
typów polskiej. Trzymamy te przywrócić przywrócić
obowiązki w przywrócić społeczeństwo polskiej
a polska praca przywrócić i przywrócić polskiej.
Co ten i nie drżenie, że rozpoczynają się w
polskiej podległości. Po raz pierwszy w polskiej historii
narodowej praca praca jak polskiej praca
planu to drżenie praca w polskiej polskiej
bardzo nowoczesny charakter. W Głównym

Uroczystości rozpoczęcia
pracy polskiej.

prerwyści stworzenia nowego postanowienia odbyła
się w następujących barach podmiotów i nader
prerwyści i podmiotów. Na program przyszły się:

- a) apel miłośników sztuki z pytań i pytań
- b) przesłanie przesłania przesłania przesłania
- c) przesłanie przesłania przesłania przesłania
- d) przesłanie przesłania przesłania przesłania
- e) przesłanie i głos i przesłanie

W tym w następujących i podmiotów następujących
porozumienia przesłania przesłania przesłania.

W tym porozumienia postanowiono do pracy
15 pracowników przesłania przesłania przesłania,

a przesłania:

- 1) ob. Przesłanie przesłania
- 2) ob. Główna przesłania
- 3) ob. Główna przesłania
- 4) ob. Główna przesłania
- 5) ob. Główna przesłania
- 6) ob. Główna przesłania
- 7) ob. Główna przesłania
- 8) ob. Główna przesłania
- 9) ob. Główna przesłania
- 10) ob. Główna przesłania
- 11) ob. Główna przesłania
- 12) ob. Główna przesłania
- 13) ob. Główna przesłania
- 14) ob. Główna przesłania
- 15) ob. Główna przesłania

Stan przesłania przesłania przesłania przesłania
przesłania przesłania przesłania przesłania
przesłania przesłania przesłania przesłania
przesłania przesłania przesłania przesłania
przesłania przesłania przesłania przesłania
przesłania przesłania przesłania przesłania

Główna przesłania

Radyjnych, nad którymi objęli wychowawstwo członkowie
Grupy Pomagających, w liczbie 13 osób. Sytuacji tej
ilustruje poniższa tabela, i tab.:

L. p.	Klasa	Liczba dzieci	Wychowawca klasy:
1.	I a	45	ob. Chostek Stanisław
2.	I b	46	ob. Librowska Lofia
3.	I c	46	ob. Jalska Janina
4.	II a	48	ob. Dietrichs Józef
5.	II b	48	ob. Górowska Ewelina
6.	II c	46	ob. Lasowska Helena
7.	III a	34	ob. Wierbowska Lofia
8.	III b	41	ob. Piascka Elżbieta
9.	III c	41	ob. Lubicz Janina
10.	IV a	51	ob. Fugalska Janina
11.	IV b	48	ob. Kruczek Stanisław
12.	IV c	34	ob. Chostek Stanisław
13.	V a	36	ob. Górna Halina
14.	V b	34	ob. Salska Stanisław
15.	V c	38	ob. Wierbowska Lofia
16.	VI	38	ob. Librowska Lofia
Razem:		669	

Stam Jurek
dzieci w klasach
i oddziałach.

Na pierwszym posiedzeniu Rady Pedagogicznej,
odbyłym w dniu 1 czerwca, opracowano plan
pracy nauczycielsko-wychowawczej na cały rok szkolny.
W planie tym przewidziano dwie godziny wychowawcze
obowiązkowe i trzy godziny klasy i dzieci a pozostałe:
"Budzimy" "Eduka" oraz "Stwierdzamy".
Wobec tego w sprawie nauczycielskiej w planach Rady
klasy i dzieci główne miejsce tak jak i w innych
i nauczycielskiej. Brak jednak w odwołaniu przewidzianym
stosunków i budowanie przez nauczycieli o ambicję
i planistyczny obowiązek. Wobec tego. Stwierdzamy
i Rada Pedagogiczna, bogacie już do pracy obowiązek

Hasła wychowawcze
szkolne.

dobrego człowieka i rozsądnego gospodarza. Kraj
secesyjnego demokracji rozpruwającego państwa. Jaki
przejaw jest wspólny własności wszystkich ludzi,
jaki jest ona podstawą bytu państwa. Na tych
przesłankach budowano je dwa wieki temu
kasta psychowawu, które w Konsekwencji oddziaływań
psychowawu zostały one prawnymi prawnymi na ten
funkcyjny klas i oddziały. Na pierwszym
ogólnym zebrań samowolnego klasowego, odbył się
w Radej klasie w pierwszej połowie września
dziesięć październikowej dwie prawnicze uchwały:
"Budynek" "Budynek" i "Stany" "Stany".
W Radej gromadzie "Budynek";
To pierwsze: że Radej dwóch prawniczych stały
się automatycznie własnością "Budynek" które
oddziaływały stolicy i upłynęły przez na ten cel
przebiegnięciu po 5 złotych. W ten sposób one
za dostateczny, dobrowolny datki dziesięć prawniczych
w Gipsowen w roku prawniczym 1949-50 upłynęły
"Budynek" "Budynek" 40.000 złotych.
To drugie: Radej dwóch do dnia
lutego 1950 roku dostarczy jeden domostwo -
gminne stanic wybudowane za dwa tygodnie
za instytucji, które odległe od "Budynek"
Kole "Budynek" "Budynek". To październikowy był uchwał
w Radej klasie postanowiło, aby być, które
mały chcieli przystąpić do pracy.
To trzecie: Konsekwentny prawniczy osiągnięty
także prawniczy. Na oddziaływały stolicy prawniczych
i upłynęło 40.230 zł.
W marcu 1950 r. rozpoczęto na
obszarach w przedmiocie 400 gminnych stanic.
53 sztukę za paroch "Budynek" "Budynek" prawniczych
postanowiono rozprawać w prawniczym
biurowym 1951 roku.

Opisana prawnicza
podjęta prawnicza

Realizacja planu



Klasa III b.



Klasa IV a



Klasa IV b.



Klasa V b.



Klasa V a

Klasa VI b.



Klasa VII



Klasa VIIa

Trzejcubie pobrały do Krakowa i Wieliczki.

Poza opisanymi akcjami które zobowiązały
do pracy wszystkich dzieci przegłę się o polski, o polską
społeczność czynnie były i inne organizacje
pożniwskie, z których już było pismo. W
Spółdzielni przemysłowej państwa dla jej o rok
1947. Instytucja ta pobrała się przed dziećmi podległymi
sympatycznie, którzy ona 195 otrzymała. Wadziłem
tyż jest praca, praca polska i produktowa.

Spółdzielnia
przemysłowa.

Twigs & Harcourt
Gold Keys.

Говарыста
Сыянаі Іліна

Chlábek papíru pro tovaryšstvo vyjádřit
Lhůvka Píseň liže 86 vlnův polské lyže
pětiat' na abryj povrchu 8. 844 pč. Oras yplani
lyžutem povrch skříně 3. 285 pč. Chův to ma
Jus puvj' hadyji, albanium exyme jist' ma
terenie int. pčty od roku 1947 i povrch
golev i Pensekmentie jialnyj puvj' plany.

Stosunek organizacji do plagi od 3-4 lat
praktycznie wynosił średnio jeden jest 3-4 razy odmienny
średnio. Specjalistyczny (662) średnio
opracowywał normalnie średnio odmienny
w ciągu roku jeden ul. 15.240 pl.

Modus polius posa symmionum
 pro organisantem exposita in pectore v. p. e. h.
 Olei majorem. Solum Olei Spontaneum
 quod finaliter dicitur quodlibet olei ab hunc
 inditum v. pectore polius Symmionum.

[illegible]

Calendula Sterling	8	10. 230	pl.
Catan. Divinca + Katarinich		9. 500	"
Gov. Pruff. Sclerica		12. 126	"
S. O. S.		15. 240	"
Ally. Sclerica		20. 438	"
S. O. S.		15. 980	"

Basen: 113. 314 poly to

Biblioteka polska w tym roku przeszła podległa przeobrażeniu i do dnia 25.4.1950 r. liczyła 254 000 woluminów. Jej w dniu 1.10.1950 r. liczy ogółem 286 500 tomów. Cyfrowo stale wzrasta pod względem ilości. W porównaniu z rokiem ubiegłym wzrosło ono o 350% a to dlatego że, ~~ta~~ biblioteka została przekształcona w jedną dla klas niższych a nawet najniższych, 2^{do} i ubiegły roczny plan naukowo - wychowawczy był nastawiony

Udział dzieci
w budowie Solidu
Socjalistycznego

Biblioteca pública
i castelmarino.

W dniu 11 i 12 czerwca absolwenci szkoły pożytki
fichne promenty albowim ^{banie} ja pykieru w Warszawie mieli
próbowi prachonai ja o albowim postypach budowlanych
w Warszawie. Wykazali to programowi i finansowi
Stowarzyszenia Pracy w piggu roku szkolnego, jednolite
Pracownicy Pracy ja Polityce Pracy ty wykazali
w Warszawie 100.000 pól. Wykazali to Pracy 78 osób.

Wykazali to Warszawie.

W dniu 11 i 12 czerwca absolwenci szkoły pożytki
fichne promenty albowim ^{banie} ja pykieru w Warszawie mieli
próbowi prachonai ja o albowim postypach budowlanych
w Warszawie. Wykazali to programowi i finansowi
Stowarzyszenia Pracy w piggu roku szkolnego, jednolite
Pracownicy Pracy ja Polityce Pracy ty wykazali
w Warszawie 100.000 pól. Wykazali to Pracy 78 osób.

W dniu 11 i 12 czerwca absolwenci szkoły pożytki
fichne promenty albowim ^{banie} ja pykieru w Warszawie mieli
próbowi prachonai ja o albowim postypach budowlanych
w Warszawie. Wykazali to programowi i finansowi
Stowarzyszenia Pracy w piggu roku szkolnego, jednolite
Pracownicy Pracy ja Polityce Pracy ty wykazali
w Warszawie 100.000 pól. Wykazali to Pracy 78 osób.

W dniu 11 i 12 czerwca absolwenci szkoły pożytki
fichne promenty albowim ^{banie} ja pykieru w Warszawie mieli
próbowi prachonai ja o albowim postypach budowlanych
w Warszawie. Wykazali to programowi i finansowi
Stowarzyszenia Pracy w piggu roku szkolnego, jednolite
Pracownicy Pracy ja Polityce Pracy ty wykazali
w Warszawie 100.000 pól. Wykazali to Pracy 78 osób.

Wykazali to Warszawie.

W Warszawie, dnia 1 lipca 1950r.

Janusz Janusz, Pracy Pracy.

Problematika 1950-51.

Príjem rozpočtu je podľa potreby zostat
 jím v ostatných výdavkoch, ktoré sa
 spoločnosťou budú robiť podľa potreby.
 So všetkým Ministerstvom budú prijímať dnu
 týmto spôsobom. Práve sa spracováva jednotlivý
 program rozpočtu: dľa výdavkov, ktoré
 sa budú robiť. Príprava je
 celá podľa potreby, takže dokladanie rozpočtu
 rozpočtu je podľa potreby, dľa jednotlivých
 dnu rozpočtu dľa jednotlivých výdavkov, ktoré
 a sa budú robiť podľa potreby, dľa jednotlivých
 bez potreby výdavkov, ktoré sa budú robiť
 podľa potreby.

Upravenie
 rozpočtu
 podľa potreby.

- Program rozpočtu obsahuje:
- 1. predpokladaný v rámci daní a poplatkov.
 - 2. odpočítanie výdavkov na výdavky
 - 3. výdavky na výdavky
 - 4. výdavky na výdavky
 - 5. výdavky na výdavky
 - 6. výdavky na výdavky
 - 7. výdavky na výdavky

po poludniu:

Pracownicy wspólnie z rodzinami na polu pracy:
W dniu 2 kwietnia praca odbyła się normalnie.

Pracownicy składają swoje wnioski do dnia
1 kwietnia przedstawiając je następująco:

1. ob. Fugalewicz Janina
2. " Golygowska Ewelina
3. " Jaluwska Janina
4. " Choslecka Stanisława
5. " Chrusz Stanisława
6. " Lastowska Helena
7. " Lubasiewicz Janina
8. " Paterak Stanisława
9. " Piasecka Stefania
10. " Piasecki Józef
11. " Wizekowska Lofia
12. " Lbrowska Lofia
13. " Dickinska Józefa

Skład swoje
wnioski przysłała.

Ob. Paterak Stanisława z dniem 15 października
przebiegała przesłaniem do Sarnowa na stanowisko
Pracowni Dobrej Drobki.

Ob. Lastowska Helena na własną
prośbę została przesłana na stanowisko
stażownicze do Świętochłowia.

Pracownicy
Jana Karna.

Z dniem 1 października została przesłana do
pracy robotniczej ob. Fugalewicz Stanisława na stanowisko
pracowni j. przyjeżdż. Próbą asystowania została
również do pracowni j. przyjeżdż. przesłana
1 i 2 na stanowisko gminny Janina.

Pracownicy z gminy przesłani zostali przyjmowani
do dnia 16 czerwca 1951. r. i t.d.

Ob. Wyszki Józef jako pracownik przyjeżdż. do
pracy przesłany został do 1 listopada. Ob. Paterak
Feliks również przesłany został na stanowisko
z dniem 16 grudnia. Ob. Elszczyk Henryk

W bieżącej pociąg i peresonia na
złutek nadawam swoje wybudowanie mieszkan
pracownicy przy ulicy Barbary licząc dwie
w pełnej pracowni wynosi osiągnąć 709
zwani, który z przemysłowców w 17 oddziałach,
i tak:

Linea d'acqua
i conduttori
10 p. Rile.

*H dim 22 parichmentu diston p^relme -
p^relma porzyla jiclada p^rovysto! Mianoxinica
davidetno 10 pygady S.O. Shuka Paka chye

Comore pauline
of course please
from 10 p.m. S.O.
Gloria Bore.

Harry Frazer
22nd Aug.

[illegible]

Wychwycenie plan szereg wielkie pnaeremie przy:
piny separacjom uniwersalnym i piny na czoło
pysze przy d. H. P. Wybiegłym na ten dźwięk
Haweston. Polskiego pnaeremienia dno postawio:
my na pewnych podstawach systematycznie
rozwiła przy jaksionow i linchów. Organizacji
te przy 118 członków członków i członków.
Opisano z jest ob. Lbrowa i Lbrow.
Lbrow i Lbrow Budowni Szlachet i szlachet.

Szkolne Kółko Budowy Szkolnej istniejące
 na terenie szkoły od roku 1946. W roku
 mającym przyszłą rocznicę szkolną w kwietniu 1956.
 Zarząd tej instytucji popularyzując wśród
 młodzieży szkolnej wieloletnią osiągnięcia
 budowlanego podjęty wieloletni wyścig
 oraz zbiera fundusze na jej cele. W roku
 szkolnym 1950-51 dzięki pracy szkoły
 zebraty na Budowę Nastroju 1238 zł.

Wielkie sympatie cieszy się w świecie
"Spółdzielnia Pracownicza" która istniejąc ma
decyzję Inst. Jędrzej od roku 1948. Instytucja
ta obsługuje wszelkie prowadzone działy
handlowe, dostarczając potrzebnych rzeczy
pracy i potrzebnych prowadzić i innych
pracy i potrzebnych rzeczy: papieru,
skóry i włosa. Dlatego w tym sprawie
pieniędzy finansowe na cele kulturalne -
oswiatowe. Kupuje sprzęt sportowy, parę
fundusze wydawane są na pracę a nawet bardzo
biednym dzieciom udziela pomocy.
Spółdzielnia prowadzi też inne rzeczy
pod opieką Inst. dba o dobro dzieci.

Od poručnika 1949 roku obično po terenu
vater - i podvrat. Sestra očenaž fagor. 4
D. padam jej vater i s'riadomianie ogolu.

Młodzieńcy
podpisuje Apel
Światowej Rady
Pokoju.

W maju 1951 roku młodzież polska
dla siebie sama do 150 tysięcy
osób podpisuje Apel Światowej Rady Pokoju.
Ten historyczny dokument, który dzisiaj w każdym
podmiocie państwowym i stowarzyszeniu
głos i posiada swoją wagę z całą
siłą i doniosłością.

NARODOWY PLEBISCYT POKOJU



W imię Niepodległości Polski
w imię Pokoju
między Narodami

w obliczu wojennych knowań imperia-
listów i odbudowy przez nich
militaryzmu hitlerowskiego

popieram i podpisuję
Apel Światowej Rady Pokoju:

„Żądamy zawarcia paktu pokoju między
pięciu wielkimi mocarstwami—Związkiem
Radzieckim, Stanami Zjednoczonymi,
Chińską Republiką Ludową, Wielką
Brytanią i Francją.

Gdyby rząd któregokolwiek z wielkich
mocarstw odmówił spotkania w celu
zawarcia tego paktu, będziemy uważali
odmowę za dowód napastniczych zamie-
rzeń tego rządu”.

imię i nazwisko



SZOPCENICE

podpis

data

Podpisano
w dniu 16 maja 1951r.

Labaniewicz
zobacz pismo.

Proszę pisać Labaniewicz w dniu 23 czerwca
miejscu ataku i odczekać z wiadomości
sobie, a 32 absolutnie tego pisma
28 pism i pismem pisma do siebie i
liniowego.

W dniach 5, 6 i 7 lipca staraniem Komitetu Rodzinistwskiego puzdrowo dla absolwentów klasy VII-nej oraz powołaniem ~~do~~ w czasie psychologym je przedstawić ich do Lachpang. Pierwszy wyjazd do Ruoni. Nowo przyjeżdżający je własnym fundusiem aby go podzielić. Chociażbyśmy wyjeżdżali byli ob. Angolym. Smutna praca to Komitet Rodzinistwskiego.

Wyjeżdżać do Lachpang.

Na "Chasporogum Wierchu"



Na Hali Jasienicowej.



W. Gierow, dnia 15 lipca 1951r.

Jan Gierow
Dzień. 15 lipca

Робота психолога 1951-52.

Нова робота психолога розпочинається під керівництвом керівника групи праці над реалізацією завдань другого року плану 6-літнього курсу встановлення умов праці працівників енергетичних установ і оздоровлення вахтарів в трудовій боротьбі на сільсько.

Завдання психолога
роботи

Запровадити інструкції до реалізації цих завдань у працівників енергетичної та ремонтної бригади. Крім цього слід з'ясувати в яких умовах виконувалися роботи на території даної установи.

Списати з'ясувати, де саме слід виконувати роботи, щоб уникнути травм і збитків матеріалу.

1. об. Василь Гірич - виконувати роботи
2. об. Валентина Анна - працювати поваром
3. об. Федосія Яніна працювати усталена
4. об. Голубовська Євдокія " "
5. об. Голубовська Яніна " "
6. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
7. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
8. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
9. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
10. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
11. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
12. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
13. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
14. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
15. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи
16. об. Шолох Федір працює. Кондуктор, виконувати роботи

Списати з'ясувати
працівників.

17 ob. Lichin'sche Höhe, mannigfaltige Gesteine.

Personal administration only:

a) Blaschke's func. degen pr degen

b) Subiecta Lujă sprazlantă

c) *Stamm Maria*

Stan liceum w czasie wstąpienia do niego w dniu 1 września 1951 r. wymienienia 782 dniów szkolnych w tym czasie w 18 oddziałach i 1200.

Klasa I solbist a 44' dzian

" b 43 4

" e 43 "

Blasa 11 oddiel a 42 dci

α β 42

43

Klasa III oddział a 46 dzieci

" 2 46 "

2 c 47

Basas IV solchiat a 39 chimen

4 6 38 4

" c 39 "

" L 39 "

Obasa \bar{r} adoluit a 3 $\frac{1}{2}$ diebus

" 36 "

“ ८ ३६ ”

Shasa II ostabiat a 45 clinici

" b 44 "

Clase VII 33 años

Uroczystości rozpoczęły się w dniu 1 września. Obejmowały one rajskie
posied i po południu.

O godzinie 9-tyj w piśmie udekorowanej sali
domu gimnazjum odbył się poranek, na którego
program przysięg prz:

- 1) odśpiewanie hymnu narodowego
- 2) wykonanie przez radio przemówienia ministra oświaty
- 3) " " przemówienia kierownika szkoły
- 4) " " przedstawicieli Komitetu Rodziny
- 5) " " ucznia klasy piślowej
- 6) przyjęcie powitania ucznia szkoły
- 7) odczyt artystyczny: śpiewy, deklamacje, tańce
inscenizacje.

Uroczystości
rozpoczęły się
po południu.

Po południu na boisku szkolnym odbył się
turniej piłkarski klasowy oraz zabawy ruchowe i ćwiczenia.
Normalne zajęcia szkolne rozpoczęły się 2 września.
Po ustalaniu liczb uczniów w klasach i prowadzeniu
rejestrów, celem upamiętnienia uroczystości w szkole,
dokonano zdjęć fotograficznych porządkowych oddziałów,
które zamieszcza się w piśmie szkolnym.

Strona VII. Wychowawcy ob. Iłorowska Lofia



Klasa VI a zych. ob. Tugalevica Janina



Klasa VI b ob. Tuccet Stanislaw zych. Kasy



Klasa VI c zych. ob. Warner Janina



Klasa 5^l psych. ob. Hetyka Henryk



Klasa 5^a psych. ob. Staszewski Henryk



Klasa 4^e psych. ob. Warner Janina



Klasa 4^b wych. ob. Brylewska Anna



Klasa 4^a wych. ob. Lichinska Józefa



Klasa 3^a wych. ob. Hostocka Franciszka



Klasa 3^b wych. ob. Lborowska Lofia



Klasa 3^c wych. ob. Jalsowska Janina



Klasa 2^a wych. ob. Sturzer Stanislaw



Klasa 2^{ta} psych. ob. Luboszewice Janina



Klasa 1^a psych. ob. Szegalowie Janina



Klasa 1^{ta} psych. ob. Wolica Danka



Класса 1^е уч. об. Голышевская Елена



Класса 4^е уч. об. Мотылева Мария



Класса 2^е уч. об. Тихонова Елена



Gross Baumziesel Ric.



Siedez och str. lewej:

ob. ob. *Warneri* Janine, *Stictocera* *Trametes*, *Pisocleri* *Zoref*,
Leucostoma *Lefia*, *Fengalensis* Janine, *Golygostoma* *Eubia*,

Stoja 2 pred od str. levoj;

ob. ob. Wolna Gaudenta, Lichinska Józefa, Blaut Anna
Gubriczewska Janina, Jalsowska Janina

Stoje 3 jagd och fsk. larej

ob. ob. Slotyka Henryk, Piasecki Stefania, Kuczer Stanisław,
Nyski Józef, Skorski Henryk.

Imray
or Gevise
Banyard

Na forestium jola pulchro decoraty sic p. p. p.
gama magnifico haec quae primam oblatio i. t. b.
ob. ob. Felice i. Molyre Henry oblatio p. p. p.
calum oblatio plumbi projectus.

ob. Hyacinthi Lijuf formidat per pluvia mediana de Roberting,
ob. Subreloger Hengst per pluviam formidat postal formidat
de Myronia,

ob. *Fragaria* *janina* po 15-letnij staroz, pramyslitzij
na planoz *fructu* *rostrata* *ruscinia*, *pagani*

rozpoznałszy dostatek iłów, które namyślił
zrobić zupełnie normalnie i w sposób realny program
nauczenia, którego celem głównym było wykształcenie
wielkiego Shann 6-letniego, politechnicy w naszym
czasie, a także o innych sprawach na świecie. W tym czasie
sprawy państwa zostały opisane w jednym z
2 wypracowań "Heinricha Heine". W tym czasie
był mi. O tym czasie, który jest pierwszym z historii
o klasach, był drugi oficyny, który namyślił
programy zostały wypracowane i one zostały opracowane.

[illegible]

Do Pirene jako schronieństwo drzewa schronie, grom
wamy i słońce oraz kamień Pochodni i solidarnie
Pneumatyczny. Również jest pętkiem zymalownia
słoty: 18 lat leżących oraz 5 Porytany. Wszelkie
funkcje porównania zostały w całym przesłanym.

Warum die Frage
ist richtig.

Abtys polshy
pudymy
pobavirana

Singh
1 - Shajar

два дні зберу і зведи:

В дні 1. Мая зберу ліне північ в південні
або зберу в Сопічівцях, а по південні дні
наставити на спорт узявоя зиг на баштах
спортивні в гріх організовані жоні зберу
спортивні.

Еггманн
Беріков.

В робіт зберуванн по оці жоні в дні
зберуванн зберуванн зберуванн в дні
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
і жоні в дні зберуванн. Еггманн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

26. травня 1953.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

В дні зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн
зберуванн зберуванн зберуванн зберуванн.

Prok patohy 1952-53 rozprawy

p dnu 1. prosinca zgodnie z instrukcijs centralny
Ministrow Oswiaty. Inauguracyjny rok szkolny
w Szkole Ludowej stala sie wielkim swietem
naszej sie ludowosci. Swietem w dniu tym nie
tylko sama nasza sie, lecz i nasze kulturowe
i myslowe do przesmiw i generacji starszej
a przede wszystkim rodzice. Dzieci i uczniowie
uczniowie na wszystkich imprezach, organizowanych
przez Organizacje szkolna. Najwaznym punktem
programu konkursu jest powitanie dzieci
rocznika nowo-wstapijacego do szkol. Dzieci
obdarowane mielnymi upominkami a przede
wszystkim wyprawki uczenia klasy pierwszej,
zaproszenie sie na szkolne i kawiarnie z niez
pietnosci i innych przyjacieli. To jest aby w wychowaniu
szkolnym dzieciom uczucia dzieci i szkol,
dzieci w tym wyprawki i inne byc dla niego jak przyjaciel,
postawic sie tym wszystkim nadac jak najlepszy
charakter. Dzieci i uczniowie centralny i szkolny
Oswiaty i Ministerstwa i uczniowie i
pracy Rady Pedagogicznej i uczniowie i
szkolni imprezy i konkursy i odlegly sie
w miedzyokresach i wychowanie bardzo
dobre.

Prozownia
roku szkolnego.

Zakamowanymi w pierwszych latach powojennych
materialny wzrost ludowosci, wzrost do bleda i uczniowie:
nowym materialnym i duchowym, wzajemnie sie
odbiicie w tym roku w szkolach i w innych
liczba dzieci wpisanych do klasy pierwszej. Na
podstawie dotychczasowej i dzieci i dzieci w wieku
obowiazek szkolnego, przeprowadzamy w pierwszej klasie
maja 1952. rok wpisow do szkol i ustalono liczbe

Liczba dzieci
w wieku szkolnym

W jesieni 1952 roku odbyły się w Polsce wybory do Sejmu na zasadach partyjnego systemu proporcjonalnego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego.

Wybory
do Sejmu.

W historycznym dniu 26 października 1952 roku 38,5% ludności głosów za Komunistycznym Związkiem Łotwy. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego.

W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego. W tym samym czasie w Łotwie odbyły się wybory do Związku Radzieckiego.

Wdrożenie
długoterminowej
w polityce społecznej.

Od roku szkolnego 1946-47 wszystkie dzieci
 należące do Szkoły nr 16 Oddziału Wszechnicy
 Dyplomu uznania
 za pracę z
 Oddziału Wszechnicy.
 Coś więcej było po przesłaniu listu
 do Państwa Centralnego Zarządu
 dla objęcia nieprzejętych przez szkołę
 zostało p. n. 1953 wykonane przez
 Państwa Główny "Dyplomem uznania."

20 ton złomu dla Nowej Huty

20 ton złomu żelaznego dla
 Nowej Huty w maju i czerw-
 cu zebrali uczniowie Szkoły
 Podstawowej nr 16 w Giszow-
 cu - Szopienicach. Zebrany
 złom przekazany został Spo-
 łecznemu Komitetowi przy
 Prezydium MRN w Szopieni-
 cach. Uczniowie nie poprze-
 stali jednak na tym i w prze-
 ciągu września postanowili ze-
 brać dodatkowo 10 ton zło-
 mu.

Młodzież szkół województwa
 stalinogrodzkiego winna pójść
 za przykładem uczniów z Gi-
 szowca.

Centralny Zarząd Gospodarki Złomem

CENTRALA ZŁOMU

PRZEDSIĘBIORSTWO PAŃSTWOWE WYODREBNIONE

Stalinogrod ~~KALOWICE~~, UL. ARMII CZERWONEJ 51

Szkoła podstawowa
 Nr.16

w Giszowcu-Szopienicach

RACHUNEK
 BANKU PAŃSTWOWEGO
 ADRES TELEFONICZNY
 CENTROZŁO
 SKRYTKA PO.
 TELEFONY: CE 67-61-65
 DY. 313-52

NA PISMO Nr Z DNIA WASZ ZNAK NASZ ZNAK DATA 8.IX.1953.
 HE-174253

DOTYCZY: zbiórki złomu.

Centralny Zarząd Gospodarki Złomem przesyła uczniom
 tamt.szkół, jak również jej Kierownictwu i Wycho-
 wawcom - wyrazy uznania i podziękowanie za ofiarną
 i pełną pięknych rezultatów pracę przy organizowaniu
 społecznej zbiórki złomu. Dalsze tego rodzaju wysił-
 ki dopomogą napewno szkole w zajęciu 1-go miejsca
 we współzawodnictwie międzyszkolnym, organizowanym
 przez Ministerstwo Oświaty i zdobyciu szeregu
 cennych nagród, ufundowanych przez nas na ten cel.

Dział Zakupu

Do wiadomości:

1. Wydział Oświaty,
 Prez. Woj. Rady Nar.
 w Stalinogrodzie.
2. Rejonowa Zbiornica Złomu
 w Stalinogrodzie.

CENTRALNY ZARZĄD GOSPODARKI ZŁOMEM
 Z-ca Naczelnego Dyrektora do spraw
 Handlu

Muzdynavolsky Lėvė Dviejė. 1. v. 1953 r.
 Fragmenty k akademii.



Bratystvo.



Janica Juska
 "Ibicany plan"



Wigzandras
 kėnės pėgėlė

Egzaminuj
Pawlow

W czasie od 8 do 22 czerwca odbyły się
egzaminuj, rocznie w klasie szóstej i Pawlow
w klasie piątej. Na 57 uczniów klasy
piątej dopuszczonych do egzaminum Pawlowy
55 pociągło z wynikiem pozytywnym.
Absolwenci szóstej w liczbie 43 przestąpiłi
do szóstej klasy liczącego się następująco:
i tab.

do Liceum Ogólnokształc. i Sygnificancach

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Paltra Waldemar | 9. Jakub Ryszard |
| 2. Majner Edelmund | 10. Alot Antonina |
| 3. Łajze Jacek | 11. Katarzyna Janina |
| 4. Piasecki Małgorzata | 12. Linnik Józef |
| 5. Polakowski Małgorzata | 13. Witkowski Antonina |
| 6. Kwasnicka Janina | 14. Kubiśka Henryka |
| 7. Baza Stanisław | 15. Przybył Anna |
| 8. Kamiński Bolesław | |

do Technikum Hutniczego i Sygnificancach.

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Bruchacz Edward | 4. Karmayk Jan |
| 2. Stach Józef | 5. Wojcik Sławek |
| 3. Spiek Waldemar | 6. Porajski Alfred |

do Szkoły Sztuki i Techniki.

1. Karski Józef / elektryk /

2. Paltra Ryszard / chemik /

3. Ebel Janina / sędziowa /

do Liceum Pedagog. i Sygnificancach.

Małgorzata Józef

do Liceum Wych. Przemysł. i Bielska

Małgorzata Helena

do Liceum Instruktor. Świeckiego i Szkoły

Cyfrantka Leszka

do Liceum Instruktor. i Sygnificancach.

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Skrzypiec Józef | 3. Winiarski Małgorzata |
| 2. Adamiec Adam | 4. Bujak Maria |

Absolwenci
szóstej.

do Technikum Budowlanego w Bydgoszczy:

Junger Jan

do Technikum Rolniczego w Tarnobrodzie Góral:

Wisniewski Jan

do Szkoły Hutniczej i Kopalniczej w Septemur:

1. Gielata Zygmunt 2. Adelski Adam

do Kopalniczej Szkoły Obróbki Metali w Elektrowni:

1. Bogacz Jan 4. Wilecki Edward

2. Edelecki Józef 5. Korabko Antoni

3. Smutek Józef 6. Janowski Albrycht

Technikum Filmowe:

Stasik Józef

W Septemur - Góral w lipcu 1953 r.

Jan Józef i Piotr Józef

Rok szkolny 1953 - 54 rozpoczął w dniu
1 września uroczystym apelem i porównaniem skłoni. Szkoła
w roku sprawozdawczym liczy 19 oddziałów, która umiarko
wynosi 782. W skład gromady nauczycielskiej wchodzi:

1. Piasecki Józef - kier. szkol.
2. Gryboska Helena
3. Jotygoska Eusebia
4. Kostecka Franciszka
5. Kucera Stanisława
6. Lato Gildarda
7. Lukanieniec Paulina
8. Mastalnik Maria
9. Murat Hanna
10. Piasecka Stefania
11. Piatunowa Hanka
12. Pilarzki Henryk
13. Płomińska Stanisława
14. Przyś Helena
15. Rosner Janina
16. Zawalska Paulina
17. Zielińska Józefa
18. Zichowska Eusebia - przewodnik O.H.

Z zawodu odleciał Komitet Ernestyna. Lubna Halina
została przeniesiona do szkoły Podchorążej Nr. 15 w Białymostku.
Z porządku roku szkolnego przystąpiono w dniach wspaniałych
do prac sportowych. We wrześniu 1953 roku, w okresie 10-12
Odbudowy Wiosny uczniowie zebrali 10 800 kg złomu
i lekarstwo przekazyje go Komitetowi Sportowemu w Łopie-
niewie. Tym samym ich dwadzieścia zobowiązanie
wobec myślowe i techniczne i w naszym kraju. Dzięki za-
chęcom ubiegłych współpracowników wytkniętych i jej myślowości
z roku ubiegłego oraz notatek Przybuny Robotniczej
postawiliśmy w roku szkolnym 1953/54 ułożyć się

do międzyosobnych współzawodnictwa zbiórki odpadków
wielkomiej, organizowanego przez Ministerstwo Oświaty.
Oto wyniki tej zbiórki:

stare bielony	-	30.620 kg
metale kolorowe	-	210 -"
makulatura	-	3700 -"
śluzka szklana	-	4.325 -"
szumaty	-	139 -"

ogółem 39.054 kg

Lebranie tę drogę przewidziane zostały przekazać na
odnowienie sprzętu szkolnego. Wierząc 1953 roku rozpoczęto
zapracowanie w ubiegłych latach zbiórki narion
drew leśnych, która wyniosła + minus 75 kg. Ponieważ
te zostały przekazać dla zbiórki drew leśnych, które
zależało hały siłowe.

Istniejący zespół artystyczny, składający się z uczniami
tutejszej szkoły dał szeroko przedstawienie sztuki "Królowa
Srebra" oraz występował na akademiiach szkolnych
z repertuarem utworów ludowych i fantastycznych.
Wielki on nokaut w eliminacjach zespołów artystycznych
w Łopienicach, gdzie zdobył pierwsze miejsce, co w eli-
minacjach nie avrebbe najwyżej dalszym zwycięstwo 46 punktów.
Oto niektóre fragmenty ze scen "Królowa Srebra".



W pokoju boku.



Scena z I akty



Scena z III akty



Scena z II akty



Scena z II aktu.



Lespiot muzyczny.

W okresie przygotowywania się do eliminacji grono nauczycielskie przy pomocy komitetu rodzicielskiego wykonało komplet strojów ludowych i tak: kujawskie góralskie, krakowskie, łowickie oraz do tańców fantastycznych za sumę 4 tysięcy złotych.

Trzeci realizując moje postanowienie w związku z Planem O-letnim z roku 1950 dotyczące wprowadzenia w środowisku 1000 gwint dla szpaków, w marcu 1954 roku

odbyła się tu wielka uroczystość zamknięcia 1000 puszki.
 Podczas tej uroczystości został zfilmowany. Film ten
 wyjmieszcie sobie i wnieście w następnych do wszystkich szkół
 i rodzin propagandowych.
 A oto fragmenty:





Realizując hasło „Zdobyciemy ostateczny przewrót obywateli” dla wybudzenia niskiego zainteresowania tak wśród dzieci, jak i rodziców umieszczono tablicę na zewnętrznej budynku, na której w rubrykach przeznaczonych dla każdego oddziału i osobno rejestruje się dokładne strzały i misyjne wyniki sportowców.



Tablica ta ilustruje dokładnie, i na bieżąco sytuację walki między klasami. Zastosowanie tego środka dało pomyślne wyniki. Prekuracja podniosła się do 92%.

Rok szkolny 1954-55 rozpoczyna się 1 września. Szkoła liczy 20 nauczycieli.
W skład gminy wchodzi:

1. Bochen Elżbieta
2. Golygomska Euzebia
3. Kosińska Franciszka
4. Kunera Stanisława
5. Lato Hildegarde
6. Lukarowiczówna Janina
7. Mastalen Maria
8. Musiś Hanna
9. Piasecka Stefania
10. Piarecki Józef - kier. szkoły
11. Pilarzki Henryk
12. Plewńska Stanisława
13. Pyj Anna
14. Surówka Hucła
15. Świercz Henryk
16. Warner Janina
17. Zawalska Paulina
18. Zielińska Józefa
19. Rajda Maria

Do szkoły szkoleni ob. Sikińska Genowefa do pracy w szkole wiodzie oraz ob. Brylowska Anna.

W szkole została zorganizowana świetlica szkolna, której umieszczono w jednej sali. Zakupiono w tym celu 15 stolików i 40 gętych fotelików z funduszu Komitetu Rodzicielskiego. Główna naukowość własnymi i innymi wykonanymi kwiatkami, gablotek ilustracyjnych regionu, nie tylko ludowe, które własnymi zostały w imieniu.

W szkole umieszczono czytelnik i pełnię własnego w ramach klas szkolnych w literaturze. Wskazy do skrajnie wykupity oszczędności i własnych funduszy.



W imię pokoju i bezpieczeństwa
Naszej Ojczyzny
Polski Ludowej

popieram swym podpisem
następujący

Apel Światowej Rady Pokoju:

„Są rządy, które przygotowują dziś rozpętanie wojny atomowej. Chcą one, by narody pogodziły się z tym, jako z czymś nieuniknionym. Zastosowanie broni atomowej doprowadziłoby do niszczycielskiej wojny. Oświadczamy, że rząd, który by rozpętał wojnę atomową, utraciłby zaufanie swego własnego narodu i zostałby potępiony przez wszystkie narody. Stawiać będziemy opór tym, którzy przygotowują wojnę atomową. Żądamy zniszczenia zapasów broni atomowej we wszystkich krajach i natychmiastowego wstrzymania jej produkcji“.

podpis

1955 rok

W dniu 14 kwietnia 1955 roku uczniowie szkoły, w klasach I do VII podpisali Apel Światowej Rady Pokoju.

W ramach remontu szkoły dokonano przebudowy ubikacji szkolnych. W czasie ferii letnich zostały zamontowane nowe łóżka szkolne. Koszt odnowienia pokryto funduszem zdobytego przez szkołę stonku zielonego. To przebieg i skutecznym ujednolicenie sal szkolnych pomogło w reklamowaniu hasła naszego w dniu rozpoczęcia roku szkolnego „Przejmijmy ujednolicenie szkolne“.

W naszym bieżącym roku szkolnym została zorganizowana dla uczniów klas starszych wycieczka wycieczka do Krakowa. Wycieczka ta miała na celu wzmocnienie i poznanie wariety wabythos Krakowa.

A oto najwięcej grupy dzieci, biskupiej młodości i młodości
na tej katedrze, na Wawelu.



Kraków

W roku szkolnym 1955-56 realizowano
w dalszym ciągu hasła i postulaty ruchu w ubiegłych
latach.

W dniu 21 czerwca 1956 roku zorganizowano wycieczkę
wycieczkę dla uczniów klas siódmych oraz najlepszych
uczniów klas III, IV, V i VI do Ojcowa. Wycieczkę tę
zorganizował Komitet Rodzicielski.



Ojców - Grupa młodości



Opis - grupa starsza.

Odbyła się również wyjeżdżka do Kwaścowca.
klas śródmych.

Rok szkolny zakończono uroczystie 25 maja.

Rok szkolny 1956-57 rozpoczął się
uroczystym apelow, w dniu 3 września 1956 roku



Szkola liczyła 21 oddziałów. Grono nauczycielskie
liczyło:

1. Piasecki Józef - kier. szkoły
2. Boehm Elżbieta
3. Gótyzowska Ewelina
4. Kostecka Franciszka
5. Korczyńska Maria
6. Katura Krystyna
7. Kucera Stanisław
8. Łukasiewicz Janina
9. Marstelska Maria
10. Musiał Danuta
11. Piasecka Stefania
12. Pikańska Włodzisława
13. Pikański Henryk
14. Pienkowska Stanisława
15. Rajda Maria
16. Ryś Anna

17. Warner Janina
18. Zawalska Paulina
19. Zielińska Józefa
20. Winciem Anna

Młodzież Łutejszej szkoły wstąpiła do akcji, podjętej przez miast, budowy Pomnika Bohaterów Warszawy. Wyrażając tym swą postawę patriotyczną wstąpiła na ten cel 1000 złotych. W tym samym roku uczniowie wzięli udział w zbiorce organizowanej przez Polskę Czerwony Krzyż, misyjnej pomocy powstańcom węgierskim i ich rodzinom. Przesłano 1000 złotych oraz 267 paczek z odzieżami.

Do inicjatywny grona naukowców Łutejszej szkoły, w powołaniu rezydent w Janowie obchodząca rocznicę 35 gniazd w lasach janowskich, czym zapożyczono i doposażono szkielety szkieletów janowskich zorganizowanie rekreatywnej wycieczki.

W roku sprawozdawczym szkoła zorganizowała szereg kółka wyjazdów krajoznawczo-naukowych, i tak: do Oświęcimia dla klas młodszych oraz do Krakowa, do Bytomia, gdzie dzieci zwiedziły Muzeum regionalne, kółka wyjazdów do Teatru i Planetarium. Przy tej okazji dzieci zwiedziły Wojewódzki Park Kultury i Wypoczynku.

Rok szkolny został zakończony w dniu 31 maja uroczystym nadaniem świadectw. Około 200 dzieci wzięło udział w czasie ferii na wesoły letnisk.

Rok szkolny 1957-58 rozpoczęto
w dniu 2 września uroczystym apelow. Szkola liczy
32 oddziały. Grono nauczycieli:

1. Piasecki Józef - kier. szk.
2. Prochur Elżbieta
3. Golygowska Eusebia
4. Kostecka Franciszka
5. Korszynska Maria
6. Kłomowska Emilia
7. Kuciera Stanisław
8. Lukaniewicz Janina
9. Kostalen Maria
10. Musiot Danuta
11. Piasecka Stefania
12. Pierchała Bibiana
13. Pilarska Hildegarda
14. Pilarski Henryk
15. Plewińska Stanisława
16. Rypś Anna
17. Kulińska Krystyna
18. Warner Jerzy
19. Zawalska Paulina
20. Zielińska Józefa

Szkola otrzymała projektor filmowy z funduszu
Wydziału Oświaty. Od tego czasu odbywają się raz w
tygodniu seanse filmowe, które cieszą się wielkim powodzeniem
u naszej młodzieży.

W m-cu listopada odbyła się wycieczka szkolna
przeznaczona przez kierownika Wydziału Oświaty
ob. Homicznego Witolda.

W styczniu 1958 roku zorganizowano w szkole dwie
dniówki: męską i żeńską. Prace wychowawcze oparto
na metodach harcerskich dawnego.

W roku sprawozdawczym Rada Pedagogiczna zgodziła
w planem pracy szkoły podwyższyć nacisk na podniesienie
poziomu cyfliczności w szkole i tym samym pomno-
żenie kręgozbioru w bibliotece szkolnej. Osiągnięto w końcu
roku szkolnego liczbę woluminów 3465.

Organizowano konkursy cyfliczności i recytatorskie.
Wyniki tych zawodów były bardzo widoczne.

W przedostatnim dniu uroczono dwie wyjeżdżi-
e mianowicie: w Beskid Śląski - dla absolwentów
klas siódmych oraz wybitnych
uczniów klas szóstych oraz do
Opatowskiego wyjazdu dla klas
siódmych.

19 czerwca staraniem Wydziału Oświaty uroczono
w Rozprzeczach uroczystości poświęcania
szkoły dla absolwentów klas siódmych 14 szkół
podlegających w Rozprzeczach. Uroczystości te odbyły
się w Domu Kultury w Dobrońce-Katki.

W dniu 21 czerwca uroczono rok szkolny
podniosła uroczystość, w czasie której rozdano nagrody
najlepszemu, wybitnemu uczniowi i zdobywcom
najlepszego wyniku w konkursach cyfliczności
i recytatorskich.

Kronikę spisał:

Elżbieta Stanisława
Mastalerz Maria

Rok szkolny 1958/59

Rozpoczęcie roku szkolnego. A dniu 3 września zgodnie z rozporządzeniem M.O. otwarto nowy rok szkolny uroczystym apelem, na program którego złożony był:

- a) przemówienie i powitanie dzieci przez kier. szkoły,
- b) przemówienie przedstawiciela Komitetu Rodzicielskiego,
- c) powitanie dzieci - uczniów klas pierwszych.

Inspektorat Oświaty przydzielił szkole 20 etatów nauczycielskich oraz etat bibliotekarza.

Umieowny skład Główna Nauczycielskiego:

1. Piasecki Józef - kier. szkoły.
2. Konczyńska Maria - zastępcza kierownika
3. Baczyńska Emilia
4. Boekm Elżbieta
5. Gótygowska Kuzebia
6. Kostecka Franciszka
7. Kuzera Stanisława
8. Łukasiewicz Janina
9. Marczyk Alicja
10. Masłowska Maria
11. Musiał Danuta
12. Pilarzka Hildegarda
13. Pilarzski Henryk
14. Pierchata Bibiana
15. Plewińska Stanisława
16. Ryś Anna
17. Segeniec Henryk
18. Warner Janina
19. Zawalska Paulina
20. Zielinska Józefa
21. Kostecki Piotr - bibliotekarz

Skład Główna Nauczycielskiego i personelu administracyjnego.

W dniu 1 września przeszła w stan spoczynku dwugoletnia zastępcza nauczycielka ob. Piasecka Stefania.

Personel administracyjny:

1. Witeczek Antonina - starsza księgową
2. Wileczek Julian - terejan
3. Kucharczyk Maria - sprzątaaczka
4. Bartosz Maria - intendencja
5. Szeweda Maria - -/-
6. Bożek Gertruda - kucharka
7. Mikołaj Maria - sprzątaaczka

Liczba dzieci będących w obowiązku szkolnym wynosi 110, które rozmieszczone są w 19 oddziałach i tak:

L.p.	Klasa oddział	Liczba uczniów	Nazwiska klasy.
1.	I a		Boehm Elżbieta
2.	I b		Pilarski Henryk
3.	I c		Pilarska Hildegarda
4.	II a		Kostecka Franciszka
5.	II b		Lukasiewicz Janina
6.	II c		Musiol Danuta
7.	III a		Marczyk Hliza
8.	III b		Moskalewicz Maria
9.	III c		Rys Anna
10.	IV a		Plewinska Stanisława
11.	IV b		Pierchala Bibiana
12.	IV c		Lawańska Paulina
13.	V a		Bacynska Emilia
14.	V b		Korczyńska Maria
15.	V c		Lielinska Józefa
16.	VI a		Gótygowska Euzebia
17.	VI b		Segeniec Henryk
18.	VII a		Warner Janina
19.	VII b		Kuczerowa Stanisława.

Liczba
dzieci
w szkole.

Nadania
wychowawcze

Po raz pierwszy zorganizowano w świetlicy świąteczne zajęcia świetlicowe. Dla akcji tej opracowano plan pracy, w którym uwzględniono wycieczki.

Stosunek
dzieci do
Millenium.

Stanowiący na progu roku szkolnego aktywny wychowawca szkoły opracował plan włączenia się działalności naszej do akcji ogólnonarodowej, a więc 1000-lecie istnienia państwa polskiego. Pierwszym czynem młodzieży było rozprowadzenie cegiełek na Fundusz Grunwaldzki na sumę 1000 zł. Drugim krokiem naszej młodzieży było założenie „Szkolnego Koła Budowy Szkoły”. Do koła należą wszystkie dzieci, które zobowiązały się wpłacać na ten cel do końca roku szkolnego 3000 zł.

Entuzjazm młodzieży jest tak wielki, że do 15 marca wpłacono na ten cel 4400 zł.

W maju szkoła przeżyła podniosły moment tj. uroczystość nadania szkole imienia Marii Konopnickiej, którą urządzono w dniu 25 maja. Do tej uroczystości cała szkoła przygotowała się bardzo dokładnie. Młodzież przez szereg miesięcy żyła tym zagadnieniem, przygotowując się do tej uroczystości, a to przez poznanie życiorysu patronki i jej stosunku do młodzieży i klas upośledzonych.

Dzieci nasze podjęły zobowiązanie zbiórki książek dla biblioteki szkolnej. Ponadto zakupiły dwa większe portrety Marii Konopnickiej, które zawieszono w świetlicy szkolnej i w bibliotece. Do programu uroczystości włączono również otwarcie czytelnicy biblioteki szkolnej.

W dniu 25 maja 1959 r. w dniu
 nadania szkół im M. Konopnickiej:
 i wyszły w świat i szkolna, by ją przyjąć
 pracy i walczyć wielkiej postępi: praca
 podnosiła w nich, by nauce, etas i
 świadomości i nowatorskim obywateli
 Polski budującej - Socjalizm.

Przedstawił
 prof. Ryszard K. Wierusz

W dniu 25. V. 1959 roku
 nadania imienia naszej szkole
 imienia Aleny Kuczyńskiej
 apetyt do nauki i
 dążeń, by nauce i
 "Katy" Kuczyńskiej

Z okazji uroczystości nadania szkole
 imienia M. Konopnickiej naszymi szkołami
 i młodzieżą jak najlepszych sukcesów
 w pracy i nauce oraz osiągnięć w pracy
 twórczej i społecznej.

Gdynia, 25. maja 1959 r.

Przewodniczący
 i podinsp. szk.

Wiceprzewodniczący

Przewodniczący
 i podinsp. szk.

Przewodniczący
 i podinsp. szk.
 Gdynia, 25. maja 1959 r.

Przewodniczący
 i podinsp. szk.

Przewodniczący
 i podinsp. szk.
 Gdynia, 25. maja 1959 r.

Z okazji nadania szkole mienia Marii Komorickiej
dobrego pomysłu rozrogi i sukcesów w pracy przed
gościnną przez delegację Dr. Józ. o. wól. i Gen. -
Włodzisław Stojanice

Historie, dn. 25.5.1959 r.

Przygryzł Franciszek

Przygryzł Genow

Przygryzł Genow

Przygryzł Genow

Przygryzł Genow

Rok szkolny 1959/60
rozpoczęto w dniu 1 września. Szkoła liczy
20 oddziałów.

Tworzący skład Grona Nauczycielskiego:

1. Józef Piasecki - kier. szkoły
2. Ewelina Gacynska
3. Elżbieta Gochm
4. Euzebia Gólyowska
5. Maria Doroszyńska - zast. kier.
6. Franciszka Kostecka
7. Stanisława Kuzera
8. Anna Lubowiecka
9. Janina Łukasiewicz
10. Hiera Marezyc
11. Zuzanna Musiał
12. Helena Papierniak
13. Henryk Pilonki
14. Zdzisława Pietuchala
15. Stanisława Plewinsky
16. Anna Rys
17. Henryk Rogieniec
18. Maria Szurkajtlo
19. Paulina Zawalska
20. Józefa Zielinska

Personel Administracyjny:

1. Piotr Kostecki - bibliotekarz
2. Klementyna Byta - księgowa - sekretarka
3. Włodzisława Marska - kuchenia
4. Julian Pilczek - mójny

Uczniowie będący w obowiązku uiszczania
do szkoły zostali rozmieszczeni w 20 oddzia-
łach a tak:

Lp.	Klasa	Mychomanka klasy
1.	i "a"	Stanisława Pleminiska
2.	ii "b"	Helena Papiernicka
3.	iii "c"	Bibiana Pierchoła
4.	iv "a"	Elżbieta Bochen
5.	v "b"	Henryk Filaszk
6.	vi "c"	Julia Lubowiczka
7.	vii a	Franciszka Kostecka
8.	viii b	Janina Lichaniewicz
9.	ix c	Danuta Musiot
10.	x a	Aliza Marczyk
11.	xi b	Paulina Zawalska
12.	xii c	Anna Ryś
13.	xiii a	Stanisława Pleminiska
14.	xiv b	Stanisława Lucera
15.	xv c	Maria Kunzajt
16.	xvi a	Emilia Gacyniska
17.	xvii b	Maria Korczyńska
18.	xviii c	Jozefa Liebska
19.	xix a	Euzebia Gótyńska
20.	xx b	Henryk Sęgień

Aktywność mychomanki szkoły opracowała plan
 ułożenia w międzyszkolnej stacji szkoły do
 akcji ogólnonarodowej - 1000 lecia istnienia
 państwa polskiego. Wzajemnie międzyszkolnej byt
 różnorodna aktywność makulatury i butelek.
 Wszystkie pieniądze zostały przekazane
 na Główny Fundusz Budowy Szkół.
 W dniu 23 września br. wykonano
 rolę szkolną rozdaniem imiennych szkolnych

Rok szkolny 1960/61

rozpoczęto w dniu 1 września 1960 r. zgodnie
z zarządzeniem Ministerstwa Oświaty.

Na program rozpoczęcia roku szkolnego
mają:

- 1) powitanie i powitanie dzieci
przez kierownika szkoły;
- 2) powitanie przedstawicieli
Komitetu Rodzicielskiego;
- 3) powitanie dzieci do klas pierwszych;

Szkola w roku sprawozdawczym liczy
20 oddziałów. W skład Grana Kuratorskiego
wchodzi:

1. Józef Giasiecki - kier. szkoły
2. Maria Zerny
3. Elżbieta Zocher
4. Aniela Zurek
5. Ewelina Gólpowska
6. Róża Korbek
7. Maria Korczyńska
8. Franciszka Kostecka
9. Stanisława Kucera
10. Anna Lubowiecka
11. Janina Luchasińska
12. Hliza Marcyk
13. Danuta Musiał
14. Helena Papernick
15. Zuzanna Palas
16. Zdzisława Pierchala
17. Henryk Pilarczyk
18. Stanisława Florkiewicz
19. Anna Rys
20. Henryk Segieniec
21. Paulina Sawalska
22. Józefa Lelinińska

Ze szkoły odejść kol. Emilia Gacyniska
ora Maria Burdajko. Nowoprzybyli do
pracy zostali: kol. Maria Jemny, Aniela Zurek,
Rula Kowalek, Irene Galasz.

A oto personel administracyjny:

1. Piotr Kostechi - bibliotekarz
2. Klementyna Kupa - księgowca
3. Zuzanna Klimczok - sekretarka
4. Hildegartha Pilarska - inwentarista
5. Julia Wislouch - nożnica

W bieżącym roku szkolnym młodzież
szkolna włączyła się do realizacji prac po-
tocznych. Jako zadania przyjęto: opieczę-
towanie sprzętu szkolnego, utrzymanie czystości
biodła szkolnego, naprawa sprzętu szkolnego,
która uległa zniszczeniu, zbieranie maczyszek:
flaszki i makulatury, która została przesła-
niona na sprzączkę finansów Zjednoczonego Związku
1000-letnia. Oprócz tego pracowali i zio-
nami. Młodzież również czynnie włączyła
się do pracy w organizacjach społecznych
takich jak: Organizacja Harcerska T.P.P. Ropar
do pracy w klubach i zainteresowań.

Wszystkie klasy od I - VI przystąpiły do
masowego wzbogacenia piwnicy w SKO.
Oprócz tego organizacja SKO w szkole przyjęły
kolejanki: kol. Zofia Elzbieta i Dapieniak
Helena. Do współpracy zaangażowano wychowawców
klasowych, którzy na terenie swoich klas
organizują zbieranie i bieżące są stale w opiece nad
Rok szkolny został zakończony w dniu
23 czerwca uroczystym nadaniem imiennym.

Rok szkolny 1961/62 rozpoczęto w dniu
1 września wczesnym rankiem i powitaniem
dziećmi. Szkoła w tym sprawowała liczący
21 oddziałów, licząc uczniów wynosił
14 skład gromady wczesnoszkolnej w składzie:

1. Józef Piasecki - kierownik szkoły
2. Elżbieta Goedke
3. Anicka Guczek
4. Euzebia Gótyńska
5. Alojzy Gąborski
6. Zdzisława Kostucha
7. Róża Łonsek
8. Maria Łorezyńska
9. Stanisława Łucyńska
10. Anna Lubomicka
11. Janina Łukasiewicz
12. Alicja Marzyk
13. Irena Palasz
14. Helena Papiechniak
15. Zbigniewa Pierchoń
16. Henryk Pilski
17. Stanisława Plewinski
18. Eugenia Presler
19. Anna Rys
20. Paulina Zawalska
21. Józefa Zielinska

Personel administracyjny szkoły:

Elżbieta Kostuch - bibliotekarna

Hildegarda Pilska - bibliotekarna

Kunegunda Szypańska - księgowa

Leokadia Kłomerek - sekretarka

Juliana Proch - roznica

Pracownicy zostali w szkole w dniach 1 września 1961 r. w godzinach 8.00-16.00.
Wznowienie tej szkoły zostało wznowione.

meni w 21 oddziałach:

Lp	oddział	Liczba miejsc	Mychonanka
1.	1 a	33	Janina Lukaszewska
2.	1 b	34	Ruta Kousek
3.	1 c	32	Irma Galasz
4.	2 a	38	Paulina Donalska
5.	2 b	43	Wielka Zurek
6.	3 a	33	Kamila Fleming
7.	3 b	36	Franciszka Kostecka
8.	3 c	35	Zibiana Perchota
9.	4 a	42	Elżbieta Goehne
10.	4 b	41	Henryk Gilarski
11.	4 c	43	Stanisława Musiel
12.	5 a	38	Maria Koryzińska
13.	5 b	40	Helena Papernick
14.	5 c	38	Wojciech Zaworski
15.	6 a	30	Włodek Marzyk
16.	6 b	31	Euzebia Golińska
17.	6 c	31	Anna Ryś
18.	6 d	28	Eugenia Presler
19.	7 a	32	Helena Lubomirska
20.	7 b	34	Stanisława Kucera
21.	7 c	33	Jozeffa Melnicka

Skłópiez kutejowej zhoty wzięły, się do
pracy społecznych. Pomogło złożyć butelki i ma-
kulatury na Społeczny Fundusz Złoty. Każde
dziecko w mieszkaniu obowiązane jest przy-
nieść 1 butelkę i 1 kg makułatury. Pomogło
uczniowie wzięły się do pracy w organizacjach
złoty oraz w kółkach zainteresowań.
Pora koniec roku szkolnego zostały orga-
nizowane myślenie, i tak;

Lp.	Klasa	Stokół ?	Data	Organizacja i miejscowość
1.	4c	Łowicki i Żydziniec	8.04.62	J. Musioł
2.	J. K. 8	Mieliecha - Kraków	15.04.62	Papiernicki-Konarski
3.	4a, 6, c	Miejskie Miasteczko - Chopin	4.05.62	Łukaszewicz, Konski, Galesz
4.	4b	Kraków	9.05.62	H. Pilszski
5.	2b	Chopin - Miejskie Miasteczko	10.05.62	A. Zurek
6.	5c	Kraków	24.05.62	A. Jędrzej
7.	5a, 5b	Kraków - Mieliecha	9.06.62	Papiernicki H.
8.	4c	Kraków	20.06.62	J. Musioł
9.	5c i 6c	Alstom	22.06.62	Dziś i Jędrzej
10.	5KK?	Obstępy	in uigga	
11.	...	Palenica - Gliniec	całego	H. Papiernicki
12.	...	Żydziniec	roku	
13.	...	Kraków - Mieliecha	szkolnego	

Rok szkolny zakończono w dniu 23 marca uroczystym rozdaniem świadectw szkolnych. W dniu 20 marca odbyło się pożegnanie absolwentów klas stołowych.

Giszowice, dn. 23 marca 62r.

Królka Sprawa
Kamila Chmiel

Rok szkolny 1962/63

rozpoczęto w dniu, 3 września 1962 roku
uroczystym apłunk, na którym obecni byli
przedstawiciele władz opiekujących, a mia-
nowicie Kopalni „Kassie” i Kopalni „Wieroch”.
Kierownik szkoły ob. Józef Piasecki powitał
gości, wykonał rekrutkę na placu szkolnym
grupa nauczycielskie oraz opłatkę szkolną.

Szkola w roku sprawozdaniowym liczy
22 oddziałów, liczba uczniów wynosiła 444.

W skład grupy nauczycielskiej wchodzi:

1. Józef Piasecki - kier. szkoły
2. Stanisława Kuciera - zastępcza
3. Elżbieta Goem -
4. Ewa Bronia
5. Huieta Zurek
6. Euzebia Gótygomska
7. Alojzy Janowski
8. Franciszka Kostecha
9. Anita Konek
10. Maria Korayńska
11. Janina Łukasiewicz
12. Alicja Konek
13. Teresa Kurata
14. Janina Kurat
15. Maria Pylas
16. Helena Papiechniak
17. Zibiana Pierchota
18. Henryk Filarski
19. Stanisława Plomin
20. Eugenia Presler
21. Anna Dyś
22. Lofia Lubomska
23. Paulina Lavallo
24. Józefa Lelinska

Personal administracyjny szkoły:

Piotr Kostecki - bibliotekarz

Hanna Gundera - kasyjona

Renata Klimorak - sekretarka

Julian Mikulski - różny

Z nowym rokiem szkolnym przeniesiono
została kol. Anna Lukomska do pracy w szkole
w Tykach oraz w ciągu roku oddzielono
do szkoły w Kąkolewie kol. Elżbieta Ziem.

Uwzględnienie tej szkoły zostało rozmieszczone
w 22 oddziałach i tak:

Lp.	oddział	L. uczniów	Imię i nazwisko
1.	1 ^a	35	Zofia Ładomska
2.	1 ^b	34	Elżbieta Ziem
3.	1 ^c	36	Renata Klimorak
4.	2 ^a	35	Anna Palasz
5.	2 ^b	33	Janina Łukomska
6.	2 ^c	35	Renata Klimorak
7.	3 ^a	43	Paulina Ładomska
8.	3 ^b	42	Renata Klimorak
9.	4 ^a	35	Henryk Pilski
10.	4 ^b	35	Franciszka Kostecka
11.	4 ^c	35	Zygmunt Pierchała
12.	5 ^a	34	Stanisława Pieniążek
13.	5 ^b	34	Wojciech Pieniążek
14.	5 ^c	33	Ewa Ziem
15.	5 ^d	34	Michał Ziem
16.	6 ^a	28	Maria Ładomska
17.	6 ^b	30	Henryk Pieniążek
18.	6 ^c	27	Wojciech Pieniążek
19.	6 ^d	18	Stanisława Ładomska
20.	7 ^a	37	Wojciech Pieniążek
21.	7 ^b	36	Eugenia Pieniążek
22.	7 ^c	35	Anna Ryś
Razem:		744	

Z początkiem roku szkolnego młodzież nasza
wzięła się do prac społecznych. Powzięto uchwały
o zbiorze butelek i makulatury na Społeczny
Fundusz, Ludowy Szkół Fizykciecia. Każdy
miejscu zobowiązał się do przyniesienia 1 butelki
i 1kg makulatury w miesiącu. Takim spo-
sobem szkoła zebrała w ciągu roku szkolnego
sumę 9.000, którą przekazała na P.K.O.
Ponadto uczniowie nasi poświęcili wiele godzin
pracy fizycznej przy oczyszczaniu i porządkowaniu
okoliczności szkolnego, wstawy na rynku przed
szkołą, oraz składowi znajdujących się na
terenie gospodarstwa. Chętnie także włączyli się
do pracy w organizacjach szkolnych takich,
jak: Z.H.P., G.P.P., P.C.K. i inne oraz
w kółkach zainteresowań up. kółko techniczne,
kółko rytmiczne, P.K.P., kółko polonistyczne.

Pod koniec roku szkolnego została, organi-
zowana wyprawa w górę, w której udział wzięli
absolwenci tegorocznych klas siódmych. Wyprawa
prowadził kłb. Henryk Filaszk. Klasy ostatnie
zorientowały krańców; wyprawa do Kralowa miała
charakter historyczny.

Do k. szkoły zakolegowa w dniu
29 czerwca, uroczystym pożegnaniem naszych
miejsc, rozdaniem świadectw szkolnych.
Zorganizowano także komers dla absolwentów
klas siódmych, którzy zegnali progi naszej szkoły.
Młodzież rozjechała się na kolonie, na obóz
harcerski, na nary wyprawy i kółkami,
na wieś.

Józefowice, dnia 29 czerwca 1963 r.

Komitet sp. śl.
Stanisław Potocki

Rok szkolny 1963/64

rozporządzo w dniu 1 września uroczystym apelow, na którym obecni byli przedstawiciele zakładów opiekuńczych oraz rodziców dzieci rekrutujących na planie szkolnym.

Szkola w roku sprawozdawczym liczy 21 oddziałów.

W skład gromady nauczycielskiej wchodzi:

1. Piasecki Józef - kierownik szkoły.
2. Proster Eugenia - zastępca
3. Bronna Ewa
4. Hajdler Władysław
5. Herczeg Róża
6. Gótygowska Euzebia
7. Jaworski Alojzy
8. Markowska Janina
9. Kowczyńska Maria
10. Kostecka (Eugenia) Franciszka
11. Kuciera Stanisława
12. Łukasiewicz Janina
13. Marcyk Elżbieta
14. Musiał Danuta
15. Nowodvorska Stanisława
16. Palasz Irena
17. Popiełnicki Helena
18. Pierchala Bibiana
19. Silarowski Henryk
20. Pys Anna
21. Syrop Władysław
22. Zakrzewska Margot
23. Zawalska Paulina
24. Zielińska Józefa
25. Jotorek Zofia
26. Turck Helena
27. Durek Aniela
28. Pracownicy administracji szkolnej:
Kostecki Piotr - bibliotekarka
Klimaszewska Renata - sekretarka

Michał Konegunda - księgowy
Kilerek Józef - terejan.

Na początku roku szkolnego cały aktywny wycho-
wawczy i placowy pracy uwzględnił dalszy
udział dzieci w akcji ogólnopolskiej
w związku z tydzieńcem istnienia
państwa polskiego. Trzypięcioro w tym
liczeniu wybrało „Szolne Kół-
ko Buławy Szkół”. Do akcji tej wzięło cały
utwór. W wyniku pracy kółka przy pomocy
roku osiągnęło sukcesy. St.
Wielki wkład pracy dało kółko „Makulatura”.
Przez rok dzieci klas wyższych oddały wiele
do celowania tego roku ponad
5, 47 ton makulatury. Ze sprzedaży butelek
osiągnęło kwotę st. cały fundusz
zabrany z tej akcji przeznaczono na
Spółkę Funduszu Buławy Szkół
Tydzieńca.

Do akcji społecznej wzięły się też organizacje
młodzieżowe i ich zainteresowania.
Tak; I H P upomnieli o karcówkę
i magazynu sprzęt potrzebny na holowanie
ktnie. Grupa zuchów przygotowała
prezentację dla dzieci chorych przy-
wiozanych w szpitalu z łopienicami.
Kółko Przyjacieli Pokoju - Radzieckiej wzięło
całego roku zbirato materiały na album
o braterstwie broni i otwiera polsko-
radzieckiej od pierwszej wojny światowej
do dziś. Wykonało otyłymi okładki albumu
miasta Katowice z okazji 20-ku. Album
ten weźmie udział w konkursie ogólnopols-
kim. Kółko P. C. K. w ramach swojej pracy

organizowało pomysł w naszym chińskim stałym.
Bardzo aktywnie pracowało kółko techniczne.
W dniu 29 maja do b. erowca zorganizowało wy-
stawa prac uczniowskich. Dyktando i wiersze odnie-
sione do obchodu 100-lecia Rewolucji Księżniczki.
Na kółko „Dla nas w piśmie naszego miasta” w dniu
wystąpił klasa podjęta i wykonała pracę z okazji.
Dziękuję i przekopano skwer i wyłożył ul.
Komunizm. Zasadniczo kółko w dniu
chwilę kółko przedstawiło. Kółko przyrodnicze
złożyło wiersze na temat w dniu pny niesz-
częśliwie go kłótni.

Akt w naszym kółku pociąg wielki nasz na
wychowanie patriotyczne w dniu. Zasadniczo
to realizowano na kółku, w dniu, w organiza-
cji w dniu kółku, apela i aktywnie.

Dnia 24.1. odbył się apel i obchód rocznicy Wywolenia
Katonii. W dniu wystąpił i bardzo bogaty w pro-
gramy. Dnia 29.1. apel i rocznica Powstania Styc.
przygotowany przez klasę i obchód. Bardziej w dniu
obchodu i w dniu 1 maja. W dniu naszego wystąpi-
cia w barwnych strojach narodowych w pocho-
dzie ulicami Gironii. Kółko historyczne orga-
niowało wyścigi o miejsce w dniu w dniu
i w dniu o niepełnoletniości i ludu i ludu i ludu.

W naszym roku w dniu w dniu w dniu
w dniu obywatel i obywatel i obywatel i obywatel
ty rok pracy w rozwoju naszego kółka.
W dniu naszego gościa pracował On
20 lat nie pominięta tego wydarzenia.
W porozumieniu z Inspektorem
Oświaty - Komitetem Centralnym
Partii i Komitetem Księżniczki
Grono i Nauki i w dniu i w dniu
rocznicę ty nasz i w dniu i w dniu

w przygotowaniu z występami dzień i chór.
W czasie apelu przemawiali przedstawicieli władz - podkreślający zadanie i obowiązki młodzieży w polityce i w kulturze.

Wydarzenie to miało i charakter wychowawczy wskazując młodzieży ofiarę i poświęcenie przez narodziła w równocześnie młodych ludziach wyjątkowo irotożyska i wolać ze szkoły.

Pod koniec roku szkolnego została zorganizowana wycieczka nad Morze. Wzięli w niej udział absolwenci klas siódmych. Organizatorami wycieczki byli Komitet Rodzicielski wraz z kierownictwem szkoły.

Boh szkolny został przekazany do opieki 27 czerwca, a to na skutek przyjazdu do Katowic prezydenta Jugosławii J. Broz Tito i jego wizyta w kopalni "Głazie". Dzieci uczyły się w tym czasie o wieloletniej pracy, którą miał przetrwać słoty, my goie.

Rodzice i wiałość i powołanie przetrwać klas siódmych nastąpiło 27 czerwca.

Katowice dnia 15 VII 1964 r.

Rok szkolny 1964/65

rozpisano wycieczkę dn. 1 września 1964r.

Janiewicz dotychczasowy kierownik ob. Piasecki Józef odebrał w stan spoczynku, obowiązki kierownika nauki objął z poleceniem władz oświatowych ob. Łyżlicki Włodzimierz.

Szkółę liczyło... oddziałów, a liczba uczniów wynosiła

Skład grona nauczycielskiego:

1. Łyżlicki Włodzimierz - kierownik szkoły
2. Prosko Eugenia - zastępca
3. Borycka Maria
4. Borycka Anna
5. Bronna Ewa
6. Buczek Aniela
7. Gatyżowska Eusebia
8. Jaworski Alojzy
9. Herczeg Róża
10. Koneczńska Maria
11. Kostecka Franciszka
12. Kucera Stanisława
13. Łukasiewicz Janina
14. Majewska Maria
15. Musiał Danuta
16. Polan Irene
17. Popiełnicka Helena
18. Piłarski Henryk
19. Piorchota Bibiana
20. Taborek Zofia
21. Turck Helena
22. Zawalska Paulina
23. Zakrzewska Rozga
24. Zielińska Józefa

Pracownicy administracji szkolnej:

Kostecki Piotr - bibliotekarz,
Klimczak Renata - sekretarka,
Michalikowa Katarzyna - kucyowa,

Witerek Julian - tercjań.

Kolonia Stawowska Stanisława zostate przeniesione
w nowym roku szkolnym, do szkoły Nr. 44 w Katowicach.
Cetero cetera prace wychowawczo-dydaktyczne, szkoły
oparte są na trzech W. Gładu I. P. R. - wydawn.
jęc i katechizac przygotowanego etnicznie przy jak najbar-
dziej emulsiwnymi metodami.

Zwisknięta są Troske o B. H. P. d. w szkole, sta-
cując się troskliwą opieką grona. w czasie lekcyj i przerw.
Przeprowadzono inwentaryzację majątku szkoły i
kuchniarskiej biblioteki. Od października nowa szkoła
przejęła opiekę nad pomnikiem Bojowników o Wolność
i Demokrację na rynku w Górowcu.

Wychowanie patriotyczne młodzieży było realizowane
na lekcyjach, w organizacjach szkolnych i kołach za-
interesowań, oraz na wystąpieniach uroczystościach
szkolnych, które były na wysokim poziomie pod-
względem treści ideowej i wykonania artystycznego.

Nierazte wrażliwość wywarła się w

Młodzieży, które odbyło się w..

Wszystkie organizacje szkolne, oraz koła
zainteresowań pracowały intensywnie w ciągu
całego roku szkolnego.

Współpraca ze środowiskiem rozwijała się pomyślnie
i była bardzo owocna przez stały kontakt z rektor-
atami pracy, kopalniami Kłoczek i Lichnie, miejsco-
wym Domem Kultury i (stały kontakt) redire-
mi.

Wszystkie szkoły przeprowadziła ob. podinspektor
Względy...

Wzdrożono uroczyste wycieczki dla młodzieży naszej
szkoły jak:

do Łanki w Pszczynie, Muzeum Śląskiego w
Bytomiu, do Palmiarni i Muzeum w Gliwicach,
do Krakowa i Agrowa, do parku Kultury:

Wzpracowano w Choszczu, oraz dla klas iółnych

skierowania do Warszawy, a także do Jury Krakowsko-Częstochowskiej.
Szkoła naszą wziętą się bardzo aktywnie do akcji wyborczej, przez udział nauczycieli w komisjach wyborczych i czynną współpracę starszej młodzieży.

Szkola Budawy Stolicy wypłaciła w tym roku szkolnym 255 zł 50 gr na składek uczniowskich. Spółdzielnia Uczniowska miała czystego zysku 75 zł 74 gr.

W czerwcu odbyło się uroczyste pożegnanie, oraz konwersacje dla uczniów klas siódmych, opuszczających szkołę.

W dniu zakończenia roku szkolnego rozdane świadectwa szkolne i nagrody książkowe na podstawie listy pracy społecznej wnoszonej przez uczniów naszej szkoły.

Kraków, dn. 18. października 1965 r.

wpisana

Żelichowska Józefa

Główna niedziela września 1965 -
zbiórka uliczna na Budawy Stolicy.



Rok szkolny 1965/66

Zakładem opiekuńczym naszej szkoły jest od dnia 1 września 1965 r. kopalnia Stania.

W czasie tegorocznych wakacji staraniem i kosztem Wydziału Oświaty przeprowadzono remont ogrzewania centralnego w szkole, wymieniając stare kaloryfery na nowe.

Strynowane wnętrza wyremontował i odmalował bezpłatnie, opiekunicy zakładu pracy, kopalnia Stania, wstawiając też nowe płyty schodowe w III budynku.

Bardzo wielką pomoc okazali też rodzice naszej dristury. W ramach czynu społecznego spędzili wiele godzin ofiarując w murach szkolnych, malując i lakierując meble szkolne, kaloryfery, tablice, drzwi i okna.

Do 1 września, po wystąpieniu przemówienia Ministra Oświaty, zebrał się w sali kina Mure na uroczystej akademii. Innowit kierownik szkoły ob. Łyżlicki, drżując zakładowi opiekuńczemu i rodzicom za odnowienie szkoły. Następnie odbyła się część artystyczna.

Wytłumaczenie do planu naszej pracy dydaktycznej - wychowawczej podał nam ob. kierownik na podstawie uchwał IV Zjazdu PZP-PP i Egzekutywy Komitetu Wójcowski PZP-PP w Katowicach.

Kol. Dużek Anielski zostata przeniesiona na własną prośbę do szkoły Nr. ... w Łycku. Nowe siły nauczycielskie w naszej szkole to ob. ob. Forysta Maria, Ciepła Barbara, Nowak Irene i Grabowicz Janina, opiekunki świetlicy.

Szkola liczy na porzątku tego roku szkolnego ... dzieci ... oddziałach.

Remont
szkoły.

Reprezentacja
szkoły szkol.

Pracownicy
wzrostu.

Wzrostu obu Domach Kultury, kmp. Stasie i Wacławek,
utworono sekcję douczenia, wybranych dzieci, starszych
w nauce. Te popołudniowe zajęcia prowadzi p.p.
Ławalska i Borycka Anna.

Pomoc
starożytności

Świetlica szkolna prowadzi normalne zajęcia i
wydaje obiady dla dzieci w cenie 3 zł.

Dn. 6 października odbył się piękny poranek pod
kierownictwem Budowy Wacławki staraniem kol. Kuczyński St.
i w wykonaniu tej klasy VII b.

Dnia 12. X obchodziliśmy 23 rocznicę Ludowego
Wojska Polskiego. Uczestnicy poranek opracowali kol.
Ławalska P. i Pierski H. Poranek świetlicy delegacji
jednostki wojakowej.

Uczestnicy

Dnia 19. X. młodzież naszej szkoły była na poranku
filmowym. Wyświetlano film przyrodniczy „Dzieło
Pustkowi”

Odbywa się zbiórka nasion drzew liściastych i iglastych.
Dzieci starają się zrobić rozcumienie dla potrzeb
leśnictwa i często gromadzą nasiona.

Pomoc
społeczna

Dnia 30. X. stężyliśmy uczestnicząc piękny wieczór
u stóp pomnika Bohowników o wolność i demo-
krację na naszym rynku. Harcerze pełnili straż
przy pomniku.

Uczestnicy

Dn. 8. XI. obchodziliśmy 48 rocznicę Wielkiej
Rewolucji Październikowej. Akademia szkolna
odbyła się w Domu Górnik, staraniem
p.p. Łabacki, Tobenek i Nowak. Występy dzieci
były gorąco oklaskiwane.

Dn. 9. XI. odbył się popołudniowy poranek
filmowy dla dzieci od klas piątych do siódmych
p.t. „Serengeti nie może uwolnić”. Film bardzo
interesujący o poranku dzieci z zwierzętami
Afryki, w ich naturalnych środowiskach.

Film

Dn. 18. XI. na następnym poranku filmowym
te same dzieci oglądały wzruszający film

rodzicki - "Szukam ojca".

Dzień
Kauczyński

Dn. 20. X. młodzieńczej skłoty uroczyste nam.
Dzień "Kauczyńskiego". Dzieci śpiewały grona życzenia
i kwiaty, oraz uroczyste nadzwyczaj miły poranek,
na który śpiewały się w deklamacje, skłonie wykonane
piękną formą szkolną i wesoło skłone. Obecni byli
przedstawiciele Komitetu Rodzickiego, którego przewod.
mierzcy p. Itak wygłosił przemówienie. Młoda "czarna",
ciężka i ciekawadki staraniem Komitetu
Rodzickiego, zakończyły spotkanie.

Barborka

Dzień Górnik obchodzący akademię w sali kina
Mura. Dzieci, tańce, deklamacje i skłone przy-
gotowane przez młodzież pod kierunkiem
ob. ob. Hłeczy, Cepy i Taborowej bardzo się
pochlebaly. Dzieci naszych dzieci śpiewały życzenia
i kwiaty górnikom kopali Stare i Wieroszek.
Najbardziej udane występy powołano na ake-
demii kop. Stare, nowego zakładu opiekuńczego.

Wybór
Komitetu
Rodzickiego

Dnia 14 stycznia 1966 r. odbyło się zebranie wy-
borcze Komitetu Rodzickiego
W skład nowego zarządu Komitetu Rodzi-
ckiego weszli następujący wybrani członko-
wie:

ob. Minko Marian - przewodniczący,
ob. Juraszycz Małgorzata - sekretarz,
ob. Wanecka - skarbnik,
ob. Baniak - wiceprzewodniczący,
ob. ob. Ficke i Gatuska - członkowie zarządu.
Powstało następujące (sekcje) komisje:
komisja naukowa - wychowawcza - członkowie:
" gospodarcza - sanitarna -
" kulturalna - rozrywkowa -
" opieki nad dzieckiem.

Ustępującemu zarządowi złożono serdeczne
podziękowanie, a przewodniczącemu St. Itakowi
dyplom w uznaniu za wielki trud i pracę przy

podwójnie.

Uroczyste obchodzenie 100-lecia Wywolenia Katowic Akademie
dn 26. I. 1966 - Dni Kobiet 8. II. 66 oraz Święto Pracy 27. IV. 66.

Odbyły się akademie i poranki w sali kina Muro, których
program był starannie opracowany i urozmaicony. Prace

Podręcznice merytorycznie poświęciły wiele dni swojej społecznej
pracy dla dobra szkoły, mającej i będącej bezustannie
otwarta na troski budynków szkolnych.

Dni 28. IV. 1966. - dzień poświęcony pracy społecznej
dla uczczenia święta 1 Maja. Uroczystościom wzięły
i alejki rynku i park przy Domu Górnik. Spotkanie

W tymże dniu odbyły się w naszej szkole spotkania
z uczestnikami Powstań Śląskich, którzy w klasach
od V do VII - wygłosili bardzo interesujące pro-
blemy o przebiegu powstania. To osobiste wspomnienie
polecały dzieci do pytań o różne interesujące
je kwestie.

Dnia 1 Maja klasy od V do VII - oraz dwójka har-
cerskie brały udział w pochodzie w Katowicach,
a dnia 3 Maja w wielkiej manifestacji, która
odbyła się pod pomnikiem Powstańców w Kato-
wicach.

Dn. 1 czerwca 1966. w Międzyzdrojach Dzień Dziecka Dziecka
młodzież naszej szkoły otrzymała staraniem Komitetu Re-
gionalnego Stowarzyszenia dla dzieci i młodzieży bilety do kina
na film „Mazowiec z Kłopotem”. Wiosną odbyły się
zaprzyjętne harcerskie.

Na wycieczkę do Warszawy pojechali uczniowie
kl. średnich pod opieką p.p. wychowawczyń
i członków Komitetu Rodzicielskiego. Te klasy
korzystały z autobusów k.p. Staroś, które im
rekreacji przyjechały wycieczki do Olsztyna,
Kłobucka i Parku Kultury. Wypożyczyły w
Chorowie.

Wychowawcy uczniowie z klas średnich mieli
bardzo miłe przeżycie, urozmaicone staraniem
Pracowni

Komitet Rodzicielski

Zakończenie dnia 23. VI z okazji końca roku odbył się piąty porannek filmowy, w sali kina Mura. Wyświetlone było „Gdy jedzie”.

Dnia 24. VI. w ostatni dzień roku szkol. (klasy) uczniowie otrzymali świadectwa szkolne.

Między innymi porannek zakończył przez tego roku szkolnego. Dnia grupa młodzieży otrzymała nagrody książkowe za pilność w nauce, lub przez spotkanie.

Lichin'ska J.

Graba noworoczna

zuchów kl. Ia - dn. 1. I. 1966 r.







KL. I a



kl. I a

Slubowanie młodzieży
szkoły Podstawowej nr. 54
w Katowicach

" Ojczyzno nasza Polsko Ludowa,
tyś owocem walki pokoleń najlepszych
synów i córek.
Przyrzekamy Ci stać wiernie na straży
ustroju socjalistycznego. Każdym dniem
i każdą godziną pracy i nauki
pragniemy budować twoją wielkość
i siłę "





2. Odnaj: naczytę apelu przymiowego naprawiny
młamemionu roczniego a przede wszystkim

50 Rocznicy Wielkiej Rewolucji Państwowo-robotniczej

25 Rocznicy Czerwonej Armii i 28 Rocznicy Napaści

Na Niemiec hitlerowskich na Polskę a także

Odnaj: albania społeczeństwa 2. powołani

Wskazując: domowa — zebrać: młody

Odnaj: wzbudzić: jak: kierownik: długi: kady: (edycja)

i: Apawczy: młodzi: rolnicy: i: polityce

Współpraca: polityczna: społeczna: młodzi.

2. potrzebny: młodziem: dla: trud: zjedli-

trawcy: (czy) długi: sukces: w: trudny

pracy: nad: młodziem: młodziem:

Wskazując: postać: młodziem: młodziem:

młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Młodzi: społeczny: Odnaj:

Odnaj: (czy) młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Odnaj: młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Odnaj: młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Odnaj: młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Odnaj: młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:

Odnaj: młodziem: młodziem: młodziem: młodziem:







Rok szkolny 1966/67

Rozporządzenie
rektor
szkolny

rozpoczęto dnia 1 września uroczystym apelem, na którym byli obecni przedstawiciele zakładu opiekuńczego oraz rodzice. Po wystąpieniu przemówienia Ministra Oświaty do zebranych przemówił kierownik szkoły. Powitał bardzo serdecznie zebranych, i życząc uczniom dobrych postępów w nauce. Uczniowie kl. VII bardzo serdecznie przywitali pierwszoklasistów.

Skład obecnego grona naszej szkoły przedstawia się następująco:

1. Musiol Danuta
2. Hercog Ruta
3. Brakonia Janina
4. Pietnyk
5. Kosbecka Franciszka
6. Czopa Barbara
7. Zawalaska Paulina
8. Boryczko Maria
9. Pilaruk Henryk
10. Boryczko Anna
11. Łukasiewicz Janina
12. Zakrzewska Margot
13. Pierchata Bibiana
14. Majewska Maria
15. Toborek Zofia
16. Bronna Ewa
17. Nowak Irena
18. Zielińska Józefa
19. Pilek Maria
20. Papiermnik Helena
21. Konarzyńska Maria
21. Turek Helena
22. Palasz Irena
23. Presler Eugenie
24. Zyglucki Włodzisław

- zastępcę kierownika szkoły
- kierownika szkoły

skład grona

W miesiącu wrześniu odbył się poranek poświęcony odbudowie naszej stolicy przygotowany przez Kol Hercog. Recytowano wiersze, śpiewano piosenki. Poranek miał bardzo uroczysty charakter.

Dnia 6 listopada uczniowie i grono uczelni wzniosły Hielkę Rewolucji Październikowej jakośletem przygotowało Szkołę Koło Przyjaciół.

Kółko to prowadziło bardzo rozległą korespondencję z młodzieżą radziecką. Dzięki temu młodzież naszej szkoły miała możliwość poznać takich miast jak: Tomsk, Leningrad, Moskwa.

Dnia 28 stycznia 1967 roku z okazji wyzwolenia Katowic odbyła się akademicka na której wielki aplauz zdobyło kilka dramatyczne, wystawiając niemi „Katowicka ballada”. Podobnie się także występy uczniów klas młodszych. Uczniowie klas V i VI odbyli wyprawę pod Hielkę spodochronową w Katowicach. Młodym ludziom udało się pomieścić „bohaterów w szarych mundurkach”

uczniowie
Katowice

W roku sprawozdawczym szkoła zorganizowała uczniom kilka wypraw krajowych i naukowych: do Olsztyna i Krakowa dla klas starszych, kilka wypraw do teatru i Planetarium. Był też udział w wycieczce Województwa Parku Kultury i Wypoczynku.

W czerwcu odbyło się uroczyste pożegnanie oraz koncert dla uczniów opuszczających szkołę.

W dniu zakończenia roku szkolnego rozdano świadectwa i nagrody książkowe za bardzo dobre wyniki w nauce i wzorowe zachowanie.

Katowice dnia 20 czerwca 1967 roku

wpisane Jurek

Rok szkolny 1967/68

rozpoczęcie
roku
szkolnego

rozpoczęto uroczystym apelem na boisku szkolnym.
Kierownik szkoły ob. Włodzimierz Żyglicki
powitał przedstawicieli zarządu opielniczego
kół „Staszic”, rodziców, grono nauczycielskie
oraz działaczy szkolni.

Szkoła w roku sprawozdawczym liczy
23 oddziały.

W skład grona nauczycielskiego wchodziły osoby:

1. Zambalska Paulina
2. Zakniewska Margot
3. Bryk Anna
4. Herczeg Róża
5. Musiał Danuta
6. Grabowska Janina
7. Pietnyk Janina
8. Kostecha Franciszka
9. Toborek Zofia
10. Kalanusi Eugeniusz
11. Pilarowski Henryk
12. Zakniewska Maria
13. Kope Barbara
14. Turlek Helena
15. Ułtyrba Stefan
16. Pierchato Bibiana
17. Majerska Maria
18. Palusz Irene
19. Browna Ewa
20. Leszczka Joanna
21. Zielińska Józefa
22. Pilch Maria
23. Japiermók Helena
24. Frezler Angelina - zastępca dyrektora szkoły
25. Żyglicki Włodzimierz - kierownik szkoły

skład
grona
nauczyciel-
skiego

Całkowita praca wychowawcza w bliskim roku szkolnym oparte została na zaleceniach Inspektoratu Oświaty. Ze szczególne zagadnienia wychowawcze Rada Pedagogiczna uważa wychowanie patriotyczne i internacjonalistyczne.

Wielkie akcje wychowawcze w naszej szkole były prace przygotowawcze do wprowadzenia oddzielenia ślubowania młodzieży co roku obchodzą rocznicę państwowych. Młodzież szkolna wzięła udział w akcjach związanych z 50 rocznicą Rewolucji Październikowej jak: „Śladem Czerwonego Sztandaru”, akcja „Dziura”.

W realizacji zadań wychowawczych sojusznikiem był Komitet Rodzicielski i Opiekunów, który wraz z kierownictwem szkoły troszczył się o reprezentację odpowiedniej bazy materialnej i o właściwe wychowanie młodzieży.

Komitet Rodzicielski zapewnił fundusze na wywózki szkolne, a Komitet Opiekunów zorganizował imprezę z okazji Dnia Dziecka.

Dnia 30 kwietnia 1968 roku odbyły się zawody sportowe o puchar Kop „Staszka” między trzema szkołami podopiecznymi. Puchar, przy ogromnym entuzjazmie młodzieży, zdobyła młodzież naszej szkoły.

Uroczyste zakończenie roku szkolnego odbyło się dnia 22 czerwca 1968 roku. Zostały rozdane świadectwa i rozdane nagrody dyplomy wyróżnionym uczniom. Później szkoła umiarkowała. Młodzież wyjechała na kolonie, obozy harcerskie, na wycieczki wypoczynkowe.

Katowice dnia 24 czerwca 1968 roku

pisatka *[signature]*



Kółko rytmiczne cwičky



Przed wyruwaniem na manifestację 1 Maja



Klasse II.



Klasse II.



Klasse I



Klasse I

Rok szkolny 1968/69

rozpoczęto dn. 2 września 1968. wrocznym
apелеm na boisku szkolnym.

Wziewzku z ukończeniem budowy nowej szkoły str. 52-
drucci zamieszkujące ulice A. Kowalskiego, Mysko-
wickiej, Osiedle i kol. Zawany zostały do niej przy-
dzielone w liczbie 352

Przechodząc do pracy w nowej szkole następujące
kolejarki opuściły nasze grono nauczycielskie:

Bronna Ewa

Majewska Maria

Pilek Maria

Toborek Zofia

Gurok Helena.

Lakozewska Maria

Lakozewska Margot

Czapa Barbara

Skład obecnego grona naucz. szkoły przedstawia
się następująco:

1. Dzierżniak Władysław

1. Bryk Anna

2. Gótygowska Ewelina

3. Herczeg Róża

4. Hostecka Franciszka

5. Łukasiewicz Janina

6. Musiał Dorota

7. Musiał Barbara

8. Matyjasik Joanna

9. Nowosielska Bibiana

10. Polow Irene

11. Papierniak Helena

12. Płarski Henryk

13. Prosko Eugenia zastępcza kier. szkoły

14. Przyklasa Józef

15. Zawalska Paulina

16. Zielińska Józefa

20. Blaut Stefania

17. Zielenka Barbara

21. Chrostek Janina

18. Łygliski Włodzimierz kierownik szkoły

19. Drabowicz Janina

Kolega Jaworski Sławoj przemieścił się do
Bedrina, do szkoły średniej

Kol. Korczyńska Maria pracała w ston gosp.
rynkowej.

Pracownicy budynki szkoły Nr. 52 wymagały jeszcze
prace wykończeniowych, nauka w nowej szkole
odbywała się na dwie zmiany, bo korzystano
z niej nowa szkoła.

Dnia 30 września 1968 r. odbyła się w nowej
miejscowości wielka uroczystość otwarcia nowej
szkoły Nr. 52. W pochodzie, marszy dzieci i grono
pedagogiczne nowej szkoły, ulicami Gierowca do
nowych budynków. Przeprowadzono ich orkiestra
kapelmistrzów, nasi uczniowie i grono, szkoły
górnicze, dwujęzyczne karcerskie, przedstawiciele
władz miasta Katowice, Wydziału Oświaty,
zakładu ginekologicznego kpt. Stasie, kierownicy
innych szkół, powstańcy śląscy, reprezentanci
goście i społeczeństwo Gierowca.

Pod przewodnictwem i występach dzieci, uczniowie
szkoły 52 pokračowali przez swoją nową siedzibę.
Liczni goście zwiedzali pięknie wyposażone bu-
dynki.

U nas zostało 556 dzieci w 16 oddziałach
Kierdo klasa otrzymała swoją salę szkolną.

Klasy pierwsze i drugie ^{przenieśli} się do budynku IV-go,
gdzie przeprowadzono gruntowny remont.

W dwóch salach szkolnych odbywa się nauka na
dwie zmiany.

Dnia 12. X. 1968 r. w sali kina Skwa odbyła
się piękna akademicka z okazji 25-lecia Wojska
Polskiego przygotowana przez koleżanki Matysiek i

Lukasiewicz. Następnie młodzień oglądała film
„Korydaj”.

Dnia 6. listopada 1968 r. uczniowie i grono uczy-
li rocznicę Wielkiej Rewolucji Październikowej.
Kolejną Musiatowa Barbara i inne wzięły
dwie pracy w tak staranne przygotowanie akade-
mii, która nie wszystkim bardzo podobala.
Z dotacji Inspektoratu Szkolnego w wysokości
2,500 zł na „sklankę mleka” - konystaly biedne
dzieci z całej szkoły.

Celem uczczenia V. Zjazdu PZPR poszczególne
klasy podjęły się wykonan' pracy społecznej w miarę
swoich sił. Były to prace społecznie-wytkowe,
z których już wiele wykonano, a niektóre są jeszcze
w toku opracowania.

Meldunki tych prac składali przewodnicy samogodu
klasowego z powier. klas na akademii kom z okazji
V. Zjazdu PZPR. - która wzbudziła wielkie
zainteresowanie wśród uczniów - a przygotował ją
kolęga Ineklasa i inni. Młodzień stężyła piękne
kwiaty w Komitecie...

W okresie V. Zjazdu PZPR i IV. Zjazdu Z. H. P
zainicjowano pracę zjazdową.

„Dzień Kierownicy” - 22. XI. przyniósł nam wiele
kwiatów i życzeń od młodzieży, która wywarła
nam swą wdzięczność za trud i pracę na małej
akademii. Następnie przeżyliśmy miłe spotkanie
z Komitetem Rodzicielskim.

Dnia 28. I. 1969 r. z okazji rocznicy wyzwolenia
Katawici odbyła się akademii, na której wielki
sukces odniosło kółko dramatyczne, które pod kierun-
kiem p. kierownika przygotowało i wykonało fragment
sztuki niemieckiego autora, wypracowanej z Patem Mł.
drużyny. Montaż z kluby I. H. ciężył się ^{tu} wydobyciem
wzorem.

Dnia 30. I. 1969 r. został wybrany nowy

Komitet Rodzicielski, w skład którego wchodzi ob. ob.
przewodniczący - Jacek Jurek,
członkowie - Baniakowa Celine,
sekretarz - Jurańczyk...
skarbnik - Winkowska Eleonora,
członkowie - Kudziółka Zbigniew i Stacha...
sekcje:

1. naukowo-wychowawcza - Adamska...
Franciszka Lidia,

2. przyjaźni L.H.P. - Pawlierek Renata

3. sanitarno-gospodarska - Wdowiak Jan

4. kulturalno-oświatowa - Janasik Jęży

5. dożywiania - Nowak...

Kolonia Lwowska Paulina powstała dn. 3. II.
w star. spacerów.

W październiku odbył się w naszej szkole konkurs
na najpiękniejszą dekorację klasy. Nagrodę w
wysokości 600 zł zdobyła kl. I b kol. Musiatowej D.
(w wysokości 600 zł). Za te pieniądze unieśliśmy
piękne, wyjątkowo cenne kameowate dla dzieci i
ich rodziców o bogatym programie jak konkursy,
wysiżki, tońce i t. p.

Cyryl
11 III 1969 r.

Danuta Janina
pedagog. n. d. d.



Wycieczka kl. V b
do Planetarium.
25. I. 1969r.

Rok szkolny 1969/70
wzporęsto urocystym apelem na boisku
szkolnym.

Na pierwszej konferencji Rady Pedagogicznej
odbytej dnia 1. IX. kierowniki szkoły pan
Stow poświęcił zmarłej, w nową wakacji,
nauczycielce kol. Zelińskiej. Podkreślił
jej zasługi w pracy dydaktyczno - wychowa-
wcej na terenie szkoły.

W sprawnym i wspaniałym roku szkolnym
stał się grona nauczycielskiego przedstawia się
nasz przyjaciel:

1. Bryk Anna
2. Grabowska Janina
3. Muchot Danuta
4. Filipow Henryk
5. Herceg Zuzanna
6. Jakubowski Janina
7. Melara Józef
8. Palasz Irene
9. Papiernicki Helena
10. Bonczko Zofia
11. Matjarski Joanna
12. Presler Eugenia - zastępcza kierowniczka szkoły
12. Grohman Ryszard
14. Nowosielska Bibiana
15. Muchot Barbara
16. Blaut Stefania
17. Chrostek Janina
18. Chochla Maria
19. Kostecki Piotr
20. Zyglicki Włodzisław - kierownik szkoły

Stow
grona
nauczycielskiego



Rok szkolny 1969/70
rozporządzeniem wocystym apelem na boisku
szkolnym.

Na pierwszej konferencji Rady
Pedagogicznej, odbytej dnia 1 sierpnia 1969
Kierownik Szkoły, pary stów pomógł
zmartej, z czasie wakacji, nauczycielce
kol. Zieloniskiej. Podkreślił jej zasługi
z pracy dydaktyczno - wychowawczej na
terenie tejże szkoły.

W sprawozdawczym roku szkolnym
stała grona nauczycieli. Nie następująco:

stała
grona
nauczycielskiego

1. Dąbka Anna
2. Dąbka Janina
3. Musiot Danuta
4. Polanski Henryk
5. Henoch Róża
6. Lubińska Janina
7. Meklarski Józef
8. Papiermokr Helena
9. Boryczko Maria
10. Matysiak Joanna
11. Proter Eugenia - zastępcza kierownik
12. Grohman Ryszard
13. Nowosielska Bibiana
14. Musiot Danuta
15. Olant Stefania
16. Chrostek Janina
17. Kostecki Piotr
18. Lechowska Maria
19. Zygmunt Włodzisław - kierownik szkoły

Nowe stały z nami szkoła to, Chrostek Maria,
Boryczko Zofia i Grohman Ryszard.

Dnia 22 października obchodziliśmy
bardzo uroczystie Dzień Wojska Polskiego.
Uroczystości uświetniła delegacja jednostki
wojskowej.

Dnia 20 listopada młodzież naszej szkoły
angusta nam „Dzień Nauczyciela”. Uczniowie
złożyli grono życzenia i kwiaty, oraz
urzędniki bardzo miły poranek, na który
złożyły się przede wszystkim chóry szkolnego,
wskazując szczerze, pisane i wzruszające słowa.
Na poranku byli również obecni przedstawiciele
Komitetu Rodzicielskiego i Opiekunów

Dzień
Nauczyciela

Wzrostem zyskującym bardzo uroczystie
obchodziliśmy Dzień Górnika. Delegacja naszych
dzwoi złożyła życzenia i kwiaty Górnikom
kop „Staszic”. Swoim bardzo ładnym występowaniem
uświetniła akademii kopalnia.

Barborka

Uroczystie obchodziliśmy rocznicę wyzwolenia
Katonie, Dzień Kobiet i Maja - Miasto Pracy.
Dnia 29 kwietnia o godz. 12⁰⁰ pod pomnikiem
Jarmona uświetniliśmy, harcerze śpiewali
kwiaty. Harcerze pełnili honorowe wartę.

Dnia 30 kwietnia w przeddzień święta majowego
uczniowie śpiewali życzenia i kwiaty salwatorowi
opiekunowi kop „Staszic” i Komitetowi Dziełności - 1 Maja
P.Z.P.R. W szkole odbyła się akademii
o innym wyjątkowym patriotycznym.

obchody
Miasto Pracy
- 1 Maja

To akademii młodzież szkolna przemawiała
ulicami głośno w barwnym korowodzie.

Miły i uroczysty poranek
zakomunikował nam szkolny. Młodzież otrzymuje
incentywy i nagrody indywidualne bardzo
dobre postępy w nauce i pracy społecznej
sprawia

Wzrost

Katonie dn. 20. V - 70 roku

Młodzież szkolna maszeruje ulicami
Giszowca w barwnych koronach
Jedg klasy młodsze



Klasy starsze



Rob who by 1870/71

Konferensje organizyjn ocl byt zj
duis 28. VIII. 2000 poel pneneluxtem
glyktron dyllichyo.

Gods an by the zeto zenis dy ch h f e n o
 ychore were the biez y r k who by
 are for in more o d u i e n e s j i t i c
 z e n t y w h o o l n e m e n a y i e s t y
 by s t o l a y s a n e m o s t p u i s s e d :

Le note delenti nob. nob.

J. Metjask, J. Trehlar,
Z. Grohman

До розплатного збору Держ. Держ. Держ.
м. додержання м. додержання м. додержання

p. Kförsunge - 2ejper, Talmimur

p. Fabien - j. p. p. p.

p. Kuzek - wcz. fiz.

p. Mochelesky - unkeny

1/2. Dene - smoking

1st Linie - Lyabovinskiy Lager

№ Конференції та об'єднання вільно
прийнятих підприємств, зокрема
для організації досліджень.

Mr. May's wife was very kind when she was by
and left his chair & dressing & peek.

8- 'nana' przy Wzrostu i sile pniek-
stwierdził 2 sposoby ucięcia owego drzewa.
Należy pości zebrać i opisać
całość.

Wzrostowym wyłączeniem w tym celu należy
było zaprowadzić zabiegów z udziałem
Dziedzi Pielęgniarskiej, a także 9.11.10
przez dyrektora szkoły z przeprowadzeniem
jednolitego systemu wyznaczania, który

bydnie wdrażany w życie przez uchwalony
system ten i poleca, aby umobliwio-
waniem wyznaczonego dnia i w sta-
nowisku do prowadzenia wspólnego fun-
kcjonowania. Inspirowany przez w tym
zakresie min. odczytu szkół.

Pod względem wykonawstwa bardzo cenne
były dokonane w tym zakresie zmiany

2 : Sędziowie rocznie w ramach planu
25 latem drugiego roku pozywania
inauguracji roku odczytu
200 latem roku 1900
rocznie 100 pensji i 100 latem.

A 4m roku szkolnym szkół, który
wzrost p. inspektora J. Janiszewskiego, który
na konferencji prowadzącej w dniu
6 maja 1900 roku odczytu i 100 latem
przy zrealizacji mocno akcentując
zobowiązanie modernizacji metod nauczania
badania i wykładu nauczania, opierając
szkół i inne. Zwrócił uwagę na to, że
na fakt interpretacji szkół do 100 latem
oraz nielocowy wzrost umiarkowany
wskazując efektów dydaktycznych.

[Signature]

Robt Whaley 1871/72

[illegible]

W pracy dydaktycznej - bylewności
dużej akcent położone na obywatelskie
postępowanie i uczciwość do obywateli
i miłośników m. i.

Olm pichal zechon
 Olm pichal pichal zechon
 Olm pichal
 Olm pichal, Paris

Lemistym pykkanenno w tym roku
 podlegu było uchwycenie przez
 Sejm P. R. L. mowy Krzyżowa
 i Obwieszczenia. Wskazano
 to na ogólnie duże znaczenie
 dla ogólnego naucejstwa, poro-
 wozu i wykładu i z wyjątkiem
 niemi mowy i systemu p. T. o
 franc. mowy. Wskazano było
 zaskorowienie z tego powodu,
 akcentowania obywateli w tym
 kierunku i wyznaczenie
 przez naucejstwo
 dyktando w tym zakresie

Зависаю от вас в ожидании
вашего дальнейшего решения
и в ожидании вашего
ответа на мое письмо
от 10-го июля. С уважением
ваш
В. И. Ленин

Мой дорогой друг, я пишу тебе
свое последнее письмо, и в нем
хочу сказать тебе, что я
люблю тебя, и что я
люблю нашу партию.

Мне очень тяжело писать тебе
это письмо, и мне очень
грустно, что я пишу тебе
это последнее письмо. Но
я пишу тебе это письмо,
потому что я люблю тебя,
и потому что я люблю нашу
партию. Я пишу тебе это
письмо, и я пишу тебе это
письмо, и я пишу тебе это
письмо.

Ваш друг, В. И. Ленин
13/1/72. Это последнее письмо
я пишу тебе, и я пишу тебе
это последнее письмо. Я пишу
тебе это последнее письмо,
потому что я люблю тебя,
и потому что я люблю нашу
партию.

В. И. Ленин

Rok 1942 / 43

1 września odbyło się uroczyste rozpoczęcie roku szkolnego. Dyrektor szkoły Ob. Władimir Tyglicki serdecznie przywitał grono nauczycielskie i młodzież, życząc im owocnej pracy w nowym roku szkolnym.

Skład grona pedagogicznego przedstawia się następująco:

Dyrektor - Wł. Tyglicki
Zastępca - Eugenia Dresler
 Stefania Blaut
 Anna Bryk
 Janina Drabowicz
 Hefia Dubiniha
 Dorota Fudala
 Ruta Hercog
 Danuta Muriel
 Maria Macalska
 Ursula Nowak
 Bibiana Nowosielska
 Gracyna Tabich
 Irena Palasz
 Helena Szpierniak
 Henryk Pularski
 Krzyszna Surawiec
 Anna Tkocz
 Janina Franka-Dziurka
 Janina Regulska
 Mama Raknewska

W roku obecnym położymy nacisk na indywidualizację pracy nauczyciela, doskonalenie pracy społecznej oraz wychowawczo-opiekuniej w ramach jednolitego systemu wychowawczego.

*Wypełnić można
piękną i ciekawą
i przygotować
się do lekcji.*



**SZKOŁA PODSTAWOWA Nr 54
im. MARII KONOPNICKIEJ w KATOWICACH**

Praca wychowawcza również będzie w kierunku
podniesienia samonadzorności uczniów.

Praca Pedagogiczna opracuje formy i metody w zakresie
nauczania i wychowania prowadzące do pełnej promocyj
Wprowadzimy do naszej szkoły elementy propagowanej
przez Heliodora Muszyńskiego koncepcji polskiego
systemu wychowawczego. Będziemy dążyć do tego
by szkoła nasza była szkołą nowoczesną
kontaktującą, uczącą, wewnątrzszkolnego działania,
zapraszającą autentyczne potrzeby uczniów,
szkołą otwartą i środowiskową.

20 września

odbył się apel poświęcony Warszawie. Do apelu
przygotowała się młodzież całej szkoły. Były recytacje
piosenki i taniec. Największe zainteresowanie wzbudził
konkurs pt. „Warszawa - nasza stolica”. Dwie grupy
wały się wiadomościami, z których wynikało, że bardzo
starannie przygotowały się do konkursu.

10 października

Z okazji rocznicy powstania Ludowego Wojska Polskiego
zaproszono na wieczerkę przedstawicieli naszej armii.
Dzieci wysłuchały ciekawej gawędy o dniach II wojny
światowej.

13 października

Dzień Nauczyciela obchodzimy w tym roku
w 200 rocznicę powstania Komisji Edukacji Narodowej.
Młodzież stworzyła na rzecz swych nauczycieli kwiaty
i gorące słowa podziękowania za wysiłek i trud.
Nie zapomniiano także o emerytach. Stokrocie i kwiaty
były wyrazem pamięci dla tych, którzy wprowadzili
życie na emeryturę, ale sercem zawsze związane
z tą szkołą.

31 października

Dirigij młodzież naszej szkoły zapalita świece przed pomnikiem powstanców i ofiar famyrmu znajdującym się na rynku w Girawcu. Harcerze stopyli kwiaty i uauignsli wartę honorowu.

30 listopada

Secrep ZHP zorganizował „Andrzejki”. Przy dwuskauch murzki i harcerskich piórench kauriono się wesół. Były tradycyjne zabawy i wróżby.

Harcerze naszego brępu zdobywają zprawności:

Kl. V - Ochotnik

Kl. VII - Odrywca

Kl. VI - Tropiciel

Kl. VIII - Produownik

Przy szkole istnieją trzy drowiny kuchowe

Stonarna gromada

Skraty

Muchomorki

8 marca

W Międzynarodowy Dzień Kobiet wszystkie kobiety pracujące w szkole otymały kwiaty. Dla swych mam dziewczki przysolawaly laurki i drobne upominki. Driewzynki dostaly od chłopców liraki.

23 marca

Dyskutujemy nad nową ceną re zprawawania, które obejmują następujące podstawowe kryteria:

Storunek do obowiszków szkolnych.

Aktywność społeczna.

Kultura osobista.

Dniy wyptawiać się będą wg następujących gradacji: uworowy, wyróżniający, dobry, odpowiedni, nieodpowiedni.

30 kwietnia

Jak co roku, dla uwrerenia 1 Maja, kolorowy

korowód przemaszerował ulicami Lwowa. Najlepiej przygotowane klasy otrzymały nagrody.

1 czerwca

Dzisiaj - Międzynarodowy Dzień Dziecka. Komitet Rodzicielski przygotował dzieciom "stodkę niespodzianek". Martyni dzieci udały się do kina gdzie wyświetlono filmy
kl. I - V "Karnańska Syrena"
kl. V - VIII "Młodzińcy Lampariego Jamu"

2 czerwca

W dniu dzisiejszym mi ma nauki w szkole. Lata młodzień
biece udział w rozgrywkach sportowych. Dzisiaj jest
"Dzień Sportu". Dzieci klas młodszych bawią się
w różne gry i zabawy. Młodzień klas starszych
rozgrywa mecze o tytuł najbardziej u sportowionej
klasy w szkole.

12 czerwca

Dzisiaj o godz. 12 po raz ostatni przybyli do szkoły uczniowie kl. VIII.
Po uroczystym ślubowaniu absolwentów głosabrał dyrektor
szkoły oraz wychowawcy. Kłedy młodych klas reżnali świadectwami
zaproś im powołenia. Dobierając z rok wychowawców świadectwa
absolwenci serdecznie dziękowali za pracę, którą włożyli nauczyciele
w ich wychowanie. Wzruszający uczniowie kl. VIII ukończyli szkołę.
Wszyscy będą się dalej uczyć: w liceum - 6 osób, Technikum - 11,
ZSE - 37, szkoły górnicze - 6

Dzisiaj koniec roku szkolnego. Na uroczystym apelu dyrektor
Wł. Jęgliski podziękował Radzie Pedagogicznej, Komitetowi
Rodzicielskiemu, Komitetowi Opieki i Inicjatywy oraz wszystkim dzieciom
za współpracę w tym roku szkolnym. Nagrodzono najlepszych
uczniów, wyróżniono najlepsze klasy. Readane zostały
świadectwa. Dyrektor w imieniu swoim i całej Rady Pedagogis-
nej życzył dzieciom słonecznych i zdrowych wakacji.

Katowice Ch. 28. 09. 1973 v

Do bardzo miłej i serdecznej
atmosfery, przed i po
prelekcji na temat:
medycyny ogólniej i
intymnej polskiej w latach
1939-45.
pramieniął serdecznie
pożyczyć Dyżek
klaty z domu Pedagogi
czekamy. Personel
over całej instytucji
organizacyjnej.

Dziękuję bardzo za
fakt na siebie dyżek
którym wychodził
w tym czasie
over byrłby po naj
lepiej.
Kierując dohody
na całym świecie
«Wigdy nigdy».

Spożyciem

Były między innymi doświadczenia

1973/74

3 września. Wysłuchaniem przemówienia ministra oświaty rozpoczeliśmy nowy rok szkolny. 54 pierwszoklasistów ukończyło uroczyste ślubowanie, po którym zostali przypięci w piersi uczniom naszej szkoły.



Przypięcie znacznika szkolnego - to symbol przynależności do zespołu uczniów Szkoły nr. 54.



Żegnane nierzadko samych piątek przez wszystkie lata nauki.

Bieżący rok szkolny jest dobrym etapem realizacji uchwał VI Zarządu i VIII Plenum KC PZPR. Dużo uwagi poświęcamy pogłębianiu pracy ideowo-wychowawczej, rozwijaniu aktywności społecznej oraz kształtowaniu socjalistycznych postaw ideowo-moralnych. Realizacja tych zadań polega na wdrażaniu jednolitego systemu socjalistycznego wychowania w oparciu o system porannych prof. H. Murzynskiego. Zgodnie z założeniami tego systemu społeczność uczniowska podzieleną została na trzy grupy wiekowe.

grupa kl. I - III - "Szkoliste"

grupa kl. IV - V - "Śrubacy"

grupa kl. VI - VIII - "Kacy".

W każdej grupie wiekowej praca się odbywa oddzielnie. Każda ma własnego przewodniczącego, odbywa osobno apele, praca wg. planu przygotowanego do wieku, a wchodzi tego w skład planu wychowawczego szkoły.

Podstawowa praca wychowawcza odbywa się w klasie.

Klasa składa się na zespoły 5-6 osobowe.

Zespoły otrzymują zadania, są punktowane i oceniane, między nimi toczy się współzawodnictwo.

W każdy poniedziałek odbywają się apele wszystkich grup wiekowych, na które młodzież przychodzi w strojach apelsowych. Każda grupa ma swój hymn i radowanie. Każda klasa ma swój narzecz i swój hymn. Zespoły w klasie mają oddzielne narzecz związane z narzecz klasy. Każda klasa posiada swój proporzeczek.

Opracowano kodeks moralny ucznia i wprowadzono regulamin punktacji zachowania.

Grupami w klasach prowadzi kierujący swoimi grupami, do których wpisywane są punkty zdobyte i nagany oraz zdobyte przez ucznia punkty. Punkty są zespoły w klasie i całej klasie.

18 września

Dzisiaj odbył się inauguracyjny wykład "Uniwersytetu

dla radziow", pt. "O niepowodzeniach szkolnych."

Uniwersytet litwy 140 wlotkow i dwata juri Ineu rok.
W poprzednich latach prowadzila go pani Dorota Tudala
obecnie prowadzi go pani Danuta Murid.

22 listopada byl uroczystym dniem w kl. IV a.
Klasa obchodzila imieniny - przyszla norw. "Kotawirani"
a reszta narwalu sie: "Ginowirani", "Girniy", "Sieranki"
"Starycowy". Na uroczyste imieniny zaproszono rade
Pedagogicznaz, przedstawiceli zpolaczenia
Gimnazja i radziow.

11 lutego.

Szkola nasza podjeta staraniami o przyznanie staudane
mkolnego. Ogloszono konkurs na hymn mkolny.

Młodzież wprowadza nauke i zachowaniem starac sie
bzdac o przyznanie naszytnego wyrozenia.

1 marca.

Wynikcie gryzy wiekosc na swych opelach
podjezynowaty drinicz kobowiznania dla uwrezenia
xxx lecia Polki Prezypopolitej Ludowej. Dobiscie
wpisywaty duzei nowe kobowiznania do Kloty.
Kriszgi bynowi xxx lecia.

W ostatnich latach
zwrócił się do nas z prośbą o
pobieranie informacji
istotnych z punktu
widzenia historycznego
zainteresowania
wzrostu na rzecz
historii i geografii
(faktografii)
23 IV 1974
J. J. J.

Rok szkolny 1974/75

W dniu 2 września 1974 roku o godz. 9⁰⁰
nastąpiło uroczyste rozpoczęcie roku szkolnego.
Świąt obchodzących nauczycielskiego przedstawie-
nię następujące:

1. Włodzisław Zieliński - dyrektor szkoły
2. Anna Łukasik - z-ca dyrektora
3. Stefania Złan
4. Zdzisława Liszek
5. Janina Grabowski
6. Róża Henoch
7. Zofia Kaczmarska
8. Elżbieta Kulaj
9. Janina Kusiś
10. Zdzisława Nowosińska
11. Helena Papież
12. Henryk Pilański
13. Zuzanna Surowiec
14. Maria Sobczak
15. Maria Szynis
16. Maria Szliska

Praca pedagogiczna w bieżącym
roku szkolnym będzie się przede
wszystkim na przestrzeni obchodów
30-lecia Polski Ludowej.

We wszystkich klasach przeniesie
na terenie miasta katowice został wprowadzony do realizacji nowy program
z matematyki.

Wzrostem dziecięcym
została pani mgr Wiesława Feter.

W bieżącym roku szkolnym
pojęto prace merytoryczne do pro-
wadzenia szkoły oświatowej
ona zapotrzebowanie merytoryczne

z harmonizowaniem realizacji stopniowego
upowszechniania reformy systemu edukacji
narodowej.

Do roku pierwszy zostaje wyznaczona
forma jeszcze w zakresie szkoleń,
która trwać będzie w dniach od 21 do
24 października 1944. Forma ta przebiega
będzie na poziomie prac społecznych
przyjętych na pierwszej, drugiej i trzeciej
przystanku.

Wzrost w pracy wielu różnych
wielkości różnych klas pod
opieką tych wychowawców.

Towarzystwo młodzieży wzięło udział
w imprezach kulturalno-rozrywkowych
całkowicie prac i przyznaniem podwójnej
wymiaru klasom kierując kol. Henryk Tilsch.

W dniu 22 października w
młodzieży klas w i w spotkało się na
terenie szkoły z przedstawicielami
LWP z miejscowej jednostki wojskowej.
Obejrzano również film pt. „Cztery
prawy i pięć”.

W ramach zajęć artystycznych
kol. Maria Zichowska zorganizowała
Festiwal Głosu i Dźwięku.

Współpraca obywateli z
Nauczycielką miały szczególne znaczenie.
Przebiegały pod hasłem obywateli
xxx-lecie PRL z podkreśleniem problemów
wymagających z udziałem VIII Plenum
KCPZP i udziałem Sędziów odcinać
państwa i narodu w socjalistycznym
wychowaniu młodzieży.

15 dnia 14 października
odbyła się uroczysta akademia.

Kol. kol. Tamała. Muzyk i Henryk
Tilawski otrzymali stude kryje zastęgi
za 20-letnie pracy naukowe i twórcze.
Wszystko zostało wpisane w poczet
1. Majorki. W poczet 1. Majorki
poza silie Giszowce przeliczono
wszystkie kosowce, w których przetr-
wały całe młode i stary od 10
piętno do 20.

11 dnia 8 maja w. zorzamowano
wroczyty apel pismisowy obywateli
Gnia Dwojczest, po czym zlozono
listaty pod komitatem piosnolnol
omr. karsene zaciogneli komosow
warty.



Лол. Библіана Новосілка
ze своїми подорожцями.

Rok szkolny 1975/76

Uroczyste rozpoczęcie nowego roku szkolnego odbyło się w dniu 21 sierpnia 1975 roku.

Na terenie szkoły w ogromnej ilości się całej młodzieży zgromadziła.

W uroczystości wzięły udział: nauczyciele, przedstawiciele LwK „Kaszic”, rodzice.

Po wystąpieniu przedstawiciela ministra Oświaty i Wychowania uroczystego otwarcia roku szkolnego dokonał dyr. szkoły mgr. Włodzisław Łyżkiński.



Dyrektor szkoły mgr. Włodzisław Łyżkiński wygłosił słowa skierowane do uczniów klas pierwszych.



uczniowie kl. drugiej witają nowych kolegów - uczniów klas pierwszych.



klasy 1 - sze przed rozpoczęciem
~ ślubowaniem
z przygodami ich w procesie
spodobać się szkoły.



UROCZYSTOŚĆ OTWARCIA ROKU SZKOLNEGO
w Szkole Podstawowej Nr 54 Katowice — 21 sierpnia 1975 r

uczniowie klas pierwszych
składają uroczyste ślubowanie.

W nowym roku podjęły pracę nowe koleżanki:

mgr Elżbieta Słotnik - Braszczok
mgr Jadwiga Kozicka
Dana Muszyńska
Lucja Popielowska



GRONO PEDAGOGICZNE

SZKOŁA PODSTAWOWA Nr 54 w KATOWICACH - WRZESIEŃ 1975

Składowi grona nauczycielskiego w bieżącym roku szkolnym przeobrażenia się następująco:

1. mgr Włodzisława Lipińska - dys. szkolny
2. Anna Lukaszuk - z. a. dys. szkolny
3. mgr Elżbieta Słotnik - Braszczok
4. Lofia Dubińska
5. Janina Drabowicz
6. Grażyna Gładko
7. Róża Herco
8. mgr Jadwiga Kozicka
9. Dana Muszyńska

10. Dąmto: Kusioi
 11. Itelewa: Fapiemioi
 12. Henryk: Gilarcki
 13. Lucja: Popławowska
 14. Maria: Gielinska
- Bibliotekariusz solcuz jest Stefania
Blański.
- liczownictwo inwenty przyjecha
kole. Henryka: Satacam.

W dniu 12 października solcuz
miejscu obchodzie rocznicy ludowego
Wojska Polskiego. W wigiliu i tym
wydarzeniu odbyła się spotkanie
z żołnierzami i dowódcami Jednostki
Wojskowej. Uczniowie przybyli
rozegrali między kwiata.

14 października odbyła się wocy-
sta akademii poświęconej obchodowi
Dnia Nauczyciela. Uczniowie przygotowali
program artystyczny oraz wykład
dyktando. Nauczyciele wzięli udział
w imprezie organizowanej przez
właściwe ośrodki i Związek Naucz-
cielstwa Polskiego.

Przema jestem poświęconie
pracy społecznej przebiegała w bieżym
roku bardzo sprawnie pod patronatem
Zalwału opiekunowego KWK "Stożcie".

27 stycznia w odbyła się
w miejscowym kinie "Muzi" wocyta
akademia związana z rocznicą
wyzolenia Katowic spod okupacji
hitlerowskiej. Wzięli udział w akademii
wzięli wszyscy uczniowie.

8 maja - Międzynarodowy Dzień
Kobiety. Młodzież przygotowała kwiaty
akademii. Dyrektor szkoły rozłożył przygotowa-
nym paniom - pracownicom szkoły
symboliczny kwiatek, składając
przy tym najlepsze życzenia, pochodzenia
w pracy i w życiu osobistym.

W dniu 30 kwietnia - akademii
1 Maja, w której udział wzięły wszystkie
klasy. Główną artystyczną przygotowaną
młodzieżą. Po akademii odbył konkurs
z kwiatami, chorągiewkami oraz
młocą Giszowca.

1 Maja - naszedł tutaj też szkołę
wielki udział w pochodzie 1 Majowym
w kaftowicach.

W dniu 1 czerwca - Międzynarodowy
Dzień Dziecka - cała szkoła wzięła
udział w zabawach.

Dzień ten poświęcony jest z dziećmi
Sportu i rekreacji. Po przygotowaniu szkoły
rozegrano sportowe, mecze piłki nożnej,
siatkówki, koszykówki - we własnym
sportowym. Młodzież cieszy się
we własnym i parku.

5 czerwca - kwiaty z okazji
roku szkolnego.

Wznowienie otrzymać świadectwa oraz
przygotowanie na egzamin, odwołanie
do najlepszych uczniów.

Rok szkolny 1946/47

Uroczyste rozpoczęcie nowego roku
szkolnego odbyło się w dniu 2 września b.
w tym dniu od rana na boisku
szkolnym panuje śnieg. Przybyły o/dnia,
przybyli przedstawiciele władz
opiekunów szkoły oraz rodzice.
Skład grona nauczycielskiego:

1. mgr Włodzisław Łylich - dyr. szkoły
2. Józef Łukasz - 2-ia dyr.
3. Grzegorz Gładysz
4. mgr Józef Gaj
5. Ryszard Hreco
6. Henryka Łyżewska
7. Stanisław Łyżewski
8. Zuzanna Musiał
9. Eugenia Morley
10. Urszula Morley
11. Zuzanna Muszyńska
12. Stanisław Nowodworski
13. Helena Popiełko
14. Henryk Filarski
15. Henryka Sadałowa
16. Maria Swigłowski
17. mgr Elżbieta Słota - Przewodnik.
18. Maria Zielińska

Odeszły z grona, przenosząc się do
innej szkoły:

kol. Zofia Dubińska - L.S. KWK wieczor.

kol. Józef Trakowicz - Pol. Pocz.

2. Góły.



Wyr. szkoły mgr Włodzisław Łylich
w swoim gabinecie.

W dniu 1 września klasy od IV - VIII
wypuściły przemówienia Ministra
Ciwiały i wyeliminowania Jerzego Kabackiego
zrównanego na otrzymanie ogólnopolskiej
roku szkolnego szkoła podstawowych
i ponadpodstawowych.

12 października - święto Ludowego
Wojska Polskiego. Z tej okazji odbyła
się uroczysta akademicka na program
złożyły się: przemówienie z okazji rocznicy
w wykonaniu szkolnego chóru.
poł. kierownikiem kol. Damię
Muszyński oraz montaż dowo-
nizacji. Na akademii przybyli
przedstawiciele miejscowej jednostki

Wojkowskiej. Młodzież wzięta miłym
goscinom kwiaty.

W niedzielę od 4 do 8 przedzwania
nasze schizy przystąpiła do sesji
spodobały na nasz skowronka, skowron
i klasy. W czasie przerwy pisaniem
conej pracy spodobały pracownicy
młodzieńskie klasy od I do VIII.

Memoriam klasy III ofiarne pracownicy
przy stawie "Janina", inne klasy upodobały
kawałki park, rynek, skowronki.

W ostatnim dniu przerwy lekcyjnej
odbyło się uroczyste podsumowanie
sesji spodobały.

Kalenda opiekunów - KWK "Staszic"
zakupila cenne nagrody indywidualne
dla uczniów, którzy wyróżnili się w pracy.

Na uroczystości przybyli przedstawiciele
Rady Kalendarskiej KWK "Staszic",
Przewodniczący Komitetu Kalendarskiego
JLPR, wyjątkowo rejonowy mgr inżynier
Feter. Młodzież była utroskana solami
52 i 54. Na zakończenie uroczystości
odbyło się koncert wzięty zopalmi.

14 października - Dzień Nauczyciela.
Odbyło się spotkanie nauczycieli
z przedstawicielami komitetu rodzicielskiego
a następnie uroczyste akademia
z bogatym programem artystycznym.
Wyjątkowo również ciós szkoleny.

Wiceprezesa schizy nauczycieli
wybrali się do stacji, inni na
zabawę taneczna w "Centrum",
organizowane przez "Włoskie"
związków.

W dniu 1 maja - młodzież naszej szkoły
wzięła udział w pochodzie 1 Maja w
Katowicach.

W przeddzień odbyło się w szkole
wzruszające akademia poświęcona obchodom
Dnia 1 Maja.

Do akademia była izłozła przysięga
w bohaterskim kompromisie zliczając Giszowice.
Harcerze złożyli kwiaty pod pomnikiem
wzniesionym oraz złożyli honorową wartę.

Wzruszające obchody
Międzynarodowy Dzień Dziecka.
Niektóre klasy wyjechały wraz z wycho-
wawcami na wycieczkę. Stara
młodzież wzięła udział w rozrywkach
sportowych.

Komitet Rodzicielski fundował
dla całej szkoły ciuchów.

5 czerwca - wzruszające zakoń-
czenie roku szkolnego.

Uczniowie wyróżniający się w zachowaniu
i najlepszych wynikach w nauce
otrzymali nagrody książkowe,
odznaki wzornego ucznia a także
ich dyplomy uznania za wkład
w wychowanie swojego społeczeństwa.

Spisane
H. Jankowski

Rok szkolny
1977/78

Wzrostł się w dniu 23 sierpnia br.
Rola muryści - inauguracyjna rola szkolnego
zobowiązań z zgonu z bezdusznymi murem
Odczyty i wykładanie w dniu 1 września br.

Szkola liczy 21 odczytów,
w tym odczyt
to mowa grona nauczycielskiego
wchodzą:

mgr Andrzej	Żylich - dys. stoty
Anna	Lukasik - 7. co dys.
mgr Anna	Żiażewska
Krzysztof	Gudowska
Ryszard	Herco
mgr Anna	Kuczyk
Anna	Krenińska
Janina	Junos
Janina	Muszyńska
Eugenia	Moxter
Stanisława	Nowocieńska
Helena	Gapińska
mgr Wiesława	Gilon
Henryk	Gilon
Maria	Świerder
Henryk	Sadogau
Henryk	Zionickiewicz
Barbara	Paxurek
Anna	Relich
Janina	Wóbel



SZKOŁA PODSTAWOWA NR 54
im. MARII KONOPNICKIEJ w KATOWICACH
Klasa II c rok szk. 1977/78

W dniach 3-6 października b.
odbyła się pierwsza praca w zajęciach
szkolnych. Wszystkie klasy zobowiązane
są do wykonania cyklu na ten okres
szkolny i środowiska. Klasy osme wzięły
udział w "Cyklu Młodych" pracując
przy rozpracowywaniu Katowickiego
Gasa Leśnego oraz przy stworzeniu "Jasni"

Łącznie przepracowano 8316 godzin wo-
lonterskich kwota 42.980 zł. Prace koncentro-
wały się przy porządkowaniu i dekorowaniu
klasopracowni, podwórka szkolnego,
porządkowaniu otoczenia pomnika.

Wśród prowadzących klas znalazły się:

- klasa VIIa - wartości wykonanych prac - 2805 zł
- klasa Ib - " " " " 2.800 -
- klasa VIIIb - " " " " 2.400 -

Młodzież doceniła trochę zaangażowanie
opiekunów klucza "Staszic", którzy prócz
dodają na zakup pomocy naukowych
wybrali indywidualnie na rozdanie
miejscowym prowadzącym uczniom.

Młodzież natrącająca. Tece oraz
wyjeżdżając na wyjazd turystyczny
rozpoznawcze, między innymi do Ojcowa
i Gieszkowej Skali. Ponadto młodzież
w tych dniach uczestniczyła w projekcji
filmów fabularnych o Katowicach
oraz wzięła udział w zabawie tanecznej.

W dniu 12 października b.
święto Ludowego Wojska Polskiego.
Honoru tej szkoły zorganizowali
ognisko dla środowiska z udziałem
Oficerów Ludowego Wojska Polskiego
z miejscowej Jednostki Wojskowej
kombatantami i wojny światowej

30 kwietnia br. - uroczyste aksamitne
poświęcenie obelisku 1 Maja - Święta Pracy.
To aksamitnie odbył się tradycyjny, bo-
winy koronad całej szkoły ulicami Giszow-
ca. W dniu 1 Maja - uroczyste uśmier-
wienie uroczystości w pochodzie 1 Maja w Pracy.

100 harcerzy z uroczystą szkołą w mundurach
harcerskich - reprezentowało swoją przynależ-
ność do organizacji oraz 160 uczniów
niezorganizowanych z bożym kwiatarem
reprezentowało szkołę w celu uroczystym
dnia.

3. VII. 78.
S. 178.
to the
to the

206.78:

spaniała urozystość, cudowna inicjatywa Dyrekcji Szkoły 54. Wymazy warzywności
podręczników dla Wzrostu i Siły, dzięki którym wywołaliśmy na nas, nauczycieli,
pracy i niekiedy ludzi.

Wychowawca Szkoły 54 (sprzed 20 lat)

mgr Krystyna Banek

dyr. Szkoły Podst. 51
w Katowicach

Pamięć urozystości 50-lecia istnienia Szkoły uwiecznia
świętego przeobrażenia uczniowskich popiołów i przemian
leczniczych oraz niesłusznego zjawiska. Leżący w
słoty i przedstawiciele środowiska z Kółkiem Opiekun-
stwa Kop. „Stwierdzenie” że jest doświadczenie dwój-
krotności i wspierających treści: patriotyzmu i obywat-
elskich sił.

mgr Krystyna Banek
l. 20.12

Wychowawca - organizator Szkoły

Żofia Tobońska

Małgorzata Wawroch
Helenka Tęczyńska

Urozystości organizowane imiennie, piękny pokaz
zaangażowania idealnego udziału ludzi - wychowawców Szkoły.
Wspaniałym momentem wychowawczym dla nas, nauczycieli,
było spotkanie z nauczycielami - seniorami, znanymi
z działalności Szkoły.

Życzymy dalszych sukcesów wychowawczym już
w innych murach szkolnych.

Dyrekcja i nauczyciele

zaproszeni do VI LO w Katowicach - Szopienicach.

mgr Lucyna Zygalska

mgr Hanna Górska

mgr Andrzej

Wzorem był akcent propagandy i wydawany
dla młodzieży z okazji 50-lecia istnienia szkoły.
Taki moment spotkania z seniorami
i pierwszym Dyrektorem Piaseczin.

Wzrostła uwaga

D-uc 7w 2p
mgr. Witkowski

Z okazji 50-lecia powstania Szkoły Podstawowej
w Katowicach - Giszowcu, serdeczne podziękowanie
dla kadry pedagogicznej wychowującej naszą
młodzież w duchu zaangażowania w sprawy
naszej ojczyzny od załogi i Dyrekcji Kop. "Staszica"
za Dyrekcję i organizację
społeczno-polityczne



Złoty Jubileusz działalności polskiej szkoły i 70-lecie jej powstania

W dniu 3 czerwca 1978 roku uroczystym uroczym
wydarzenie związane z działalnością naszej placówki
oświatowo-wychowawczej - Złoty Jubileusz działalności
polskiej szkoły jako również 70-lecie jej powstania.

Święto Szkoły połączone zostało z uroczystością
obchodów 136 rocznicy urodzin patronki szkoły,
Marii Konopnickiej.

To niezwykle ważne wydarzenie z życia szkoły
przypadek w szczególnym okresie, bowiem obecny rok
szkolny kończy działalność w murach starej,
miejscowej szkoły w Gironie.

Od nowego roku szkolnego przenosimy swój
dobre i przystęp działalności do nowego budynku
szkolnego.

Uroczystości te zorganizowali przedstawiciele władz
oświatowych, partyjnych, organizacji oświatowych, Kościoła
Opiekuńczego, władz terenowych. Wzięli również udział
zaangażowani nauczyciele, którzy życie i działalność
naszą były z najtrudniejszym okresem istnienia
tej placówki.

- Dyrektor szkoły mgr W. Zyglicz p.o.
- Tow. sekretarz Kierki i Osiedla KMPZPR
mgr J. Maurer
 - Prezydent miasta Katowice - Inspektor Osiedla
i Wychowania mgr J. Czajkowski
 - Komendant Hufca Katowice - Tow. Stronę
 - II sekretarz KWK Staszic - Tow. Kudę
 - Przedstawiciel Kościoła Opiekuńczego - Tow. J. Pępolis
 - Sekretarz Rady Kołowej Tow. St. Klonowicz
 - Biuro dyrektora szkoły powojennej Tow. J. Piasecki
 - Dyrektorów aspiracyjnych szkół
 - zaangażowani nauczyciele oraz pracownicy tej szkoły i młodzież

Program masyfności

1. Obranie masyfności.
2. Istnienie gosi.
3. Zmniejszenie dedukcji
4. Złobowanie kuchyń i Hasyg
5. Tygi artystyczne
6. Masyfność Rady Pedagogicznej

W masyfnej Radzie Pedagogicznej mogli uchwały
wzrosty zaproszenia gosi. Obrany jest masyf W. Zyglicy -
dyrektor szkoły.

W tym celu kol. D. Musiol, ^{izdanie} długodziejny masyf
tej szkoły. Przedstawia ona historię szkoły od
wzrostu założenia do obecnej chwili. Zaprezentowała
ona także masyfni emerytów, długodziejni
pracowników tej szkoły, którzy walczyli o polską szkołę
i zwyciężyli nad nędzą i wykluczeniem patriotyzmu.
Wśród nich obecna była Euzebia Gótygowska,
emerytka, przeżyła od 1922 - 1972 roku w szkole
w Górowie.

Zobaczymy z wielkim zainteresowaniem, emocjonalnym
zawzięciem i wzmocnieniem myślenia historii
szkoły i wypracowania pięknego porządku dydaktycznego,
wzrostu pedagoga, wielkiego zwycięstwa młodzieży
długodziejnego zwycięstwa, iż nie dozna oryginalnego
kol. Józefa Piłsudskiego.

Stwierdzając do historii szkoły wspomnieć o
dobrej drodze literatury, którą wprowadziła
okazanie spustolenia nad ludźmi Górowa
o przemianach polskich.

Wykazując historię szkoły przysięgli we
młode życie górowa w dobrej zgodzie.
Pamięć po nich została utrwalona we tablicy
pamiątkowej przed szkołą.

Na zakończenie kładąc masyf W. Piłsudskiego
odczytali uchwały Rady Pedagogicznej o

przyznawanie medali i odznak.

Następnie odbyło się spotkanie i dalszy ciąg dyskusji przy herbacie. Spotkanie upamiętniło odświeżenie jednostki wójtownej w Giszowcu.



• Porównanie mocy i siły doświadczeń dyrektor szkoły mgr Wł. Ryglidzi - lubiany i z entuzjazmem odświeżający przez młodzież i zebranych.

Scenariusz stanowi chór młodych, zespół pieśni i kręta "Giszowscy" oraz żywe postaci z twórczości Marii Konopnickiej - patronki naszej szkoły.



Przedstawiciel młodzieży z reprezentacyjnego
 w liceum Opoleńskiego im. Józefa Długosza
 w Śropiecinach składając na ręce dyrektora
 szkoły najpiękniejszą kwiatową dekorację.

W obecności przedstawicieli Hufca Katolickiego
 im. Wł. Świątkowskiego uczniowie klas pierwszych
 składają obciąg zuchowy.



Ślubujemy ci Ojczyźnie stać niemieć na straży zdobytych ustępów
 pojedyńczego, z macinkiem wobec wodziów nasych i
 myślowawców, z wdziacnością ze cęsti ich krad, wyszoki
 bzdieny na dajwalei godnych twego imienie.





Zaproszeni goście

W I urocz. od lewej: St. Piasedko - długoletnie kierownicze tej szkoły,
 tow. J. Piasedko - dyrektor tej szkoły od 1945 - 1964, tow. Kłutko - kierownik Pk
 tow. mgr J. Macura - sekretarz Narku: Osoby Kł PZPR, tow. J. Gajkowski -
 Prezydent miasta Katowice, Inspektor Osoby: A. Gajkowski, E. Gajkowski i
 F. Kostedko - kierownicy menażerii, A. Sikora - dyrektor przedszkola nr 51

W II urocz. od lewej - mgr W. Zyglicki - dyrektor tej szkoły od 1964 roku,
 tow. Kłutko - kierownik Insp. Os. i Nark., tow. J. Papon - przewodni-
 cęca Opiekunów, przewodniczący ^{ZSM} M. Kobiś, dyrektor szkoły podstaw.
 nr 51 K. Bauck-Kolot, dyrektor szkoły nr 53 M. Filipiak,
 dyrektor szkoły nr 52 mgr J. Karłowicz, major WP



Śpiewa i tańczy nowopowstały zespół „Gisowiaczy”,
pod kierunkiem merelczyjskiej D. Musioł.

Zakończenie roku szkolnego 1977/78

W dniu 9 czerwca 1978 r. odbyło się uroczyste, ostateczne w tych murach szkolnych - zakończenie roku.

W uroczystości wzięła udział odświętne ubrana z kwiatami w rękach, uśmiechem na ustach - młodzież, grono pedagogiczne tej szkoły, przedstawiciele Związku Opiekunów KWK „Klaszyc”, liczne zbiorami rodzice.

Uroczystości odbyła się na boisku szkolnym, w piękny czerwcowy poranek. Zbraniami powitał dyrektor szkoły mgr Młodkiewicz Zygliński i wygłosił koleżeńskie przemówienie.

W części oficjalnej absolwent klas ósmych w obecności zebranych złożył uroczyste ślubowanie, że zdobyta wiedzę sportującą dla dobra Ojczyzny - Polski Służącej. Dyrektor szkoły mgr Młodkiewicz Zygliński odczytał listę merowych uczniów klas IV - VIII, którzy po raz pierwszy otrzymali inne świadectwa od poprzednich. Na świadectwa merowego ucznia z lewej strony widniała flaga biało-czerwona.

Podczas tego wyrysy wyróżnieni uczniowie klas I - VIII otrzymali nagrody książkowe.

W części oficjalnej uczniowie wystąpili z przygotowanym pod kierunkiem nauczycieli - podopiecznym artystycznym o tematyce maszynowej.

Po zakończeniu akademii uczniowie otrzymali od

od wyprzedawców świadectwa.
Muzmienie na saiskomny iud podniekowali
naukycielom wiadukami kwiato.

W godkimach poroimamowych odbył się
konkurs absolwentów klas ośmiej, w którym
wzięli udział prości uczniowie - karpoczeni
goście.

Szkoła
Podstawowa
Nr
54
w Katowicach

Zaproszenie

Każdy z karpoczonych gości otrzymał
takie oto imienne karpoczenie

PROGRAM UROCZYSTOŚCI

- czwartek**
8 czerwca 1978 r. (~~czwartek~~)
— godz. 17⁰⁰ — wieczorek taneczny
w Szkole Podstawowej Nr 54 przy Placu Czerwonych 5
sala 24, 25
- 9 czerwca 1978 r. (piątek)
— godz. 9⁰⁰ — uroczysta akademii
z okazji zakończenia roku szkolnego

DYREKCJA
RADA PEDAGOGICZNA
KOMITET RODZICIELSKI
UCZNIOWIE KL. VIII

SZKOŁY PODSTAWOWEJ NR 54
im. MARII KONOPNICKIEJ
w Katowicach

Serdecznie zapraszają

Ob. na

Uroczyste zakończenie Szkoły